Kötztinger Umschau

WUNSCHKANDIDAT

Philipp Hausner ist der neue kaufmännische Geschäftsführer beim Jahn.

SEITE 11

EXTRA

Gratis für Leser: die wöchentliche Fernsehzeitschrift

SONDERBEILAGE

KARRIERE

Wolfgang Schäuble verlässt die große politische Bühne.

SEITE 3

SEITE 1 DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021 Meine Zeitung für den Landkreis Cham von **Das Medienhaus** 77. JAHRGANG / NR. 242 / 2,20 EURO

LOKALES

Ein Rückzug statt Berufung

FURTH IM WALD. Ein Schüler aus dem östlichen Landkreis hatte laut Amtsgericht Cham eine 14-Jährige vergewaltigt. Der Schuldspruch stand nun in Regenburg zur Debatte – aber nicht lange. Die Richterin deutete an, dass ihr Urteil möglicherweise nicht so milde ausfallen könnte. **SEITE 30**

Auch im Landkreis steigt der Impfdruck

LANDKREIS. Kostenpflichtige Tests, 3G-Regelungen, wegfallende Lohnfortzahlung im Quarantänefall: Auch im Landkreis Cham steigt der Druck auf die Ungeimpften. Aber was bringt die Impfung tatsächlich? Wir haben Zahlen dazu abgefragt. **SEITE 33**

B 20-Unfall: Aus Rache gerammt?

CHAM. Erst sah es wie eine Fahrerflucht aus, was Rettungskräfte und Polizei am Sonntagabend auf der B 20 bei Wilting vorfanden. Doch nach der Aussage einer verunglückten 45-jährigen Frau schließt die Polizei nun einen absichtlichen Rammstoß aus Rache nicht mehr aus. **SEITE 35**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 41
Themenwelten	Seite 18
TV & Radio	Seite 43

BÖRSE

DAX	15.474,47	-112,89
Gold (1 kg)	48.471,00	+3,00
Euro (in $)	1,1604	+0,0002

Referenzkurs der EZB in US-Dollar. * = Vortag.

ANZEIGE

WETTER

Di. 14° | Mi. 20° | Do. 16°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
Telefon (0800) 207 207-0
Online www.mittelbayerische.de

25242
4 194033 802208

Das olympische Feuer brennt

ATHEN/OLYMPIA. Das olympische Feuer für die Winterspiele in China ist gestern entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht (Foto: Thanassis Stavrakis/dpa). Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Spiele an China.

Preisschock für die Autofahrer

VERBRAUCHER Seit Monaten steigen die Kosten an der Zapfsäule. Diesel ist so teuer wie nie und auch für Superbezin droht ein Höchststand.

MÜNCHEN. Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer immer schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Eingriffe sind nicht möglich

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Vizekanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die 2-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

> „Ich hoffe, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist.“
>
> **GERHARD HILLEBRAND**
> ADAC-Verkehrspräsident

ADAC warnt die Parteien

Auch der ADAC warnt davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die bisher keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Besonders Menschen auf dem Land müssten mit der Entfernungspauschale finanziell entlastet werden. (dpa) **SEITE 2**

AMPEL-KOALITION

Lindner sieht keine Liebesheirat

BERLIN. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte gestern auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. Lindner machte deutlich, das Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. (dpa) **SEITE 2**

ANZEIGE

VERBRAUCHER

Vier Fragen zu den Spritpreisen

1 WARUM WIRD SPRIT DERZEIT IMMER TEURER?

Die Ursache liegt vor allem im steigenden Erdölpreis. Binnen eines Jahres hat er sich in etwa verdoppelt und erreichte gestern mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei Werten um 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der langfristige Anstieg beim Öl liegt an der weltweiten wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Seit einigen Wochen gibt es zudem Sorgen vor einem Angebotsdefizit. Bei Diesel gibt es zudem eine saisonale Komponente, da im Herbst typischerweise auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl anzieht.

2 WIE SETZT SICH DER SPRITPREIS ZUSAMMEN?

Ein großer Teil des Spritpreises sind Steuern und Abgaben. Die Energie- beziehungsweise Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel. Der seit Jahresbeginn anfallende CO_2-Preis sorgt für zusätzliche Kosten. Je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist, sind das – noch ohne Mehrwertsteuer – gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für die Weiterverarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft. Diese hat zuletzt aber betont, dass ihre Margen nicht gestiegen seien.

3 WARUM IST DIESEL BILLIGER ALS BENZIN?

Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl- beziehungsweise Energiesteuer. Inklusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab.

4 KOSTET BENZIN JETZT BALD ZWEI EURO?

Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von 2 Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich, sagt Albrecht: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde. Dass an einzelnen Tankstellen zu gewissen Zeiten mehr als zwei Euro pro Liter Super verlangt werden, ist damit aber nicht ausgeschlossen. Zum einen gibt es über das vom ADAC beobachtete Super E10 hinaus andere, in der Regel teurere Sorten. Zudem schwanken die Preise je nach Uhrzeit, Region und Tankstelle teils deutlich. Am günstigsten tankt es sich typischerweise abends, am teuersten im morgendlichen Berufsverkehr. (dpa)

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. FOTO: FRANK MAY/DPA

FDP-Fraktions- und Parteivorsitzender Christian Lindner gibt nach einer gemeinsamen Sitzung des FDP-Bundesvorstand und der neugewählten Bundestagsfraktion grünes Licht: Die FDP stimmt der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zu. FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

Ampel: Der Ton wird rauer

KOALITION Eine Woche lang herrschte demonstrative Übereinstimmung der drei Parteien. Nun tritt Parteichef Lindner aber betont kühl auf.

VON CARSTEN HOFFMANN, MARTINA HERZOG UND THERESA MÜNCH

BERLIN. Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitionsgespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird am Montag deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase (Sondierungen) der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

Noch am Wochenende hat er ein Klimaministerium ins Spiel gebracht. Was naheliegt: Die SPD stellt in einer möglichen Ampel-Regierung mit Olaf Scholz den Kanzler. Lindner selbst will – das hat er immer wieder gesagt – Finanzminister werden und konkurriert dabei womöglich mit dem Grünen Robert Habeck. Und Klima ist das Herzensthema der Grünen, ein mächtiges Ministerium mit dieser Zuständigkeit kann man sich dort grundsätzlich gut vorstellen. Nur: Im Sondierungspapier steht kein Klimaministerium. Lindner winkt bei der Frage, ob er so die künftige Arbeitsverteilung in einem Ampel-Bündnis sehe, ab: „Das war ein Versehen.“

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Deshalb kann und deshalb muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben.

Einige Streitpunkte sind weg

In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein – muss es aber nicht. Auch die Besetzung der Gruppen mit Fachpolitikern aus den Fraktionen und Ländern will organisiert sein, genauso Tagungsorte und -struktur. Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Das wurde schon deutlich, da war die Tinte auf dem Sondierungspapier kaum getrocknet.

Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfragen eigentlich für die Endphase der gemeinsamen Gespräche auf. Doch die FDP wolle wohl schon einmal Pflöcke einschlagen, mutmaßte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans in einem Interview. Es ist kein Geheimnis, dass sich die Grünen auch Habeck auf dem Posten vorstellen könnten. Vor allem die SPD versucht erst einmal zu bremsen. Zu viel steht auf dem Spiel, sollten sich Grüne und FDP jetzt verkrachen. Auch FDP-Generalsekretär Volker Wissing betonte aber direkt, Ressortfragen wolle man erst am Ende erfolgreicher Koalitionsverhandlungen stellen. Lindner dagegen rät lediglich von „Diskussionen in der Öffentlichkeit“ ab – ließ aber zugleich eigenes Interesse am Finanzressort anklingen.

Wie wird Klimaschutz bezahlt?

Dabei hätten die Ampel-Parteien eigentlich erst einmal ganz andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unterschreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten.

Walter-Borjans sieht die Messe beim Thema Steuern noch lange nicht gelesen. „Wir haben gesagt, dass ... keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte er RTL und ntv. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP ist Umverteilung eine rote Linie.

GRÜNE POSITIONEN

Bürgergeld: Beim Kleinen Parteitag der Grünen machten viele Redner deutlich, wo für sie besonderer Handlungsbedarf besteht. Das gilt zum Beispiel für die genaue Ausgestaltung des Bürgergelds, das an die Stelle von Hartz IV treten soll.

Klima: Und wenn es im Verkehrsbereich nach den Grünen geht, verständigt sich die neue Regierung auf einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Förderung von Elektroautos und mehr Radwege.

„Zwölf Stämme“ im Visier der Polizei

KRIMINALITÄT Die Sekte sorgte immer wieder für Schlagzeilen. Dann wurde es still – bis ein Mädchen verschwindet.

HOLZHEIM. Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher gestern. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. „Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach dem Kind gesucht.

Die Sekte lebte früher in Klosterzimmern bei Deiningen im Nördlinger Ries. FOTO: D. KARMANN/ DPA

Es werde auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Sprecher. Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiter nicht ausgeschlossen. Das Polizeipräsidium in Cheb (Eger) teilte mit, man sei um Zusammenarbeit bei der Fahndung nach der Elfjährigen gebeten worden. Auf dieser Grundlage habe man einen möglichen Aufenthaltsort des Mädchens in der Stadt Skalna in der Verwaltungsregion Karlsbad (Karlovy Vary) überprüft. „Die Polizisten stellten vor Ort fest, dass sich das vermisste Mädchen nicht dort befindet.“

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählte nach Angaben des Landratsamtes Dillingen auch das nun verschwundene Mädchen. Es sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Kreisbehörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt“ zu dem Kind gehabt. (dpa)

Der harte Hund tritt ab

MENSCHEN „Isch over“: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble verlässt die große politische Bühne. Damit geht eine große Polit-Karriere zu Ende, wie sie vor knapp 50 Jahren begonnen hat – als einfacher Parlamentarier.

VON EVA QUADBECK

Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen gestellt hat, ein Mann hatte seine Finger Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls ehemaliger Kronprinz, Ex-Fraktions- und Parteichef, Ex-Kanzleramtsminister, Ex-Innenminister, Parteispenden-Dealer, Einheitsvertrag-Verhandler, Attentat-Opfer, Ex-Finanzminister und in wenigen Tagen der frühere Bundestagspräsident. Nur eines ist er nicht geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige verlässt die große politische Bühne nicht freiwillig. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, weil die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, weil CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat. Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Polit-Karriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens in interner Sitzung maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle zudem sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen. Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Für Wolfgang Schäuble stand die Sicherung der Macht stets an erster Stelle.
FOTO: SOEREN STACHE/DPA

> „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen als den Parteitag.“
>
> **WOLFGANG SCHÄUBLE**
> Bundestagspräsident, zur Idee eines Mitgliedervotums für die Wahl des neuen Parteichefs

Den Wahlkreis direkt gewonnen

Zumal Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen hat – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist auch noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er immer noch beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunlich gutes Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man gemeinhin einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung aus den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmt gewordenes „Isch over„ entgegen. Mit diesem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland hat die Schlacht gewonnen. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht.

Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reservieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn nach der Ära Merkel ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt – heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht in der Union, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit der Umschreibung „es ist kompliziert“ noch beschönigt beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister und setzte sich in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Schäuble achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie geblieben, obwohl sie so viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsflieger haben sie sogar auf engem Raum nebeneinander geschlafen – wie bei ihrer gemeinsamen Reise zum G20-Gipfel nach China 2016. Sie haben sich zusammen mal den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei Schäuble und Merkel aber nicht.

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst“, spricht die Kanzlerin in die Kamera. Einen Monat später hält Schäuble gegen und erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht alleine den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist eben auch ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen politischen und gesellschaftlichen Themen wie in der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation Willen einen Sturm der Entrüstung zu entfachen. Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt – zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt als Bundestagspräsident in seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD erwiesen hat.

Schäuble rät zum Weitermachen

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vier-Augen-Gespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel mutmaßlich nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeraten, noch einmal als Parteichefin und 2017 als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land in Folge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war. Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste 2015 und 2016 sieht Schäuble niemand anderen in der Union, der den Machterhalt garantieren kann. Knapp zwei Jahre später wiederum, im Sommer 2018, zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht.

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag auch nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Ein harter Hund, der auch ohne bedeutendes Amt mit 79 Jahren nicht aufhört. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitglieder-Votum bestimmen zu lassen, hat er auch schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen als den Parteitag.“

TROTZ LÄHMUNG ZEIGT ER KEINE SCHWÄCHE

Hilfe: Schwäche hat Wolfgang Schäuble nach außen nie gezeigt. Bilder, die seine Hilfsbedürftigkeit belegen könnten, vermeidet er stets sorgsam. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten und bewegt seinen Rollstuhl alleine.

Rollstuhl: Hand anlegen darf an den Rollstuhl nur ein sehr kleiner Kreis von Leuten – ein Bodyguard und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehören dazu.

MENSCH DES TAGES

Viktor Orbans Herausforderer

PETER MARKI-ZAY
Ungarischer Oppositionspolitiker

Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay (Foto: Attila Kisbendedik/afp) mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von links-grün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten. „Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie. Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern, kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Erfolge in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf. (dpa)

KARIKATUR: MESTER

LEITARTIKEL

Neue Zäune, neue Mauern

EUROPA Der belarussische Machthaber Lukaschenko lässt Migranten Richtung Westen durchreisen, um es der EU zu zeigen. Damit könnte sich das Regime in Minsk schwer verkalkuliert haben.

JAN STERNBERG
Hauptstadt-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten, drängen sich 25 Iraker und Syrer. Bundespolizisten bringen die Männer in die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber. Der Fahrer wird festgenommen. Solche Berichte kommen inzwischen täglich von der deutsch-polnischen Grenze. Allein am vergangenen Wochenende werden mehr als 400 Migranten in Grenznähe aufgegriffen. Bis zu 5000 können es im Verlauf des Oktobers werden.

Die Menschen kommen meist aus den Kriegs- und Krisengebieten des Nahen und Mittleren Ostens. Über die belarussische Hauptstadt Minsk werden sie an die polnische Ostgrenze gebracht. Überall sind sie Spielball der Politik. Der Minsker Machthaber Alexander Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft: Flugtickets, Touristenvisa und Weitertransport gegen harte Devisen. Und er will durch eine neue Flüchtlingswelle die Europäische Union destabilisieren.

Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Nur die Entschlossenheit polnischer Uniformierter schützt vor den Fremden, die der Diktator aufs Abendland loslässt, gibt sie zu verstehen. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten. Warschau erklärt den Ausnahmezustand, hält Helferinnen und Helfer, Journalistinnen und Journalisten aus dem Grenzgebiet fern – und steuert den Krieg der Bilder selbst. Mal ist dort ein Grenzschutz-Jeep unter einer kitschigen Morgenröte in der Puczcza Bialowiezka zu sehen. Mal sind es Videos von Gruppen dunkelhaariger junger Männer, die einen Stacheldrahtzaun einreißen wollen – auf der anderen Seite Uniformierte mit Sturmhauben, die den Zaun wieder aufrichten. In Warschau gibt es bereits die ersten Demonstrationen gegen die inhumanen Maßnahmen der Grenztruppen.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit derjenigen, die diese Grenze überwinden, werden in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen. Sofort fordern die Ersten Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zogen vornehmlich AfD-Vertreter nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffel an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden wiederum laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen zurückgeschoben würde auch niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Eine konkrete Rücknahmevereinbarung fehlt.

> „Lukaschenko betreibt ein zynisches Reisegeschäft: Flugtickets, Touristenvisa und Weitertransport gegen harte Devisen.“

Im eng verflochtenen deutsch-polnischen Grenzraum sind die Erinnerungen an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht. Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asyl-Maschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

» **KRITIK AN LUKASCHENKO**
Die Berichterstattung zum Leitartikel **SEITE 6**

PRESSESTIMMEN

Die Zeitung aus Osnabrück zur Lage der Union:
„Die CDU muss aufpassen, dass sie vor lauter Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg einschlägt. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Bei der CDU muss achtsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.“

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

„Für vier Jahre am Kabinettstisch ist Kuscheln keine Option. Da sind harte Arbeit und Disziplin gefragt.

DIE ZEITUNG ZU KOALITIONSVERHANDLUNGEN

Die Zeitung aus Ludwigshafen zur Ampel:
„Im Eckpunktepapier für die Ampel-Koalition müssen die Grünen große Kröten schlucken. Doch ihnen geht es darum, dass es überhaupt zu Koalitionsverhandlungen kommt. Sie wissen: Das Papier ist ein Zwischenergebnis. Auf den zwölf Seiten wird vieles gar nicht thematisiert. Was wirklich zählt, ist der Koalitionsvertrag. Und in dem will die Partei deutlich mehr grüne Ideen durchsetzen.“

Die Zeitung aus Rom zur Neuaufstellung der CDU:
„Das Bild, das die CDU abgibt, (...) verheißt nichts Gutes, abgesehen von der Aussicht auf einen langen Machtkampf um die Spitze. Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus dem gleichen Bundesland Nordrhein-Westfalen sind.“

Die Zeitung aus London zum tödlichen Angriff auf David Amess:
„Die Ermordung eines Abgeordneten während der Ausübung seiner Tätigkeit trifft das Herzstück des politischen Systems. Wir müssen uns Gedanken darüber machen, wie wir Abgeordnete besser schützen können, damit sie ihre Arbeit ohne Angst erledigen können. Zunächst wird das Land um einen Mann trauern, der fast 40 Jahre lang gezeigt hat, dass Politik eine noble Berufung sein kann.“

Colin Powell: Der tragische Held ist tot

TRAUER Der erste schwarze Außenminister der USA erliegt mit 84 den Folgen einer Covid-19-Erkrankung. Als Politiker scheiterte er an den eigenen Ansprüchen.

VON THOMAS SPANG

WASHINGTON. Der Sohn jamaikanischer Einwanderer versuchte stets das Richtige zu machen. Als fleißiger Schüler in der armen South Bronx von New York, wo Colin Powell in einer multiethnischen Nachbarschaft aufwuchs. Später dann als Geologie-Student des City College und eifriger Anwärter des „Reserve Officers' Training Corps" der US-Army. Mit dem gleichen Impetus diente er sich von Einsätzen in Vietnam als junger Offizier hoch zum General, der seinen vierten Stern in Deutschland verdiente und als Joint-Chiefs of Staff im ersten Golfkrieg zu nationalem Ruhm gelangte. Mit großen Ambitionen trat er unter George W. Bush den Posten des US-Außenministers an, den er nutzen wollte, das westliche Bündnis zu stärken.

Intellektuelle Brillanz verbunden mit einem Sinn für Pragmatismus und einer Menge Charme gehören zu Eigenschaften, die viele seiner Bewunderer mit Colin Powell verbinden. Doch die Umstände seines Todes rücken eine andere Dimension seiner Persönlichkeit in den Blick, die ihn mindestens so sehr durch sein Leben begleitete: die Tragik des Scheiterns an den eigenen Ansprüchen.

Chefankläger Saddam Husseins

Powell hatte nicht einen Moment gezögert, sich gegen Corona impfen zu lassen. Jetzt erlag er den Komplikationen nach einer Covid-Infektion. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß esDass er sich dennoch ansteckte und am Ende den Kampf gegen den Erreger verlor, kam so unerwartet, wie seine Rolle als Chefankläger Saddam Husseins im Weltsicherheitsrat im Februar 2003.

Ausgerechnet der Mann, der sich in der Rolle als Chef-Diplomat Bushs intern nach Kräften gegen den Marsch in den zweiten Irak-Krieg gestemmt hatte, setzte seine Glaubwürdigkeit aufs Spiel, als er bei den Vereinten Nationen mehr als 75 Minuten lang eine Kette von Indizien präsentierte, die beweisen sollte, dass der Irak im Besitz von Massenvernichtungswaffen sei. Bei der anschließenden Invasion des Irak musste Powell erleben, wie die Regierung die nach ihm benannte Doktrin ignorierte. Die USA hatten weder ein klar definiertes Ziel, noch genoss die Regierung breite Unterstützung in der Bevölkerung.

Dass am Ende das Desaster eintrat, von dem der Außenminister Bush abzubringen versucht hatte, bedauerte Powell zeitlebens zutiefst. In einem Interview nach seinem Rücktritt als Außenminister nannte er seinen Auftritt vor dem Weltsicherheitsrat gegenüber dem Fernsehsender ABC 2005 als „Schandfleck" seiner Karriere, den er nur schwer wegstecken könne.

Von Vietnam geprägt

Solch tragische Momente hatte es allerdings schon früher in seiner Ausnahmelaufbahn als schwarzer Offizier und Politiker gegeben. In seiner 1995 erschienenen Autobiografie „My American Journey" schrieb Powell, wie ihn und andere Offiziere Vietnam geprägt habe. „Wenn wir an der Reihe sind, werden wir nicht halbherzige Kriege aus halb-garen Gründen führen, die das amerikanische Volk nicht nachvollziehen kann." Als Powell 1968 während seines zweiten Einsatzes in Vietnam als Offizier die Chance hatte, selber etwas zu tun, scheiterten seine Ansprüche an der Realität. Er verstand nicht die Brisanz der schriftlichen Beschwerde eines Soldaten, der sich, ohne den Ort namentlich zu erwähnen, über das Massaker an vietnamesischen Zivilisten von „My Lai" im März des Jahres beschwert hatte. Als zuständiger Offizier ging er der Sache nicht auf den Grund, sondern verwarf den Vorwurf.

Powell geriet auch während der Iran-Contra-Affäre in den Verdacht, als rechte Hand des damaligen Verteidigungsministers Casper Weinberger den Kongress bei einer Anhörung 1987 in die Irre geführt zu haben. Obwohl er sich niemals selber strafrechtlichen Vorwürfen ausgesetzt sah, passte seine Rolle in der Affäre nicht so ganz zu dem kultivierten Image der über alle Zweifel erhabenen Ausnahmefigur.

Niemand wusste das besser als Powell selbst, der 2008 eine scharfe Kehrtwende vollzog und mit Barack Obama erstmals einen Demokraten für das Weiße Haus unterstützte. Er verstand seinen Anteil am Aufstieg Donald Trumps, der von dem Ärger an der republikanischen Basis über den Interventionismus der Neokonservativen profitierte. Und sprach sich gegen die autokratischen Neigungen des Populisten im Amt aus. „Er lügt", sagte Powell in einem CNN-Interview über den Präsidenten. „Er lügt über Dinge, und er kommt damit davon, weil er nicht zur Rechenschaft gezogen wird."

Der Sohn schwarzer Einwanderer aus Jamaika hat in seiner Karriere persönlich viel erreicht. Sein Erfolg als Politiker blieb hingegen hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Es ist die Tragik eines Menschen, der sonst als eine der ganz großen Gestalten in die Geschichte der USA eingegangen wäre.

Colin Powell war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner Außenminister der USA. FOTO: MICHAEL REYNOLDS/DPA

VON DEN PARTEIFREUNDEN ENTFREMDET

Austritt: Zur Unterstützung von Joe Bidens Kandidatur für das Weiße Haus war es für Colin Powell nur ein kleiner Schritt. Wie sein Austritt aus der Republikanischen Partei nach dem Aufstand der Trump-Anhänger vom 6. Januar die Endstation einer politischen Reise markierte, die ihn desillusioniert zurückließ.

Wahrheit: „Die Republikaner stehen nicht auf und sagen die Wahrheit", kritisierte er das Schweigen seiner längst entfremdeten Parteifreunde zu dem gescheiterten Coup. „Wir brauchen Leute, die für die Wahrheit einstehen, die sich daran erinnern, dass sie für ihre Mitbürger tätig sind und hier sind für ihr Land."

CORONA

Spahn will „epidemische Lage" beenden

BERLIN. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite" ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker gestern bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder entsprechend. Das Robert Koch-Institut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein", somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild" zufolge von Teilnehmern zitiert. Die Entscheidung liegt allerdings beim Bundestag.

Der hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite" erstmals im März 2020 zu Beginn der Pandemie festgestellt und danach immer wieder verlängert, zuletzt Ende August für weitere drei Monate. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage" gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen. Was Spahns Äußerungen konkret bedeuteten, ist noch offen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte in der „Welt am Sonntag" gesagt: „Wenn der Bundestag die epidemische Lage nicht mehr verlängert, dann bedeutet dies wohl das Ende aller Sicherheitsauflagen. Denn nur das Feststellen der epidemischen Lage ist Basis und Rechtsgrundlage für die Infektionsschutzverordnungen der Länder. Dann hätten wir Ende November indirekt den Freedom Day." Dagegen geht SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach davon aus, dass zentrale Maßnahmen weiterhin gelten. „Kein Bundesland wäre so verrückt, bei den derzeitigen Fallzahlen auf Zugangsbeschränkungen für geschlossene Räume zu verzichten oder die Maskenpflicht in Bus und Bahn zu begraben", sagte Lauterbach dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Dinge, die notwendig sind, werden weitergeführt, das ist für mich ganz klar." (dpa)

POLITIK IN KÜRZE

Schweigeminute für Tory-Abgeordneten

LONDON. Mit einer Schweigeminute haben die britischen Abgeordneten im Londoner Unterhaus ihres getöteten Kollegen David Amess gedacht. Der Sprecher, Lindsay Hoyle, sprach den Angehörigen des Tory-Politikers im Namen des Parlaments sein Beileid aus. Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. (dpa)

Russland schließt Nato-Vertretung

MOSKAU/BRÜSSEL. Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert", sagte Außenminister Sergej Lawrow laut Agentur Interfax. (dpa)

Aufruf zur Grippeschutz-Impfung

GESUNDHEIT Für Schwangere ist der Piks in diesem Jahr laut Experten besonders wichtig.

BERLIN. Nach der quasi ausgefallenen Grippe-Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, so dass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden." Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten. Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommission ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein." Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins Krankenhaus und auf die Intensivstation. Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt. In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann.

Corona macht die jährliche Grippeimpfung für schwangere Frauen noch wichtiger. FOTO: JAN WOITAS/DPA

Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Piks gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommission bereits im Mai für diesen Schritt ausgesprochen hatte. Daraufhin seien impfwillige Frauen auch aus anderen Bundesländern in ihre Praxis gefahren, sagte Hösemann. Inzwischen erhalte sie Baby-Fotos und Dankesbriefe dieser Frauen. In manch anderen Ländern wie Israel und den USA konnten sich Schwangere noch früher immunisieren lassen – während sich viele Ärzte in Deutschland ohne Stiko-Empfehlung dagegen sträubten. Trotz der mittlerweile breiten Erfahrung: Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt Hösemann häufig mit. Ungeimpfte Frauen fragt sie nach den Gründen.

„Bei den Schwangeren bei uns in der Praxis war etwa die Hälfte schon vorher gegen Covid-19 geimpft, die andere Hälfte hatte die Schwangerschaft geplant und die Impfung deshalb erst einmal nicht machen lassen. Dieses Abwarten wäre natürlich nicht notwendig gewesen." Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen, sagte Hösemann. (dpa)

BAYERN IN KÜRZE

Archäologen finden Silberschatz

AUGSBURG. In Augsburg sind mehr als 15 Kilogramm Silbermünzen aus der Römerzeit entdeckt worden. „Es handelt sich um den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“, teilte die Stadt gestern mit. Die Münzen stammten aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Augsburgs Stadtarchäologie Sebastian Gairhos will den Fund morgen der Öffentlichkeit präsentieren. Die Münzen waren bei einer Ausgrabung im Bereich einer früheren Fabrik entdeckt wurden. (dpa)

Verdächtiger in Regensburg gefasst

REGENSBURG/BERLIN. Zwei Wochen nach tödlichen Schüssen vor einer Shisha-Bar in Berlin-Wedding haben Spezialeinsatzkräfte den Tatverdächtigen gestern in Regensburg festgenommen. Durch Ermittlungen der Zielfahndung Berlin sei der wegen Mordes gesuchte 32-Jährige lokalisiert worden, teilte die Polizei mit. Er wurde am Nachmittag von Fahndern gefasst. Das Opfer der Tat am 2. Oktober war ein 42-jähriger Mann. Als Motiv vermutete die Polizei „private Streitigkeiten“, wie es in einer früheren Mitteilung hieß. (dpa)

Vater gesteht Tötung des Sohnes

KRIMINALITÄT Schulden und Depressionen: In dieser Situation beging ein Mann ein unvorstellbares Verbrechen.

Gestern begann der Prozess gegen einen 51-Jährigen. FOTO: N. ARMER/DPA

BAMBERG. Ein Mann hat im Landkreis Forchheim seinen neunjährigen Sohn erwürgt – zum Prozessauftakt hat der 51-Jährige diese Tat gestern gestanden. Er sei an dem Sonntagmorgen im März überzeugt gewesen, sich und den Sohn umzubringen, sagte er am ersten Tag des Mordprozesses am Landgericht Bamberg. Laut der Anklage war er von Existenzängsten getrieben und litt unter einer Depression.

Der 51-Jährige bestätigte die Darstellung der Anklage: Er habe den Buben im März 2021 überraschend mit einem 2,6 Kilo schweren Metallbügel erschlagen wollen. Der Sohn überlebte den Schlag auf den Kopf aber. Der Bub habe sich zu ihm umgedreht und gefragt: „Papa, was ist das?“ Daraufhin habe er ihn mit bloßen Händen gewürgt, bis er sich nicht mehr bewegt habe. „Vielleicht zehn oder 15 Minuten, ich weiß es nicht. Es können auch nur fünf gewesen sein“, sagte der 51-Jährige. An den Tagen vor der Tat hatte er mit dem Sohn noch Brettspiele gespielt, Filme geschaut und war mit ihm beim Friseur gewesen.

Der Bub war übers Wochenende bei ihm geblieben, die Eltern lebten zur Tatzeit seit einigen Monaten getrennt. Nach dem Tod des Kindes war in der Region das Entsetzen groß gewesen: In einem Nachbarort gab es wenige Tage nach der Tat eine Trauerfeier, zahlreiche Kerzen wurden entzündet und Blumen niedergelegt. Sich selbst etwas anzutun habe er danach nicht geschafft, sagte der Mann gestern. Auf die Frage des Richters, warum der Sohn und nicht er selbst habe sterben müssen, sagte er: „Die stelle ich mir jeden Tag.“ Er habe überhaupt keinen Hass auf den Sohn gehabt. Laut den Ermittlern soll der Mann außerdem beschlossen haben, auch seine seit November 2020 getrennt von ihm lebende Frau und die gemeinsame, jugendliche Tochter umzubringen. Gestern bestätigte er in Anwesenheit der beiden vor Gericht, daran gedacht zu haben, die Familie auszulöschen. Nach der Tat an seinem Sohn sei ihm das aber nicht möglich gewesen. „Weil es so furchtbar war, was ich getan habe“, sagte er.

Sein Leben beschrieb der 51-Jährige als in weiten Teilen erfolgreich, das Familienleben als lange Zeit glücklich, Nach der Trennung zog der Mann in eine Wohnung im Landkreis Forchheim, wo er auch die Tat beging. Er sei in eine Kreditabhängigkeit gerutscht. Das finanzielle Dauerproblem habe ihn immer unterschwellig belastet. Außerdem litt er an Depressionen, war 2019 für mehrere Wochen auch stationär in Therapie. Ein Urteil könnte am 10. November gesprochen werden. (dpa)

Das für 2031 geplante Endlager könnte erst ab 2050 in Betrieb gehen, sagt Experte Michael Sailer. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Radioaktive Abfälle: Viele offene Fragen

ATOM Die Zwischenlagerung stellt Deutschland vor Herausforderungen. Der Ex-Chef der Entsorgungskommission fordert die Politik zum Nachsteuern auf.

AUGSBURG/BERLIN. Die Entsorgung radioaktiver Abfälle in Deutschland sorgt für Diskussionsstoff. Der ehemalige Leiter der Entsorgungskommission des Bundes, Michael Sailer, warnte gestern vor einer Lücke, die bei der Entsorgung hoch radioaktiver Abfälle entstehen könnte, wenn Genehmigungen für Zwischenlager zu früh ausliefen. Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken würden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten bleiben müssen, erklärte Sailer. Der Ingenieur und Nuklearexperte geht davon aus, dass das für 2031 in Deutschland geplante Endlager für hoch radioaktiven Müll erst ab 2050 in Betrieb gehen könnte. Die Genehmigung der Zwischenlager, in denen sich der Müll übergangsweise befindet, laufe jedoch Mitte der 40er Jahre aus.

Sailer erklärte, dass es wohl noch 30 weitere Jahre in Anspruch nehmen werde, den hoch radioaktiven Müll aus den Zwischenlagern in das geplante Endlager zu überführen. Damit könnten die Abfälle erst im Jahr 2080 vollständig im geplanten Endlager eingelagert sein. Sailer forderte die Politik auf, sich frühzeitig mit der Frage der Zwischenlagerung von radioaktiven Abfällen zu beschäftigen. „Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, so Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“

Es gebe mit Blick auf eine verlängerte Zwischenlagerung noch „weiteren Untersuchungsbedarf“ zu Technik und Sicherheitsstandards, teilte die Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) auf dpa-Anfrage mit. Die BGZ habe dafür eine Fachabteilung aufgebaut, die ein Forschungsprogramm zur Zwischenlagerung über den Zeitraum von 40 Jahren hinaus erarbeite. Auch die Bevölkerung werde informiert, wenn es darum gehe, Zwischenlagergenehmigungen um mehr als zehn Jahre zu verlängern, schrieb die BGZ weiter. Neben den hoch radioaktiven Abfällen, für die das Endlager bestimmt sein wird, befinden sich in den Zwischenlagern auch schwach- und mittelradioaktive Abfälle. Auch deren Lagerung sorgt immer wieder für Diskussionen, wie der Fall des Standorts Asse in Niedersachsen zeigt.

Der dort bestehende Konflikt um ein alternatives Zwischenlager bleibt weiter ungelöst. Die Diskussion darum sei noch nicht abgeschlossen, heißt es in einem Expertenbericht, der gestern veröffentlicht wurde. Nach scharfer Kritik sollte damit die Entscheidung für ein Zwischenlager nahe der Schachtanlage im Landkreis Wolfenbüttel noch einmal überprüft werden. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung hatte im Jahr 2020 entschieden, einen Standort in der Nähe des maroden Atommülllagers zu suchen und dafür viel Kritik aus der Bevölkerung geerntet. Daraufhin wurde eine Prüfung der Standortauswahl veranlasst.

In dem ehemaligen Bergwerk in Niedersachsen liegen in 13 Kammern rund 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen. Weil Wasser eindringt, muss das Lager geräumt werden. Es gibt den gesetzlichen Auftrag, die Asse unverzüglich stillzulegen. 2033 soll die Bergung der Abfälle voraussichtlich starten. Bis die Endlagerung aber geklärt ist, muss der Müll zwischengelagert werden. Mit Blick auf den Bericht im Auftrag des Bundesumweltministeriums sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) bei der Online-Pressekonferenz: „Der Bericht wirft viele Fragen auf, die es gilt, zügig zu klären.“ (dpa)

DIE LAGE IN BAYERN

Dauer: An den drei bayerischen AKW-Standorten Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar unweit von Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen ist, der Gesellschaft für Zwischenlagerung.

Schätzung: Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. (dpa)

Kritik an Lukaschenko

MIGRATION Das Bundeskabinett berät Maßnahmen gegen unerlaubte Einreisen aus Polen.

BERLIN. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle morgen in der Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter. Die Bundesregierung und auch die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten und Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land. Seitdem mehren sich Meldungen über versuchte irreguläre Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der polnisch-deutschen Grenze. Seit August seien hier rund 4500 illegale Einreisen festgestellt worden, so das Bundesinnenministerium. Regierungssprecher Steffen Seibert sagte, Vergleiche mit der sogenannten Flüchtlingskrise, als binnen weniger Monate mehr als eine Million Asylbewerber ins Land gekommen waren, seien unangebracht. Er betonte: „Wir sind ja in keiner Weise in einer Situation wie 2015, was mancher so anklingen lässt.“ (dpa)

Viel Geld für Streuobstwiesen

NATUR 600 Millionen Euro gibt es zum Schutz von Bayerns bedrohten „Korallenriffen“.

Markus Söder (v. l.), Norbert Schäffer und Richard Mergner pflanzen einen Kirschbaum. FOTO: P. KNEFFEL/DPA

MÜNCHEN. Der Streit zwischen der Staatsregierung und den Umweltverbänden um den Schutz der Streuobstwiesen scheint vorerst beendet: Bis 2035 sollen 600 Millionen Euro in den Erhalt der ökologisch besonders wertvollen Baumbestände fließen. Ziel sei es, bis dahin eine Million zusätzliche Obstbäume zu pflanzen sowie Naturschutz und Landwirtschaft besser zusammenzubringen, sagte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) gestern nach einer Sitzung des runden Tischs zum Streuobstwiesenpakt in München. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. „Was für Australien die Korallenriffe sind, sind für Bayern die Streuobstwiesen“, sagte Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler).

Viele seltene und gefährdete Arten können nur noch hier überleben. Zugleich bildet der Streuobstanbau mit mehr als 2000 Obstsorten eine Vielfalt ab, die ansonsten verloren zu gehen droht. Der Konflikt um den Erhalt der Streuobstwiesen geht zurück auf die Umsetzung des Artenschutz-Volksbegehrens „Rettet die Bienen“. Aus Sicht von Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Bund Naturschutz hatte die Staatsregierung den Biotopschutz für Streuobstwiesen aufgeweicht und in der Folge Popularklage vor dem Bayerischen Verfassungsgericht eingereicht.

Am Ende sei es wohl auch dem Druck durch die Klage geschuldet, dass es nun einen zusätzlichen Pakt gebe, sagte Richard Mergner vom bayerischen Bund Naturschutz. Nach Angaben von LBV-Chef Norbert Schäffer werde die Klage nun ruhen. Er kündigte aber auch an, dass die Umweltverbände genau überprüfen würden, dass der Pakt auch umgesetzt werde. „Wir werden die Bäume zählen“, sagte Schäffer. (dpa)

Julian Reichelt als damaliger Chefredakteur „Bild Digital“ und Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen bei einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. Der Medienkonzern Axel Springer hat ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. FOTO: BERND VON JUTRCZENKA/DPA

„Bild“ feuert Julian Reichelt

MEDIEN Im Frühjahr wurde dem Chefredakteur Machtmissbrauch vorgeworfen. Er bekam eine zweite Chance – jetzt zieht der Konzern einen Schlussstrich.

VON ANNA RINGLE

BERLIN. Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Berliner Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jährigen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Gestern wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Springer will in seinen digitalen Geschäften stärker wachsen und entschied sich mit dem Polit-Newsletter Politico für die nach eigenen Angaben größte Unternehmensübernahme der Firmengeschichte. Dem Deal müssen noch Behörden zustimmen. Springer sieht in den USA einen Wachstumsmarkt.

Investigativ-Team recherchierte

Die US-Zeitung ging in dem Artikel auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recherchen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Eigentlich hätten sie bereits publiziert sein sollen, die Mediengruppe Ippen entschied sich auf Einwirken des Verlegers Dirk Ippen zunächst gegen die Veröffentlichung. Das löste Kritik aus, das Recherche-Team schrieb einen Brief an Geschäftsführung und Verleger. Das Schreiben kursierte im Internet. Darin hieß es: „Unsere Recherche-Ergebnisse deuten auf Missstände und Machtmissbrauch im Hause Axel Springer und durch den mächtigsten Chefredakteur Deutschlands hin.“

Weiter hieß es: „Besonders irritiert hat uns die Tatsache, dass für den Stopp der Recherche keine juristischen oder redaktionellen Gründe angeführt wurden.“ Die auch zur Ippen-Mediengruppe gehörende Zeitung „Frankfurter Rundschau“ (FR) schrieb in einem Online-Bericht in eigener Sache: „Wir unterstützen den Protestbrief des Investigativ-Teams an Verleger Dirk Ippen. Redaktionelle Unabhängigkeit ist die unabdingbare Grundlage für Qualitätsjournalismus, Vertrauen ist ihr wertvollstes Gut. Dieses darf niemals verletzt werden.“ Bislang blieb unklar, ob die Recherchen von Ippen-Investigativ möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden. Die Mediengruppe äußerte sich auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur dazu nicht.

Keine Beeinflussung

Nach Angaben des Ippen-Medienhauses hatte es keine Beeinflussung durch Springer bei der Entscheidung gegeben, auf eine Veröffentlichung zu verzichten. „Der Austausch mit Springer beschränkte sich auf den in diesen Fällen üblichen Schriftwechsel der jeweiligen Anwälte.“ Ein Springer-Sprecher teilte auf Anfrage mit: „Mit Wissen von Axel Springer gab es keinen Versuch, Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Compliance-Untersuchung zu verhindern. Davon unbenommen sind rechtliche Hinweise, die der Wahrung berechtigter Interessen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter dienen.“

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte gestern: „Julian Reichelt hat „Bild“ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

SEIT 2002 BEIM SPRINGER-KONZERN

Verantwortung: Julian Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern Springer. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung.

Reporter: Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Trauer um Gruberova

MUSIK Die Starsopranistin starb in Zürich. Sie stand mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne.

ZÜRICH. Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb gestern im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie über die Münchner Agentur Hilbert Artists Management mitteilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin. Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Dass sie auf der Bühne umjubelt werden würde, war ihr nicht in die Wiege gelegt. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater

Edita Gruberova galt als „Königin der Koloratur“. FOTO: ULI DECK/DPA

trank, zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen. Nach dem Studium in Bratislava ging es steil nach oben: An der Wiener Staatsoper debütierte sie 1970 in Mozarts „Zauberflöte“ als Königin der Nacht. 1974 sang sie in dieser Rolle an der Bayerischen Staatsoper. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. (dpa)

Wendler will zurück

LEUTE Der Sänger lebt weiterhin in den USA, stattet Deutschland aber einen Besuch ab.

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das bestätigte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Für die Aufklärung sei es daher nicht notwendig gewesen, dass Wendler selbst vor Gericht erscheine.

Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Mit dem Haftbefehl hätten die deutschen Behörden die Möglichkeit gehabt, Wendler in Haft nehmen zu können. Ob dieser aber in den USA, wo er aktuell lebt, überhaupt vollstreckt werde, war unklar. Der „Bild“ sagte Wendler, dass er nach Deutschland zurückkehren möchte: „Ja – ich komme zurück nach Deutschland! Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen: „Ich bin mir sehr sicher, dass es im kommenden Jahr 2022 allen Grund zur Hoffnung gibt, wieder vollumfänglich musikalisch arbeiten zu können.“ (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

In Großbritannien fehlen die Türsteher

LONDON. Der britischen Club-Branche fehlen die Türsteher. „Wenn der Mangel größer wird, kann das zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden“, sagte der Chef der Night Time Industries Association, Michael Kill, wie der Sender Sky News berichtete. Während der Pandemie, als Clubs und Bars für viele Monate geschlossen blieben, hätten viele die Branche verlassen und sich Jobs mit angenehmeren Arbeitszeiten gesucht. „Auch der Brexit hat nicht geholfen, auch wenn er nicht der einzige Faktor ist, der hier eine Rolle spielt“, sagte Kill. (dpa)

Unglück: Drei Opfer sind identifiziert

BUCHEN. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien im Alter von 18, 34 und 61 Jahren gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher. Zur Herkunft und zu möglichen Verwandtschaftsverhältnissen machte er keine Angaben. Eine Obduktion soll die Identitäten bestätigen. Gestern waren Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, um die Unfallursache ermitteln zu können. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war in Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen. (dpa)

Vorname Archie immer beliebter

LONDON. Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie, bei manchen Eltern wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles gewählt, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt gestern mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist. (dpa)

19. OKTOBER

EREIGNISSE

2006: Bundestagsbeschluss: Der Sozialhilfesatz in Ostdeutschland wird 16 Jahre nach der deutschen Einheit auf Westniveau angehoben.

1996: Im Taunus wird die Leiche des entführten Millionärs Jakub Fiszman gefunden. Das Opfer war bereits tot, als die Entführer die vier Millionen Mark Lösegeld kassierten.

1951: Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland für beendet.

GEBURTSTAG

Brigitte Baumeister (75): Deutsche Politikerin, verwickelt in die CDU-Spendenaffäre um den Rüstungslobbyisten Karlheinz Schreiber 2001, Schatzmeisterin der CDU von 1992 bis 1998

TODESTAG

Spencer Davis: Britischer Rockmusiker, Spencer Davis Group („Keep On Running“, „Gimme Some Lovin‘“), 1939-2020

DEUTSCHER BUCHPREIS

Die „Blaue Frau“ ist mehr als ein MeToo-Roman

FRANKFURT. Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich. Die junge Frau mit den drei Namen – Nina, Sala, Adina – ist traumatisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubels Roman „Blaue Frau“ schnell klar. Mit dieser Geschichte hat Strubel den Deutschen Buchpreis 2021 gewonnen, wie gestern Abend bekannt wurde.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeutung von Menschen im angeblich vereinten Europa des Jahres 2004. Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury des Deutschen Buchpreises. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Gekonnt wechselt die bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Strubel die Zeitebenen und Schauplätze. Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegabelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll. Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt zunächst so etwas wie Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen zunehmend.

„Blaue Frau“ ist auch ein Entwicklungsroman. Beim Lesen stellt sich die Frage, wie sich Adina aus den Rollen lösen kann, die ihr verschiedene Männer, aber auch die queere Community um die Fotografin Rickie auferlegen. Acht Jahre hat die in Potsdam lebende Schriftstellerin an „Blaue Frau“ gearbeitet, sie war als Stipendiatin in Los Angeles und Helsinki. Möglicherweise traf sie dabei selbst Kulturfunktionäre, die als Vorbild für die teils satirisch überzeichneten Figuren im Roman dienten. Das Besondere an „Blaue Frau“ ist, wie Strubel den individuellen Kampf einer vergewaltigten Frau und ihren Weg zur Selbstermächtigung mit grundsätzlichen Fragen zu Machtmissbrauch und Ausbeutung in Europa verbindet. (dpa)

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis. FOTO: S. GOLLNOW/AFP

Das Tanzensemble des Theaters Regensburg überzeugt in der Aufführung „Sand“ von Georg Reischl. FOTO: GERHARD W.H. SCHMIDT

Tanz auf schwankendem Sand

ABENTEUER Georg Reischls neue Choreografie findet bei der zweiten Premiere im Regensburger Theater triumphalen Anklang.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Auf Sand gebaut sind der Glaube an immer währendes Wachstum, manch politische oder wirtschaftliche Versprechungen, ganz konkret aber auch Millionen von Häusern einer verstädterten Welt. Für viele Menschen bedeutet Sand zudem Urlaub, Meer und Freiheit. Tanz wird üblicherweise nicht mit Sand assoziiert, sind doch Schritte, Sprünge und locker-elegante Bewegungen im Sand mit Unsicherheit, Nachgeben und Wegrutschen verbunden.

Vielleicht war das mit ein Grund für Georg Reischl, Chefchoreograf des Regensburger Theaters, seine Profis ins Abenteuer „Sand“ zu schicken. Das neue Stück des Österreichers erlebte nach einer trotzig gefeierten Uraufführung im vergangenen Spätherbst – unmittelbar vor dem langen Lockdown – jetzt eine zweite Premiere vor voll besetzten Rängen. In einem Interview verweist Reischl auf die Verbindung von „Natur auf der Bühne“, die ihn gereizt habe.

Unter dem Eindruck der Pandemie lässt er aber auch eine metaphysische Interpretation gelten: „Die Bühne mit ihrem unebenen Sandboden, der sich durch die Bewegungen verändert, hat so viel mit dieser Form von Anpassung an unsere neuen Bedingungen zu tun.“

Ähnlich offen wie die Bewegungen der Tanzenden, die zwischen Groteske und wie auf Eier gehend lavieren, ist auch die einer Wüstenlandschaft ähnelnde Bühne von Michael Lindner. Rund zehn Tonnen Sand bilden den schwankenden Untergrund, über den sich die Tänzer mit spürbarer Leidenschaft in knappen Sprüngen, tastend oder wankend bewegen.

Waghalsige Dynamik

Im Hintergrund Felsbrocken und Felsformationen, über welche die Tänzer in sportlich-synthetischer Funktionskleidung mit exaltierten Mustern geklettert, gejumpt, gekrochen kommen. Zwischendrin suchen sie dort Schutz, verschmelzen mit den Felsformen, beobachten scheinbar unberührt, wie ein Paar in fast perfekter Synchronizität eine waghalsige Dynamik entwickelt.

Anfänglich scheint alles eitel Sonnenschein. Zu minimalistisch inspiriertem Sound von Nils Frahm streckt und reckt sich nicht immer synchron ein Paar. Dabei wird Alessio Burani manchmal vom Neuzugang Elisabet Morera Nadal, die einerseits enorm präzise und gleichzeitig von einer stürmischen Hingabe beseelt ist, um Halbsekunden überholt. Nadal hat einen Teil der Tanzrolle von Louisa Poletti übernommen, die verletzungsbedingt ausgefallen ist. Auch anderen Partnern läuft Nadal in Staub aufwirbelnden Pas de Deux fast immer ein wenig davon.

Am überzeugendsten wirken an diesem Premierenabend Rei Okunishi und Lucas Roque Machado, die wie eine kraftvolle und dabei fließende Einheit harmonieren. Als Solist zieht Bartlomiej Kowalczyk das Publikum fühlbar in seinen Bann. Bilder einer weißglühenden Sonne, die in mehreren schräg im aufgeschütteten Sand steckenden Fernsehern flimmert, eröffnen weitere Assoziationsspielräume.

Sie werden durch Buranis Ansage „I want you to panic!“ verstärkt. Das Greta-Thunberg-Zitat erscheint bei einem solch mehrdeutigen Thema ein wenig holzhammermäßig und engt die sicher dringend notwendige Auseinandersetzung möglicherweise unnötig ein. Zwingend notwendig erscheint es nicht.

Risse kommen zum Vorschein

Später ziehen Wolken durch die Guckfenster zur Welt, ein Auge blickt in extremer Closeup-Aufnahme ins Publikum, dessen Freude über das Ende der Kulturwüstenei spürbar ist. Derweil sonnen sich die Tanzenden, posieren, wanken Arme rudernd von Felsbrocken zu Felsbrocken. Im Sand sitzend rieselt einigen die Zeit buchstäblich durch die Finger. Immer mehr Risse zeigen sich in der Oberfläche des schönen Scheins.

Oben auf dem Fels würgt ein mit Konsummüll Vergifteter unverständliche Worte wie Erbrochenes hervor. Unten wuchtet ein Tänzer grotesk schwankend einen Felsbrocken durch ein Feld mit Blumen, die in aufgestellten Flaschen stecken. Andere rühren keinen Finger, aber kommentieren. Ein wenig optimistisches, dennoch mehrdeutiges Bild, welches offenzulegen scheint: Letztlich bewegen wir uns alle auf schwankendem Grund.

WIEDER ZURÜCK

Normalität: Sichtlich nervös begrüßte Georg Reischl nach der Vorstellung die Besucher: „Mein liebes Publikum – wir sind wieder da!“ Künstler bräuchten Normalität, um „mit ihnen teilen zu können“.

Dank: Chefchoreograf Reischl dankte besonders Michael Lindner (Bühne, Kostüme, Video), Christian Maier (Assistenz), Martin Stevens (Licht), Christina Schmidt (Dramaturgie), Laureen Olivia Drexler, Elisabet Morera Nadal, Rei Okunishi, Giorgia Scisciola, Filippo Buonamassa, Alessio Burani, Bartłomiej Kowalczyk, Lucas Roque Machado, David Nigro und Tommaso Quartani (Tänzer).

Massenets „Werther“ am Stadttheater

BÜHNE Die lyrische Oper hat am Wochenende in Regensburg Premiere. Regisseur Nurkan Erpulat setzt neue Akzente.

REGENSBURG. Goethes „Werther“ löste eine regelrechte Modewelle aus. Man zog sich an wie Werther und man brachte sich aus Liebe um. Im Mittelpunkt stand Werther als leidender Held. Ganz anders arrangierte Massenet 100 Jahre später seinen Werther. Er fokussierte sich auf die Liebesgeschichte und damit mehr auf Charlotte. Der Perspektivwechsel vom Mann auf die Frau ist genau der Punkt, für den sich Regisseur Nurkan Erpulat interessiert. Massenets „Werther“ ist seine erste Operninszenierung, und der Spagat von seinen bisherigen, sehr modernen Theaterstücken zu Werther ist sehr groß.

Amar Muchhala spielt die Rolle des Werther. FOTO: JULIANE ZITZLSPERGER

Aber Nurkan Erpulat liebt Herausforderungen. 1974 wurde er in der Türkei geboren, absolvierte das Schauspielstudium an der Hochschule Izmir und erlebte als Autor und Regisseur eine Erfolgsgeschichte. Er inszeniert quer durch Deutschland, wohnt in Berlin und ist im Künstlerischen Beirat des Gorki Theaters. Gleichzeitig hat er in Regensburg einen Lehrauftrag als Leiter der Abteilung Regie an der Akademie für Darstellende Kunst.

Nurkan Erpulat bezeichnet sich als „klassischen“ Regisseur. Er will die Stücke, die er inszeniert, nicht auf den Kopf stellen, sondern das Wesentliche, das Menschliche herausarbeiten. In diesem Fall ist es die Tatsache, dass sich ausnahmsweise nicht die Frau umbringt, sondern der Mann.

„Aus dem Kopf kann ich mindestens 50 Werke nennen, bei denen sich die Frauen töten oder von Männern getötet werden“, konstatiert er. Nurkan Erpulat fokussiert sich in der Oper auf Charlotte aus einer emanzipatorischen Perspektive. Werther ist nur ein Katalysator, der Charlotte immer wieder neue Entscheidungen abfordert, womit sie sich zu emanzipieren beginnt. Schritt für Schritt wird Nukan Erpulat die Perspektiven dieser modernen Frau eröffnen. Damit passt die Oper wunderbar zum diesjährigen Spielzeit-Motto „Stark Frauen“. Ein großes Bühnenbild braucht es dazu nicht.

Für Nurkan Erpulat ist „die Musik eine Wucht, von der ersten bis zur letzten Note ein Genuss“. Gespielt wird die Originalfassung mit kleinen Strichen, zumal schon lange keine französische Oper mehr in Regensburg zu hören war. (mcb)

Chinas Aufschwung verliert an Fahrt

KONJUNKTUR Das Land konnte die Pandemie schnell überwinden. Nun macht aber vor allem die Energieknappheit den Betrieben Sorge.

VON JÖRN PETRING

In Chinas Wirtschaft trüben sich die Aussichten zunehmend ein. FOTO: WONG/DPA

PEKING. Die chinesische Wirtschaft wuchs im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Das teilte das Pekinger Statistikamt gestern mit. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko wurde etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

„Das eigentlich robuste Wirtschaftswachstum Chinas wird durch den aktuellen Energiemangel, Probleme in den globalen Lieferketten und Rohstoffengpässe herausgefordert“, kommentierte Jens Hildebrandt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Handelskammer in China, die Wachstumsdaten. Deutschen Unternehmen werde es so erschwert, eine Vorhersage über die künftige Geschäftsentwicklung zu machen.

Ein Sprecher des Pekinger Statistikamtes versuchte, Sorgen über die wirtschaftlichen Folgen der Energie-Krise zu zerstreuen. Die Behörden hätten Maßnahmen ergriffen, um die Stromversorgung sicherzustellen und die Strompreise stabil zu halten. Mit dem schrittweisen Wirksamwerden dieser Maßnahmen würden die Stromknappheit gelockert und ihre Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Betrieb gemildert, sagte Fu Linghui laut der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua.

Auch in China tätige europäische Unternehmen leiden zunehmend unter den Rationierungen und den deswegen angeordneten Stilllegungen von Betrieben. Die Probleme dürften sich mit der bevorstehenden winterlichen Heizperiode verschärfen und „mindestens bis März“ andauern, warnte der Vorsitzende der EU-Handelskammer in China, Jörg Wuttke. „Wir stecken in einem Marathon, nicht in einem Sprint.“ EU-Unternehmen beklagten „chaotische Zustände“. Oft werde ihnen nur kurzfristig, wie am Abend zuvor oder auch mal eine Stunde vor Schichtbeginn, mitgeteilt, dass der Strom abgestellt wird.

Sorgen bereitete Analysten auch die Krise um den hoch verschuldeten chinesischen Immobilienkonzern Evergrande, die auf dem chinesischen Finanz- und Immobilienmarkt lastet. Zudem setzte die Regierung in diesem Jahr bei Internet-Konzernen und in zahlreichen anderen Branchen strengere Regeln und Verbote durch, was die Stimmung in der Wirtschaft zusätzlich verschlechterte.

Auch andere gestern vorgelegte Konjunkturdaten fielen durchwachsen aus. Die Industrieproduktion, ein Maß für die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe, legte im September im Vorjahresvergleich um 3,1 Prozent zu. Im August hatte das Wachstum noch bei 5,3 Prozent gelegen. Die Einzelhandelsumsätze stiegen um 4,4 Prozent, nachdem sie im August um 2,5 Prozent im Vorjahresvergleich zugelegt hatten.

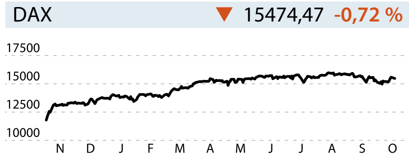
KRISE BEI EVERGRANDE

Schuldenberg: Der chinesische Immobilienkonzern Evergrande hat einen Schuldenberg von mehr als 300 Milliarden US-Dollar (gut 255 Milliarden Euro) angehäuft und gilt damit als das weltweit am höchsten verschuldete Immobilienunternehmen.

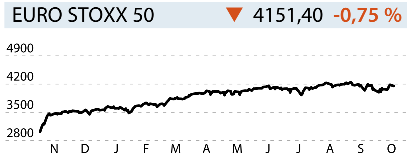
Liquidität: Die Liquiditätskrise hat sich zuletzt verschärft, nachdem das Unternehmen in der vergangenen Woche mehrere fällig gewordene Zinszahlungen auf Anleihen nicht begleichen konnte. (dpa)

BÖRSE

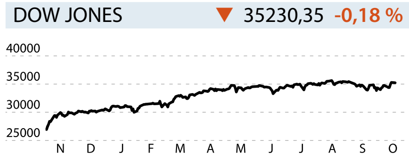
DAX ▼ 15474,47 -0,72 %



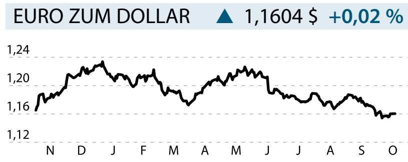
EURO STOXX 50 ▼ 4151,40 -0,75 %



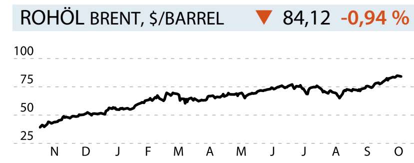
DOW JONES ▼ 35230,35 -0,18 %



EURO ZUM DOLLAR ▲ 1,1604 $ +0,02 %



ROHÖL BRENT, $/BARREL ▼ 84,12 -0,94 %



DAX

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
Adidas NA °	3,00	270,65	-1,37	336,25 / 252,05
Airbus °		113,36	-1,34	120,92 / 59,29
Allianz vNA °	9,60	198,54	-0,03	223,50 / 148,60
BASF NA °	3,30	64,06	-1,45	72,88 / 45,92
Bayer NA °	2,00	46,62	-2,65	57,73 / 39,91
BMW St. °	1,90	86,37	-1,36	96,39 / 57,25
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	87,40 / 53,92
Continental		98,70	-1,58	118,65 / 79,14
Covestro	1,30	56,36	-3,29	63,24 / 39,50
Daimler NA °	1,35	81,95	-2,03	83,99 / 43,12
Deliv. Hero		114,20	-0,35	145,40 / 90,60
Dt. Bank NA		11,44	+0,25	12,56 / 7,51
Dt. Börse NA °	3,00	147,35	±0,00	152,65 / 124,85
Dt. Post NA °	1,35	52,91	+0,28	61,38 / 37,67
Dt. Telekom °	0,60	16,49	-0,24	18,92 / 12,59
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	53,04 / 38,03
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	11,43 / 8,27
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	75,08 / 55,18
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	47,60 / 31,03
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	-0,83	81,04 / 47,35
HelloFresh		82,48	+1,88	97,38 / 38,02
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	99,50 / 76,36
Infineon NA °	0,22	37,54	+1,27	38,50 / 23,38
Linde PLC °	1,06	264,75	-0,09	271,55 / 183,15
Merck	1,40	193,10	+0,39	207,90 / 121,25
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	224,90 / 142,40
Münch. R. vNA °	9,80	243,15	-0,49	269,30 / 194,10
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	102,00 / 44,45
Puma	0,16	100,20	-1,33	109,70 / 74,08
Qiagen		44,87	+0,31	48,05 / 36,00
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	38,65 / 28,39
SAP °	1,85	124,98	-1,03	131,34 / 89,93
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	599,60 / 332,00
Siem.Health.	0,80	57,00	-0,59	61,50 / 36,16
Siemens Energy		23,68	-0,96	34,48 / 18,36
Siemens NA °	3,50	139,86	-0,99	151,86 / 98,50
Symrise	0,97	114,45	+0,13	127,15 / 95,88
Vonovia NA °	1,69	53,84	+0,90	61,66 / 48,57
VW Vz. °	4,86	192,34	-3,18	252,20 / 122,96
Zalando		79,54	+0,23	105,90 / 73,60

MDAX

INDEX: 34389,65 (+0,09 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Aixtron	0,11	20,92	-7,02	26,60	8,84
Alstria Off.	0,53	16,25	-0,31	18,84	10,50
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13	7,16	3,86
Aurubis	1,30	73,12	-0,33	87,74	54,72
Auto1 Group		30,50	+1,80	56,76	28,19
Bechtle	0,45	58,86	+0,55	67,88	47,86
Befesa	1,17	68,70	+4,41	72,90	33,15
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	108,05	81,86
Cancom	0,75	56,00	+0,90	57,66	32,98
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	-1,11	202,00	105,20
Commerzbank		6,21	+1,70	6,87	3,92
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14	85,40	59,40
CTS Eventim		66,44	-0,48	67,44	37,14
Dürr	0,30	37,88	-0,99	44,08	24,04
Evonik	1,15	27,75	+0,76	31,00	20,43
Evotec		42,02	+1,13	45,83	22,47
Fraport		62,24	-1,02	64,76	30,26
freenet NA	1,50+0,15	22,37	-0,80	23,01	15,12
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61	49,70	37,04
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	41,31	27,40
Gerresheimer	1,25	78,20	-2,25	103,70	75,60
Grand City	0,82	22,28	+0,81	24,14	18,93
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	-0,42	162,85	120,70
Hella	0,96	59,38	-0,24	68,72	35,36
Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07	54,92	19,40
Hypoport		495,40	+3,29	618,00	400,00
Jungheinrich	0,43	39,72	-0,80	48,04	30,22
K+S NA		14,19	+0,82	14,53	5,61
Kion Group	0,41	85,18	-0,42	93,28	63,26
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65	117,24	88,16
Lanxess	1,00	57,88	-0,14	67,38	42,34
LEG Immob.	3,78	131,95	+1,11	139,80	110,18
Lufthansa vNA		5,90	-1,86	9,25	5,02
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55	93,84	50,95
ProS.Sat.1	0,49	14,10	-1,05	19,00	9,26
Rational	4,80	818,00	+3,26	1033,50	598,00
Rheinmetall	2,00	84,94	-1,76	93,80	61,08
Scout24	0,82	61,04	-0,49	77,00	56,94
Software	0,76	41,32	+0,05	44,00	30,20
Ströer	2,00	72,65	-2,09	82,50	59,60
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17	29,37	23,16
TeamViewer		13,78	+0,11	49,64	13,44
Telefónica Dt.	0,18	2,33	-1,77	2,63	2,10
thyssenkrupp		8,81	+0,16	12,03	3,82
Uniper	1,37	37,28	-0,29	37,53	25,18
Utd. Internet NA	0,50	32,04	-1,14	39,34	29,35
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34	31,58	23,97
Varta	2,48	129,20	-0,65	181,30	99,20
Wacker Chemie	2,00	153,50	-0,58	162,40	79,00
zooplus		478,40	-0,04	491,80	132,60

SDAX

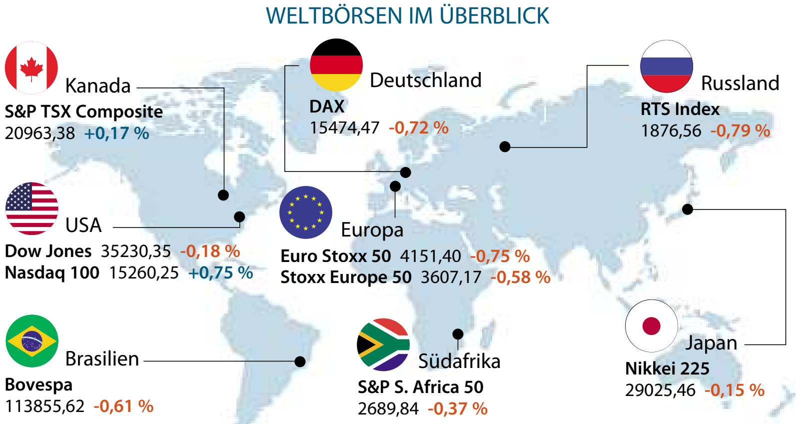
INDEX: 16660,64 (+0,23 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
1&1	0,05	26,48	-0,97	27,86	17,43
Aareal Bank	0,40	27,52	-0,07	29,90	14,49
About You		20,00	+1,01	26,98	19,30
Adler Group	0,46	12,01	+1,61	29,72	9,03
ADVA Optical		12,44	+1,97	15,48	6,10
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	191,20	86,70
Atoss Softw.	1,67	178,60	+1,36	203,00	111,00
BayWa vNA	1,00	35,40	-0,28	43,80	25,90
Bilfinger	1,88	29,80	+0,47	33,24	15,06
Ceconomy St.		3,74	+0,43	6,02	3,37
CeWe Stift.	2,30	120,60	+0,50	138,40	81,00
Dermapharm	0,88	84,65	+0,12	89,05	40,79
Deutz		7,20	+0,42	8,45	4,34
DIC Asset	0,70	15,34	+1,59	16,84	8,96
Drägerw. Vz.	0,19	68,05	-1,38	82,70	60,70
Dt. EuroShop	0,04	17,46	-0,96	21,68	10,15
Dt. PfandbB	0,26	10,44	+0,34	10,56	5,11
DWS Group	1,81	36,76	+0,33	41,88	28,48
Eckert&Ziegler	0,45	121,30	+1,42	141,40	38,26
Encavis	0,28	16,10	±0,00	25,55	13,97
Fielmann	1,20	57,10	+0,44	72,45	55,00
flatexDEG.		18,93	-0,26	29,70	10,54
Global Fashion		8,36	+1,89	14,96	6,60
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75	43,10	24,20
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64	10,22	7,64
Hensoldt	0,13	13,56	-0,44	17,46	9,66
Hochtief	3,93	71,20	-1,00	88,55	60,75
home24		11,89	-1,08	26,86	11,53
Hornbach H.	2,00	103,00	+1,78	117,00	69,70
Indus Hold.	0,80	33,65	-1,75	37,70	24,10
Inst. Real	0,26	22,15	-1,34	28,35	16,84
Jenoptik	0,25	30,40	-0,46	32,46	19,72
Jost Werke	1,00	49,30	+2,82	57,80	31,60
Klöckner & Co.		11,91	-0,92	13,49	4,71
Krones	0,06	87,05	-0,17	90,80	48,26
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50	80,90	61,10
LPKF Laser	0,10	19,90	+0,40	33,35	15,28
Metro St.	0,70	11,13	-2,20	11,85	7,35
MorphoSys		37,61	-4,11	101,90	37,24
Nagarro		166,50	+4,39	168,50	66,20
New Work	2,59	206,00	-0,24	293,00	193,20
Nordex		14,99	-0,46	27,26	10,81
Norma Group	0,70	37,40	-0,48	49,36	25,88
Patrizia	0,30	22,20	-1,55	26,95	18,88
Pfeiffer Vac.	1,60	191,80	+0,84	192,80	149,60
PVA TePla		38,80	+0,13	39,50	9,69
RTL Group	3,00	49,46	+0,37	53,50	30,94
S&T	0,30	22,40	+0,27	24,20	15,10
SAF Holland		11,90	+0,59	14,49	7,12
Salzgitter		28,94	-0,62	35,08	11,87
Schaeffler	0,25	6,85	-3,93	8,44	4,99
Secunet	2,54	462,00	±0,00	516,00	221,00
SGL Carbon		9,26	-0,43	10,88	2,58
Shop Apotheke		140,60	+3,46	249,00	116,50
Siltronic NA	2,00	135,65	-0,11	147,35	75,36
Sixt St.		138,10	+1,77	139,40	61,35
SMA Solar	0,30	40,24	-0,25	71,80	33,58
Stabilus	0,50	63,55	+0,87	72,55	47,80
Sto & Co.Vz	0,31+4,69	198,40	±0,00	236,50	107,00
Stratec	0,90	127,20	+0,63	147,40	94,80
Südzucker	0,20	13,43	-0,15	14,62	11,24
Suse		39,00	-0,59	39,57	25,56
Synlab		20,62	+0,49	21,97	17,40
Takkt	1,10	14,28	+1,42	14,46	8,98
Talanx	1,50	39,26	+0,31	39,32	24,72
Traton	0,25	21,90	-1,35	28,46	15,84
Verbio	0,20	62,25	+1,63	62,80	17,20
Wacker	0,60	26,18	+0,77	27,16	14,32
Westwing		27,96	-0,50	54,35	22,96
Zeal Netw.	0,90	38,00	-0,91	46,50	32,60

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

(Dow Jones) – Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. Am deutschen Markt ging es für die Aktie von Hugo Boss um 2,1 Prozent nach unten. Covestro verloren 3,3 Prozent. Hier drückte eine Abstufung durch die Societe Generale - die Analysten hatten die Aktie auf „Hold“ von „Buy“ gesenkt.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Österreich **ATX**	3781,37	+0,03 %
Schweiz **SMI**	11968,08	+0,06 %
Frankreich **CAC 40**	6673,10	-0,81 %
Großbrit. **S&P UK**	1435,79	-0,43 %
Italien **IT Tit. 30**	2699,89	-0,84 %

TECDAX

INDEX: 3721,66 (-0,12 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Koenig & Bauer		25,30	+0,20	31,40	16,81
KSB Vz.	4,26	368,00	-1,08	410,00	174,50
KUKA	0,11	70,40	-1,68	74,40	32,30
Leoni NA		13,14	+1,23	18,37	4,40
Manz		53,10	+9,48	71,90	27,00
Masterflex	0,08	6,84	+0,88	7,92	4,70
Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56	12,85	8,52
MVV Energie NA	0,95	31,40	±0,00	32,80	24,80
OVB Hold.	0,75+0,25	24,00	+4,35	27,40	16,20
Petro Welt		2,55	-4,14	2,80	1,83
PNE	0,04	7,52	+3,72	9,00	5,73
Progress		26,40	-2,94	36,60	16,00
PSI NA	0,30	39,00	+0,26	44,90	22,40
Sartorius St.	0,70	577,00	-0,52	834,00	313,00
SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33	24,35	9,40
SNP		47,96	-2,68	64,60	41,15
Softing	0,04	6,38	+1,92	7,96	4,40
Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65	38,70	20,50
TUI NA		3,04	-2,94	4,19	1,48
Viller.&Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44	24,00	11,70
Vossloh	1,00	45,30	-0,33	49,15	29,95
VW St.	4,80	267,60	-2,34	365,00	132,50
WCM	0,11	4,56	+3,64	5,60	2,70

REGIONALE AKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
Einhell Ger.Vz.	2,20	157,00	-3,68	183,50 / 73,40
Grammer		20,30	+2,01	28,50 / 16,50
Krones	0,06	87,55	+0,75	90,00 / 48,00
Mühlbauer	1,50	57,50	±0,00	61,50 / 38,20
Nabaltec		32,40	-0,61	36,00 / 18,80

WEITERE AKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Adler Real Est.		8,60	-0,58	13,10	7,31
Agrob Imm. St.	0,03	40,00	±0,00	41,60	30,00
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32	26,20	17,50
Aumann		16,48	-0,36	18,78	8,86
Baader Bank	0,25	6,62	-3,22	10,90	2,70
Bauer		10,98	±0,00	13,76	7,86
Bijou Brigitte		24,40	+3,39	29,00	19,35
Biotest Vz.	0,04	43,00	+3,37	43,50	24,80
BMW Vz.	1,92	71,20	-1,59	82,00	43,20
Corestate		10,18	-3,42	18,56	10,16
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04	14,50	9,70
Delticom		8,38	-0,71	10,45	2,75
Drägerwerk St.	0,13	63,80	-0,31	78,70	56,00
Dt. Beteilig.	0,75	36,90	-0,67	39,15	25,60
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11	43,90	18,22
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06	38,85	29,60
Gesco		24,90	-0,40	26,10	11,00
Grammer		20,30	+2,01	28,50	16,50
GSW Immob.	1,40	126,00	+0,80	140,00	96,50
Hapag-Lloyd	3,50	175,20	+0,46	235,00	52,60
Hawesko	1,60+0,40	57,20	-0,69	65,80	38,50
Homag	1,01	51,00	±0,00	55,00	37,00
Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54	40,30	31,65
Init Innov.	0,55	42,15	+0,84	49,60	23,40

▲ GEWINNER UND VERLIERER ▼

Gewinner aus DAX und MDAX vom 18.10.

Befesa	68,70	+4,41 %
Hypoport SE	495,40	+3,29 %
Rational	818,00	+3,26 %
Aixtron NA	20,92	-7,02 %
Porsche Vz.	87,20	-3,37 %
Covestro	56,36	-3,29 %

EURO STOXX 50

(ohne deutsche Indextitel)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
AB Inbev (BE)	0,50	47,76	-0,30	65,65 / 44,00
Adyen (NL)		2638,50	+0,80	2800,0 / 1442,0
Ahold Delh. (NL)	0,43	27,70	-0,75	29,38 / 21,52
Air Liquide (FR)	2,75	143,06	-0,32	153,18 / 124,00
ASML Hold. (NL)	1,55	675,00	+0,30	764,40 / 304,95
AXA (FR)	1,43	23,84	-0,81	24,44 / 13,38
BBVA (ES)	0,08	5,62	-0,30	6,00 / 2,33
Bco Santander (ES)	0,10	3,33	-1,29	3,53 / 1,55
BNP (FR)	1,55	58,17	+0,03	58,20 / 28,96
CRH (IE)	0,20	40,32	-1,80	45,98 / 28,88
Danone (FR)	1,94	57,28	+0,28	65,17 / 46,41
Enel (IT)	0,05+0,13	6,97	+0,50	9,00 / 6,61
Eni (IT)	0,43	12,26	+0,07	12,35 / 5,86
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96	+0,40	174,14 / 104,95
Flutter Ent. (IE)	0,67	173,70	+0,99	199,85 / 134,95
Iberdrola (ES)	0,03	9,30	-1,92	12,66 / 8,58
Inditex (ES)	0,22+0,13	31,32	+1,26	32,61 / 21,00
ING Groep (NL)	0,27+0,21	12,98	+0,06	13,13 / 5,61
Intesa Sanp. (IT)	0,03+0,01	2,52	-2,50	2,59 / 1,39
Kering (FR)	5,50	648,50	-3,25	796,30 / 514,00
Kone Corp. (FI)	1,75+0,50	58,72	-2,00	75,18 / 58,70
L'Oréal (FR)	4,06	365,20	-1,50	405,30 / 275,90
LVMH (FR)	4,00	653,40	-1,69	715,60 / 396,50
Pernod Ricard (FR)	1,33	198,05	-0,58	199,75 / 137,80
Philips (NL)	0,85	37,60	-2,24	51,50 / 36,36
Prosus (NL)	0,11	73,42	-0,39	110,00 / 65,92
Safran (FR)	0,43	113,04	-2,87	126,92 / 87,08
Sanofi S.A. (FR)	3,20	82,65	-0,90	91,00 / 74,82
Schneider El. (FR)	2,60	142,72	-1,22	158,16 / 101,40
Stellantis (NL)	0,32	16,87	-2,08	18,72 / 5,96
TotalEnerg. (FR)	0,66	44,70	+0,74	44,89 / 24,70
Univ. Music Gr. (NL)		24,62	+0,39	25,70 / 22,56
Vinci (FR)	2,04	90,12	-0,21	96,82 / 64,92

AUSLANDSAKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Agfa (BE)		3,69	-2,12	4,56	3,19
Alphabet A (US)		2442,50	+0,41	2477,00	1285,00
Alstom (FR)	0,25	31,52	+1,55	49,26	30,28
Altria Group (US)	0,90	41,58	-1,16	44,65	30,90
Amazon (US)		2954,00	+1,36	3187,50	2420,00
AMD (US)		100,04	+3,14	103,22	59,60
Amgen (US)	1,76	175,84	-1,67	217,60	174,04
Apple Inc. (US)	0,22	125,64	+1,01	133,00	92,50
ArcelorMittal (LU)	0,30	27,75	-0,11	30,92	11,38
Barrick Gold (CA)	0,09	16,54	+0,30	24,90	15,08
BB Biotech (CH)	3,60	80,65	-1,71	93,45	56,50
Biogen (US)		239,35	-0,79	349,30	188,58
Boeing (US)	2,06	187,32	-0,16	229,85	122,40
BP PLC (GB)	0,05	4,30	-0,97	4,40	2,11
Canon (JP)	45,00	21,21	+2,46	21,32	12,93
Cisco (US)	0,37	47,60	-0,82	51,04	30,06
Citigroup (US)	0,51	62,27	+0,44	66,00	34,77
Coca-Cola (US)	0,42	46,64	-0,71	49,00	39,75
Crédit Agr. (FR)	0,80	12,80	-0,90	13,41	6,60
DuPont Nem. (US)	0,30	62,20	+0,35	70,83	47,61
eBay (US)	0,18	64,26	-0,59	65,71	38,71
Ericsson B (SE)	1,00	10,53	-0,51	12,00	9,33
Exxon Mobil (US)	0,87	53,99	-0,02	54,70	26,75
Facebook (US)		288,75	+3,38	324,50	201,35
Gazprom (RU)	0,34	8,84	-0,79	9,46	3,23
Gen. Electr. (US)	0,08	89,68	-1,56	97,17	47,40
General Motors (US)	0,38	49,94	-0,92	52,61	28,63
Gilead Sc. (US)	0,71	57,00	-3,21	62,50	46,23
GlaxoSmith. (GB)	0,19	16,60	-0,84	18,14	13,94
Goldman S. (US)	2,00	356,20	+2,68	358,80	159,74
H & M (SE)	4,85	16,85	+0,80	22,21	13,48
Honda (JP)	55,00	26,46	+1,59	28,34	19,78
IBM (US)	1,64	122,90	-0,97	125,60	90,26
Intel (US)	0,35	46,76	+0,20	57,50	37,15
JP Morgan (US)	1,00	143,50	+1,16	148,18	81,95
Lindt & Spr. (CH)	731,00	111900,0	-1,67	116200,0	77100,0
Magna Int. (CA)	0,43	74,10	-0,72	85,32	42,39
MasterCard (US)	0,44	310,05	+1,36	333,95	242,25
McDonald's (US)	1,29	208,70	-0,29	215,80	167,68
Microsoft (US)	0,56	264,30	+0,88	264,30	171,00
Motorola Sol. (US)	0,71	206,10	-2,55	211,50	134,32
Nestlé NA (CH)	2,75	115,00	+0,16	117,44	95,00
Nike (US)	0,28	135,74	+0,15	148,10	102,20
Nissan Motor (JP)		4,41	-0,12	5,20	2,97
Nokia (FI)	0,05	5,17	+0,12	6,10	2,72
Novartis (CH)	3,00	76,32	-0,79	86,92	70,42
Novo-Nord. B (DK)	3,50	89,40	+0,96	92,09	54,79
OMV (AT)	1,85	54,42	+1,11	54,42	19,32
Oracle (US)	0,32	82,23	-0,56	83,50	47,00
Pfizer (US)	0,39	35,53	-1,02	44,17	27,41
Proct.&Gamb. (US)	0,87	122,44	-1,16	125,00	100,88
Renault (FR)	3,55	32,46	-2,48	41,38	20,80
Roche Hld.GS (CH)	9,10	363,95	+1,03	374,70	290,55
Roy. D. Shell A (GB)	0,24	20,93	-0,36	21,20	9,88
Samsung GDR (KR)	7,68	1172,00	-0,34	1518,00	934,00
Shimano (JP)	117,50	227,80	-1,81	279,40	160,20
Sony (JP)	30,00	96,00	-1,06	100,80	62,47
St. Gobain (FR)	1,33	60,76	-1,40	64,87	31,53
Starbucks Corp. (US)	0,45	95,97	-0,70	107,14	73,88
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,33	-1,51	0,47	0,29
Texas Instr. (US)	1,02	165,46	-0,86	172,46	121,00
Toshiba (JP)		34,60	+0,58	36,80	27,80
Toyota Mot. (JP)	20,00	15,25	+1,67	16,40	11,12
Twitter (US)		54,55	+0,46	65,90	34,00
Union Pacific (US)	1,07	194,90	+0,75	194,90	147,52
VISA Inc. (US)	0,32	199,74	+0,92	212,75	152,84
Vodafone (GB)	0,04	1,32	-0,90	1,68	1,13
WFD Uni.-R. (FR)		64,31	+0,72	85,23	32,50

ZINSEN

	18.10.	Veränd. z. 15.10.
Bund-Future	169,08	-0,130 %
REX	143,79	-0,194 %
Umlaufrendite	-0,23	+11,538 %

NE-& EDELMETALLE / ROHÖL

Goldmünzen	**Ankauf**	**Verkauf**
Krügerrand (1 oz)	1513,00	1604,00
Koala Platin (1 oz)		1304,24
Edelmetalle (in Euro)	**Ankauf**	**Verkauf**
Gold (1 oz)	1505,50	1588,10
Gold (1 kg)	48412,00	50169,00
Feinsilber (unverarbeitet, 1 kg)	631,71	697,21
Platin (1 g, Heraeus)	32,69	
Palladium (1 g, Heraeus)	61,87	
Kupfer, Grade A ($/t)	10.500,00	
Kupfer (HG DEL, je 100 kg)	913,81	916,65
Kupfer (MK, je 100 kg)	1.045,25	
Messing MS 58 1. Vst. (je 100 kg)	814,00	819,00
Zinn (99,9 %, je 100 kg)	3.475,00	

Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), LME, Dt. Ind.

Rohoel	**Tag**	**Vortag**
USA, WTI ($/Barrel), Cushing	82,05	82,51

SORTEN & DEVISENKURSE

18.10./1 Euro = *aus Sicht der Banken*	Sortenkurse Ankauf	Sortenkurse Verkauf	Devisenkurse Geld	Devisenkurse Brief
Australischer Dollar	1,4669	1,6770	1,5579	1,5779
Britisches Pfund	0,8032	0,8774	0,8424	0,8464
Dänische Kronen	7,0971	7,8553	7,4202	7,4602
Japanische Yen	126,7500	140,8900	132,2300	132,7100
Kanadischer Dollar	1,3652	1,5252	1,4303	1,4423
Norwegische Kronen	9,1677	10,4143	9,7298	9,7778
Russischer Rubel	74,1650	92,5590	82,0370	83,0370
Schwedische Kronen	9,5809	10,7324	10,0105	10,0585
Schweizer Franken	1,0350	1,1151	1,0703	1,0743
Tschech. Kronen	21,7160	28,1360	25,2620	25,6620
US-Dollar	1,0930	1,2254	1,1560	1,1620

(Quelle: Deutsche Bank)

Ständig aktualisierte Börsen-Informationen und Fondspreise unter www.mittelbayerische.de/wirtschaft

ERLÄUTERUNGEN: Kurse in €, Schweiz in CHF, * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar. Aktien sind in der Regel Stückaktien, der Börsenplatz ist bei den Indizes Xetra, übrigen Aktien Frankfurt oder Zürich. Die letztgezahlte Dividende + Bonus wird in der jeweiligen Landeswährung angegeben. ° = auch im EuroStoxx 50. **HDAX** = DAX und MDAX; **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie. Investmentkurse werden zur Wochenmitte veröffentlicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Kursfeststellung: Montag, 18.10.2021

FLUTKATASTROPHE

Rückversicherer erwarten einen Preisanstieg

MÜNCHEN/HANNOVER. Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür gestern die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern verheerende Schäden angerichtet hat. Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate.

Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämienerhöhungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen erstmals seit langer Zeit wieder größere Schäden angerichtet hätten. Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicherweise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird eines der schadenträchtigsten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Nach den Schäden durch die Pandemie erforderten die jüngsten Unwetterschäden, die Niedrigzinsen und die steigenden Preise im Baugewerbe eine spürbare Erhöhung der Rückversicherungspreise. Die Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte. Die Munich Re geht von mindestens sieben Milliarden aus – und schätzt die Gesamtschäden in Europa auf 46 Milliarden Euro, davon 33 Milliarden Euro in Deutschland. (dpa)

Die versicherten Schäden der Hochwasserkatastrophe im Sommer sind hoch. FOTO: B. ROESSLER/DPA

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter und virtueller Realität in einer Cyberwelt verschmilzt. FOTO: KIRILL KUDRYAVTSEV/AFP

Facebooks „Metaverse“ schafft Tausende Jobs

ARBEIT Der Konzern kündigt eine große Investition in die „nächste Generation des Internets“ an – mit Schwerpunkt in Europa.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmilzt. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwender genau aussehen wird, steht noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. Zuckerberg betonte, „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind. „Ein verwirklichtes ‚Metaverse‘ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

In einem Interview mit dem US-Portal „The Verge“ sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. „Ein großer Teil unseres nächsten Kapitels wird hoffentlich darin bestehen, in Partnerschaft mit vielen anderen Unternehmen, Schöpfern und Entwicklern zum Aufbau dieses Systems beizutragen.“ Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschaue, sondern in dem man sich befinde. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Website nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“

ZUCKERBERGS IDEE

Notizbuch: Die Idee beschäftigt Mark Zuckerberg seit seiner Schulzeit. „Ich erinnere mich, dass ich im Matheunterricht mein Notizbuch dabei hatte und einfach nur dasaß und Codes und Ideen für Dinge schrieb, die ich programmieren wollte“, sagte er „The Verge“.

Gefühl: „Eines der Dinge, die ich bauen wollte, war im Grunde das Gefühl eines verkörperten Internets, in dem man in der Umgebung sein und sich an verschiedene Orte teleportieren und mit Freunden zusammen sein konnte.“ (dpa)

Angst vor Attacken

INTERNET Laut einer Studie wächst aus Sicht von Firmen das Risiko von Hackerangriffen.

FRANKFURT. Die Sorge deutscher Firmen vor Cyberangriffen und Datenklau wird größer. Jedes dritte Unternehmen geht davon aus, dass das Risiko in der Corona-Pandemie zugenommen hat, in der die Arbeitswelt digitaler geworden ist, wie aus einer gestern veröffentlichten Studie des Beratungs- und Prüfungsunternehmens EY hervorgeht. „Unternehmen mussten Beschäftigte während der Pandemie von heute auf morgen nach Hause schicken und hatten wenig Zeit für entsprechende Sicherheitsvorkehrungen“, erläuterte EY-Partner Bodo Meseke bei der Vorstellung der EY-Datenklaustudie. Mit der Rückkehr ins Büro sei das Problem allerdings nicht behoben. Fast zwei von drei der gut 500 befragten Unternehmen (63 Prozent) schätzen das Risiko, Opfer von Cyberangriffen beziehungsweise Datenklau zu werden, als „eher hoch“ oder „sehr hoch“ ein. Der höchste Anteil lag bisher 2017 bei 61 Prozent.

Für Schlagzeilen sorgte im Mai die Cyberattacke auf Systeme des US-Benzinlieferanten Colonial Pipeline. Folge war eine zeitweise Einschränkung der Benzinversorgung. Zum Datenklau werden auch analoge Formen gezählt wie das Aushorchen von Mitarbeitern. Aus Sicht der Unternehmen stellt vor allem das organisierte Verbrechen eine Gefahr dar: Mehr als zwei Drittel gehen hier von einem hohen Risiko aus, gefolgt von Hackern mit politischen oder ideologischen Zielen (42 Prozent). (dpa)

Mieten steigen weiter

IMMOBILIEN Nach einer kurzen Atempause werden die Preise in Bayern wieder teurer.

MÜNCHEN. Auch die Pandemie hat nach Einschätzung des Immobilienverbands IVD Süd keinen nachhaltigen Effekt gehabt. In Bayern steigen die Mieten wieder schnell an. „Da ist von einer Entlastung überhaupt nichts zu spüren“, sagte IVD-Süd-Marktforscher Stephan Kippes gestern bei der Vorstellung des neuen Marktberichts. Neu gebaute Mietwohnungen sind demnach im vergangenen halben Jahr im bayernweiten Schnitt um 2,4 Prozent teurer geworden, das entspricht einem Anstieg von 12,90 auf 13,20 Euro pro Quadratmeter. Bestandswohnungen sind innerhalb von nur sechs Monaten 2,3 Prozent teurer geworden. Dies bedeutet, dass der Preisanstieg bei Mietwohnungen die allgemeine Inflationsrate von voraussichtlich etwa drei Prozent in diesem Jahr noch übertreffen wird. „Man würde an der Kurve nicht erkennen, dass es Corona gibt“, sagte Kippes zur Preisentwicklung.

Teurer geworden sind Wohnungen in nahezu allen größeren Städten, nur Ingolstadt ist mit leicht gesunkenen Preisen für Alt- und Neubauwohnungen eine Ausnahme. Spitzenreiter war in den vergangenen sechs Monaten Kempten mit einem Anstieg von fast zehn Prozent bei Bestandswohnungen. Ein Faktor ist nach Analyse des Verbands die Rückkehr der Studenten an die Hochschulen und der damit verbundene Bedarf an Wohnungen. Mangelware in den Großstädten sind nach wie vor günstige Wohnungen. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Nord Stream 2 ist betriebsbereit

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG gestern mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte die Nord Stream 2 AG nicht. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus. (dpa)

Leichte Erholung im Gastgewerbe

WIESBADEN. Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im August weiter deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, teilte das Statistische Bundesamt mit. Im Vergleich zum August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Pandemie in Deutschland. Von Januar bis August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt (real) um 22,2 Prozent unter dem Niveau der ersten acht Monate 2020, nominal beträgt das Minus 20,0 Prozent. (dpa)

Die Bahn investiert 400 Millionen Euro

DORTMUND. Die Deutsche Bahn baut für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund. Dadurch entstehen in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze. Das Werk auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmunder Hafens soll 2027 in Betrieb gehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von aktuell 335 auf rund 600. (dpa)

Siemens gliedert Motorensparte aus

MÜNCHEN. Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter. (dpa)

ZAHL DES TAGES

50

TAUSEND TONNEN

grünes Kerosin pro Jahr sollen in Bayern in industriellem Maßstab erzeugt werden. Die Anlage werde voraussichtlich im Raum Burghausen entstehen, erklärte das bayerische Wirtschaftsministerium. Gestern wurde dort eine Absichtserklärung unterzeichnet. (dpa)

SPORT

FUSSBALL
Giulia Gwinn meldet sich nach ihrer langen Verletzungspause zurück.
SEITE 12

LINKS OBEN

Ampfing: Ein Dorf sieht rot

PHILIP HELL

Gehen wir dahin, wo es wehtut: in die Landesliga Südost. Dort gastierte am Samstag der TSV Ampfing bei der Spielvereinigung Landshut – und tat sich nun wirklich gar keinen Zwang an. Fünf Spieler der Oberbayern flogen vom Platz. Die Folge: Spielabbruch. Und das kurz vor Schluss beim Stand von 2:2.

Womöglich hatten sie das gar nicht im Sinn, aber die Ampfinger haben mit ihrer Platzverweis-Orgie den endgültigen Beweis erbracht: Thomas Hobbes hatte recht! Der Philosoph und Ur-Ahn der Politikwissenschaft stellte schon im 17. Jahrhundert fest, dass der Mensch dem Menschen ein Wolf sei. Das gilt ganz besonders auf dem Fußballplatz, wie die Oberbayern eindrücklich bewiesen. In ihrem Grätschen-lastigen Philosophie-Proseminar scheiterten die Ampfinger allerdings daran, eine weitere Annahme des Philosophen zu beweisen. Hobbes war sich nämlich sicher, dass das Leben „nasty, brutish and short“ (also böse, brutal und kurz) sei. Böse und brutal? Haben die Ampfinger hinbekommen. Aber kurz? Daran müssen die Oberbayern noch arbeiten. Nach der ersten Roten Karte in der zweiten Minute ließen sie ganze 90 Minuten verstreichen bis zum erlösenden fünften Platzverweis.

Vielleicht war das Ansinnen der Ampfinger aber auch kein politikwissenschaftliches, sondern vielmehr ein geschichtswissenschaftliches. Der Spitzname der Mannschaft lautet nämlich „Schweppermänner“. Benannt ist sie nach einer entscheidenden Figur der Schlacht bei Mühldorf, die unweit von Ampfing stattgefunden hat. Diese jährt sich im kommenden Jahr zum 700. Mal. Ehrensache, dass die Schweppermänner die Schlacht ihrem Namenspatron zu Ehren nachstellen wollen. Es ist also gut möglich, dass die Metzger-Orgie vom Samstag ein erster Versuch dahingehend war. Beim nächsten Probelauf sollten die Ampfinger aber davor beim Schiedsrichter anrufen. Nicht, dass der dann wieder kurz vor dem großen Finale abpfeift.

SPRUCH DES TAGES

„Man spürt, was ein Tabellenplatz mit einer Mannschaft macht.“

STEFAN LEITL
Der Fürther Trainer über Druck im Abstiegskampf

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns:
www.mittelbayerische.de/sport

In Zukunft wird nicht mehr der scheidende Geschäftsführer Christian Keller im Mittelpunkt stehen, sondern „Rechtsaußen“ Philipp Hausner, den „Linksaußen“ Hans Rothammer als Wunschkandidaten bezeichnet. FOTO: BIEDERMANN/JAHN

Hausner als „Wunschkandidat“

FUSSBALL Der 40-Jährige steigt auf bei den Regensburgern. Sein Geschäftsführer-Kollege lässt derweil noch auf sich warten.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Mit Philipp Hausner steht nun das erste Mitglied der neuen Geschäftsführung des SSV Jahn Regensburg fest. Was die Mittelbayerische bereits am vergangenen Donnerstag berichtet hatte, bestätigte der Fußball-Zweitligist am Montag. Der neue kaufmännische Geschäftsführer kommt aus den eigenen Reihen. Der neue Sportchef lässt dagegen noch auf sich warten.

Hausner, der zuvor als Leiter Vermarktung Geschäftskunden und Prokurist des SSV Jahn fungierte, steigt auf und wird die Finanzgeschäfte von Christian Keller, der sich Ende des Monats verabschieden wird, übernehmen. Der 40-Jährige setzt zudem sein Ehrenamt als Vorstand Marketing des Muttervereins SSV Jahn Regensburg e.V. fort. „Philipp Hausner hat als einzelvertretungsberechtigter Prokurist und Leiter der Abteilung Vermarktung Geschäftskunden in den vergangenen Jahren einen sehr großen Anteil an der positiven Entwicklung des SSV Jahn“, wird Hans Rothammer in der Pressemitteilung des Klubs zitiert.

„Reizvolle Aufgabe“ für Hausner

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Jahn KG und Vorstandsvorsitzende des Jahn e.V. lobt Hausner dafür, dass er „mit seiner herausragenden Expertise insbesondere das Sponsoren- und Partnernetzwerk des SSV Jahn enorm ausgebaut hat“. „Ich darf im Namen aller Gremien des SSV Jahn sprechen, wenn ich sage: Mit Philipp Hausner ist es uns gelungen, unseren absoluten Wunschkandidaten für den Posten des kaufmännischen Geschäftsführers zu gewinnen.“

Hausner freut sich derweil auf seine neue Aufgabe: „Durch mein bisheriges Engagement beim SSV Jahn kenne ich den Klub und das vielschichtige Umfeld sehr gut. Ich freue mich unheimlich auf die reizvolle Aufgabe als kaufmännischer Geschäftsführer der Jahn KG und möchte in der tagtäglichen Arbeit zusammen mit den Mitarbeitern und im Schulterschluss mit den relevanten Anspruchsgruppen die nächsten Entwicklungsschritte einleiten“, erklärt Hausner. „Mit der neuen Zweigeschäftsführerlösung und mit mir als Teil davon ist es unser Ziel, in den unterschiedlichen Handlungsfeldern die nächsten Meilensteine in der Entwicklung zu erreichen, um den SSV Jahn langfristig positiv in der ostbayerischen Gesellschaft zu verankern. Die Vision des SSV Jahn, Botschafter, Katalysator und Sinnbild für die Region Ostbayern zu sein, wird dabei stets die Richtung vorgeben.“

2014 hatte Keller Hausner nach Regensburg geholt. Der 40-Jährige war zuvor sieben Jahre lang für die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, die ihren Sitz in München hat, in verschiedenen Positionen tätig, unter anderem als Referent Marketing. Während dieser Zeit verantwortete der diplomierte Sportwissenschaftler (Fachrichtungen Ökonomie und Management) das konzernweite Sponsoring und Spendenmanagement der Schörghuber Unternehmensgruppe und leitete verschiedene Strategie-, Marketing- und Vertriebsprojekte. Hausner kennt das Sponsoringgeschäft aus allen erdenklichen Blickwinkeln und blickt auf eine Breite Kommunikations-, Marketing- und Vertriebsexpertise. Als Leiter Vermarktung Geschäftskunden des SSV Jahn zeichnete sich der zweifache Familienvater in den vergangenen sieben Jahren für die deutliche Ausweitung des Sponsorennetzwerks von knapp 60 (Stand 2013) auf mittlerweile fast 400 Partner und damit für die Vervielfachung des Jahn-Vermarktungsumsatzes verantwortlich.

Auch Leser macht Karriere

Unterstützt wird Hausner künftig allen voran von einem weiteren Aufsteiger. Simon Leser, langjähriger Leiter Finanzen und Personal, wurde zum neuen Prokuristen der Jahn KG berufen. Der 33-Jährige arbeitet bereits seit Sommer 2014 beim SSV Jahn, zunächst zwei Jahre als Referent der Geschäftsführung und anschließend seit Juli 2016 als Leiter Finanzen & Personal. In dieser Funktion verantwortet Leser unter anderem auch den gesamthaften Lizenzierungsprozess gegenüber der Deutschen Fußball-Liga beziehungsweise dem Deutschen Fußball-Bund. Nun soll Leser mit nochmals gesteigerter Verantwortlichkeit daran mitwirken, die kaufmännisch-administrative Entwicklung der Jahn KG auch zukünftig positiv zu gestalten.

Wer Keller als Sport-Geschäftsführer beerbt, das ist derweil noch nicht bekannt. „Weiterhin strebt der SSV Jahn an, auch die Position des sportlichen Geschäftsführers, der zusammen mit Philipp Hausner die Gesamtgeschäftsführung bilden wird, im Laufe des Oktobers zu besetzen und bekannt zu geben“, teilt der Klub mit. Keller hatte bei der Verkündung seines Abschieds zugleich auch angekündigt, dass er seinen Nachfolgern Anfang November noch zur Verfügung stehen würde, bezüglich einer Einarbeitung. Im Falle Hausners dürfte die nicht all zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Der neue Finanzchef sollte bereits mit allen relevanten Informationen betraut sein. Beim künftigen Sportchef dürfte es sich dagegen um einen Externen handeln.

KOMMENTAR

Eine logische Wahl

FELIX KRONAWITTER

Dass Philipp Hausner Christian Keller als neuer kaufmännischer Geschäftsführer beerbt, das kommt nicht überraschend. Der 40-Jährige ist die logische Wahl als Mitglied der neuen Doppelspitze, deren Installation generell eine weise Entscheidung ist, weil die Aufgabenhäufung auf diesem Niveau auf Dauer nicht von einem Geschäftsführer allein zu stemmen ist.

Die Regensburger rekrutieren ihr Führungspersonal gerne aus den eigenen Reihen. Dass Hausner zum Finanzgeschäftsführer aufsteigt, dafür dürfte die Entscheidungsfindung nicht allzu lange gedauert haben. Hausner, der ähnlich bescheiden und eloquent auftritt wie sein Vorgänger, hat gewichtige Argumente auf seiner Seite. Auch wenn Keller, der Hausner 2014 nach Regensburg holte, in den vergangenen Jahren fleißig mit die Werbetrommel gerührt hat: Dass sich das Sponsorenaufkommen beim Jahn seit 2013 fast versechsfacht hat, damit darf sich Hausner natürlich schmücken. Die Einarbeitungszeit dürfte sehr überschaubarer Natur sein. Der Aufsteiger kennt den Jahn aus dem Effeff.

Die Regensburger haben auch in wirtschaftlicher Hinsicht in den vergangenen Jahren eine famose Entwicklung genommen. Den Jahn da hinzuführen, wo er hin will, das liegt künftig aber nicht allein in Hausners Händen. Um an die gewünschten 30 Millionen Euro Umsatz heranzukommen, da ist dann auch sein künftiger Kompagnon in der Geschäftsführung gefordert. Und zwar darin, eine Mannschaft zusammenzustellen, die sich auf Dauer in der 2. Bundesliga einnistet. Denn eine Etage darunter werden bekanntlich viel kleinere Brötchen gebacken.

SPORT IN KÜRZE

Bayern kann auf Hernández bauen

MÜNCHEN. Fußball-Weltmeister Lucas Hernández kann wohl nach dem vorgezogenen Gerichtstermin in Madrid heute mit dem FC Bayern München zum Auswärtsspiel der Champions League nach Lissabon reisen. In Portugal treffen die Bayern morgen (21 Uhr/DAZN) auf Benfica. Hernández muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Man müsse aber noch die Entscheidung des Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, hieß es. (dpa)

18 Corona-Fälle bei Red Bull München

MÜNCHEN. Der EHC Red Bull München hat 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte der dreimalige Meister gestern mit. Das für morgen geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle. (dpa)

DFB-Boss: Peters erwägt Kandidatur

FRANKFURT/MAIN. Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der DFL und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor. (dpa)

Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt. Der verletzte Schweizer rutschte auf den elften Platz zurück, wie aus der aktuellen Weltrangliste hervorgeht. Der Hamburger Alexander Zverev, der in Indian Wells überraschend in der Runde der besten Acht gescheitert war, bleibt Vierter. (dpa)

FUSSBALL

Champions League Herren Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di, 18.45 Uhr
Paris St. Germain – Leipzig	Di, 21.00 Uhr

1.	**Paris St. Germain (M)**	**2**	**1**	**1**	**0**	**3:1**	**4**
2.	**FC Brügge KV**	**2**	**1**	**1**	**0**	**3:2**	**4**
3.	Manchester City	2	1	0	1	6:5	3
4.	RB Leipzig	2	0	0	2	4:8	0

Champions League Herren Gruppe B

Atletico Madrid – FC Liverpool	Di, 21.00 Uhr
FC Porto – AC Mailand	Di, 21.00 Uhr

1.	**FC Liverpool**	**2**	**2**	**0**	**0**	**8:3**	**6**
2.	**Atletico Madrid**	**2**	**1**	**1**	**0**	**2:1**	**4**
3.	FC Porto	2	0	1	1	1:5	1
4.	AC Mailand	2	0	0	2	3:5	0

Champions League Herren Gruppe C

Besiktas – Sporting Lissabon	Di, 18.45 Uhr
Ajax Amsterdam – Dortmund	Di, 21.00 Uhr

1.	**Ajax Amsterdam**	**2**	**2**	**0**	**0**	**7:1**	**6**
2.	**Borussia Dortmund**	**2**	**2**	**0**	**0**	**3:1**	**6**
3.	Besiktas Istanbul	2	0	0	2	1:4	0
4.	Sporting Lissabon	2	0	0	2	1:6	0

Champions League Gruppe D

Schachtjor Donezk – Real Madrid	Di, 21.00 Uhr
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol	Di, 21.00 Uhr

1.	**Sheriff Tiraspol**	**2**	**2**	**0**	**0**	**4:1**	**6**
2.	**Real Madrid**	**2**	**1**	**0**	**1**	**2:2**	**3**
3.	Inter Mailand	2	0	1	1	0:1	1
4.	Schachtjor Donezk	2	0	1	1	0:2	1

Für Dortmund geht es um den Gruppensieg

KÖNIGSKLASSE Das Duell gegen Ajax Amsterdam ist das Aufeinandertreffen der beiden Topteams in Gruppe C. Die Torjäger stehen im Fokus.

VON HEINZ BÜSE

Erling Haaland hat sich am Wochenende mit seinen beiden Treffern gegen Mainz schon einmal für Ajax warmgeschossen. FOTO: BERND THISSEN/DPA

AMSTERDAM. In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der vollen Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürt auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine besondere Anspannung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55 000 Plätzen größten Stadien der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausforderung“, kommentierte Rose vor der Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung für den Gegner bei Brandt: „Was die momentan für einen Fußball spielen, ist herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax Amsterdam noch zu früh. Immerhin seht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannten Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Ajax hat eine spielerisch starke Mannschaft. Aber auch wir können kicken. Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, da zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Julian Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Team-Abschlusstraining, stehen aber in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastien Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen. Dortmunds Tormaschine Haaland war in der vergangenen Saison bester Schütze des Wettbewerbs und steuerte am vergangenen Samstag zwei Treffer zum 3:1 seines Team über den FSV Mainz bei.

ZUSCHAUER PUSHEN BELLINGHAM

Motivation: Borussia Dortmunds Mittelfeldspieler Jude Bellingham genießt es, nach den Geisterspielen endlich wieder vor Zehntausenden von Fußballfans im BVB-Stadion zu spielen.

Ansage: „Es ist für mich ein Privileg, das Trikot anzuziehen. Aber mit den Zuschauern im Stadion ist das Gefühl noch hundertmal so sehr, dass ich alles geben will“, sagte der 18 Jahre alte BVB-Profi dem „Kicker“.

CHAMPIONS LEAGUE

Leipzig hat gegen PSG ein Problem weniger

PARIS/LEIPZIG. Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt“ redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar. Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen“, sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21.00 Uhr/DAZN) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen.“

Nur gut zwei Stunden später war der gerade im Flieger nach Paris sitzende Marsch eines seiner drei Pariser Sturm-Probleme los. Sein Pariser Kollege Mauricio Pochettino verkündete den Ausfall Neymars wegen Adduktorenproblemen. „Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt sein“, sagte der PSG-Trainer, der nun immerhin noch Messi und Mbappé auf den Platz schicken kann. Auch nicht schlecht. „Wir sind mit der Integration von Leo Messi sehr zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

Superstar Neymar fehlt gegen Leipzig verletzt. FOTO: FRANCK FIFE/AFP

Packt Leipzig das von Marsch ins Spiel gebrachte große Ergebnis nicht und kassiert die nächste schmachvolle Niederlage, dürfte sich das Achtelfinale mit dann null Punkten aus drei Spielen bereits erledigt haben. Die Vorzeichen sind nicht die besten. Gerade mal drei Siege aus acht Bundesliga-Spielen holte der Vizemeister. Zuletzt hatte man in Freiburg mit mehr Glück als Können einen Punkt ergattert. Die Mannschaft hat einen Knacks, das ist in vielen unerklärlich schwachen Situationen zu spüren.

Und nun müssen ausgerechnet Messi und Weltmeister Mbappé in einer Nacht im Pariser Prinzenpark gestoppt werden. Und offensiv? Kann man nach den vergangenen Wochen nur hoffen – und auf Standards setzen. Das plant auch Marsch, der trotz des ruckeligen Saisonverlaufs noch immer alle Rückendeckung der Bosse hat. (dpa)

FRAUENFUSSBALL

Das Supertalent ist zurück

MÜNCHEN. Irgendwo zwischen den Privat- und Trainingsfotos, die Giulia Gwinn gepostet hat, ist eines vom 19. September 2020. Da liegt die Nationalspielerin auf dem Rasen, hält sich das Knie und reckt einen Arm hilfesuchend nach oben. Der Kreuzbandriss hat ihr Leben verändert. Jetzt ist die 22-Jährige vom FC Bayern München wieder zurück in der DFB-Auswahl.

Und viele Augen in der Szene werden auf Gwinn gerichtet sein: Auf Instagram hat die als „Beste junge Spielerin“ der WM 2019 ausgezeichnete Abwehrakteurin inzwischen eine Viertelmillion Follower – mehr als jede andere deutsche Fußballerin. #comebackstronger („Stärker zurückkommen“) ist mittlerweile ein Standard-Statement in den sozialen Medien, wenn sich ein Sportler schwer verletzt. Gilt das wirklich? „Ich glaube schon, dass dieser Spruch irgendwie Sinn macht, aber ich finde es trotzdem blöd, wenn man es einfach nur sagt, weil es halt dieser Hashtag ist“, sagte Gwinn im Interview der Deutschen Presse-Agentur. „Im Nachhinein kann ich schon sagen, dass man sehr, sehr viel lernen und auch Positives ziehen kann aus so einer Zeit. Ich glaube, physisch und psychisch bin ich auf einem anderen Niveau, als ich vorher war.“

Beim deutschen Meister aus München hat sich Gwinn nach langer Leidenszeit wieder reingespielt in die Mannschaft. Nun gehört sie zum Aufgebot für die WM-Qualifikationsspiele der deutschen Frauen gegen Israel am Donnerstag (21 Uhr/sportschau.de) in Petach Tikwa und am 26. Oktober (16.05 Uhr/ARD) in Essen. Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg gab der Rückkehrerin eine Einsatzgarantie: „Wir haben bei den Spielen im September auf Giulia verzichtet, damit sie im Verein mehr Rhythmus bekommt. Wir wollen sie nicht nur im Training, sondern auch im Spiel erleben.“

Der Lockdown in der Corona-Zeit hat die Reha-Zeit für Gwinn nicht leichter gemacht. Aber in ihrer ebenfalls am Kreuzband verletzten Bayern-Kollegin Jovana Damnjanovic hatte sie eine treue Wegbegleiterin. Die Serbin sagt über „Giuli“: „Sie war der kleine, junge Superstar. Sie hat sich nie getraut, in einer großen Gruppe was zu sagen. Jetzt, ein Jahr später, ist sie echt erwachsener geworden.“

Gwinns Glück, so sagte sie selbst, war auch, dass die EM in England auf 2022 verschoben wurde. „Dadurch konnte ich meine Verletzung auch in Ruhe ausheilen lassen und hatte nicht die ganze Zeit ein Turnier im Kopf.“ Komplett beschwerdefrei sei sie und „überglücklich“ über die Nominierung. „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Es wäre gelogen, wenn es nicht so wäre“, erklärte die Sportmanagement-Studentin. „Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ 19 Länderspiele hat Gwinn bisher gemacht, es sollen noch viele hinzukommen für die in Ailingen am Bodensee geborene Sportlerin, die mit 16 Jahren für den SC Freiburg ihr Bundesliga-Debüt gab.

Auf Instagram zeigt sich Gwinn so, wie das junge Frauen eben oft tun: Im Kleid mit Leopardenmuster bei Sonnenuntergang, vor dem Spiegel oder mit knallrotem Top im Cabrio. Soziale Medien seien eine wichtige Plattform, aber: „Der Fokus soll immer auf mir als Fußballerin liegen.“ (dpa)

Giulia Gwinn war bei der WM 2019 die beste Nachwuchsspielerin. FOTO: DAVID INDERLIED/DPA

LeBron James geht mit den Los Angeles Lakers auf die Jagd nach seinem fünften NBA-Titel. FOTO: HARRY HOW/AFP

Die NBA legt wieder los

BASKETBALL Eine Impfdebatte sorgt für Störgeräusche in der besten Liga der Welt. Auch ein deutsches Brüderpaar geht auf Korbjagd.

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Irving weigert sich standhaft

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern um Millionensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm bei den geltenden Regeln in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag heute hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwoch (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4 Uhr MESZ/DAZN). „King“ James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der Debatte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

> „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles.“
>
> **DENNIS SCHRÖDER**
> Der NBA-Profi über seinen Wechsel zu den Bosten Celtics und den verpassten Multi-Millionen-Deal

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James‘ Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegenlassen, indem er eine Multimillionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle spielen dürfte als zuletzt bei den Lakers.

Beide Wagners in Orlando

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet und sagte zu seiner Devise: „Ich werde mir in Orlando den Arsch aufreißen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“ Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

DARTS

Cross ist erneut ganz oben

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Darts-Profi schon so viele Aufs und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ nun am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr und rutschte in der Weltrangliste immer weiter ab, fiel zuletzt sogar aus den Top 10. In Salzburg war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

„Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. (dpa)

2019 gewann Rob Cross die EM in Göttingen. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

TISCHTENNIS

Gebrauchtes Wochenende für FC Miltach

MILTACH. Am Samstag hatte das Regentaler Sextett – wiederum ohne Martin Schmidberger, für den einmal mehr Oldie Franz Müller einsprang – zwei schwere Auswärtsaufgaben zu bewältigen. Erst ging es nach Gaimersheim, ein für den FC noch völlig unbekanntes Terrain. Die Hausherren – verstärkt mit zwei CZ-Legionären – verstanden es blendend, ihren Heimvorteil auszuspielen. Während die Miltacher mehr mit den ungewohnt alten Bällen und stumpfen Tischen haderten, war die Messe sehr schnell gelesen. Beim auch in der Höhe verdienten 3:9 gab es lediglich Ergebniskosmetik durch das Doppel Hielscher/Wirrer, die das Einser-Duo überraschten und durch Hosse und Haberl, der als Einziger halbwegs zu überzeugen wusste.

Entsprechend bedient ging es dann weiter zum Tabellenführer nach Ehekirchen, wo die Wirrer-Truppe zumindest halbwegs ihr Kämpferherz wiederfand. Leider gingen auch da zwei Doppel verloren. Während Hosse/Haberl souverän blieben, vergaben Hielscher/Wirrer einen bereits sicher geglaubten Sieg gegen das Top-Duo der Hausherren. Müller/Faschingbauer blieben chancenlos. Uli Hosse glich jedoch schnell gegen Janko zum 2:2 aus und tat dabei nicht mehr, als nötig war. Hielscher stand sich einmal mehr selbst im Wege beim unnötigen 0:3. Florian Faschingbauer war dann der Erste, der den Kampf annahm. Beim Fünf-Satz-Krimi mit 1:2 Rückstand gegen Haubenhofer biss er sich verdient zum 3:3 durch. Nach Wirrers Niederlage gegen Bandow unterlag Müller im Duell der Methusalems gegen den 69-jährigen Kehrer ebenfalls.

Youngster Haberl zeigte gegen Külpp ein tolles Match mit vielen sehenswerten Ballwechseln und drehte eiskalt ebenfalls einen 1:2-Rückstand noch zum Sieg. Gar die 6:5 Führung besorgten dann Hosse und Hielscher, während Uli jederzeit Herr der Lage war. Beim 3:1 gegen Valerius scheiterte Hielscher fast noch an der eigenen Überheblichkeit beim schmeichelhaften 3:2 gegen Janko. Gar das 7:5 für den FC besorgte dann Fighter Faschingbauer, der sich im Konterduell nach 0:2 noch gegen Bandow durchkämpfte.

Das 8:5 hatte Kapitän Wirrer gegen Haubenhofer auf der Kelle, doch ein vergebener Matchball in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Haubenhofer bedeutete das 7:6. Im Duell der Generationen fightete Haberl verbissen gegen den beeindruckenden Kehrer, leider hatte er nach fünf tollen Sätzen das Nachsehen gegen das Urgestein. Auch der tapfere Müller gab gegen Külpp noch einmal alles, doch auch er konnte das 7:8 nicht verhindern. Damit kippte das Match einmal mehr Richtung Ehekirchen. Die unglückliche 7:9 Niederlage war dann nach einem chancenlosen 0:3 von Hosse/Haberl im Schlussdoppel perfekt.

Nach diesem rabenschwarzen Wochenende dürfte es auch den letzten Optimisten klar sein, dass angesichts der Tatsache, dass es noch lange ohne Schmidberger gehen wird, der Blick nach unten gerichtet werden muss. Kommenden Samstag haben es die Miltacher beim Heimdoppelstart gegen Regensburg und Gündlkofen selbst in die Hand, diese tiefe Scharte wieder auszuwetzen. (fgw)

Youngster Haberl ist weiter auf dem Vormarsch. FOTO: GERHARD WIRRER

Hans Brandhuber war der beste Rodinger bei den Männern – und der Titelgewinner. FOTO: GEORG HECHT

Brandhuber holt Bayern-Titel

GEWICHTHEBEN Im zweiten Anlauf kämpften 74 Sportler in Roding um Titel und Medaillen. Die TB-Heberabteilung meisterte die Organisation.

RODING. Die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaft in Roding beim coronabedingten zweiten Anlauf hat perfekt geklappt. Bereits vor einem Jahr war alles angerichtet gewesen für die weiß/blauen Titelkämpfe der Gewichtheber. Abteilungsleiter Matthias Hecht konnte am Samstagvormittag eine Rekordzahl von Heberinnen und Hebern zur Bayerischen Meisterschaft begrüßen. Hecht bedankt sich bei Bürgermeisterin Alexandra Riedl, die erstmals die Schirmherrschaft für eine Bayerische Meisterschaft übernommen hat.

Der neue Vizepräsident Sport im Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverband (BGKV), Robin Zelinsky, eröffnete seine erste Bayerische Meisterschaft und dankte dem TB 03 Roding, dass dieser nach der kurzfristigen coronabedingten Absage im letzten Jahr in diesem Jahr wieder die Mammutaufgabe stemmt. Dann hieß es kurz und knapp: Hantel frei!

Von 9.45 bis 19.30 Uhr ging es Schlag auf Schlag und Hebung um Hebung. Es waren etwa 400 Versuche, welche die Kampfrichter bewerten mussten. Da eine Kampfrichterprüfung nur bei einer Bayerischen Meisterschaft möglich ist, gab es ein Drei-Mann-Kampfgericht. Am Ende konnte der Bayerische Obmann Rudi Ranftl aus München vier neuen Kampfrichtern zur erfolgreichen Prüfung gratulieren. Und natürlich musste 400-mal die Hantel bereitgestellt werden.

Prominenter Scheibensteller

Einer der Scheibensteller war am Samstag auch Simon Brandhuber, seines Zeichens Olympiateilnehmer, der sich nicht zu schade war, sich im Team der Scheibensteller einteilen zu lassen. Das rang den Teilnehmern großen Respekt ab. Im ersten Abschnitt zeigten die Damen ihr Können und die Zuschauer staunten, welche Lasten sie bewältigten und wie viele Relativpunkte sie erzielten.

Die Rodinger Topfavoritin in der 55-kg-Klasse, Marina Nowara-Bauer, musste aus privaten Gründen kurzfristig absagen. Dafür überzeugte die TB-Bundesligaheberin Annabell Jahn, Kolbermoor mit dem klaren Titelgewinn in der 59-kg-Klasse der Frauen und

Olympiateilnehmer Simon Brandhuber (l.) – hier bei der Siegerehrung – war auch als Scheibenstecker aktiv dabei. FOTO: GEORG HECHT

Mit dem letzten Versuch bei 154 kg erkämpfte sich Max Jackwerth die Silbermedaille. FOTO: GEORG HECHT

starken 106 Relativpunkten. Mehr Punkte, nämlich 117,0 Zähler schaffte die neue Bayernmeisterin Olga Miljukov in der Klasse bis 76 kg und übertraf damit sogar Hans Brandhuber, der bei den Herren mit 112,8 Punkten das beste Ergebnis erzielte. Olga Miljukov kommt vom ETSV Würzburg startet aber in der 2. Bundesliga für den AC Meißen.

Bei den Juniorinnen überzeugt Skye Tappeiner vom ESV München-Neuaubing als Meisterin in der 59 kg Klasse mit stolzen 98 Relativpunkten. Im Juniorenbereich lieferte Lukas Müller vom Eichenauer SV mit 105 Relativpunkten das beste Ergebnis ab und ist der neue Bayernmeister in der 81-kg-Klasse (116 kg Reißen und 150 kg Stoßen). Bei den Aktiven der Frauen siegte Jana Fleischmann vom AC 82 Schweinfurt ohne Fehlversuch in der 64-kg-Klasse bei 91 Relativpunkten punktgleich mit Kerstin Schemmel von 1. AC Weiden. Die 71-kg-Klasse ging an Sarah Jacobs aus Augsburg und in der 81-kg-Klasse nahm die Waldkirchnerin Christina Ehrlinger den Titel mit 88 Relativpunkten mit nach Niederbayern.

Bei den Männern in der Klasse bis 73 kg dominierte Johannes Popel von 1. AC Weiden vor dem Rodinger Mastersheber Adolf Fischer, der bei der Bayerischen seinen dritten Wettkampf in Folge nach DM, VM und BM bestritten hat. Der zweite Lokalmatador, Max Schuierer belegt hier mit sechs Gültigen den 4. Platz.

Hermann Voit wurde zwar beim Sommerfest der Gewichtheber verabschiedet, deutete aber an: „Man sieht sich wieder in Roding“. „Mister Zuverlässig“ machte seine Sache perfekt und wurde für seinen TuS Raubling Bayernchampion in der 81-kg-Klasse.

Eine sichere Beute für Bundesligaheber Hans Brandhuber war der Titel in der 89-kg-Klasse vor den beiden Regensburgern Florian Wagner und Michael Laube. Hans, betreut von Bruder Simon und Vater Werner, war der beste männliche Starter mit 112,8 Relativpunkten. Petro Rossi vom ASV Neu-Ulm setzte sich klar in der 96-kg-Klasse durch. Hier holte Matthias Kuchler aus Kötzting mit starken Hebungen, nahe an seinen Bestmarken, die Bronzemedaille für den TB 03 Roding. Spannung dann bei der Abendveranstaltung. Nach heißem Duell sicherte sich Bundesligaheber Peter Kulzer mit nur einem Kilogramm Vorsprung bei 287 kg im Zweikampf den Titel in der 102-kg-Klasse vor dem ehemaligen Rodinger Bundesligaheber Alexander Narr vom 1. AC Weiden (286 kg im Zweikampf).

Zwei Deutsche Mastersrekorde

Der Bayernmeister der 109-kg-Klasse kommt mit Daniel Moll vom Kraftclub Lech (286-kg-Zweikampf). Hier fing Max Jackwerth, Roding, mit dem letzten Versuch bei 154 kg Stoßen, den Altmeister Michael Winklbauer vom TSV Waldkirchen ab und sicherte sich die Silbermedaille. Respekt und viel Applaus gab es für den schon 51-jährigen Winklbauer, als er zweimal den Deutschen Seniorenrekord im Stoßen in der Altersklasse über 50 Jahre zuerst auf 147 kg und auch noch auf 150 kg verbesserte.

Pünktlich um 20 Uhr marschierten die Sportler auf, und die Schirmherrin und Bürgermeisterin Alexandra Riedl sowie der BGKV-Vize Sport, Robin Zelinsky, überreichten den neuen Bayernmeistern Medaillen, Urkunden und Pokale. Ausrichter TB 03 Roding überraschte die Meister auch noch mit Sachpreisen in Form von Ess- und Trinkbarem. Abteilungsleiter Matthias Hecht gratulierte am Ende der Titelkämpfe allen Hebern zu den gezeigten Leistungen und neuen Bayerischen Meistern zu ihren Titeln.

Sein Dank ging an die vielen fleißigen Helfer, die wieder einmal gezeigt haben, dass man nur als harmonisches Team eine solche Meisterschaft stemmen kann. Vom Verband, Sportlern, Trainern, Vereinsvorsitzenden und Zuschauern gab es viel Lob und Anerkennung für die vorbildliche Ausrichtung. Für das TB-Orgateam ging es allerdings erst zum verdienten Abendessen, als das Podium wieder abgebaut und die Halle besenrein war.

Die erfolgreichste Heberin der Meisterschaft mit 117 Relativpunkten, Olga Miljukov, Bayernmeisterin in der Klasse bis 76 kg, erhielt als Sachpreis noch eine Kiste alkoholfreies Bier. Da sie umweltbewusst mit der Bahn angereist war, spendierte sie das Bier gleich. Nach einigem Zögern war die Kiste dann doch sehr rasch geleert. (rhe)

RODINGER ERGEBNISSE

Frauen bis 59 kg: 1. Annabell Jahn, 70 kg Reißen + 83 kg Stoßen = 106,0 Relativpunkte
Männer bis 73 kg: 2. Adolf Fischer, 90 kg + 120 kg = 71,0 Relativpunkte; 4. Max Schuierer, 90 kg + 110 kg = 61,0 Relativpunkte
bis 81 kg: 1. Hermann Voit, 110 kg + 140 kg = 90,0 Relativpunkte
bis 89 kg: 1. Hans Brandhuber, 130 kg + 160 kg = 112,8 Relativpunkte
bis 96 kg: 3. Matthias Kuchler, 113 kg + 1365 kg = 57,0 Relativpunkte
bis 102 kg: 1. Peter Kulzer, 130 kg + 157 kg = 95,0 Relativpunkte
bis 109 kg: 2. Max Jackwerth, 118 kg + 154 kg = 70,0 Relativpunkte
Die stärksten Frauen bei der Bayerischen: 1. Olga Miljukov, ETSV Würzburg, 117,0 Punkte; 2. Annabell Jahn, DJK Kolbermoor, 106,0 Punkte; 3. Sarah Jacobs, Augsburg, 98,0 Punkte
Die stärksten Männer bei der Bayerischen: 1. Hans Brandhuber, TB 03 Roding, 112,8 Punkte; 2. Peter Kulzer, TB 03 Roding, 95,0 Punkte; 3. Alexander Narr, 1. AC Weiden, 91,0 Punkte
Vereinswertung bei 22 Vereinen: 1. TSV Waldkirchen 179 Punkte; 2. TB 03 Roding 151 Punkte; 2. AC 82 Schweinfurt 151 Punkte; 4. Gym Augsburg, 145 Punkte; 5. 1. AC Weiden 106 Punkte

TISCHTENNIS

FC Chamerau feiert ersten Saisonsieg

CHAM. Bereits das zweite Saisonspiel bestritt die 1. Jungenmannschaft des FC Chamerau in der Verbandsliga Südost. Dabei war die „Erste“ der FC-Jungen am beim SV Obertraubling zu Gast, wo man auch ohne die verhinderte Nr. 1 Andi Gall nach hartem Kampf hauchdünn mit 8:6 den ersten Saisonsieg feierte. Nach den beiden Doppeln zu Beginn stand es unentschieden 1:1. Während Philip Koeppelle/Markus Ebner gegen Lin/Klein mit 3:1 siegten, zogen Tobias Zangl/Lukas Zangl gegen Rachowka/Herrmann mit 1:3 den Kürzeren.

Doch bereits in der ersten Einzelrunde konnten sich Jungen I einen Zwei-Punkte-Vorsprung erspielen, als den Siegen von Markus Ebner (3:0 gegen Lin), Philip Koeppelle (3:1 gegen Klein) und Tobias Zangl (3:1 gegen Herrmann) nur die Niederlage von Lukas Zangl (0:3 gegen Rachowka) gegenüberstand – 4:2 für Chamerau I.

Ein Auf und Ab gab es in der zweiten Einzelrunde. Auf den famosen 3:0-Sieg von Philip Koeppelle im Spitzeneinzel gegen Obertraublings Nr. 1 Lin folgte die 0:3-Niederlage von Markus Ebner gegen Klein. Im zweiten Paarkreuz setzte sich Tobias Zangl gegen Rachowka mit 3:1 durch, während Lukas Zangl gegen Herrmann mit 0:3 glatt verlor – 6:4 für Chamerau I. Als Philip Koeppelle im Auftaktmatch der letzten Einzelrunde gegen Rachowka mit 3:0 seinen vierten Matchgewinn an diesem Tag feierte, sah Chamerau I bei einer 7:4-Führung wie der sichere Sieger aus.

Doch Obertraubling schaffte nach Niederlagen von Tobias Zangl (0:3 gegen Lin) und Lukas Zangl (0:3 gegen Klein) den Anschluss zum 6:7 und erzwang damit das alles entscheidende letzte Einzel. Markus Ebner rang in einem wahren Tischtenniskrimi seinen Gegner knapp in fünf Sätzen (8:11,11:8,5:11,11:9,12:10) nieder und sicherte so dem FC Chamerau I den knappen, wenn auch glücklichen 8:6-Auswärtssieg beim SV Obertraubling. Für Jungen I punkteten Koeppelle/M. Ebner, Koeppelle (3), M. Ebner (2) und T. Zangl (2).

In überragender Form zeigte sich Philip Koeppelle. FOTO: STEFAN RIEDERER

Die Landkreismeister 2021 Inline alpin mit den Renn-Verantwortlichen. FOTO: HOLDER HIERL

Kreismeisterschaft in sehr kleinem Rahmen

INLINE ALPIN ASV Arrach und FC Chammünster machten die Platzierungen unter sich aus. Sie sind die letzten Vereine in dieser Sportart.

LANDKREIS. Im Landkreis Cham sind es leider nur noch zwei Vereine – der ASV Arrach und der FC Chammünster – die aktiv den Inline-alpin-Sport betreiben. Und so machten die beiden auch bei der Landkreismeisterschaft letzten Sonntag auf der Strecke in Bad Kötzting Titel und Plätze unter sich aus. Zwei Rennen wurden ausgetragen, im Riesentorlauf und im Slalom.

Mit dieser „Meisterschaft dahaom“ schlossen die Aktiven eine durchaus erfolgreiche Saison 2021 ab, die zwar bezüglich der Anzahl der Rennen ziemlich eingedampft war, aber trotzdem die Sportler forderte.

Dabei haben im internationalen Rahmen gerade die Sportler des FC Chammünster den Bayerwald bestens vertreten, wie etwa die tollen Platzierungen im Gesamtweltcup zeigen. Bei diesem wurden Claudia Wittmann Dritte der Damen und Maximilian Schödlbauer Fünfter bei den Herren. Bei den Europameisterschaften im spanischen Gijon holte Altmeister Sigi Zistler zwei Bronzemedaillen und Elisabeth Schödlbauer einen ausgezeichneten vierten Platz. Diese Leistungen wollten sie natürlich auch bei den Rennen um die Landkreistitel zeigen.

Es war heuer erst die dritte Landkreismeisterschaft und da fieberten vor allem die Nachwuchsläufer dem Ereignis entgegen, wo sie ihre ersten „großen“ Titel gewinnen konnten. Leider konnten nicht alle der Weltcupstarter bei den Meisterschaften antreten, weil sie arbeiten mussten (Lara Kögel, Maximilian Schödlbauer), aber auch die anderen mussten anerkennen, dass die während der Saison zu Hause Gebliebenen eine starke Konkurrenz sind.

So setzte sich im Riesenslalom wie im Slalom Markus Weigl vom FC Chammünster an die Spitze, der nur wenig trainieren kann, aber offenbar ein Naturtalent ist, und das seit vielen Jahren. Im Slalom holte sich neben ihm Claudia Wittmann den Siegerpokal, im Riesenslalom Katharina Hoffmann, auch beide vom FCC.

Der ASV Arrach brillierte besonders bei den Nachwuchsläufern, bei denen aber auch der FC Chammünster wieder ein paar Talente in seinen Reihen hat. Natürlich will jeder Sportler siegen und auch die Vereine zeigen einen gesunden Ehrgeiz.

Trotzdem habe gerade auch diese Landkreismeisterschaft gezeigt, dass die Inlinesportler des Landkreises ein großes Gemeinschaftsgefühl haben und jedem eine gute Platzierung gönnen, wie es der Trainer des FC Chammünster und auch der Bayerwaldmannschaft, Peter Schödlbauer, voller Dankbarkeit ausdrückte. Das freut einen Trainer natürlich, wenn der Zusammenhalt im Team groß ist, und man sich gegenseitig hilft, oder Tipps gibt. (chi)

STATISTIK

Die Ergebnisse nach Altersklassen (jeweils schnellste von zwei Laufzeiten): Slalom: U8 w.: 1. Jana Ziesler, FCC, 28,80 Sek.; 2. Luisa Vogl, ASV, 30,51; 3. Lena Hamann, ASV, 33,13; 4. Sophia Held, ASV, 38,97; 5. Vroni Panzer, FCC, 45,27; 6. Anna Schießl, FCC, 59,37. U8 m.: 1. Korbinian Meierhofer, FCC, 24,45; 2. Lukas Treml, ASV, 26,62; 3. Leo Kirschenbauer, ASV, 34,95; 4. Max Kirschenbauer, ASV, 43,45. U12 w.: 1. Laura Stocker, ASV, 19,16; 2. Angelina Meierhofer, 23,50; 3. Nina Ziesler, FCC, 27,61; 4. Nina Hupf, ASV, 32,76. U16 w.: 1. Johanna Kolbeck, ASV, 17,42; 2. Lina Schießl, FCC, 29,58. Jugend w.: 1. Elisabeth Schödlbauer, FCC, 17,69. Damen: 1. Claudia Wittmann, FCC, 15,26; 2. Katharina Hoffmann, FCC, 15,97. Herren: 1. Markus Weigl, FCC, 15,38, 2. Sigi Zistler, FCC, 16,02.

Riesenslalom: U8 w.: 1. Luisa Vogl, ASV, 31,23 Sek.; 2. Jana Ziesler, FCC, 33,31; 3. Lena Hamann, ASV, 35,89; 4. Vroni Panzer, FCC, 40,48; 5. Sophia Held, ASV, 44,40; 6. Anna Schießl, FCC, 50,30. U8 m.: 1. Korbinian Meierhofer, FCC, 28,03; 2. Lukas Treml, ASV, 26,62; 3. Max Kirschenbauer, ASV, 42,63; 4. Leo Kirschenbauer, ASV, 43,11. U12 w.: 1. Laura Stocker, ASV, 22,68; 2. Angelina Meierhofer, 25,38; 3. Nina Ziesler, FCC, 29,56; 4. Nina Hupf, ASV, 39,00. U16 w.: 1. Johanna Kolbeck, ASV, 20,33; 2. Lina Schießl, FCC, 32,80. Jugend w.: 1. Elisabeth Schödlbauer, FCC, 21,73. Damen: 1. Katharina Hoffmann, FCC, 19,39; 2. Claudia Wittmann, FCC, 19,48. Herren: 1. Markus Weigl, FCC, 19,45, 2. Sigi Zistler, FCC, 19,83.

FUSSBALL

Wiltings Damen an Spitze der Bezirksoberliga

TRAITSCHING/WILTING. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnten sich die SVW-Damen im Spitzenspiel gegen den bisherigen Tabellenführer 1. FC Schwarzenfeld klar mit 4:0 durchsetzen. Die Truppe von Trainer Franz Hirtreiter zeigte sich von Beginn an voll konzentriert und ließ vor dem eigenen Tor kaum etwas zu. So dauerte es nur zehn Minuten bis zum Führungstreffer.

Hannah Früchtl brachte einen Eckball optimal vor das Gästetor und Lilli Beier war mit dem Kopf zur Stelle und markierte den Führungstreffer. Nur fünf Minuten später ein Eckball, getreten von Anna Althammer, von der anderen Seite. Wieder spielte Lilli Beier ihre Kopfballstärke aus, doch dieses Mal sprang der Ball von der Lattenunterkante wieder ins Spielfeld zurück. Danach war der Gastgeber weiter spielbestimmend, doch Anna Althammer und Verena Graf hatten bei vielversprechenden Abschlüssen das Visier noch nicht richtig eingestellt.

Bei einer Nachlässigkeit in der Abwehr konnte Torhüterin Viola Pfeiffer durch gutes Stellungsspiel sicher klären. Kurz vor der Pause setzte sich Hannah Früchtl am linken Flügel durch und ihre Hereingabe konnte Verena Graf in Torjägermanier zum 2:0-Pausenstand verwandeln. Auch in der zweiten Hälfte war der Gastgeber spielbestimmend und es gab immer wieder Tormöglichkeiten, obwohl Schwarzenfeld vielbeinig verteidigte. Vor allem über die linke Seite konnte man die Gäste immer wieder in Verlegenheit bringen. Nadine Bernhard erkämpfte sich im Mittelfeld den Ball und als sie sich gut durchgesetzt hatte, zögerte sie mit dem Abschluss etwas zu lange.

Als sich Anna Althammer gut durchgesetzt hatte, konnte Gästetorhüterin Verena Schwarz mit einer Glanzparade einen weiteren Gegentreffer verhindern. Zehn Minuten vor dem Ende wurde Anna Althammer von Lilli Beier bedient und ihr Schuss aus zwanzig Metern landete über der Torhüterin zum 3:0 im Gästetor. Damit war der Torhunger der SV Damen aber noch nicht gestillt. Vier Minuten später spielten Anna Althammer und Hannah Früchtl im Gästestrafraum Doppelpass und Früchtl konnte dann recht unbedrängt zum 4:0-Endstand abschließen. Damit holte man im fünften Spiel den fünften Sieg und auch das Torverhältnis von 24:1 spricht für die gesamte Mannschaft. Nächsten Sonntag ist man um 13.15 Uhr beim TSV Theuern II zu Gast.

Auch die zweite Mannschaft zeigte eine hervorragende Leistung und konnte den SV Lohberg mit einer 7:0-Packung nach Hause schicken. Hier erzielte Alisha Coffey bereits in der dritten Minute die frühe Führung und Michelle Siedhoff erhöhte schnell auf 2:0. Den dritten Treffer steuerte wieder Michelle Siedhoff per Elfmeter bei und noch vor der Pause kam auch Alisha Coffey zu ihrem zweiten Treffer. Nach der Pause war es Lisa-Marie Dengler, die auf 5:0 erhöhte.

Zehn Minuten vor dem Ende machte Alisha Coffey ihren dritten Treffer und erhöhte damit auf 6:0. In der Schlussminute gelang Michelle Siedhoff auch ihr dritter Treffer zum 7:0-Endstand. Nächste Woche ist man am Samstag um 17 Uhr bei der SG Silbersee zu Gast. (ceh)

Das Geschehen spielte sich meist vor dem Tor des 1. FC Schwarzenfeld ab. FOTO: HANS ECKMANN

„Vorteil“ nur bei echtem Zug zum Tor

REGELN Chamer Schiedsrichter trafen sich zum Monatslehrabend.

CHAM. Erstmals nach fast 20 Monaten kamen die Chamer Schiris wieder zu einem Lehrabend zusammen. Obmann Karl-Heinz Späth ging auf die Problematik der Einteilung ein. Letztendlich ist die Besetzung der Spiele jeden Sonntag „auf Kante genäht“. Der digitale Schiedsrichterausweis hat sich etabliert und wird von weit über hundert Kameraden der Gruppe genutzt.

Ehrungen erhielten Stefan Röckl (SpVgg Willmering) für 25-jährige Zugehörigkeit und Fritz Prenißl (DJK Vilzing) für 250 Spiele und zehnjährige Schiritätigkeit. Lehrwart Tobias Späth hatte sich das Thema „Praxis im Spiel“ gewählt. „Oftmals wird Ballbesitz mit der Vorteilsbestimmung verwechselt“, rügte der Lehrwart. Eigentlich funktioniert der Vorteil nur beim Zug zum Tor. Nicht selten ist für das Foul eine Verwarnung zu ziehen. Hier muss sich der Schiri den fehlbaren Spieler merken, um die Karte nachzuziehen.

Stefan Röckl (2. v. l.) und Fritz Prenißl (2. v. r.) wurden für ihr Engagement auf dem Platz ausgezeichnet. FOTO: KARL-HEINZ SPÄTH

„Die Unsitte, eine schnelle Freistoßausführung zu unterbinden, muss stringent geahndet werden – denn die Verteidiger können sich wieder formieren – und muss als Unsportlichkeit verwarnt werden“, mahnte Späth. Er fügte hinzu, dass diese Unsportlichkeit in den höheren Klassen nicht mehr vorkommt. Die Schwalbe, um einen Freistoß oder Strafstoß zu erreichen, sei eine Unsportlichkeit, die mit einem indirekten Freistoß plus gelber Karte bestraft werden muss. Indiz für einen Selbstfaller ist auch das unnatürliche Fallmuster. Die Präsenz des Unparteiischen unmittelbar nach einem Vergehen verhindere eine Rudelbildung. Zögern wäre fehl am Platz.

Beim Thema Torverhinderung innerhalb des Strafraums wird unterschieden zwischen gegner- oder ballorientiertem Vergehen. Nicht fußballtypische Vergehen wie Stoßen oder Halten bringen den Feldverweis und den Elfmeter. Sollte allerdings das Foul so heftig sein, folgt der Platzverweis nur deswegen. „Pfeift nur hundertprozentige Elfmeter, dann bleibt das Spiel im Rahmen“, hieß der Tipp des Lehrwarts.

Mit dem Hinweis auf die Hauptversammlung mit Wahl des Obmanns am 12. November schloss Karl-Heinz Späth die Versammlung. (csz)

BASKETBALL

2. Regionalliga Südost Herren Nord

Neustadt/A. – Chemnitz 2	**69:73**
TenneT Bayreuth 2 – Leipzig	**85:70**
Bamberg – Würzburg	**59:97**
Cham – Dresden 2	**69:118**
Litzendorf – Neustadt/WN	**74:31**

1.	Dresden Titans 2	3	3	0	310:226	6
2.	TROPICS Würzburg	3	3	0	269:194	6
3.	GGZ Basket Zwickau	2	2	0	165:150	4
4.	TenneT Bayreuth 2	3	2	1	263:223	4
5.	NINERS Chemnitz 2	3	2	1	222:227	4
6.	BC Erfurt	2	1	1	137:142	2
7.	Baunach Young Pikes	2	1	1	150:160	2
8.	BIG Rockets Gotha	2	1	1	122:140	2
9.	BG Litzendorf	3	1	2	219:186	2
10.	USC Leipzig	3	1	2	199:196	2
11.	Onlinepr. Neustadt/A.	3	1	2	210:235	2
12.	DJK Neustadt/WN	3	1	2	213:208	2
13.	DJK DB Bamberg	3	0	3	200:255	0
14.	ASV Cham	3	0	3	194:331	0

FUSSBALL

Frauen Bezirksliga Süd

Thenried II – Rettenbach	**3:3**
Daßwang – Oberpfraundorf	**3:2**
Oberisling – Barbing/Burgw.	**2:1**

1.	**DJK Daßwang**	**5**	**4**	**1**	**0**	**18:7**	**13**
2.	DJK-SV Rettenbach	5	3	2	0	16:5	11
3.	SG Barbing/Burgw.	5	3	1	1	16:9	10
4.	TSV Oberisling	5	2	2	1	7:6	8
5.	DJK-SV O'pfraundorf	6	2	1	3	12:9	7
6.	VfB Regensburg	4	2	0	2	9:5	6
7.	SV Thenried II	6	1	1	4	7:24	4
8.	**SC Regensburg III**	**5**	**1**	**0**	**4**	**6:16**	**3**
9.	**SpVgg Ziegetsdorf**	**5**	**1**	**0**	**4**	**5:15**	**3**

Frauen Kreisliga 3

Wilting II – Lohberg	**7:0**
SG Schloßberg 09 – Michelsneukirchen	**0:2**
Mitterkreith – Rettenbach/A. II	**3:3**

1.	SC Michelsneukirchen	6	6	0	0	21:3	18
2.	SG Rettenbach/Arrach II	5	3	1	1	18:11	10
3.	SV Mitterkreith	6	3	1	2	16:12	10
4.	FSV Pösing	4	3	0	1	8:3	9
5.	SV Wilting II	5	2	0	3	12:8	6
6.	SG Silbersee 08	4	2	0	2	10:6	6
7.	SG Schloßberg 09	5	1	0	4	1:15	3
8.	SV Lohberg	5	1	0	4	4:19	3
9.	SpVgg Willmering-W.	4	0	0	4	0:13	0

HANDBALL

Bezirksoberliga Ostbayern Herren Ost

HG Amberg – Roding	**23:23**

Bezirksliga Ostbayern Herren Staffel Süd

ESV 1927 Rgb. II – Kelheim	**36:18**

Bezirksliga Ostbayern Damen Staffel Ost

Cham – Neunburg v.W.	**21:14**
Mintr./Neutraubling III – Schierling/Langq.	**28:19**
ESV 1927 Rgb.III – SG Regensburg II	**23:25**

1.	**ASV Cham**	**2**	**2**	**0**	**0**	**45:27**	**4:0**
2.	Mintr./Neutraubling III	3	2	0	1	71:63	4:2
3.	RT Regensburg	1	1	0	0	19:12	2:0
4.	ESV 1927 Rgb.III	2	1	0	1	39:40	2:2
5.	Neunburg v.W.	3	1	0	2	56:62	2:4
5.	SG Regensburg II	3	1	0	2	54:60	2:4
7.	**Schierling/Langq.**	**1**	**0**	**0**	**1**	**19:28**	**0:2**
8.	**HC Sulzbach-Ro.**	**1**	**0**	**0**	**1**	**13:24**	**0:2**

Bezirksklasse Ostbayern Herren Staffel Ost

RT Regensburg – Nabburg/Schwarzenf.II	**30:24**
Oberviechtach II – SG Regensburg III	**18:30**

Damen Bezirksklasse Mitte

HG Amberg II – Hilpoltstein	**10:13**
Wackersdorf – ATSV Kelheim e.V II	**22:17**

KEGELN

Bayernliga Nord Herren

SpG SKK Werntal 1 – SV Herschfeld	**6:2**
Viktoria Fürth – Fortuna Neukirchen	**8:0**
Bavaria Karlstadt – SC Luhe-Wildenau	**4:4**
Gut Holz Weiden – TSV Eintr.Bamberg	**4:4**
Baur Burgkunstadt – Polizei SV Bamberg	**3:5**

1.	SKK Eschlkam	5	5	0	0	29:11	10:0
2.	Polizei SV Bamberg	5	5	0	0	28:12	10:0
3.	SC Luhe-Wildenau	5	3	1	1	25:15	7:3
4.	Gut Holz Weiden	6	3	1	2	26:22	7:5
5.	SV Herschfeld	5	2	1	2	21:19	5:5
6.	SpG SKK Werntal 1	6	2	1	3	22:26	5:7
7.	Fortuna Neukirchen	6	2	1	3	20:28	5:7
8.	TSV Eintr.Bamberg	5	1	2	2	18:22	4:6
9.	Bavaria Karlstadt	5	1	1	3	16:24	3:7
10.	Viktoria Fürth	5	1	0	4	16:24	2:8
11.	Baur Burgkunstadt	5	0	0	5	11:29	0:10

Bayernliga Nord Damen

SC Regensburg – Bad Neustadt 1	**2:6**
GH/TSV Lauf – Eintracht Bamberg	**8:0**
SKK Raindorf – SH Schönbrunn 1	**2:6**
Dittelbrunn – Schützengilde Bayreuth 1	**3:5**
1. KC Weiherhof – TV Eibach	**5:3**

1.	Schützengilde Bayreuth 1	3	3	0	0	16:8	6:0
2.	Bad Neustadt 1	4	3	0	1	19:13	6:2
3.	SKK Raindorf	4	2	1	1	18:14	5:3
4.	GH/TSV Lauf	4	2	0	2	19:13	4:4
5.	SH Schönbrunn 1	4	2	0	2	18:14	4:4
6.	Eintracht Bamberg	4	2	0	2	15:17	4:4
7.	1. KC Weiherhof	4	2	0	2	14:18	4:4
8.	Dittelbrunn	4	1	1	2	13:19	3:5
9.	TV Eibach	3	1	0	2	9:15	2:4
10.	SC Regensburg	4	0	0	4	11:21	0:8

Bezirksoberliga Oberpfalz Herren

AN Waidhaus – Rohr	**7:1**
1. SKC Floss – SKK Willmering	**6:2**
Obertraubling – Befr.halle Kelheim	**5:3**
SV Grafenwöhr – Sandharlanden	**6:2**
Sallern – SpVgg Pirk	**5:3**

1.	SV Grafenwöhr	4	4	0	0	26:6	8:0
2.	Sandharlanden	4	3	0	1	22:10	6:2
3.	1. SKC Floss	4	3	0	1	22:10	6:2
4.	AN Waidhaus	4	2	0	2	16:16	4:4
5.	Obertraubling	4	2	0	2	15:17	4:4
6.	Rohr	4	2	0	2	13:19	4:4
7.	Sallern	4	1	0	3	13:19	2:6
8.	SpVgg Pirk	4	1	0	3	12:20	2:6
9.	Befr.halle Kelheim	4	1	0	3	11:21	2:6
10.	SKK Willmering	4	1	0	3	10:22	2:6

Waldmünchens Volleyball-Talente sind gestartet

WALDMÜNCHEN. Am vergangenen Sonntag hatte der weibliche Nachwuchs der Waldmünchner Volleyballer ihre ersten Punktspiele in der Liga U18w Oberpfalz Ost. Und aller Anfang ist schwer, wie die Mädels von Trainer Hans-Jürgen Porsch erleben durften. Dennoch dürfte der Auftritt für die künftigen Aufgaben Mut machen, denn gegen die spielerfahrenen Teams aus Furth im Wald und Roding verloren die Mädels (von links hinten nach rechts vorne: Ruhland Tessa, Maier Mona, Bauer Annika, Heilingbrunner Franzi, Hans-Jürgen Porsch, Auerbeck Sophie, Sperk Lena, Sperk Lisa) zwar jeweils in zwei Sätzen, gaben aber letztendlich gar keine schlechte Figur ab. (wru)

Bezirksoberliga Oberpfalz Damen

SV Obertraubling – Kötzing-Viechtach 1	**2:4**
Pressath – GH Fensterbach	**4:2**
Gut Schub Kelheim – TuS Schnaittenbach	**4:2**
Luhe-Wildenau – BSC Rgb.	**2:4**

1.	BSC Rgb.	4	4	0	0	17:7	8:0
2.	Kötzing-Viechtach 1	4	3	0	1	15:9	6:2
3.	Gut Schub Kelheim	3	2	0	1	10:8	4:2
4.	SV Obertraubling	4	2	0	2	13:11	4:4
5.	Luhe-Wildenau	3	1	0	2	8:10	2:4
6.	FC Schwarzenfeld	3	1	0	2	7:11	2:4
7.	TuS Schnaittenbach	3	1	0	2	7:11	2:4
8.	Pressath	4	1	0	3	10:14	2:6
9.	GH Fensterbach	4	1	0	3	9:15	2:6

Bezirksliga Oberpfalz Herren

GHBF Amberg – Chamer Ritter	**6:2**
Kümmersbruck – SC Regensburg II	**3:5**
SKK Etzelwang – Luhe-Wildenau II	**5,5:2,5**
Gut Holz Weiden II – ASV Fronberg	**5:3**
BW Mauern – SKK Raindorf II	**7:1**

1.	SKK Etzelwang	4	3	1	0	20.5:11.5	7:1
2.	Gut Holz Weiden II	4	3	0	1	17:15	6:2
3.	Luhe-Wildenau II	3	2	0	1	15.5:8.5	4:2
4.	Kümmersbruck	3	2	0	1	14:10	4:2
5.	SKK Raindorf II	4	2	0	2	19:13	4:4
6.	GHBF Amberg	4	2	0	2	14:18	4:4
7.	SC Regensburg II	4	2	0	2	14:18	4:4
8.	BW Mauern	4	1	0	3	13:19	2:6
9.	Chamer Ritter	3	0	1	2	8:16	1:5
10.	ASV Fronberg	3	0	0	3	9:15	0:6

Bezirksliga A Oberpfalz Herren Nord

SKK Rimbach – GH Blaibach	**4:2**
SC Eschenbach – SV Freudenberg	**4:2**
Rieding-Walt. – GH Pressath	**5:1**
RW Pleystein – Wygant Weiden	**6:0**

1.	SC Eschenbach	4	4	0	0	18:6	8:0
2.	SKK Rimbach	4	4	0	0	16:8	8:0
3.	Rieding-Walt.	4	3	0	1	17:7	6:2
4.	RW Pleystein	3	2	0	1	13:5	4:2
5.	SV Freudenberg	3	1	0	2	8:10	2:4
6.	GH Blaibach	3	1	0	2	8:10	2:4
7.	GH Pressath	3	0	0	3	5:13	0:6
8.	SKK Bruck	3	0	0	3	3:15	0:6
9.	Wygant Weiden	3	0	0	3	2:16	0:6

Kreisliga 1 Cham Herren Ausgabe 2

Grafenwiesen G1 – SKK Eschlkam II	**0:6**
DSK Daberg G1 – Bayerw.Daberg G1	**2:4**
SKK Lam – Kötzing-Viechtach 1	**4:2**

1.	Bayerw.Daberg G1	3	3	0	0	12:6	6:0
2.	SKK Lam	4	3	0	1	17:7	6:2
3.	SKK Eschlkam II	4	3	0	1	17:7	6:2
4.	Kötzing-Viechtach 1	3	1	1	1	11:7	3:3
5.	SKK Raindorf III	2	1	0	1	6:6	2:2
6.	Thenried	2	1	0	1	4:8	2:2
7.	DSK Daberg G1	4	1	0	3	9:15	2:6
8.	SKK Falkenstein	3	0	1	2	6:12	1:5
9.	Grafenwiesen G1	1	0	0	1	0:6	0:2
10.	SKK Willmering G1	2	0	0	2	2:10	0:4

Kreisliga 2 Cham Herren Ausgabe 4

Bayerw.Daberg G2 – SG Furth i.W.	**2:4**
SKK Rimbach G1 – SKK Neukirchen 2	**2:4**
SG Furth i.W. – Chamer Ritter 2	**2:4**
SKK Raindorf 4 – SKK Eschlkam 3	**0:6**
Bayerw.Daberg G2 – SKK Willmering G2	**6:0**
Untertraubenbach – Bruck II	**5:1**

1.	SKK Neukirchen 2	4	4	0	0	21:3	8:0
2.	Chamer Ritter 2	4	3	0	1	15:9	6:2
3.	SG Furth i.W.	3	2	0	1	12:6	4:2
4.	Untertraubenbach	3	2	0	1	10:8	4:2
5.	SKK Rimbach G1	4	2	0	2	12:12	4:4
6.	Bayerw.Daberg G2	3	1	0	2	8:10	2:4
7.	Bruck II	3	1	0	2	6:12	2:4
8.	SKK Raindorf 4	3	1	0	2	5:13	2:4
9.	SKK Eschlkam 3	4	1	0	3	10:14	2:6
10.	SKK Willmering G2	3	0	0	3	3:15	0:6

Kreisklasse Cham Herren Ausg. 2

Blaibach G1 – Falkenstein G2	**5:1**
Neukirchen HB G1 – Neukirchen HB 3	**4:2**
Raindorf G1 – Eschlkam G2	**5:1**
Rieding-Walting 2 – Eschlkam G1	**2:4**

1.	Eschlkam G1	2	2	0	0	8:4	4:0
2.	Raindorf G1	3	2	0	1	13:5	4:2
3.	Thenried G1	3	2	0	1	12:6	4:2
4.	Neukirchen HB 3	4	2	0	2	14:10	4:4
5.	Neukirchen HB G1	2	1	1	0	7:5	3:1
6.	Eschlkam G2	2	1	0	1	6:6	2:2
7.	Blaibach G1	3	1	0	2	5:13	2:4
8.	Falkenstein G2	4	0	2	2	7:17	2:6
9.	Rieding-Walting 2	3	0	1	2	6:12	1:5

Kreisliga Cham U18 mixed

Eschlkam – Ch. Ritter/Ried.-W. 1	**0:6**
Raindorf 1 – JSpG Willm/Blaibach 1	**4:2**

1.	Kötzing-Viecht. 2	2	2	0	0	10:2	4:0
2.	Neukir/Furth i.W. 1	3	2	0	1	14:4	4:2
3.	Raindorf 1	3	2	0	1	11:7	4:2
4.	Kötzing-Viecht. 1	2	1	0	1	6:6	2:2
5.	JSpG Willm/Blaibach 1	2	1	0	1	6:6	2:2
6.	Ch. Ritter/Ried.-W. 1	3	1	0	2	6:12	2:4
7.	Eschlkam	3	0	0	3	1:17	0:6

Bezirksliga A Oberpfalz Damen Nord

SC Eschenbach 2 – Eintracht Eslarn	**1:5**
GH Bruck 1 – SKC Tröbes	**6:0**
SpVgg Pirk – Fortuna Neukirchen	**5:1**

1.	GH Bruck 1	3	3	0	0	16:2	6:0
2.	SpVgg Pirk	3	3	0	0	15:3	6:0
3.	Eintracht Eslarn	3	2	0	1	12:6	4:2
4.	Fortuna Neukirchen	3	2	0	1	12:6	4:2
5.	SC Eschenbach 2	4	1	0	3	7:17	2:6
6.	SKC Altenstadt/WN	1	0	0	1	1:5	0:2
7.	SKC Tröbes	2	0	0	2	1:11	0:4
8.	BW Moosbach	3	0	0	3	2:16	0:6

VOLLEYBALL

Landesliga Bayern Damen Gruppe Nord-Ost

Regenstauf II – Wilting	**3:0**
Regenstauf II – Neutraubling	**0:3**
Hahnbach II – Furth i. W.	**3:1**
Hahnbach II – VC DJK Amberg	**3:2**

1.	VGF Marktredwitz	2	2	0	6:1	6
2.	SV Hahnbach II	2	2	0	6:3	5
3.	TSV Neutraubling	1	1	0	3:0	3
4.	TB/ASV Regenstauf II	2	1	1	3:3	3
5.	VC DJK Amberg	1	0	1	2:3	1
6.	VG Hof	1	0	1	1:3	0
7.	TV Furth i. W.	1	0	1	1:3	0
8.	SV Wilting	1	0	1	0:3	0
9.	VC Schwandorf	1	0	1	0:3	0

Bezirksliga Oberpfalz Damen

Regenstauf III – Hainsacker	**3:1**
Regenstauf III – Wiesent	**3:0**
Hainsacker – Wiesent	**3:0**
Schnaittenbach – Grafenwöhr	**2:3**
Schnaittenbach – Abensberg II	**2:3**

1.	TB Weiden	4	3	1	10:5	8
2.	Regenstauf III	4	2	2	10:7	8
3.	SV Wenzenbach	2	2	0	6:1	6
4.	TSV Abensberg II	3	2	1	6:7	4
5.	SpVgg Hainsacker	2	1	1	4:3	3
6.	SV Grafenwöhr	1	1	0	3:2	2
7.	TUS Schnaittenbach	2	0	2	4:6	2
8.	TV Vohenstrauß	0	0	0	0:0	0
9.	TV Waldmünchen	2	0	2	0:6	0
10.	SV Wiesent	2	0	2	0:6	0

Bezirksklasse Oberpfalz Herren

Schwandorf II – Regenstauf III	**3:0**
Schwandorf II – Hohenfels-Parsb.II	**0:3**
Regenstauf III – Hohenfels-Parsb.II	**2:3**
Weiden – Regensburg III	**3:0**
Weiden – SpVgg Hainsacker II	**3:2**
Regensburg III – SpVgg Hainsacker II	**0:3**
Hohenfels-Parsb. – Falkenstein	**2:3**
Hohenfels-Parsb. – Schwend	**0:3**
Falkenstein – Schwend	**0:3**

1.	Hohenfels-Parsb.II	4	4	0	12:3	11
2.	Regenstauf III	4	2	2	8:6	7
3.	ASV Schwend	2	2	0	6:0	6
4.	TB Weiden	2	2	0	6:2	5
5.	TSV Falkenstein	4	2	2	6:8	5
6.	SpVgg Hainsacker II	4	1	3	8:9	5
7.	VC Schwandorf II	2	1	1	3:3	3
8.	Hohenfels-Parsberg	4	1	3	5:11	3
9.	Donau Volleys Rgb. III	4	0	4	0:12	0

TISCHTENNIS

Herren Landesliga Ostsüdost

Gündlkofen – Siegenburg	**7:9**
Gaimersheim – Miltach	**9:3**
Gaimersheim – SG Post/Süd Rgb.	**9:2**
Ehekirchen – Miltach	**9:7**
Altdorf II – DJK Neumarkt	**9:6**
SG Post/Süd Rgb. – Isen	**8:8**

1.	**FC Ehekirchen**	**4**	**4**	**0**	**0**	**36:23**	**8:0**
2.	TSV Gaimersheim zg.	4	3	0	1	27:21	6:2
3.	DJK Altdorf II	4	2	1	1	32:23	5:3
4.	SG Post/Süd Rgb.	4	2	1	1	28:24	5:3
5.	TSV Siegenburg	2	1	1	0	17:15	3:1
6.	SV Gündlkofen	5	1	1	3	35:37	3:7
7.	FC Miltach	3	1	0	2	19:21	2:4
8.	DJK G.Neumarkt	3	1	0	2	20:22	2:4
9.	**TSV Isen**	**3**	**0**	**2**	**1**	**20:25**	**2:4**
10.	**FC Chamerau**	**2**	**0**	**0**	**2**	**8:18**	**0:4**
11.	FC Teisbach II	2	0	0	2	5:18	0:4

Herren Bezirksoberliga Oberpfalz-Süd

DJK SB Rgb.II – Burgweinting	**3:7**
Sinzing – Regenstauf II	**4:6**
SG Post/Süd Rgb.II – Berngau	**7:3**
ASV Neumarkt – Sulzbürg	**4:6**
Maxhütte-Haidhof – Schierling	**7:3**

1.	**Regenstauf II**	**4**	**4**	**0**	**0**	**33:7**	**8:0**
2.	TV Schierling	5	4	0	1	33:17	8:2
3.	Maxhütte-Haidhof	4	3	0	1	26:14	6:2
4.	SV Burgweinting	4	3	0	1	23:17	6:2
5.	SG Post/Süd Rgb.II	4	2	0	2	15:25	4:4
6.	SC Sinzing	5	2	0	3	24:26	4:6
7.	FC Chammünster	3	1	1	1	15:15	3:3
8.	ASV Neumarkt	3	1	0	2	16:14	2:4
9.	**SV DJK Sulzbürg**	**3**	**1**	**0**	**2**	**14:16**	**2:4**
10.	**DJK SB Rgb.II**	**5**	**0**	**1**	**4**	**15:35**	**1:9**
11.	FSV Berngau	4	0	0	4	6:34	0:8

Bezirksliga Süd Herren Gr. 2 Ost

Maxhütte-H.II – Alteglofsheim	**6:4**
Miltach II – Lam	**6:4**
Chamerau II – Rettenbach/Brennb.	**7:3**
Lam – Stamsried	**3:7**

1.	**FC Miltach II**	**3**	**3**	**0**	**0**	**24:6**	**6:0**
2.	SV Sarching	4	3	0	1	23:17	6:2
3.	FC Stamsried	4	2	1	1	22:18	5:3
4.	FC Chamerau II	3	2	0	1	16:14	4:2
5.	Maxhütte-Haidhof II	4	1	2	1	20:20	4:4
6.	VfB Bach	3	1	1	1	16:14	3:3
7.	TTC Lam	3	1	0	2	14:16	2:4
8.	Rettenbach/Brennb.	3	1	0	2	12:18	2:4
9.	**Burgweinting II**	**3**	**1**	**0**	**2**	**10:20**	**2:4**
10.	**TSV Alteglofsheim**	**4**	**1**	**0**	**3**	**16:24**	**2:6**
11.	SV Zeitlarn	2	0	0	2	7:13	0:4

Herren Bezirksklasse A Süd Gr.4 Cham

Strahlfeld – Lam II	**7:3**
Chamerau III – Grafenwiesen	**6:4**
Runding – Hohenwarth	**3:7**
Waldmünchen – Neukirchen/HB	**4:6**
FC Miltach III – Rötz	**7:3**

1.	**SV Neukirchen/HB**	**3**	**3**	**0**	**0**	**25:5**	**6:0**
2.	TTC Hohenwarth	3	3	0	0	23:7	6:0
3.	FC Chamerau III	3	2	1	0	18:12	5:1
4.	FC Miltach III	3	2	0	1	17:13	4:2
5.	DJK Arnschwang	3	2	0	1	15:15	4:2
6.	TSV Strahlfeld	3	1	0	2	14:16	2:4
7.	TV Waldmünchen	3	1	0	2	14:16	2:4
8.	TTC Lam II	3	1	0	2	13:17	2:4
9.	**1. FC Rötz**	**3**	**0**	**1**	**2**	**9:21**	**1:5**
10.	**SV Runding**	**2**	**0**	**0**	**2**	**3:17**	**0:4**
11.	**SV Grafenwiesen**	**3**	**0**	**0**	**3**	**9:21**	**0:6**

Herren Bezirksklasse B Süd Gr.6 Cham (3er)

Tiefenbach – Chamerau IV	**5:5**
Waldmünchen II – Grafenwiesen II	**8:2**

1.	**TSV Blaibach**	**2**	**2**	**0**	**0**	**16:4**	**4:0**
2.	**TV Waldmünchen II**	**2**	**1**	**1**	**0**	**13:7**	**3:1**
3.	SV Tiefenbach	3	1	1	1	16:14	3:3
4.	TTC Lam III	1	1	0	0	9:1	2:0
5.	FC Chamerau IV	2	0	2	0	10:10	2:2
6.	ASV Cham	0	0	0	0	0:0	0:0
7.	**SV Grafenwiesen II**	**4**	**0**	**0**	**4**	**6:34**	**0:8**
8.	SSV Schorndorf	0	0	0	0	0:0	0:0

Bezirksklasse C Süd Herren (3er) Gr. 7 Cham

TTC Lam IV – Tiefenbach II	**4:6**

1.	**DJK Arnschwang II**	**2**	**2**	**0**	**0**	**17:3**	**4:0**
2.	**FC Stamsried IV**	**3**	**2**	**0**	**1**	**18:12**	**4:2**
3.	TTC Lam IV	2	1	0	1	12:8	2:2
4.	SV Runding II	2	1	0	1	11:9	2:2
5.	FC Stamsried III	2	1	0	1	9:11	2:2
6.	FC Stamsried II	2	1	0	1	7:13	2:2
7.	SV Tiefenbach II	3	1	0	2	10:20	2:4
8.	**TSV Strahlfeld II**	**1**	**0**	**1**	**0**	**5:5**	**1:1**
9.	**TTC Hohenwarth II**	**3**	**0**	**1**	**2**	**11:19**	**1:5**
10.	Grafenwiesen III	0	0	0	0	0:0	0:0

Bezirksklasse D Süd Herren (3er) Gr. 4 Cham

Tiefenbach IV – Blaibach II	**0:10**
Hohenwarth III – Tiefenbach III	**7:3**
Schorndorf II – TTC Lam V	**2:8**
Runding III – Rötz II	**6:4**

1.	**TTC Hohenwarth III**	**3**	**2**	**1**	**0**	**19:11**	**5:1**
2.	**1. FC Rötz II zg.**	**4**	**2**	**1**	**1**	**27:13**	**5:3**
3.	TTC Lam V	2	2	0	0	14:6	4:0
4.	Waldmünchen III	3	2	0	1	19:11	4:2
5.	SV Runding III	4	2	0	2	15:25	4:4
6.	TSV Strahlfeld III	1	1	0	0	9:1	2:0
7.	TSV Blaibach II	3	1	0	2	17:13	2:4
8.	**SSV Schorndorf II**	**4**	**1**	**0**	**3**	**14:26**	**2:6**
9.	**SV Tiefenbach III**	**2**	**0**	**1**	**1**	**8:12**	**1:3**
10.	SV Tiefenbach IV	4	0	1	3	8:32	1:7
11.	Waldmünchen IV	0	0	0	0	0:0	0:0
11.	SV Grafenwiesen IV	0	0	0	0	0:0	0:0

Damen Verbandsliga Südost

Ohu-Ahrain – Landshut II	**4:8**
Chamerau – DJK SB Landshut III	**8:0**
Freising-Lerch.II – Riedering	**5:8**
Chamerau – Landshut II	**3:8**

1.	**SB Landshut II**	**3**	**3**	**0**	**0**	**24:9**	**6:0**
2.	SV Riedering	1	1	0	0	8:5	2:0
3.	FC Chamerau	2	1	0	1	11:8	2:2
4.	Freising-Lerch.II	2	1	0	1	13:14	2:2
5.	SV Ohu-Ahrain	1	0	0	1	4:8	0:2
6.	**DJK SB Landshut III**	**3**	**0**	**0**	**3**	**8:24**	**0:6**

Damen Bezirksoberliga Oberpfalz-Süd

Chamerau III – Beratzhausen	**6:4**

Damen Bezirksklasse A Süd Gr.2 Ost

Strahlfeld – Arnschwang II	**8:2**

1.	**DJK Arnschwang**	**2**	**1**	**1**	**0**	**15:5**	**3:1**
2.	SV Tiefenbach II	1	1	0	0	8:2	2:0
3.	TSV Strahlfeld	1	1	0	0	8:2	2:0
4.	TSV Neutraubling	1	0	1	0	5:5	1:1
5.	TB/ASV Regenstauf	0	0	0	0	0:0	0:0
6.	SV 1920 Tiefenbach III	1	0	0	1	2:8	0:2
7.	DJK Arnschwang II	2	0	0	2	2:18	0:4

Verbandsliga Bayern Jungen 18 Südost

Gündlkofen – TSV 66 Polling	**8:0**
Chamerau – Freising-Lerchenfeld	**7:7**
Ingolstadt – TSV 1883 Berchtesgaden	**8:1**
Obertraubling – Altdorf	**1:8**

1.	DJK Altdorf	3	3	0	0	24:5	6:0
2.	MTV Ingolstadt	3	3	0	0	24:7	6:0
3.	FC Chamerau	3	1	1	1	17:21	3:3
4.	TV Ruhmannsfelden	1	1	0	0	8:2	2:0
5.	DJK Altdorf II	2	1	0	1	9:10	2:2
6.	SV Gündlkofen	3	1	0	2	14:16	2:4
7.	TSV 1883 Berchtesgaden	3	1	0	2	12:20	2:4
8.	TSV 66 Polling	3	1	0	2	10:19	2:4
9.	Freising-Lerchenfeld	2	0	1	1	10:15	1:3
10.	SV Obertraubling	3	0	0	3	11:24	0:6

Bezirksoberliga Süd Jungen 18

Zeitlarn – Regenstauf	**9:1**
DJK SB Rgb. – Beratzhausen	**7:3**
Strahlfeld – Berching	**7:3**
Lam – Etterzhausen	**8:2**

1.	TTC Lam	2	2	0	0	14:6	4:0
2.	DJK SB Rgb.	2	2	0	0	13:7	4:0
3.	TSV Strahlfeld	2	1	1	0	12:8	3:1
4.	SV Zeitlarn	1	1	0	0	9:1	2:0
5.	TSV Berching	3	1	0	2	14:16	2:4
6.	TTV Beratzhausen	2	0	1	1	8:12	1:3
7.	TB/ASV Regenstauf	1	0	0	1	1:9	0:2
8.	TV Etterzhausen	3	0	0	3	9:21	0:6

Bezirksliga Süd Jungen 18 Gr. 2 Ost

Burgweinting – Pfakofen	**9:1**
Hohenwarth – Runding	**2:8**

Bezirksklasse A Süd Jungen 18 Gr. 4 Cham

Runding II – TTC Lam III	**0:10**

Bezirksklasse B Süd Jungen 18 Gr. 4 Cham

SV Runding III – Strahlfeld III	**3:7**
SV 1920 Tiefenbach II – TTC Lam IV	**1:9**
1. FC Rötz 1919 – Arnschwang	**8:2**

1.	1. FC Rötz 1919	3	3	0	0	24:6	6:0
2.	TTC Lam IV	2	2	0	0	17:3	4:0
3.	FC Zandt IV	1	1	0	0	6:4	2:0
4.	TSV Strahlfeld III	2	1	0	1	9:11	2:2
5.	SSV Schorndorf	2	1	0	1	9:11	2:2
6.	SV 1920 Tiefenbach II	3	1	0	2	14:16	2:4
7.	DJK Arnschwang	2	0	0	2	6:14	0:4
8.	SV Runding III	3	0	0	3	5:25	0:6
9.	FC Stamsried	0	0	0	0	0:0	0:0

Spieltagsübersicht: Mit einem hart erkämpften 6 : 4 gegen Aufsteiger TTC Lam verteidigte der FC Miltach II die Tabellensführung in der Bezirksliga. Matchwinner für Miltach waren Michael Ostermayer mit zwei Siegen und Franz Müller, der überraschend gegen Hader Jumah gewann. Im zweiten Wochenendspiel mussten sich die Osserbuam dem FC Stamsried mit 3 : 7 geschlagen geben. Mit dem gleichen Ergebnis bezwang der FC Chamerau II die DJK Rettenbach/SSV Brennberg. In der Bezirksklasse A zeichnet sich ein Zweikampf zwischen dem SV Neukirchen b.Hl. Blut und dem TTC Hohenwarth ab. Neukirchen erkämpfte sich ein knappes 6 : 4 gegen den TV Waldmünchen und auch Hohenwarth gewann sicher mit 7 : 3 in Runding. Der TSV Strahlfeld kam gegen den TTC Lam II zu seinem ersten Saisonsieg. Der FC Chamerau III behielt gegen den SV Grafenwiesen knapp die Punkte in eigener Halle. Nach zwei gewonnen Doppeln ließt sich der FC Miltach III vom FC Rötz nicht mehr einholen und gewann mit 7 : 3. In der Bezirksklasse B trennten sich der SV Tiegenbach und der FC Chamerau IV unentschieden. Waldmünchen II gewann dagegen glatt gegen den SV Grafenwiesen II. Der SV Tiefenbach II kam durch ein 6 : 4 beim TTC Lam IV zu seinem ersten Sieg in der Bezirksklasse C. Der TTC Hohenwarth III bleibt mit seinem 7 : 3 gegen den SV Tiefenbach III an der Tabellenspitze der Bezirksklasse D und profitert dabei von der Niederlage des FC Rötz II gegen den SV Runding III. Auch Tiefenbachs vierte Mannschaft ging leer aus. Gegen den TSV Blaibach II gelangt kein Punktgewinn. 8 : 2 siegte der TTC Lam V beim SSV Schorndorf II. In der Bezirksklasse A der Damen gabe es einen Heimsieg für den TSV Strahlfeld gegen die DJK Arnschwang II. Dieser war mit 8 : 2 in keiner Phase der Begegnung gefährdet (kfm)

Der FC Furth im Wald (Grün) wehrte sich erfolgreich gegen die siegverwöhnten Gäste aus Roding. FOTO: SIMON TSCHANNERL

Furth bietet Spitzenreiter Paroli

LANDKREISDERBY Der FC erkämpft sich einen Achtungserfolg – und knöpft mit einem 1:1 dem Spitzenreiter TB Roding einen Punkt ab.

FURTH IM WALD. Waren die Vorzeichen vor diesem Landkreisderby noch klar verteilt, so staunten die zahlreichen Zuschauer am Samstagnachmittag an der Further Wutzmühle nicht schlecht. Der heimische FC Furth im Wald, nach sieben Niederlagen und einem Unentschieden immer noch auf Talfahrt, hatte den souveränen Spitzenreiter TB Roding, der zuletzt acht Siege am Stück feierte, am Rande einer Niederlage. Mit einer klasse Leistung zeigte die Truppe von Interimstrainer Alois Stoiber einen weiteren Aufwärtstrend und verdiente sich beim 1:1 den Punktgewinn redlich.

Der TB 03 Roding hatte nicht seinen besten Tag erwischt und konnte gegen die disziplinierten Gastgeber nicht wie gewohnt sein Kombinationsspiel aufziehen. Nach kurzem Abtasten nahm die Partie gleich Fahrt auf. Torwart Adamovic musste in der 8. Minute in höchster Not weit vor seinem Kasten mit Fußabwehr gegen den heranstürmenden Christian Schwarzfischer klären. Die erste Duftmarke auf FC-Seite setzte Patrik Denk in der 21. Minute mit einem Kopfball nach Flanke von Tobias Schmidberger.

Torwart Marco Epifani im TB-Kasten lenkte den Ball reaktionsschnell zur Ecke. Dies war für die Grün-Weißen die einzige Großchance in Durchgang eins. Für den TB scheiterte Dreh- und Angelpunkt Sebastian Bauer mit einem Freistoß (23.) und einen Schuss aus spitzen Winkel (26.). Einen Bombenschuss von der Strafraumgrenze (30.) entschärfte Torwart Daniel Adamovic mit beiden Fäusten. Kurz vor dem Seitenwechsel klärte Julian Singer mit vollem Einsatz vor dem einschussbereiten Torjäger Alexander Schafberger. Nach dem Seitenwechsel wurde der FC frecher, setzte mehrere gefährliche Konter. Die Riesenchance zur Führung vergab Philipp Franz in der 52. Minute. Nach Freistoß-Flachpass in den Strafraum scheitert er aus zehn Metern am überragend reagierenden Torwart Epifani. Der TB hatte zwar mehr Ballbesitz, konnte sich aber gegen die gut gestaffelte Further Abwehr kaum in Szene setzten. Mit dem Distanzschuss von Bauer (56.) hatte Adamovic keine Mühe. Tobias Schmidberger (58.) fand in Torwart Epifani ebenfalls seinen Meister.

Auf der Gegenseite verzog Sandro Brey (60.) unter Bedrängnis. Nach gut einer Stunde fiel die Führung für die Hausherren. Eine Freistoßflanke köpfte Partik Denk völlig unbedrängt zum 1:0 in die Maschen. In der Folge wurde das Spiel hektischer und Schiedsrichter Dennis Martin hatte in dieser Phase seine liebe Mühe. Der TB wollte den Ausgleich erzwingen, verzettelte sich aber mehr und mehr in der vielbeinigen Further Abwehr und bei den wenigen Kontern zeigte sich die Stoiber-Elf immer gefährlich. Einen Freistoß von Sebastian Bauer (83.), der von der Freistoßmauer noch abgefälscht wurde, konnte Adamovic nicht festhalten, auf Umwegen gelang der Ball in die Mitte vors Tor, wo Torjäger Alexander Schafbeger zum 1:1 ausgleichen konnte.

In der Schlussphase mit fünfminütiger Nachspielzeit hatten beide Teams noch Chancen auf den Siegtreffer. Am Ende blieb es beim gerechten Unentschieden, das sich der Underdog FC Furth im Wald gegen den Klassenprimus TB Roding redlich verdiente. (fws)

Sportergebnisse aktuell

Auf unserem Portal spielen wir unseren Zeitvorteil aus und liefern, wie sich Klubs der Region schlagen.

ONLINE-TIPP!

Sportergebnisse und Tabellen finden Sie bei uns im Internet unter: **www.mittelbayerische.de/sport/tabellen**

Mittelbayerische

FUSSBALL

Bezirksliga Oberpfalz Süd

SC Regensburg – Kosova	2:3
Furth i.W. – TB 03 Roding	1:1
Viehhausen – Schwarzenfeld	6:2
Regenstauf – Ränkam	1:4
Hainsacker – Thalmassing	2:2
Chambtal – Arnschwang	1:1
Katzdorf – Sulzbach/D	0:4
Ziegetsdorf – Bach	1:1

1.	**TB 03 Roding**	**15**	**12**	**2**	**1**	**45:10**	**38**
2.	FC Kosova	15	11	2	2	34:22	35
3.	SG Chambtal	15	8	7	0	24:9	31
4.	SV Sulzbach/D.	15	8	4	3	30:15	28
5.	FC Thalmassing	15	8	4	3	30:29	28
6.	VfB Bach	15	7	5	3	36:16	26
7.	SpVgg Hainsacker	15	7	4	4	27:17	25
8.	FC Ränkam	15	5	3	7	28:24	18
9.	SpVgg Ziegetsdorf	15	5	3	7	17:26	18
10.	DJK Arnschwang (Auf)	15	5	3	7	20:31	18
11.	SC Regensburg (Auf)	15	4	4	7	23:30	16
12.	FC Viehhausen (Auf)	15	4	1	10	28:32	13
13.	FC Furth i.W.	15	3	4	8	21:31	13
14.	**SC Katzdorf**	**15**	**2**	**5**	**8**	**18:33**	**11**
15.	**TB/ASV Regenstauf**	**15**	**1**	**7**	**7**	**14:33**	**10**
16.	**1. FC Schwarzenfeld**	**15**	**0**	**2**	**13**	**17:54**	**2**

Chambtalderby hat keinen Sieger

FUSSBALL Mit dem 1:1 gegen DJK Arnschwang bleibt die SG in der Vorrunde weiterhin ungeschlagen.

WEIDING/DALKING. Bei besten äußeren Bedingungen sahen 350 Zuschauer das Derby zwischen der gastgebenden SG und der DJK Arnschwang. Die Anspannung war bei beiden Mannschaften spürbar. Nach einem Abspielfehler kam der Philipp Schwarz in der 5. Minute über rechts durch, doch sein Schuss war für TW Andreas Serve kein Problem. Das Spiel beider Mannschaften und vor allem das Aufbauspiel der Heimelf krankte an vielen Abspielfehlern. Die SG erspielte sich ab der 15. Minute eine optische Feldüberlegenheit, doch waren die Angriffsaktionen zu engmaschig und nicht zwingend genug. Die DJK hatte dadurch immer wieder die Möglichkeit zu klären, und man setzte zudem Nadelstiche in der Offensive. In der 23. Minute wird Gerhard Schedlbauer an der Strafraumgrenze gefoult. Den wuchtigen Freistoß von Tobias Adam kann TW Michael Mader mit einer Parade klären.

Arnschwang (Weiß) und die SG trennten sich mit einem Unentschieden. FOTO: SIMON TSCHANNERL

Mit Fortdauer des Spiels wurde die Plötz-Elf immer selbstsicherer, was auch daran lag, dass die SG ideenlos agierte. Mit dem ersten komplett fertiggespielten Angriff gingen die Schwarz-Weißen dann in der 45. Minute in Führung. Schedlbauer setzte sich am linken Flügel gegen zwei Gegner durch, brachte Max Panzer ins Spiel, welcher auf Nicki Bucher durchsteckte, der im dritten Nachschuss ins lange Eck vollendete und seine Farben glücklich in Führung brachte.

In der zweiten Hälfte sahen die zahlreichen Zuschauer dann eine wesentlich bessere Partie. Die SG erwischte einen Superstart und in der 47. Minute hatte der SG-Anhang schon gejubelt, als Christian Wittmann allein vor TW Mader freigespielt war, doch das Spielgerät zum eigenen Entsetzen aus fünf Metern neben die Kiste setzte. Nur eine Minute später verpasste er eine Hereingabe über rechts am langen Pfosten um Haaresbreite.

Die DJK fing sich in der Folge wieder, die Angriffsversuche blieben jedoch regelmäßig beim Chambtaler Abwehrverbund hängen. In der 60. Minute dann ein mehr als zweifelhafter Freistoß für die DJK. Der schwach geschossene Freistoß von Florian Baumann ging in die Abwehrmauer, doch der Ball, welcher senkrecht in die Höhe stieg, vollführte eine nicht berechenbare Drehung und der aufgerückte Marco Lommer traf die Kugel an der Fünfmeterlinie irgendwie – und nachdem das Spielgerät noch abgefälscht wurde, trudelte der Ball neben den Posten ins Netz. Hatten die kampfstarken Gäste beim Ausgleich das Glück auf ihrer Seite, so blieb es ihnen auch in der nächsten Szene hold. In der 66. Minute bringt Max Panzer Daniel Engl über links ins Spiel, welcher drei Gegenspieler überläuft und von der Grundlinie auf Gerhard Schedlbauer auflegt, welcher jedoch aus Nahdistanz noch einen Abwehrspieler anschießt und somit die abermalige Führungschance liegenlässt.

In den letzten Spielminuten schnürte die Kulzer/Wittmann-Elf den Gegner regelrecht ein und man kam auch zu Abschlüssen, doch die DJK, welche aufopferungsvoll fightete, brachte das Remis in diesem fairen Nachbarschaftsduell über die Zeit.

Lommer und Co konnten auch im vierten Spiel in Folge trotz bester Chancen keinen Sieg einfahren, doch blieb das Team als einzige Mannschaft in der Vorrunde ungeschlagen, was ein Novum in der SG-Historie bedeutet.

BEZIRKSLIGA

FC Ränkam feiert ersten Auswärtserfolg

FURTH IM WALD/RÄNKAM. Es hat tatsächlich bis zum letzten Spieltag der Vorrunde gedauert, bis der FC Ränkam am Sonntag beim TB ASV Regenstauf seinen ersten Auswärtssieg in der laufenden Saison verbuchen konnte. Trainer Thomas Wittmann sprach von einem wichtigen, aber auch absolut verdienten Sieg, denn die Gäste boten über die 90 Minuten läuferisch eine Top-Leistung.

Mit diesem Sieg in der Fremde konnten drei wichtige Punkte gesammelt werden, die den Ränkamern etwas Luft im Kampf gegen den Abstieg verschaffen. Auf jeden Fall dürfte dieser Sieg den Kickern um Kapitän Andy Kordick weiteres Selbstvertrauen geben.

Der FC Ränkam dominierte die Begegnung von Beginn an. Es zeigte sich, dass die Hausherren nach dem 7:0-Debakel gegen Spitzenreiter TB Roding verunsichert waren. Nach 18 Minuten konnten die Gäste die Führung erzielen. Nach einem von Michael Rank getretenen Freistoß konnte der Hausherren-Keeper das Leder nur abklatschen lassen und Philipp Fischer reagierte beim zweiten Ball gut. Er spielte überlegt zurück auf Tobias Bräu, der aus rund 18 Metern die Kugel in das Netz donnerte.

Abstauber zum 0:2

Nur fünf Minuten später schien eigentlich schon das 0:2 fällig, als ein langer Ball von Bernhard Rank Michael Rank erreichte, der sich schön durchsetzte, aber dann beim Abschluss leicht verzog. Doch in der 25. Minute konnte die Führung dann doch ausgebaut werden. Nach einem von Andy Kordick getretenen Freistoß ließ der Keeper erneut abprallen. Diesmal war Michael Rank zur Stelle und staubte zum 0:2 ab.

In der 37. Minute gab es wiederum eine klasse Aktion von Michael Rank über die linke Seite, als er sich energisch durchtankte, dann abzog und der Ball nur knapp am Tordreieck vorbeiflog.

Mit dem 0:2-Vorsprung wurden die Seiten gewechselt und die Gäste setzten den Druck fort. So verzeichneten die Gäste die nächste Einschussmöglichkeit, als sich Michael Rank den Ball eroberte, das Leder quer auf Tobias Bräu spielte, der Markus Dietl bediente und dessen Schuss parierte der Keeper klasse.

In der 55. Minute wurde Tobias Bräu von Markus Dietl geschickt, dieser schüttelte über 30 Meter alle Gegenspieler ab und hatte mit einem Querpass noch ein Auge für Philipp Fischer, der das Leder über die Linie befördern konnte und damit seinen Premieren-Treffer zum 0:3 erzielte. Doch nur eine Minute später kamen die Hausherren durch Torjäger Cesar Sodji, der ansonsten von Bernhard Rank abgemeldet war, zum 1:3. Doch die Gäste ließen sich nicht beirren und sorgten weiter für Druck.

Torhüter ohne Chance

Nach einer herrlichen Aktion über Andy Kordick, Markus Dietl, Köksal Tiryaki und Tobias Bräu kam das Leder wieder zu Markus Dietl, doch dessen Schuss wurde im letzten Moment abgeblockt.

Schließlich folgte in der 76. Minute doch noch der vierte Treffer für die Wittmann-Schützlinge, als sich Köksal Tiryaki und Julian Walberer über die rechte Seite durchgesetzt hatten, schließlich das Leder Markus Dietl erreichte, der dem Torsteher mit einem schönen Schuss keine Abwehrmöglichkeit ließ.

In der Folgezeit hatte der FC Ränkam durchaus noch Chancen für einen weiteren Torerfolg, doch schließlich blieb es beim deutlichen 1:4-Sieg. Mit einer disziplinierten Spielweise ließen die Gäste auch in der Defensive nichts mehr anbrennen. (fhe)

MIETVERTRAG

Bei Reparaturen auf die Klauseln achten

BERLIN. Tropft der Wasserhahn in der Mietwohnung, ist der Vermieter zur Reparatur verpflichtet. Zumindest grundsätzlich. Doch wenn im Mietvertrag eine sogenannte Kleinreparaturklausel wirksam vereinbart ist, muss der Mieter die Kosten für diese Art von Bagatellschäden selbst übernehmen. Aber wo liegt die Grenze? Bei der Reparatur müsse es sich tatsächlich um eine Kleinigkeit handeln, sagt Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund. Dabei gibt es zwei Grenzen: Zum einen dürfen die Kosten für die Instandsetzung einen Betrag von maximal 100 bis 120 Euro nicht übersteigen. Höhere Obergrenzen sind unwirksam. Zum anderen darf die Summe der Kosten aller Kleinreparaturen nicht mehr als sechs bis acht Prozent der Jahresbruttokaltmiete betragen.

Die Klausel ist unwirksam, wenn die Voraussetzungen nicht eingehalten werden. Alle Reparaturen, die über der im Mietvertrag wirksam gesetzten Grenze von zum Beispiel 100 Euro liegen, sind keine Bagatellen. Überschreitet der Gesamtbetrag für die Instandsetzung inklusive Mehrwertsteuer diese Grenze, dürfen die Kosten nicht mehr auf den Mieter abgewälzt werden – auch nicht anteilig. Dabei gilt die Klausel nur für die Bestandteile der Wohnung, die durch die häufige Nutzung durch den Mieter einer schnelleren Abnutzung unterliegen.

Achtung: Die Klausel darf den Mieter nur verpflichten, die Kosten zu zahlen. Die Reparatur müsse trotzdem der Vermieter in Auftrag geben, sagt Hartmann. Geht das aus der Vertragsklausel nicht eindeutig hervor oder bestimmt sie etwas anderes, ist die Klausel unwirksam. (dpa)

Die Reparatur von Türgriffen in der Mietwohnung zählt als Bagatelle. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

AUTO

Sommerreifen selbst einlagern

STUTTGART. Wer seine Sommerräder in Eigenregie einlagern will, sollte sie nicht einfach irgendwo hinstellen. Am besten überwintern sie an einem kühlen, trockenen sowie dunklen Ort, rät die Prüforganisation Dekra. Auch sollten die Reifen nicht mit Dingen wie Kraftstoff, Öl, Farbe oder Fett in Kontakt kommen. Vor dem Winterschlaf Reifen putzen, eingefahrene Steinchen entfernen und die Pneus auf Beulen, Einstiche, Risse kontrollieren und darauf achten, ob das Profil gleichmäßig abgefahren ist. Auffälligkeiten sollten besser von einem Profi überprüft werden. Den Druck können sie um etwa 0,5 bar erhöhen und die ursprüngliche Position am Auto mit Kreide markieren – etwa mit „VL“ für vorne links. Dann wissen sie im Frühjahr gleich, wo der richtige Platz ist. Die Reifen mit Felgen lagern sie am besten flach bis zu vier übereinander liegend, nutzen einen Felgenbaum oder hängen sie mittels Haken an die Wand. Wer feststellt, dass sich das Profil der gesetzlichen Grenze von 1,6 Millimetern nähert und bald neue fällig werden, könnte jetzt im Handel bei Sommerreifen vielleicht ein Schnäppchen machen. (dpa)

Ob aufrecht oder buschig: Mit der richtigen Pflege ist die Rosenpracht groß. FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA-TMN

Jetzt ist Zeit für die richtige Rosenpflege

PFLANZEN Wer im Herbst gezielt Hand anlegt, kann der Königin der Blumen zu einem guten Start in die nächste Saison verhelfen. Wir geben ein paar Tipps.

VON DOROTHEÉ WAECHTER

KARLSRUHE. Rot, rosé, gelb, orange, aufrecht oder buschig: Rosen sind anmutig und durchaus auch ein wenig anspruchsvoll. Wenn die Blühsaison im Herbst zu Ende geht, ist es Zeit, sich um die Pflege zu kümmern. Zunächst steht ein schneller Gesundheitscheck an. „Wer an seinen Rosen Blattkrankheiten wie Rosenrost und Sternrußtau hat, sammelt die befallenen Blätter ab“, sagt Andreas Barlage, Mitarbeiter der Rosengesellschaft und Buchautor aus Karlsruhe. Dabei ist es auch wichtig, alle Rosenblätter, die auf den Boden gefallen sind, einzusammeln.

„So wird der Krankheitsdruck erheblich reduziert“, sagt Thomas Proll, Züchtungsleiter einer Rosenbaumschule in Klein Offenseth-Sparrieshoop. Denn an den Blättern sitzen Pilzsporen. „Wenn man das Laub nicht aufsammelt, überwintern die Sporen direkt unter den Rosen und können so leicht den Neuaustrieb befallen“, sagt Proll.

Mit Pflege verbinden viele Hobbygärtner auch die Düngung. Immer häufiger gibt es Empfehlungen, Rosen im Herbst mit einem Kalium-Dünger zu versorgen. „Kalium ist bekannt als Mineraldünger, der die Frosthärte von Pflanzen verbessert.“ Tatsächlich hält Barlage das aber für überflüssig. Alle gängigen Rosen-Sorten hätten sich in der Vergangenheit als zuverlässig winterhart erwiesen. Rosen gehen im Herbst in eine vollkommene Winterruhe. So wäre es naheliegend, die Rosenstöcke und -sträucher jetzt in Form zu bringen. „Wer Rosen im Herbst schneiden will, der kürzt die Triebe ein, die stören“, erklärt Barlage. Die Früchte, die noch an den Trieben hängen, sind eine wichtige natürliche Nahrungsquelle für Nager und Vögel, sagt Proll. Deshalb „sollte der vollständige Schnitt grundsätzlich im Frühling erfolgen“.

Andreas Barlage empfiehlt, sich hier grundsätzlich nach dem phänologischen Kalender zu richten. Das heißt, wenn die Forsythien blühen, können die Rosen geschnitten werden. Ab kommen alle Triebe, die dünner als ein Bleistift sind, sowie die konkurrierenden Triebe. Auch alte Triebe können regelmäßig bodennah abgeschnitten werden. Für den Feinschnitt achten Hobbygärtner darauf, dass der Schnitt immer über einer Knospe verläuft, die nach außen zeigt.

Rosen einpflanzen geht im Grunde das ganze Jahr über. Traditionell beginnt die Saison für Gärtner aber im September. „Idealer Pflanztermin ist der Herbst, wenn der Boden noch warm ist“, sagt Proll. Die Pflanzen müssen sich nicht gleichzeitig auf die Blüten- und Wurzelbildung konzentrieren und wachsen so schneller am neuen Standort an. Die Rose sollte genügend Licht und Nährstoffe erhalten, damit Schädlinge und Pilze keine Chance haben. Manche Faktoren sind auch von der Sorte abhängig, etwa, ob die Rose direktes oder eher indirektes Sonnenlicht mag. Die Wurzeln sollten auf etwa 20 bis 30 Zentimeter und die oberirdischen Triebe auf circa 20 Zentimeter eingekürzt werden. Laut Experten ein wichtiger Grundstein für das erfolgreiche Einwachsen. Das Pflanzloch sollte tief genug sein, sodass die Wurzeln locker nach unten hängen. Wichtig: „Bei der Neupflanzung gibt man keinen Dünger in das Pflanzloch“, sagt Thomas Proll.

Anschließend werden die Rosen mit Erde angehäufelt, sodass sie gut vor Frost und Verdunstungsschäden geschützt sind. Das gilt auch für das Pflanzen im Frühjahr. In den Wintermonaten wachsen die Rosen nicht nach oben. Viel wichtiger ist es in dieser Phase, dass sich die Rosenwurzeln in die Tiefe entwickeln. „Es kann sein, dass sich die frisch gepflanzte Rose im ersten Jahr nicht wie gemalt entwickelt, aber sie etabliert sich dauerhaft“, verspricht Andreas Barlage. Und dann präsentieren sie sich in der Blütezeit als perfekte Gartenrose.

THEMENWELTEN

Weitere Tipps sowie Bildergalerien (Foto: Christin Klose/dpa-tmn) und Videos finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik:
www.mittelbayerische.de/themenwelten

GARTEN

Blüten für die tristen Tage: Hyazinthen vortreiben

BORNHÖVED. Wie wäre es mit einem Frühlingsgefühl an den tristesten Wintertagen? Hyazinthen erblühen nämlich nicht erst ab März, sondern im Haus auch schon früher. Dafür setzt man einfach die Zwiebeln der Hyazinthen auf ein schlankes Glas, das mit Wasser gefüllt ist, erklärt die Gärtnerin Svenja Schwedtke. „Der Zwiebelboden darf dabei nicht in Kontakt mit dem Wasser kommen, weil es sonst zu Fäulnis kommen könnte.“ Es gibt im Handel auch spezielle Gläser für diese sogenannte Treiberei. Sie haben oben eine Art Teller, in dem die Zwiebeln dann sitzen, unten sind sie schmal. Die Zwiebeln auf dem Glas brauchen es zunächst kühl bei nur fünf bis neun Grad, erklärt Schwedtke. Außerdem sollten sie es dunkel haben – etwa, indem man ein Papier-Hütchen darauf setzt. Erst wenn kräftig Wurzeln austreiben, holt man das Glas ins Hellere, stellt es aber weiterhin in eine nicht zu warme Umgebung. „Ab und zu Wasser nachfüllen“, rät Schwedtke. „Das Hütchen kann drauf sitzenbleiben, bis es von allein vom Austrieb der Hyazinthe beiseite geschoben wird.“ Nach rund acht Wochen sollte die Blume erblühen. Hyazinthen als Winterschmuck im Haus haben eine lange Tradition. Denn der Frühlingsblüher zählte im 18. Jahrhundert zu den gefragten Modeblumen – gerade auch im Wohnraum im Winter. Übrigens war es in alten Großstadthäusern mit Doppelfenstern üblich, die Gläser mit den Zwiebeln zwischen die Glasschichten zu stellen. Dieses Kleinklima – verwöhnt vom Sonnenlicht von außen und der Wärme von innen – ist optimal für die blumige Dekoration. (dpa)

Hyazinthen blühen nicht nur im Grünen ab März. FOTO: R. GÜNTHER/DPA-TMN

RATGEBER

Laubsauger schaden Wildtieren

HAMBURG. Pitschnasse Blätter können eine rutschige Angelegenheit werden. Damit kein Mensch gefährdet wird, sorgen Kommunen dafür, dass dicke Laubschichten von öffentlichen Wegen verschwinden. Da wollen Eigenheimbesitzer nicht nachstehen. Sie befreien auch private Gärten, Vorgärten und Einfahrten penibel von der Blätterlast – am liebsten mit Hochdruck. Der gute alte Besen, der Rechen oder die Harke bleiben dafür im Schuppen. Stattdessen wurde in den vergangenen Jahren technisch aufgerüstet. Im Kampf gegen den lästigen Blätterwald kommen Laubbläser zum Einsatz. Beliebt ist auch der Laubsauger, der die Blätter gleich im Inneren zerhäckselt. Beide Varianten sind aus Sicht des Umwelt- und Artenschutzes für die Deutsche Wildtierstiftung unvertretbar.

Sie nennt fünf Gründe, den Laubbläser im Schuppen zu lassen: Laubbläser pusten in Orkanstärke mit 250 Stundenkilometern. Mit Ästen und Blättern werden von Rasen und Wegen auch Spinnen, Insekten, Igel und Mäuse mit 70 Metern pro Sekunde durch die Luft geschossen. Noch schneller wird ihnen in Laubsaugern der Garaus gemacht – dort werden sie gleich mitgeschreddert. Wer Harke und Besen nutzt, lässt die Tiere am Leben. Wer Laubhaufen sogar im Garten belässt, bietet Wildtieren wie Igel, Spitzmaus, Erdkröte, Schmetterling, Marienkäfer, Ringelnatter oder Molch Lebensraum und lebenswichtige Nahrung. Das Laub auf Beeten und unter Hecken und Sträuchern schützt den Boden vor dem Austrocknen. Aus Laub im Komposthaufen machen Regenwürmer, Milben und Bakterien Komposterde, die im folgenden Jahr wertvolle Nährstoffe liefert. Es kommt zu weniger CO_2-Ausstoß und weniger Feinstaubbelastung. Und: Wer den Laubbläser auslässt, kann frische Herbstluft atmen. (dpa)

DAS REZEPT DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Kirsch-Käsekuchen

CARMEN SCHÖNAUER
Falkenstein

Zutaten: Teig: 140 g Butter, 130 g Zucker, 3 Eier, 300 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, Belag: 2 Gläser Sauerkirschen (2 x 680 g), 140 g Zucker, 3 Eier, 30 g Zitronensaft, 600 ml Milch, 2 Pck. Vanillepuddingpulver, 1 kg Quark, 100 ml Sonnenblumenöl

Zubereitung: Für den Teig die Butter, den Zucker, die Eier, das Mehl und das Backpulver zusammen kneten. Den Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen. Die Sauerkirschen abtropfen lassen und auf dem Teig verteilen. Für den Belag den Zucker, die Eier und den Zitronensaft schaumig rühren. Die Milch, das Puddingpulver und den Quark zugeben und gut verrühren. Dann das Öl untermischen. Die Creme auf dem Teig mit den Kirschen verteilen und im Ofen backen.

Backzeit: ca. 35 - 40 Min. bei 200 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

Das einzige Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Josef Reimer

* 4. April 1950 † 12. Oktober 2021

Windischbergerdorf

Es vermissen dich:
Deine **Renate**
Deine Tochter **Ilona** mit **Klaus**
Deine Tochter **Beate** mit **Michael**
Deine Tochter **Silke** mit **Ben**
Deine Enkelkinder **Lukas, Lena, Janik, Ina, Leo**
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, den 21. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche in Windischbergerdorf statt, vorher um 14.00 Uhr beten wir den Sterberosenkranz. Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.
Bitte beachten Sie die momentanen Hygienevorschriften.

Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank.

Nachruf

Die Johann-Brunner-Mittelschule Cham trauert um ihren verstorbenen ehemaligen Kollegen

Herrn Hans-Dieter Schübl

Herr Schübl wirkte in über 40 Dienstjahren als Lehrer an mehreren Schulen des Landkreises, seit 2006 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2018 als Klassenleiter an der Johann-Brunner-Mittelschule. Immer freundlich und verantwortungsvoll seinen Schülern zugewandt, besonders sorgfältig, gewissenhaft und pflichtbewusst erfüllte er seine Aufgabe als Pädagoge. Freundschaftlich, hilfsbereit und bescheiden in seinem Auftreten war er ein gleichermaßen beliebter wie geschätzter Kollege.
In würdigem Gedenken gelten ihm unser Dank und unsere bleibende Erinnerung. Den Angehörigen möchten wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

Johann-Brunner-Mittelschule Cham
Schulverband Schulleitung Lehrerkollegium Schüler Elternschaft

---

Leise kam das Leid zu mir, trat an meine Seite,
schaute still und ernst mich an, blickte dann ins Weite.
Leise nahm es meine Hand, ist mit mir geschritten,
ließ mich niemals wieder los, ich hab viel gelitten.
Leise ging die Wanderung über Tal und Hügel
und mir war als wüchse still meiner Seele Flügel.

Dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften,
nehmen wir voller Liebe Abschied von

Robert Stückl

* 24. 6. 1950 † 12. 10. 2021
Katzberg, Balbersdorf

Wir vermissen dich:
Sigrid, Ehefrau
Sonja, Tochter
Wolfgang, Sohn mit **Bianca**
Deine Enkelkinder **Mathilda** und **Marlene**
im Namen aller Verwandten

Der Trauergottesdienst findet am Donnerstag, den 21. Oktober 2021, um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef in Cham-West statt; vorher um 13:30 Uhr beten wir den Sterberosenkranz.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Bitte beachten Sie die momentanen Hygienevorschriften.

Für alle Zeichen der Anteilnahme sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott"

Foto: M. Delpho

Wir blicken durch …

… wenn's um Umwelt- und Naturschutz geht.
Machen Sie mit.
NABU –
für Mensch und Natur.

Infos anfordern beim NABU,
53223 Bonn, T. 0228.40 36 0,
www.nabu.de

NABU

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und der Atem zu
schwer wurde, legte er seinen Arm
um Dich und sprach "Komm Heim"

Dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, nehmen wir in Liebe Abschied von

Paul Lotter

* 15.9.1951 † 16.10.2021

Mitterkreith, Obertrübenbach, Falkenstein

In unseren Herzen lebt er weiter
Deine Ehefrau **Anneliese**
Deine Tochter **Silke** mit **Tom**
Deine Tochter **Daniela** mit **Alex**
Deine Enkel **Lisa**, **Sarah**, **Simona** und **Isabella**
Dein Bruder **Hermann**
Deine Schwägerin **Resi** mit Familie
Deine Schwägerin **Brigitte** mit Familie
Dein Schwager **Hans**
im Namen aller Verwandten

Sterberosenkranz mit Trauergottesdienst am Mittwoch, 20.10.2021 um 9.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Roding; die Beerdigung findet im Familienkreis statt.

Anstatt Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zu Gunsten von PALLIAMO e.V.
IBAN: DE14 7509 0000 0000 6123 83 Kennwort "Paul Lotter".

Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ist ungewisser als seine Stunde.
(Anselm von Canterbury)

Herr Wolfgang Kerner

Furth im Wald

*** 17.4.1967 † 14.10.2021**

In stiller Trauer:

Elfriede Redel, im Namen der Familie Kerner
Wilfried Dirscherl, im Namen der Familie Pilz

Der Trauergottesdienst ist am Freitag, 22. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Furth im Wald, anschließend Beerdigung unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Abstandsregeln.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Weinet nicht an meinem Grab, gönnet mir die ewige Ruh.
Denkt, was ich gelitten habe, eh ich schloss die Augen zu.

Günter Zankl

aus Tiefenbach

* 28. Februar 1939 † 16. Oktober 2021

Wir vermissen dich:
Deine Ehefrau **Sonja**
Deine Geschwister **Roswitha** und **Viktor** mit Familien
Deine **Bianca, Naomi, Cindy** und **Enrico**

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 21. Oktober 2021 um 14.00 Uhr am Friedhof Tiefenbach statt.

Für bereits erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Und wenn die
Sonne des Lebens
untergeht,
leuchten die Sterne
der Erinnerung.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de

Mittelbayerische Trauer

FLOHMARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

IMMOBILIEN–MARKT

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

VERKAUF

TOP-Musikinstrumente zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Musikinstrumente die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211

GUT VORGESORGT!

www.mittelbayerische-shop.de

Die Vorsorgemappe enthält Checklisten, Anleitungen und Musterformulare aus allen Lebensbereichen. Organisieren Sie all Ihre Dokumente zur Vorsorge gezielt an einem Ort.
29,95 €

Infos und Bestellung auch telefonisch.
Gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz: 0800 - 207 0002
Mittelbayerische Shop

Sag's mit Herz!

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen und buchen!

Oder online buchen unter
www.mittelbayerische.de

Jetzt auch in Farbe!

Freude schenken zum Freundschaftspreis!
Glückwunsch, Gruß, Liebeserklärung und mehr. Die beste Gelegenheit, es einfach alle wissen zu lassen. Ihre Anzeige erscheint zusätzlich 4 Wochen im Internet.

Liebe Natalie!

Zum Geburtstag wüschen wir nur das Allerbeste Dir.
Was du möchtest soll geschehen, Träume in Erfüllung gehen.
Bleib gesund vor allen Dingen, dann wird Dir alles stets gelingen.
Dir soll auch In den nächsten Jahren,
immer nur Gutes wiederfahren.
Von Herzen alles Liebe und Gute zu deinem

30. Geburtstag

wünschen Dir

Irene, Wolfgang, Leon und Tizian; Marina, Thomas, Lukas, Tobias und Verena; Daniel, Timo und Louis; Petra und Done; Edith und Günther; Yvonne und Reinhard; Christine, Roman, Fabian und Rebecca; Jürgen; Thomas; Evi; Christina und Matthias; Anja und Florian; Ramona und Bem; Maria und Alexander; Marion, Tobias, Philippa und Vincent; Sabrina, Denny und Melina; Vanessa, Christian und Elias; Anita und Elena

Freuen Sie sich mit.
Familienanzeigen
in Ihrer Zeitung.

Liebe Erna,

ob 17 oder 70 Jahr, wir feiern heut,
das ist doch klar!
Auch wenn wir es nicht immer sagen,
wir wissen was wir an Dir haben!
Und wünschen Dir zum Geburtstag heut,
neben einer Portion Glück,
Gesundheit und Zufriedenheit, von allem ein
ganz großes Stück!

Dein Ludwig,
Thomas, Silke, Jule, Pirmin & Moritz

Für alle sichtbar **Nähe** schenken.

Produkte aus Behinderten-Werkstätten
www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern:
Tel.: (0 24 04) 98 66 26

Liebe Anna,

alles Gute
zu Deinem

90. Geburtstag

Dein
Hermann

Liebe Inge

80 Jahre eine lange Zeit, mit Höhen und Tiefen, mit Freude und Leid. All das liegt hinter Dir liebe Oma/Mama, doch es geht weiter voraus, wir brauchen dich ALLE, das Leben ist nicht aus. Es ist zwar beschwerlicher, doch nicht vorbei, und immer wieder stellst dich auf a neue Situation ei.
Doch heute wollen wir feiern und zu Dir Alles Gute sagen: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit an allen Tagen. Drum auch Danke für ALLES, was Du uns gibst, liebe Oma, liebe Mama wir haben Dich wirklich sehr lieb.
Dein Enkel Ludwig und deine Tochter Ellke, dein Sohn Dieter und dein Mann Alfred

Liebe Mama, liebe Oma, liebe Uroma,

ob beim Walken, Turnen, Wandern,
immer aktiv,
und stets zur Stelle,
wenn eine Deiner Töchter Dich rief.
Prachtvolle Rosen
und üppige Blumenpracht,
der ganze Garten eine Zier.
Wir wünschten uns oft,
wir hätten den grünen Daumen
von Dir.
Beim Kochen und Backen
bist Du die Beste,
allen schmeckt`s,
und zurück bleiben zumeist
nur kleine Reste.

Alles Liebe und Gute zu Deinem 80. Geburtstag wünschen Dir deine Töchter, Schwiegersöhne, Enkelkinder und Deine Urenkelin

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen
Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de

Jetzt neu!

Events
Das Veranstaltungsportal für Ostbayern

Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

Apfel Direkt

Bodenseeobst vom Obstgut Hornstein

Verkauf ab LKW, MORGEN, Mittwoch, 20. Okotober 2021

Jonagold, Elstar, Topaz, Boskoop, Gala, G. Delicious, Pinova, Wellant, Braeburn etc.
10 kg netto 13 € bis 17 €, Wellant **20 €**, Außerdem: Kartoffeln, Birnen

7.50 **Sattelbogen,** Telefonzelle
8.10 **Regelsmais,** Bushalte
8.20 **Michelsneukirchen,** Kirche
8.35 **Obertrübenbach,** abzw MN
8.50 **Schorndorf,** Kirche
9.05 **Radling,** Bushaltestelle
9.15 **Penting,** Kirche
9.30 **Untertraubenbach,** Kirche
9.45 **Wetterfeld,** Sportplatz
9.55 **Pösing,** Kirche
10.10 **Stamsried,** Dorfplatz
10.30 **Diebersried,** Kapelle
10.40 **Bernried,** Gasthaus
10.50 **Rötz,** Kirche
11.10 **Premeischl,** Telefonzelle
11.20 **Hiltersried,** Kirche
11.35 **Tiefenbach,** Kirche
11.50 **Treffelstein,** Kirche
12.00 **Biberbach,** Ortsmitte
12.15 **Trosendorf,** Bushaltestelle
12.25 **Schönthal,** Kirche
12.40 **Pemfling,** Kirche
13.00 **Willmering,** FFW
13.15 **Cham,** Volksfestplatz
14.05 **Roding,** Am Esper
14.25 **Altenkreith,** Telefonzelle
14.40 **Neubäu,** Kirche
14.55 **Walderbach,** Friedhof
15.15 **Dieberg,** Kapelle
15.30 **Reichenbach,** Tankstelle
15.50 **Wald,** Kirche
16.05 **Hetzenbach,** FFW
16.15 **Alletswind,** Dorfmitte
16.30 **Zell,** Bauhof
16.45 **Martinsneukirchen,** Kirche
17.00 **Schillertswiesen,** Pendlerparkplatz
17.15 **Falkenstein,** Bahnhof

Kaminsanierung Zellner

93055 Regensburg, Tel. (0941) 56 12 44
84082 Grafentraubach, Tel. (08772) 52 35
www.kamin-zellner.de

Zuhause mitten drin im Weltgeschehen!

Abo-Hotline 08 00 / 207 207 0

STELLEN–MARKT

STELLENGESUCHE

Fa. Hahn übernimmt Renovierungen von Wohnungen und Häuser,
Tel. 0151/52498106

Ich suche Arbeit als Maler oder Fensterputzer. Tel.: 0176/61060904

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club **PLUS** Karte

einzigartig.
persönlich. MATT.

10% Rabatt
auf alle Artikel
ausgenommen Sonderaktionen, reduzierte Artikel sowie Komplett-angebote

Teilnehmende Filialen:
Abensberg, Weinbergerstraße 1
Amberg, Bahnhofstraße 14
Bad Abbach, Gutenberg-Ring 1-3
Bad Kötzting, Bahnhofstraße 27
Burglengenfeld, Regensburger Str. 5
Hemau, Stadtplatz 8
Lappersdorf, Regensburger Str. 4
Neumarkt, Obere Marktstraße 6
Neunburg v. Wald, Vorstadt 12
Neutraubling, Pommernstr. 4 (Globus)

Regensburg:
Dr.-Gessler-Str. 45 im KÖWE-Center
Friedenstraße 23 in den Arcaden
Gesandtenstr. 6 (MATT exklusiv)
Hans-Hayder-Str. 2 im Alex-Center
Im Gewerbepark C04

Schwandorf, Marktplatz 28
Weiden, Max-Reger-Straße 18

MATT

www.matt.de

Mittelbayerische reisen

MERZ REISEN
„GOYA"
Fondation Beyeler Basel
1 x Ü/F im 4*-Hotel,
Eintritt Goya-Ausstellung
06. – 07.11.21, 08. – 09.01.22,
15. – 16.01.22

3 Tage **p.P. ab 259,- €**
EZ-Zuschlag 50,- €

Tel. 0941- 207 6262
Code: Mittelbayerische Reisen

Gleich Reise entdecken:
www.mittelbayerische-reisen.de

Mittelbayerische Club **PLUS**

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

www.mittel-bayerische.de

präsentiert von Mittelbayerische rundschau

Karten erhältlich in Regensburg beim Tourist-Info im Alten Rathaus oder unter: www.der-kartenvorverkauf.de

REGENSBURG · LEERER BEUTEL

So. 13.03.2022 · 19:30 UHR

Di. 03.05.2022 · 20:00 UHR

Mi. 04.05.2022 · 20:00 UHR

Mi. 11.05.2022 · 20:00 UHR

www.power-concerts.de

Der Schritt ist mehr als das Ziel
Victor Auburtin

UNBEGRENZT LESEN. MIT NOCH MEHR VORTEILEN.

Die neue ePaper App ist da!

Die neue ePaper App der Mittelbayerischen ist jetzt noch übersichtlicher, praktischer und informativer: Freuen Sie sich auf verbesserte Funktionen und noch mehr Lesespaß auf allen Endgeräten. Bestellen Sie das Mittelbayerische ePaper einen ganzen Monat für nur 0,99 €*, laden Sie sich die App herunter und genießen Sie alle Vorteile – egal ob zuhause oder unterwegs.

1 Monat für **nur 0,99 €*** testen!

Eine App für alle Geräte
Auf Smartphone, Tablet oder Computer lesen

Der volle Überblick
Zugriff auf alle 13 Regional-Ausgaben

Abend-ausgabe
Am Vorabend die Ausgabe von morgen lesen

Umfangreiches Archiv
Stöbern Sie in allen Ausgaben seit 2006

Sonntags-magazin
Exklusive Lektüre für den Wochenausklang

Interaktiver Rätselspaß
Täglich neue Rätsel und Knobel-aufgaben lösen

Bester Hörgenuss
Entdecken Sie spannende Podcast-Formate

Vielfältige Mediathek
Informative und unterhaltsame Videos & Interviews

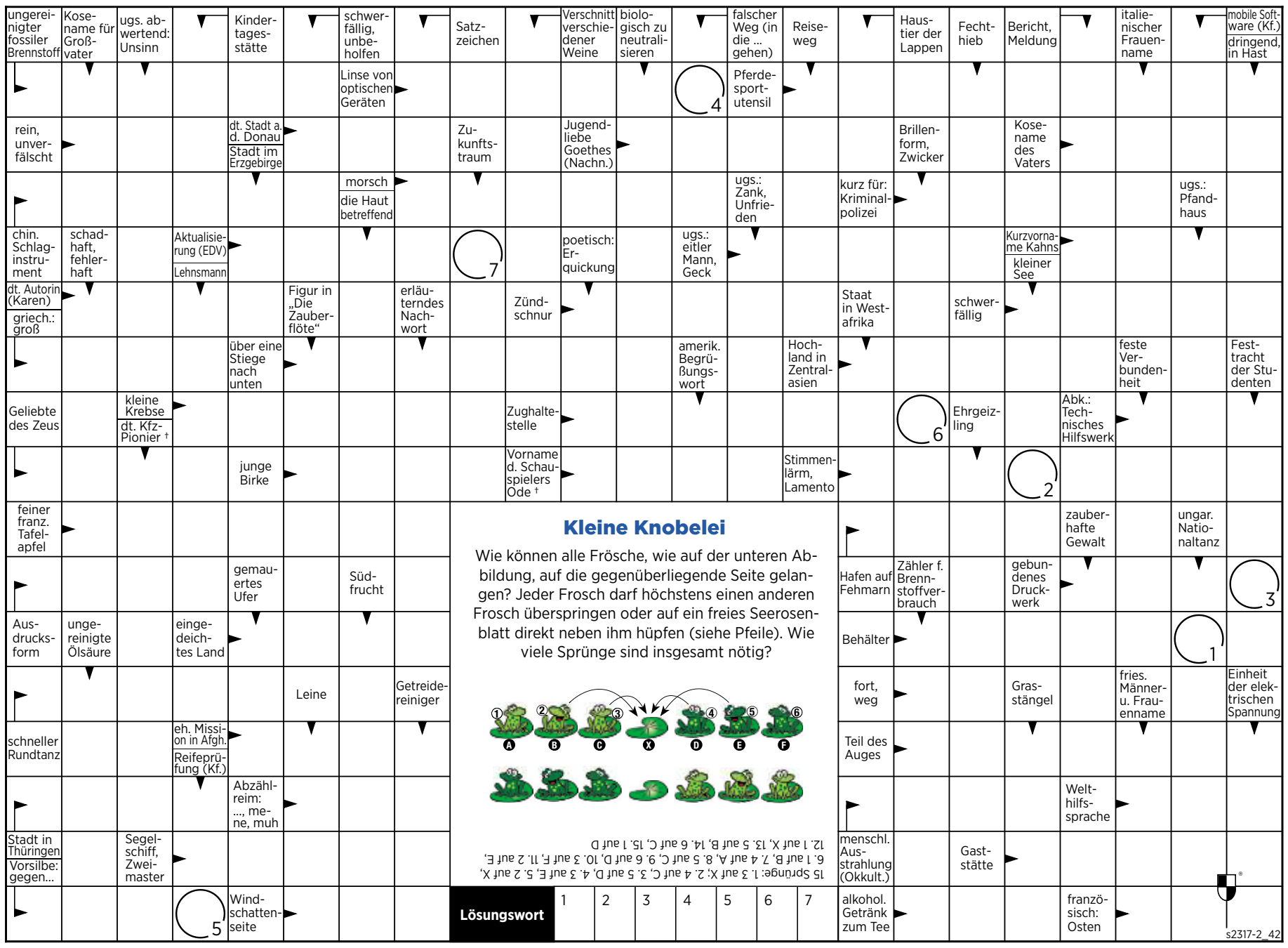
Jetzt Testmonat für 0,99 €* sichern:
abo.mittelbayerische.de

* Wenn Sie Ihr ePaper nach dem Probemonat weiterlesen möchten, müssen Sie sich um nichts kümmern – es erfolgt eine automatische Verlängerung zum jeweils gültigen Monatspreis. Alle Preismodelle und Bestellbedingungen auf abo.mittelbayerische.de.

Mittelbayerische

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



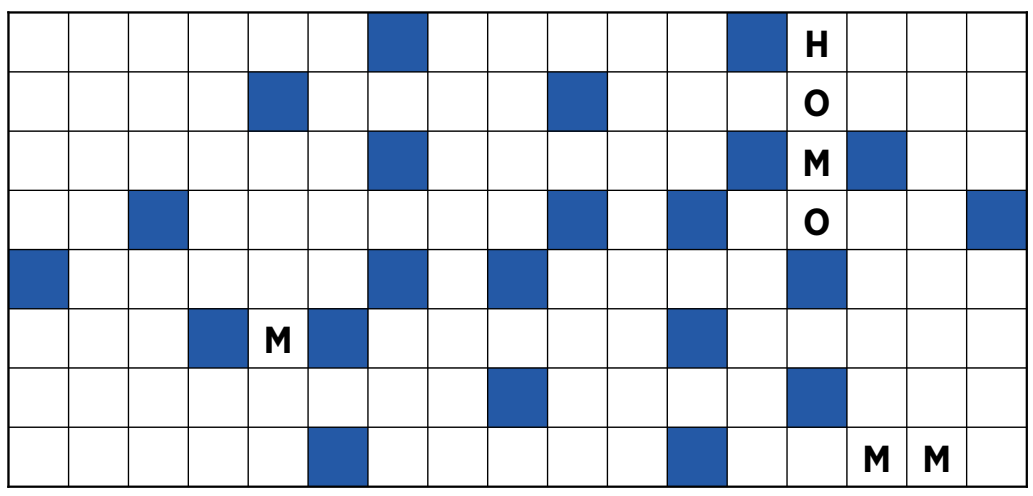
Kleine Knobelei

Wie können alle Frösche, wie auf der unteren Abbildung, auf die gegenüberliegende Seite gelangen? Jeder Frosch darf höchstens einen anderen Frosch überspringen oder auf ein freies Seerosenblatt direkt neben ihm hüpfen (siehe Pfeile). Wie viele Sprünge sind insgesamt nötig?

15 Sprünge: 1. 3 auf X; 2. 4 auf C, 3. 5 auf D, 4. 3 auf E, 5. 2 auf X, 6. 1 auf B, 7. 4 auf A, 8. 5 auf C, 9. 6 auf D, 10. 3 auf F, 11. 2 auf E, 12. 1 auf X, 13. 5 auf B, 14. 6 auf C, 15. 1 auf D

KREUZWORT FÜR TÜFTLER

Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.



Waagerecht: veraltet: Flugzeug – franz. Komponist † 1871 – arktischer Seevogel – Bantuvolk in Ruanda, Burundi – lateinisch: ich – Schriftstellerin – unbestimmter Artikel – Fluss zum Duero – bayer. und österr.: Rückentrage – Tierprodukt – altmexikanischer Indianer – dän. Physiker (Niels) † 1962 – athletisch, drahtig – Fußspur – Hauptstadt von Marokko – Bild ländlichen Friedens – immergrüne Zimmerpflanze – finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921 – Vorderasiat – Vortrag – Verbindungslinie – letzter Mohikaner bei Cooper – Musikstück für drei Instrumente – Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl – Befestigungspflock (Schiff) – Kfz-Z. Kenia – Produzent, Hersteller – german. Wassergeist – Figur bei J. Verne † 1905 – Spitzenschlager (engl.) – islamisches Frauengemach – weiblicher Vorname – Vorname des Komikers Laurel † – Fluss in der Normandie – Währungscode für Euro – englischer Adelstitel – früheres Druckmaß (Kurzwort) – ~~lateinisch: Mensch, Mann~~ – Staat in Asien (Siam) – Auerochse – Gesteinsart – schweiz. Stadt am Rhein – Bergmannshammer – Hochschule (Kurzwort) – Stadt bei Teheran

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

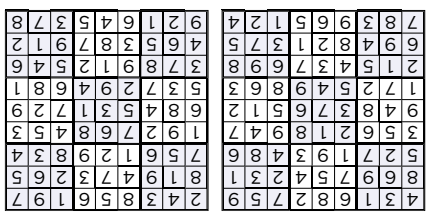
MITTEL

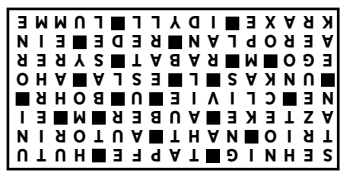
		1	6				5	9
		9	7					
		7			3		8	6
3					8			
9	4			7			1	2
			5					3
2	1		4			6		
					1	3		
7	8				5	1		

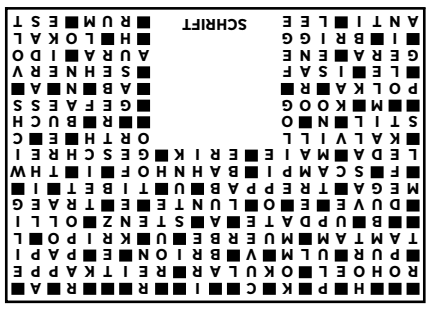
SCHWER

2					6			7
8	1	9						
	5		1	2				
					8		5	
		4		3		7		
	3		2					
				1	2		4	
						9	1	2
9			6					8

Auflösungen







Widder 21.3. – 20.4.
Heute dürfte eigentlich nichts Ihre gute Laune trüben. Keine Probleme weit und breit! Auch gesundheitlich sind Sie ganz auf der Höhe.

Stier 21.4. – 20.5.
Nennen Sie die Dinge beim Namen und reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Nur so kann sich etwas an Ihrer Situation ändern.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Es gilt, einige Missverständnisse und Ungereimtheiten aus dem Weg zu räumen und Ordnung in eine persönliche Angelegenheit zu bringen.

Krebs 22.6. – 22.7.
Der Abschluss von Verträgen, Studien und Prüfungen ist jetzt begünstigt. Allerdings muss sich dafür ordentlich ins Zeug gelegt werden.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Kollisionskurs sollte heute besser vermieden werden. Setzen Sie stattdessen auf gegenseitiges Verständnis. Das entspannt die Lage.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Vertrauen, das man in Sie setzt, werden Sie bestimmt nicht enttäuschen. Dieser Tag bringt schöne Stunden und Sie sollten sie genießen.

Waage 24.9. – 23.10.
Keine Experimente! Halten Sie sich an die Methoden, die Ihnen bestens vertraut sind und die Sie bislang sicher ans Ziel geführt haben.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Planen Sie seit geraumer Zeit etwas grundsätzlich Neues? Die Zeit ist jetzt reif dafür, zumal Ihnen der Zufall zu Hilfe kommen könnte.

Schütze 23.11. – 21.12.
Störungen im zwischenmenschlichen Bereich können jetzt nur durch verständnisvolles Verhalten und Zurückhaltung bewältigt werden.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihr gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt ist jetzt besonders ausgeprägt. Ein Vorhaben wird nun auch in der Familie Anklang finden.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Besonders günstig ist dieser Tag für finanzielle Transaktionen und Entscheidungen. Haben Sie die Risiken im Griff, das sichert Sie ab.

Fische 20.2. – 20.3.
Das tägliche Einerlei liegt Ihnen schwer auf der Seele und Sie wollen gern ausbrechen. Jetzt ist die Chance da, nicht lange überlegen!

BAD KÖTZTING

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Bad Kötzting und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

GUTEN MORGEN

Jetzt wird es dreckig

Vom Chipmangel hab ich häufiger gelesen, auch von der Rohstoffknappheit in der Corona-Krise. Aber wie weitreichend die Folgen sind, hab' ich doch etwas unterschätzt. Bei mir hätte es ziemlich dreckig ausgehen können. Meine Waschmaschine hat nach mehr als einem Jahrzehnt den Geist aufgegeben. Es musste ein neues Gerät her. Womit wir nicht gerechnet hatten: Die Auswahl ist begrenzt, die Lieferzeiten lang. Aktuell stellt sich nicht vorrangig die Frage, ob mit oder ohne Jeansprogramm, sondern nur, ob ein robustes Modell für einen Vier-Personen-Haushalt mitnahmebereit ist. In den Fachmärkten konnte mir niemand überzeugend verkaufen, dass Smartphone-Hersteller auch gute Waschmaschinen bauen. Wir wollten lieber einen Namen mit Tradition. Dafür landeten wir in Niederbayern. Der Inhaber des Geschäfts berichtete von Kunden, die bis aus Hessen und Österreich kämen. Na dann, denke ich mir, als wir unser Gerät ins Auto wuchten.

TIPP DES TAGES

Wanderung in der Grenzregion

BAD KÖTZTING. Im Rahmen des Programms „Grenzenlos gsund" der Gesundheitsregion plus Landkreis Cham in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitscampus Bad Kötzting findet am Freitag eine Sonderveranstaltung mit dem Titel „Falsche Grenze im untergegangenen Dorf und alte Kirchen am Neumarker Pass" statt. Treffpunkt 10 Uhr am Grenzübergang Eschlkam-Všeruby (Parkmöglichkeit). Wanderstrecke: Grenzübergang, untergegangene Ortschaft Schneiderhof (Myslív), Belohrad, Studánky, Wenzelskirche Brudek, Wallfahrtskirche St. Anna auf dem Tannaberg, Všeruby, Grenzübergang. Wanderzeit vier Stunden für 15 Kilometer. Leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad. Ausweispapiere und Rucksackverpflegung mitnehmen. Eine Einkehr ist nach der Wanderung geplant. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. Keine Gebühr. Wanderführer sind Josef Altmann und Karl Reitmeier vom Verein Gäste-und Kulturführer Bayerwald. Anmeldung bei Josef Altmann unter josef.altmann@online.de, Tel. (0 99 48) 13 02. (fhe)

Die Wanderung findet im Grenzgebiet statt. FOTO: CLAUDIA DRESCHER

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	**110**
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	**112**
Giftnotruf:	**(09 11) 3 98 24 51** **(089) 19 240**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	**116 117**

Notdienst-Apotheken: Osser-Apotheke, Lam; Stadt-Apotheke, Furth im Wald; Stadt-Apotheke, Nittenau; Steinmarkt-Apotheke-Süd, Cham

Unauffällig aufmerksam: Eine der neuen Überwachungskameras am Sinocur half den Ermittlern nun auch, einen rabiaten Schläger zu überführen. FOTO: RH

Polizei schnappt Schläger

KRIMINALITÄT Ein 42-Jähriger stiefelte am Donnerstagabend einen 49-Jährigen vor dem Sinocur. Die Anklage lautet nun „versuchte Tötung".

VON ROMAN HIENDLMAIER

BAD KÖTZTING.. Ein 42-Jähriger attackierte einen Mann in Bad Kötzting vor dem Sinocur so schwer, dass nun wegen versuchter Tötung gegen ihn ermittelt wird. Dass der dringend Tatverdächtige hinter Schloss und Riegel sitzt, dafür sorgten „Kommissar Zufall" und eine resolute Frau.

Zur Einstufung einer körperlichen Auseinandersetzung als „versuchtes Tötungsdelikt" hat es ein 42-Jähriger gebracht. Er war am Donnerstagabend dermaßen ausgetickt, dass er seinen Kontrahenten mit Füßen trat, als dieser schon am Boden lag: „Zu dieser Einstufung kamen sowohl die Staatsanwaltschaft als auch ein Ermittlungsrichter," sagt Josef Weindl, aktuell Pressesprecher der Kriminalpolizei Regensburg. Laut den bisherigen Ermittlungen kam es am Donnerstag gegen 18.45 Uhr am Sinocur-Gelände zu der Rauferei, die dermaßen eskalierte, dass der Unterlegene sich dabei massive Verletzungen im Gesicht zuzog. Dass die Polizei schnell eingreifen und aufklären konnte, dafür gab es zwei Anlässe: Zum einen eine aufmerksame Passantin, die eine dort zufällig vorbeifahrende Polizeistreife über die Prügelei informierte. Der dringend Tatverdächtige wollte, als er das Geschehen um sich mitbekam, noch schnell vom Sinocur-Gelände wegrennen - allerdings vergeblich: letztlich ließ er sich widerstandslos von den Einsatzkräfte festnehmen.

Nicht in Lebensgefahr

Laut PHK Josef Weindl sind die Gesichtsverletzungen des Geschädigten massiv, aber nicht lebensbedrohend. Rettungskräfte brachten das Opfer ins Krankenhaus, wo es seitdem stationär behandelt wird.

„Die Kriminalpolizeiinspektion hat unter enger Einbindung der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen aufgenommen," sagt der ehemalige Vize-Chef der PI in Bad Kötzting. Die Polizei versuche die Hintergründe und den genauen Hergang des Streits auszuleuchten. Beide Beteiligten sind im Landkreis wohnhaft und polizeibekannt. Ein Umstand mache allerdings die Ermittlungsarbeit nicht gerade leichter: „Sowohl der Tatverdächtige als auch der Geschädigte waren nicht unerheblich alkoholisiert".

Weitere Informationen über den erneuten Kriminalitätsfall am Kurpark unterliegen dem Persönlichkeitsschutz. Als langjähriger Kenner der Örtlichkeit hat Josef Weindl jedoch eigene Anmerkungen zu dem Vorfall: „Die Aufklärung verdanken wir der raschen Entscheidung der Passantin, die Kollegen zu informieren."

Zur Ermittlung des Tathergangs habe auch die Videoauswertung der Überwachungsanlage des Sinocur beigetragen, wie bereits im Mai kurz nach ihrer Installation bei einer Schmiererei durch Jugendliche. Einer Reihe ähnlicher Vorfälle in den Monaten zuvor hätten die Argumente ausgereicht und die Stadt habe die Kameras installieren dürfen, sagte der Geschäftsführende Beamte der Stadt, Karl-Heinz Lummer, damals. Dennoch bittet die Polizei die Bevölkerung um weitere Hinweise (siehe Info)

Bis auf weiteres in Haft

Dass es sich bei der Schlägerei vom Donnerstag um einen Akt besonderer Brutalität handelt, belege laut Josef Weindl nicht nur die Einstufung der Juristen als „versuchten Tötungsdelikt". Daher erließ der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Regensburg auf Antrag der Staatsanwaltschaft am Freitag auch einen Haftbefehl gegen den 42-Jährigen. Josef Weindl: „Der Tatverdächtige befindet sich seitdem in einer Justizvollzugsanstalt".

HINWEISE ERBETEN

Angaben: Die Kriminalpolizeiinspektion Regensburg bittet um weitere Zeugenhinweise. Wer kann zu dem Geschehen am 14. Oktober 2021, gegen 18.45 Uhr, auf dem Gelände des Sinocur in Bad Kötzting sachdienliche Angaben machen? Auch Hinweise zu Wahrnehmungen vor der Auseinandersetzung können hilfreich sein.

Kontakt: Hinweise werden über die Hotline der Kripo Regensburg unter 0941/506-2888 entgegengenommen.

Nächster Schritt zur Sicherheitswacht

EHRENAMT Die Kandidaten für Bad Kötzting haben ihre Ausbildung beendet.

BAD KÖTZTING/RODING. In Roding hat die Grundausbildung für die künftigen Mitglieder der Sicherheitswachten in drei Städten im Landkreis geendet. Nach aktuellem Stand werden zwei Ehrenamtliche in Bad Kötzting Streife gehen.

Die beiden ersten neuen Sicherheitswachtler werden demnächst durch Roding patrouillieren. Martin Spießl und Patrick Mountain wurden am Montag von der PI Roding als Mittler zwischen Beamten und Bevölkerung vorgestellt. Bei der dortigen Polizeidienststelle war auch das Team aus Polizisten angesiedelt, die die Ausbildung der Ehrenamtlichen übernommen haben. Am Ende der Schulung für die Einsätze an den jeweiligen Orten hätten die Ausbilder bei den Absolventen das Gefühl, dass diese der Bevölkerung ein Gefühl von Sicherheit vermitteln könnten, erklärte Polizeichef Bernhard Hager bei ihrer Vorstellung im Rodinger Rathaus.

Bald auch in Bad Kötzting: Zwei Mitglieder der Sicherheitswacht sind auf Tour. FOTO: BEATE WEIGERT

Nach aktuellem Stand werden somit in den kommenden Tagen in Roding zwei Personen, in Furth im Wald sieben und in Bad Kötzting ebenfalls zwei Ehrenamtliche nach den Rechten sehen. Endgültig sei das noch nicht, da für die Anwärter in Furth im Wald und Bad Kötzting noch Prüfungsgespräche in den örtlichen Dienststellen anstünden, so Michael Leitermann von der PI Bad Kötzting. Man könne zwar davon ausgehen, dass diese erfolgreich enden, aber er wolle der offiziellen Vorstellung nicht vorgreifen. Ein genauer Termin der Präsentation in Bad Kötzting stehe noch nicht fest. Leitermann geht von einem zeitnahen Termin aus.

In 40 Unterrichtseinheiten an Freitagen und Samstagen hätten die elf Absolventen von den Profis der Polizei gelernt, wie sie auftreten sollen, wie sie sich im Team bewegen und Erste Hilfe leisten. Für den Einsatzbeginn jetzt passe auch die Jahreszeit, sagte Rodings PI-Chef Bernhard Hager. An den nun dunkleren Tagen sei es besonders sinnvoll, Sicherheit auf den Straßen zu vermitteln.

BAD KÖTZTING

AQACUR: Hallenbad und Sauna geöffnet Montag 13 bis 22 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 11 bis 22 Uhr, Freitag 11 bis 0 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 22 Uhr.
Rathaus geschlossen: Mittwoch sind Rathaus, Bauhof u. Wasserwerk wegen eines Betriebsausflugs geschlossen. Eintragung zum Volksbegehren ist von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr im Einwohnermeldeamt, Zi.Nr. 11, möglich.
Der Kur- und Gästeservice ist geöffnet.

LIEBENSTEIN

Rehpartie: Zum Rehessen am Freitag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr im Gasthaus Schierlitz in Thenried laden die Jagdpächter alle Liebensteiner Jagdgenossen mit Begleitung ein. Bitte 3G-Regeln beachten.

HILFE UND RAT

Telefon-Seelsorge: kostenlos unter 08 00/ 1 11 01 11 oder 1 11 02 22; www.telefonseelsorge.de
Kinder- und Jugendtelefon: für alle Fragen, Sorgen und Probleme, montags bis freitags von 15 bis 19 Uhr kostenlos unter 08 00/1 11 03 33.
Krisendienst HORIZONT: Hilfe bei Suizidgefahr: (09 41) 5 81 81.
Opfer einer Straftat – Beratung und Hilfe Weisser Ring Kriminalitätsopferhilfe e. V. : Tel. 01 51- 55 16 46 41
VerbraucherService Bayern im KDFB: Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 17 Uhr. Dienstag von 9 bis 13 Uhr. Donnerstag von 9 bis 13 Uhr. Freitag von 9 bis 13 Uhr. Energieberatung immer am 2. Freitag des Monats. Beratungsstelle Cham, Obere Regenstraße 15, Cham, Tel. (0 99 71) 67 53.

SELBSTHILFEGRUPPEN

Morbus Bechterew: Heute, 18 Uhr, Trocken- und Wassergymnastik in der Bayerwaldklinik in Windischbergerdorf. Auskünfte erteilt Gudrun Ederer, Tel. (09971) 76 68 99.
Fibromyalgie Verein Bayern SHG Cham: Nächstes Treffen am Donnerstag, 21. Oktober um 18 Uhr, im Gasthaus Wagner in Kothmaißling. Interessierte sind willkommen . Informationen unter Tel. (0 99 71) 2 01 84 oder Tel. (0 99 71) 27 33.

IMPRESSUM

Kötztinger Umschau – Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Bayerwald: S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: D. Haslsteiner; **Redaktion Bad Kötzting:** S. Weber
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1. 1. 2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg. **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104. **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.
Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.
Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

Mit nur zwei Reitern wurde im Corona-Jahr 2020 die Tradition des Martiniritts aufrechterhalten. FOTO: ERWIN VOGL

Freude über den Martiniritt

TRADITION Termin ist am 13. November. Einziger Wermutstropfen: Die weltliche Feier in der Mehrzweckhalle entfällt coronabedingt.

MILTACH. Trotz aller Schwierigkeiten wegen der Covid-19-Pandemie wollen die Verantwortlichen das Patroziniumsfest mit Martiniritt in seiner herkömmlichen Form veranstalten. Einig war man sich bei einem Vorgespräch darüber, dass von allen Beteiligten die vorgeschriebenen Hygiene-Regeln beachtetet werden müssen.

Der Festgottesdienst am Samstag, 13. November, beginnt um 8.30 Uhr. Nach dem Umritt werden vier langjährige Rittteilnehmer geehrt. Anwesend waren am Freitag bei dem Vorbereitungsgespräch im Pfarrheim Johann Aumeier, der als amtierender Bürgermeister das Martiniritt- Komitee leitet, Monsignore Augustin Sperl, Kirchenpfleger Christian Röhrl, Vertreter der Feuerwehr, des Trachtenvereins, Martinireiter und Bauhofleiter. Für den Bürgermeister war es erfreulich, dass heuer das bedeutende Miltacher Fest wieder in gewohnter Weise gefeiert werden darf. Bis zu einer Obergrenze von 1000 Beteiligten gibt es keine größeren Einschränkungen.

> „Wir wollen so frühzeitig wie möglich vorbereiten und gestalten.“
>
> **AUGUSTIN SPERL**
> Pfarrer, zum Thema Pfarrpatrozinium

Die eucharistische Prozession kann in herkömmlicher Form zusammen mit den Vereinen durchgeführt werden.

Für die musikalische Mitgestaltung beim Festgottesdienst in der Kirche und bei der anschließenden Fußprozession sorgt die Blaskapelle Weiß-blau-Königstreu. Die wichtigste Hygienemaßnahme ist im eigenen Interesse die vorgeschriebene Abstandsregelung.

Die übliche weltliche Feier in der Mehrzweckhalle entfällt, da dem bisherigen Gastronomiebetreiber Erika und Hans Laumer das Risiko zu groß ist. Bisher haben vier Marktfieranten zugesagt, mit ihren Verkaufsständen nach Miltach zu kommen. Der örtliche Pfarrgemeinderat wird an diesem Tag möglicherweise Schmalzgebäck anbieten. Von Bürgermeister Aumeier kam die Information, dass der Volkstrauertag in folgender Form stattfindet: 15.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Marsch zum Friedhof und Totengedenken am Ehrenmal.

„Wir wollen so frühzeitig wie möglich vorbereiten und gestalten“, sagte Pfarrer Sperl zum bevorstehenden Pfarrpatrozinium.

Eingeladen werden dazu die Nachbarpfarrer sowie Pfarrer Jürgen Eckl aus der Pfarrgemeinschaft Pilsting-Großköllnbach. Der gebürtige Miltacher hält die Festpredigt. In der Kirche haben 110 Personen Platz, das sei für den Anlass ausreichend. Der Kirchenzug vor dem Gottesdienst ist erlaubt.

In welcher Art der diesjährige Allerheiligentag begangen wird, ist von Seite der Pfarrei noch nicht entschieden. Nähere Hinweise dazu kommen im neuen Pfarrbrief. (kvg)

Sakrament der Taufe für die kleine Pia

GLAUBE Kaplan Matthias Meckl verwies auf die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

BAD KÖTZTING/STEINBÜHL. Pia Graßl hat das Sakrament der Taufe empfangen. Kaplan Matthias Meckel nahm das kleine Mädchen in der Nikolauskirche in Steinbühl in die Gemeinschaft der katholischen Kirche auf.

Eine größere Taufgemeinde fand sich am Sonntag um 10.40 Uhr in der Nikolauskirche von Steinbühl ein, um der feierlichen Taufe von Pia Graßl beizuwohnen.

Das Mädchen erblickte am 28. Juli dieses Jahres das Licht der Welt. Pia ist das erste Kind der Eltern Michael und Julia Graßl, geborene Brandl, aus Steinbühl. Als Taufpatin ließ sich die Schwester des Vaters, Stefanie Hofstetter aus Rötz, in die Pflicht nehmen.

Die Taufpatin Stefanie Hofstetter, die den Täufling in den Armen hält, sowie die Eltern Julia und Michael Graßl mit Kaplan Matthias Meckel FOTO: JOHANN FISCHER

Die musikalische Gestaltung der Tauffeier übernahm Martin Hupf gesanglich und auf dem E-Piano mit würdevollen Stücken.

Kaplan Matthias Meckel aus Bad Kötzting führte als Spender des Taufsakraments für Pia Graßl aus, „dass wir Menschen alle unterschiedlich, einzigartig und wunderbar sind. Gott segnet die Familie.

Die Lesung trug Kerstin Bauer aus Metten vor und Martina Brandl sprach die Fürbitten. Während dann die große Glocke des Steinbühler Gotteshauses läutete, taufte Kaplan Meckel die kleine Pia. Der Geistliche salbte sie dann auch noch mit dem heiligen Chrisam und legte ihr ein weißes Taufkleid über, was bedeuten solle, dass das Mädchen jetzt Christus angezogen habe. Der Vater Michael Graßl entzündete anschließend für seine Tochter die Taufkerze an der Osterkerze.

Nach der festlichen Taufzeremonie fand sich die Taufgesellschaft im Gasthaus Graßl in Höfing ein, um den festlichen Tag weiter zu feiern. (ksm)

Kerstin Holzapfel wurde als neuer Vorstand Finanzen (2.v.l.) gewählt. Dank galt Margarete Bachl und Berta Hastreiter für deren Engagement um den 1.FC Bad Kötzting. FOTO: 1. FC BAD KÖTZTING

FC hat neue Finanz-Chefin

JAHRESTAGUNG Kerstin Holzapfel verwaltet die Kasse. Sportverein trotzte der Corona-Pandemie und blickt optimistisch in die Zukunft.

BAD KÖTZTING. Sportlich steht der 1. FC Bad Kötzting gut da. Mit zahlreichen Mannschaften im Jugend- Seniorenbereich steht er aktiv im Spielbetrieb. Einzig die Pandemie brachte etwa bei den Einnahmen doch etliche Nachteile für die Rot-Blauen mit sich. Zum neuen Finanzvorstand wurde bei der Jahresversammlung Kerstin Holzapfel gewählt.

Vorstandsvorsitzender Willibald Bielmeier eröffnete die Versammlung am Freitag im Vereinsheim. Sportlicher Leiter Uwe Wölke gab einen kurzen Rückblick auf die Saison 2019/2020/2021. Die 1. Mannschaft konnte mit Tabellenplatz 7 und 41 Punkten ein respektables Ergebnis erzielen, sagte er. Die Saison wurde vorab durch den Fußballverband abgebrochen. Im Juli 2021 folgte der Neustart in die Saison 2021/22. Nach 15 Spielen steht die I. Mannschaft des 1. FC Bad Kötzting mit 18 Punkten im Mittelfeld der Tabelle. Derzeit wird die Trainerposition von Stefan Wagner und der Co-Trainerposten von Martin Vesenjak ausgeführt.

Marco Rackl informierte, dass mit der Firma Puma ein Ausrüstervertrag geschlossen wurde. Die II. Mannschaft des 1. FC Bad Kötzting schaffte in der Vorsaison den Aufstieg in die Kreisliga. Trainer Hans Kuchler entschloss sich, seinen Posten zur Verfügung zu stellen. Wolfgang Liebl übernimmt ihn vorübergehend. Im Jugendbereich wurde eine Reduzierung der Mannschaftsanzahl vorgenommen. Für die Trainer der Jugendmannschaften stehen immer wieder interne Schulungen auf dem Programm. Der Übergang von den Junioren zu den Senioren wird optimiert.

Im Bereich Junioren wurden Bereichsleiter zur Unterstützung der Kaderplanung und der Spielabläufe eingeführt, berichtete Daniel Rosenhammer. Für U16 bis U 19 ist dies Josef Kastl und für U13 bis U15 Alexander Blass. Derzeit existieren im Jugendbereich zwölf Mannschaften. Die Jugendteams U19 bis U11 seien durchwegs positiv in die Saison 2021/22 gestartet und befänden sich alle auf einem vorderen Tabellenplatz.

Spielerisches Training

Die Kinder U9 sowie die G-Jugend werden spielerisch in die Fußballwelt eingeführt. Im Laufe des Jahres wurde auch Functional Fitness mit Florian Hacker durchgeführt, teilgenommen wurde zudem am Fußballcamp mit dem FC Ingolstadt und an Testspielen der U19 gegen 1860 München und der U13 gegen eine Ostbayernauswahl der Mädchen.

Kerstin Holzapfel informierte, dass der Verein zum Jahresende 2020 insgesamt 513 Mitglieder hatte. Aktuell habe der Verein eine Mitgliedsstärke von 519. Die Einnahmen im Jahr 2020 seien im Gegensatz zu den Vorjahren zurückgegangen, was in erster Linie auf Eintrittsgelder und den Verkauf von Speisen und Getränken zurückzuführen sei. Friedrich Costa und Josef Budweiser prüften die Kassen und attestierten eine korrekte Arbeit. „Aufgrund der pandemiebedingten Situation waren die vergangenen eineinhalb Jahre eine dramatische Zeit mit traurigen Nachrichten“, so Willibald Bielmeier.

Nicht nur die Eintrittsgelder sowie die Einnahmen aus Essen- und Getränkeverkauf fehlten, sondern auch der Weihnachtsmarkt, der allseits beliebte Picassoball, das Gartenfest, die Einnahmen aus den Parkplatzgebühren beim Pfingstfest fielen aus, so der Vorstandsvorsitzende. Tatkräftig unterstützt wurde der Verein in dieser Zeit aber durch die Stadt Bad Kötzting, etwa bei der Erstellung des Buchs „100 Jahre 1. FC Bad Kötzting“ oder bei der Flutlichtanlage.

Zudem investierte die Stadt Bad Kötzting in die Sanitäranlagen am Sportplatz Kaserne, wofür Willi Bielmeier Bürgermeister Markus Hofmann und dem Stadtrat dankte. Aufgrund der „großartigen Unterstützung der Stadt“ sei es dem Verein möglich, die große Fußballabteilung der Kinder und Jugendlichen zu verwirklichen.

Dank galt zudem Wolfgang Ludwig insbesondere dafür, das Team zur Erstellung der Chronik aufgebaut zu haben. Unter der Leitung von Peter Krupitschka mit seinem Team wurde zum 100-jährigen Bestehen des Vereins im Jahr 2021 ein Buch erstellt.

Mit Kerstin Holzapfel konnte eine neue Geschäftsführerin der 1. FC Bad Kötzting Werbe-, Veranstaltungs- und Stadion-GmbH gewonnen werden. Sie ist auch als Leiterin der Geschäftsstelle tätig, so Willi Bielmeier.

Bürgermeister begeistert

Bürgermeister Markus Hofmann gratulierte den Mannschaften und zeigte sich begeistert davon, was beim 1. FC Bad Kötzting immer wieder geleistet werde. Mit großer Freude sehe er der 100-Jahr-Feier im nächsten Jahr entgegen. Unter der Leitung des Wahlausschusses mit Markus Hofmann, Josef Köstler und Dr. Dominik Reithner wurde Kerstin Holzapfel zum neuen Vorstand für die Finanzen per Akklamation gewählt. Reithner stellte eine Satzungsergänzung vor. Diese wurde einstimmig verabschiedet.

Am 26. Oktober um 19 Uhr findet in der Stadtpfarrkirche Bad Kötzting zu Ehren der verstorbenen Mitglieder eine heilige Messe statt. Das Buch „100 Jahre 1. FC Bad Kötzting“ wird am 5. November der Öffentlichkeit vorgestellt. Dann startet auch der Verkauf. An diesem Tag wird um 19.30 Uhr auch die Eröffnung der Flutlichtanlage gefeiert. (kht)

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen aus der Region finden Sie bei uns im Internet: **www.mittelbayerische.de/kötzting**

IN KÜRZE

Termine der Pfarrgemeinde

GRAFENWIESEN. Der Elternabend zur Erstkommunion findet im Pfarrsaal Rimbach am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr für alle Eltern der Kinder der Erstkommunion 2022 aus Rimbach bzw. aus Grafenwiesen statt. Es gilt die 3G-Regel. Für die Allerheiligen-Beichte zum Beispiel für den Allerseelenablass für Verstorbene vom Allerheiligen-Tag am Mittag bis zum 8. November kommt am Freitag, 29. Oktober, von 18 bis 19 Uhr ein Franziskaner-Pater aus Neukirchen b. hl. Blut zur Beichtaushilfe nach Grafenwiesen. (khp)

Ausflug für die Senioren

BAD KÖTZTING. Die Senioren der Pfarreiengemeinschaft Bad Kötzting fahren am Mittwoch mit Pfarrer Thomas Winderl und der ehemaligen Leiterin des Seniorenclubs auf den Lamberg mit Besichtigung der Wallfahrtskirche und Einkehr. Anschließend Weiterfahrt zur Heimatpfarrei von Pfarrer Winderl nach Windischbergerdorf. Abfahrt ist um 13 Uhr am Großparkplatz Ludwigstraße. Alle Teilnehmenden müssen einen Corona-Impfnachweis und eine medizinische oder FFP2-Maske mitführen. (kni)

Vortrag über den Osser

BAD KÖTZTING. Die Wald-Vereinssektion veranstaltet am Samstag, 19.30 Uhr, einen Fachvortrag mit Franz Reuel im Gasthof Stöberl. Thema ist „Unser Hausberg, der Osser“ mit Geschichte und Zukunft des Osserschutzhauses sowie Eindrücken umliegenden Berghütten früher und heute. (kli)

Der Osser steht im Mittelpunkt eines Vortrags. FOTO: FHE

BLAIBACH

Trauerfall: Michael Thebuss, 62 Jahre, Blaibach; Abschied heute um 12 Uhr am Friedhof in Runding; unter Beachtung der momentanen Hygienevorschriften.
TSV-Linedance: Heute von 19 bis 20 Uhr Training im Haus des Gastes. (khu)
Frauenbund: Morgen, Mittwoch, 19 Uhr Oktoberrosenkranz in der Pfarrkirche, anschließend Einkehr im „Lieblingsplatz“ in Kreuzbach. (khu)
Stammtisch 38/39: Am kommenden Donnerstag um 18.30 Uhr Treffen im Schlossgasthof Rösch. (khu)
„Sengzelten“-Verkauf: Am Freitag und Samstag bietet der Kegelverein „Gut Holz“ Blaibach jeweils von 9 bis 18 Uhr am Parkplatz des EDEKA-Marktes in Blaibach ofenfrische Sengzelten zum Verkauf an. (khu)

MILTACH

Kirche: Heute, 15 Uhr Schülergottesdienst (3. und 4. Klasse, Firmlinge), 19 Uhr Oktoberrosenkranz mit Bildbetrachtung und med. Musik in der Pfarrkirche.
Pfarrbüro: Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief im November: 28. Oktober.
Senioren: Donnerstag Treffen um 14 Uhr im Pfarrheim Miltach. 3G-Regelung ist zu beachten, bitte Nachweis mitbringen. (kcr)

GRAFENWIESEN

Gebetsgemeinschaft: Der Priesterrosenkranz für Berufe der Kirche musste am Montag wegen des Sterberosenkranzes entfallen. Er wird am kommenden Montag nachgeholt. (khp)

RIMBACH

Kirche: Schülermesse entfällt. (kvo)
Wertstoffhof: Am Dienstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. (kvo)
Kirchenchor: Heute, Dienstag, um 19.30 Uhr Chorprobe in der Pfarrkirche.
Krankenkommunion: Morgen ab 8.45 Uhr in Rimbach und Ramsried. (kvo)
Erstkommunion 2022: Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr für die Eltern der Kommunionkinder aus Rimbach und Grafenwiesen im Pfarrheim Rimbach Elternabend. Für die Teilnehmer gilt die 3G-Regelung. (Ungeimpfte benötigen ein aktuelles, negatives Testergebnis).

THENRIED

SV-Fußballdamen: Heute, Dienstag, von 19 bis 21 Uhr, Training auf dem Sportplatz am Nordhang. (ksm)
Kegler: Die Vorstandschaft trifft sich heute, Dienstag, um 19 Uhr (unter Corona-Bedingungen) im Gasthaus Gammer zu einer Ausschusssitzung. (kvo)
Natur-und Wanderfreunde: Morgen, Mittwoch, um 8.30 Uhr Abfahrt am Dorfplatz zu einer Ruselwanderung von Bischofsmais über den Breitenauriegel zum Landshuter Haus. (kvo)
Feuerwehr: Samstag, 23. Oktober, Jahrtag. Treffen in Uniform um 16.45 Uhr am Dorfplatz. 17 Uhr Jahrtagsgottesdienst, je nach Wetterlage, vor oder im Gerätehaus, dann Totengedenken an der Gedenkstätte. Jahrtagsmahl mit Musik muss wegen Corona entfallen.

HOHENWARTH

Notar-Sprechtag: Morgen in der Gemeindeverwaltung in Hohenwarth von 8.30 bis 9.30 Uhr Sprechtag des Notars Hans-Dieter Miedaner aus Bad Kötzting. Voranmeldungen an das Notariat Bad Kötzting, Tel. (0 99 41) 9 41 90.
Öffnungszeiten Rathaus: Wegen Eintragung zum aktuellen Volksbegehren sind diese Woche die Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt erweitert. Donnerstag ist das Bürgerbüro bis 20 Uhr und am Samstag von 9-11 Uhr geöffnet. Während dieser Zeit können auch alle weiteren Leistungen des Bürgerbüros, wie Ausweise beantragen und abholen, in Anspruch genommen werden.
PGR: Die gemeinsame Sitzung der Pfarreiengemeinschaft Haibühl – Hohenwarth ist von Mittwoch auf heute, Dienstag, vorverlegt worden. Treffpunkt: 19 Uhr im Pfarrheim Hohenwarth. (kjp)
Reha-Sport: Heute, Dienstag, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Grundschule. Matte und FFP2-Maske mitbringen. (kha)
Impfbus: Am Donnerstag, 21. Oktober, macht der Impfbus des Landkreis Cham von 13 bis 18 Uhr Halt am Parkplatz vor dem neuen Rathaus. Alle Gemeindebürger die Interesse an einer Erstimpfung gegen Covid 19 haben, können hier ohne Anmeldung vorbeikommen. (kha)

ARRACH

Gemeinde-Info: Die Brücke über den Weißen Regen zum Seepark ist im Zeitraum vom 25. Oktober bis voraussichtlich 27. Oktober wegen dringend notwendiger Reparaturarbeiten gesperrt. Der Zugang zum Seepark ist über die Rathausstraße/Pfarrer-Busch-Straße in Haibühl möglich.

HAIBÜHL

Kirche: Heute, 16.30 Uhr Schülermesse.
Pfarrbücherei: Heute von 14.30 bis 16.30 Uhr und Sonntag von 9.30 bis 10 Uhr geöffnet. (krp)

OTTENZELL

FC, Stockschützen: Heute, Dienstag, 17.30 Uhr, Damen- und Herren-Training auf den Pflasterbahnen in Haibühl.

LAM

Wasserwacht-Ortsgruppe: Heute Training im Osserbad Lam (Ginglmühlerweg 25): Stufe I (6- bis 10-Jährige) 17 bis 17.45 Uhr; Stufe II (11- bis 13-Jährige): 18 bis 18.45 Uhr; Stufe III (14- bis 16-Jährige) 19 bis 19.45 Uhr.

ESCHLKAM

Trauerfall: Hilde Reimer, 88 Jahre, geb. Pfeffer aus Gaishof; Trauergottesdienst mit anschl. Beerdigung heute um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Eschlkam (Corona-Bestimmungen beachten).
Kirche: Heute, 8.30 Uhr Josefs-Andacht, 9 Uhr Messe, Pfarrkirche. Der Kies für die Friedhöfe ist eingetroffen.
SpVgg-Damengymnastikabteilung: Heute Kinderturnen: (Kinder ab 3 Jahre bis zur Einschulung) mit Anne und Jutta von 16 bis 17 Uhr in der Turnhalle.
SpVgg-Coole Kerle: Jungs ab der 1. bis 4. Klasse von 17.30 bis 18.30 Uhr mit Thomas und Franz in der Turnhalle.
FB-Singkreis-Stammtisch: Mittwoch, 14 Uhr, Treff bei Inge im Gasthof Post.
Trauerfall: Maria Weß, geb. Zweck, aus Großaign, 94 Jahre. Urnenbeisetzung fand bereits im Familienkreis statt. (kbi)

STACHESRIED

Sportverein: Heute Training der Jahrgänge 2010-2012 ab 17.30 bis 19 Uhr, der Jahrgänge 2005-2006 ab 19 bis 20.30 Uhr am Sportplatz. (kbi)

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT

Trauerfall: Johann Feigl, 69 Jahre, Neukirchen b. Hl. Blut; Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
WBV-Forstpflanzenbestellung: Die Waldbauernvereinigung Hohenbogen Winkl e.V. führt eine Forstpflanzensammelbestellung durch. Pflanzen können bis 22. Oktober beim Geschäftsführer Alois Geiger, Kolmstein/Heuweg 17, Neukirchen b. hl. Blut, Tel. (0 99 47) 23 99, bestellt werden. Abholung dann am 29. Oktober ab 10.30 Uhr.
Frauenbund: Morgen, 19 Uhr, in der Wallfahrtskirche Rosenkranzgebet.
Hohenbogenchor: Heute vor der Singstunde (19.30 Uhr) um 18.30 Uhr eine Vorstands- und Ausschusssitzung im Café zur Wallfahrtskirche statt. (kbr)
Kirche: Heute, 7.30 Uhr Morgenlob in der Klosterkirche, 8 Uhr Messe Klosterkirche; (kbr)
Schachclub: Heute,, 19.30 Uhr, Schachtraining beim „zum Lederer“. (kbr)

JÄGERSHOF

Grenzwaldschützen: Samstag, 23. Oktober, 18.30 Uhr Jahrtag im Schützenheim. 3G-Regel mit Nachweis erforderlich. 19 Uhr Jahrtagsmesse im Schützenheim, anschl. Totengedenken, Jahrtagsessen und Beginn der Tagesordnung, Verlesen der Protokolle, Berichte , Satzungsänderung, Grußworte, Ehrungen und Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Im Anschluss gemütliches Beisammensein. (kbr)

Das Pfarrheim im Obergeschoss des Kindergartens St. Johannes wird neuer Mittel- und Treffpunkt des Trachtenvereins D'Wochtstoana. FOTO: OLGA PRITZL

2023 feiern Trachtler 40-jähriges Bestehen

TAGUNG D'Wochtstoana in Hohenwarth planen nach Corona wieder Veranstaltungen und Aktivitäten.

HOHENWARTH. Mitglieder und Vorstandschaft des Trachtenvereins D'Wochtstoana Hohenwarth trafen sich in Balus Pilsstüberl zur Herbstversammlung. Vorsitzender Stephan Pongratz begrüßte auch Fahnenmutter Maria Pongratz und 2. Gauvorsitzenden Matthias Dietl.

Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder gab Sandra Grave einen Einblick in die Finanzen des Vereins. Das Vereinsvermögen könne als sehr komfortabel angesehen werden, sagte sie.

Suche nach neuem Domizil

Als der Theninger Wirt seine Gasthauspforten schloss, waren auch die Wochtstoana auf der Suche nach einem neuen Domizil. Vier Alternativen wurden geprüft. Darunter waren die Unterrichtsräume der Feuerwehren Ansdorf-Simpering und Gotzendorf sowie das derzeitige Domizil von Woidzauber in der alten Schule. Die Mitglieder entschieden sich für das Pfarrheim. Die Zentralität und die Unterstützung der Gemeinde beim Putzen der Räumlichkeiten gaben den Ausschlag für die Entscheidung. Ein großer Dank ging an alle, die ihre Räumlichkeiten als Option zur Verfügung stellten.

Zur Nikolausaktion am 5. und 6. Dezember können die Eltern den Besuch des Heiligen samt Knecht Ruprechts bei Christiane Pongratz unter Telefon (0 99 46) 275 oder (0 99 46) 79 02 99 0, bestellen. Sie übernimmt auch Einkleidung, Bewirtung der Nikolausteams und der Fahrer im Anschluss an die Aktion. Für Einteilung und Planung ist Ina Eberl zuständig.

Für die Gestaltung der Weihnachtsfeier hat man sich dafür entschieden, auf dem Wochtstoa entweder ein Krippenspiel oder die Herbergssuche aufzuführen und anschließend ins nahe gelegene Bräuhaus zum gemütlichen Abend mit Essen zu ziehen. Als Termin wurde der 19. Dezember festgelegt.

Der Faschingsball wurde auf 21. Januar 2022 im Bräuhaus terminiert. Es spielen die Heimatsterne. Grundvoraussetzung für die Veranstaltung ist allerdings, dass die Corona-Lage ihre Durchführung erlaubt. Um Informationen schneller zu den Mitgliedern zu bringen, bat Stephan Pongratz darum, dass die E-Mail-Adressen und Handy-Nummern der Vorstandschaft übermitteln werden. Eine WhatsApp-Gruppe für alle Mitglieder wäre ein großer Vorteil für die Kommunikation.

Wer braucht neue Tracht?

Wer von den Mitgliedern eine neue Tracht oder Teile dafür braucht, soll sich an die Vorstandsmitglieder wenden, diese werden dann alles Notwendige in die Wege leiten.

Im Sommer nächsten Jahres denkt man wieder an die Organisation einer eigenen Vereinsveranstaltung für die Öffentlichkeit. Angedacht ist der Besuch eines Gedenkgottesdienstes. Anschließend soll zu einem musikalischen Frühschoppen mit einer Blaskapelle eingeladen werden. Als Veranstaltungsorte könnte man sich den Platz vor der Alten Schule oder den Pausenhof der Grundschule vorstellen.

Zum Abschluss verwies Vorsitzender Stephan Pongratz auf die Termine des Vereins in nächster Zukunft und bat um eine starke Beteiligung der Trachtler: Volkstrauertag am 14. November; Weihnachtsfeier am 19. Dezember; Faschingsball am 21. Januar 2022; Volkstanztreffen am 30. April 2022; übernächstes Jahr, also 2023, steht das 40-jährige Bestehen des Vereins auf dem Programm. (kjp)

VORSCHAU

14. November: Volkstrauertag

19. Dezember: Weihnachtsfeier

21. Januar: Faschingsball

30. April: Volkstanztreffen

2023: 40. Gründungsjubiläum

VEREIN

Wanderer auf geschichtsträchtigen Wegen

BAD KÖTZTING. Bei schönstem Herbstwetter unternahm die Sektion Bad Kötzting im Bayerischen Wald-Verein am Samstag eine Rundwanderung von Altrandsberg nach Neurandsberg. Vom neugestalteten Altrandsberger Bahnhofsplatz marschierte die dreizehnköpfige Gruppe um Inge Eigen zunächst über unmarkierte Feld- und Waldwege zum Einödhof Liebmannsberg.

In der Nähe des Gehöfts berichtet eine Totenbrettergruppe von tragischen Schicksalsschlägen, die die Bauernfamilie Holzapfel erleiden musste. Ein paar 100 Meter weiter stießen die Wanderer auf den Kötztinger Weg, zugleich auch Ostbayerischer Jakobsweg. Ihm folgten sie über den Schwarzbühel, vorbei an Schergengrub bis zur Wallfahrtskirche Mariä Geburt auf dem Schlossberg Neurandsberg. Natürlich weckten auch die Gebäudereste der Burgruine Neurandsberg das Interesse der Wanderer. Ein Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Burg, die als Sitz eines der ältesten Adelsgeschlechter im Bayerischen Wald erbaut, als Gefängnis des Herzogtums Bayerns genutzt und von den Schweden zerstört wurde, zu sanieren. Schautafeln geben Auskunft über die bisherigen Arbeitsfortschritte. Nach einer kurzen Rast wanderte die Gruppe über Kellburg und Irlmühl zurück nach Altrandsberg, wo sich die Teilnehmer nach der Besichtigung der Kapelle im Schlossgasthof die verdiente Brotzeit schmecken ließen. (kni)

Nach dem Anstieg nach Liebmannsberg legten die Wanderer eine Verschnaufpause ein. FOTO: MARTHA STEPPAN

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Die Organisatoren der Buslinie Tradt wurden mit einem Scheck belohnt.
FOTO: UWE MOOSBURGER/BAYERNWERK AG

Auszeichnung für Stammtisch Tradt

EHRUNG Bayernwerk und Regierung würdigen Engagement der Mitglieder für den Klimaschutz.

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Bayernwerk und Regierung der Oberpfalz haben den Bürgerenergiepreis verliehen. Der Preis ist mit insgesamt 10 000 Euro dotiert und wird jedes Jahr von der Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) in Kooperation mit der Regierung der Oberpfalz verliehen. Den Preis teilt sich die Nahwärmegemeinschaft Köttlitz mit dem Solarenergie-Förderverein Amberg/Amberg-Sulzbach und dem „Stammtisch Tradt“ aus Neukirchen beim Hl. Blut. Die Auszeichnungen wurden am Donnerstag in Regensburg verliehen. „Die Energiezukunft braucht Menschen, die eine Vorbildfunktion übernehmen. Beim Bürgerenergiepreis treffen wir auf diese Menschen. Sie engagieren sich in ihrem persönlichen Umfeld und geben Impulse an andere weiter“, erklärte Markus Leczycki, Leiter des Kommunalmanagements der Bayernwerk Netz GmbH. Regierungsvizepräsident Florian Luderschmid bezeichnete den Klimaschutz als Herkulesaufgabe des 21. Jahrhunderts: „Wir alle sind gefordert, um die Energiewende zum Erfolg zu führen. Gesellschaft, Staat und Politik, jeder Einzelne kann und muss seinen Beitrag leisten. Mit dem Bürgerenergiepreis zeichnen wir Vorbilder aus, die zeigen: Klimawandel beginnt bei uns vor Ort.“ Bei der Preisverleihung war auch Markus Müller, Chams stellvertretender Landrat und Bürgermeister von Neukirchen dabei. Seit 2001 verkehrt ein Schulbus zwischen der Grund- und Hauptschule in Neukirchen und Tradt. Das Besondere: Die Buslinie wurde vom Verein „Stammtisch Tradt“ ins Leben gerufen, um die Fahrten vieler einzelner Pkw zur Schule zu vermeiden und CO_2 einzusparen. Zuvor waren die Kinder aus Tradt von ihren Eltern zur Schule gebracht worden. Die Buslinie feiert heuer 20-jähriges Bestehen, bis heute sorgt der Stammtisch Tradt allein für die finanziellen Mittel. Diese erwirtschaften die Mitglieder bei Veranstaltungen wie etwa dem Erdäpfel-Krautfest oder beim Tradtfest; bewusst wird der Nachhaltigkeitsgedanke gelebt und beispielsweise auf Geschirr oder Besteck aus Plastik verzichtet. Der Stammtisch erhielt ein Preisgeld von 4000 Euro.

Motiviert blickt der neue Elternbeirat der Kindertagesstätte in Neukirchen in die Zukunft.
FOTO: HELGA BRANDL

ELTERNBEIRAT

Stefanie Kreuziger ist Chefin

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Die Neukirchener Kindertagesstätte Sankt Nikolaus verfügt nun seit der Wahl des neuen Elternbeirats wieder über ein Sprachrohr der gesamten Elternschaft. Unter den Bestimmungen der Corona-Hygieneregeln versammelten sich die Mitglieder der Elternvertretung in der Kalthalle des Kindergartens, die den Mädchen und Buben sonst als überdachter Spielplatz mit Witterungsschutz im Freien dient. Die stellvertretende Kita-Leiterin Claudia Lummer eröffnete die Versammlung und war sehr erfreut, dass sich auch heuer erneut aus jeder Gruppe Eltern bereiterklärten, in dem Gremium für das Kindergartenjahr 2021/22 mitzuwirken. Problemlos verliefen die Neuwahlen, bei denen Stefanie Kreuziger einstimmig zur Elternbeiratsvorsitzenden bestimmt wurde. Ein ebenso klares Votum gab es sowohl für die Schriftführerin Anja Reiner als auch für Daniela Kirschenbauer als Kassiererin. Zu weiteren Mitgliedern der Elternvertretung wurden Andrea Pfeffer, Julia Münch, Katrin Freimuth und Christine Weber bestellt. Alle Beteiligten nahmen die Wahl an und richten den Blick hochmotiviert in die Zukunft.

Kindergartenleiterin Claudia Lummer verschaffte den Erziehungsberechtigten noch einen Überblick über das bevorstehende Kindergartenjahr 2021/2022 und bedankte sich abschließend bei den Müttern, die sich zum neuen Elternbeirat formierten. (kbr)

Hinten: das neu gewählte Gremium aus der Elternschaft (nicht im Bild Sylvia Hupf und Sabine Daniels); vorne: die verabschiedeten DOKI-Mütter.
FOTO: MARIA FRISCH

ELTERNBEIRAT

Manuela Jumah ist neue Vorsitzende

LOHBERG. Nach der Wahl der Klassenelternsprecher hat sich in der vergangenen Woche der neue Elternbeirat der Grundschule konstituiert. Die Amtsträger behalten zum zweiten Mal ihre Funktion für die Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023. Die Wahlen verliefen problemlos. Auf dem Chefsessel ergab sich ein Wechsel. Die bisherige Vorsitzende Jasmin Wendl bekleidet künftig den Stellvertreterposten. Neue Vorsitzende wurde Manuela Jumah, die schon einmal in dieser Funktion Erfahrung sammelte. Die Kassengeschäfte führt weiterhin Andrea Rank. Die Schriftführertätigkeit wurde Sylvia Hupf, die Chronik Ulrike Adam übertragen. Als Beisitzer fungieren Melanie Pangerl, Janika Renner und Sabine Daniels. „Leider war aufgrund der Pandemie die Arbeit des Elternbeirats die letzten beiden Jahre stark eingeschränkt“, bedauerte Rektor Josef Baumann. Trotzdem hoffe man in diesem und im nächsten Schuljahr wieder auf viele Aktionen und Projekte, die von den Eltern unterstützt werden. Aus dem bisherigen Gremium verabschiedete Baumann die Beirätinnen Evi Frisch und Heike Riedl, deren Kinder mittlerweile in weiterführende Schulen übergetreten sind. Sein Dank galt jenen Müttern, die die gesunde Pause an den Donnerstagen (DOKI) organisierten und durchgeführt haben. Mit im Boot saßen Beate Heigl, Sonja Hupf, Jasmin Hupf, Jutta Unterkirchner, Nadine Hinker, Tanja Rankl, Heike Riedl und Evi Frisch. Schulleiter Baumann bedankte sich im Namen des Kollegiums und der Schülerschaft für die tatkräftige Mitwirkung. An Elternsprechstunden wurden festgelegt: Klasse 1/2 Juli Pittoni: Donnerstag, 12.15 bis 13 Uhr; Klasse 3/4 Stephanie Späth, Montag, 9.30 bis 10.15 Uhr; Rektor Josef Baumann: Freitag, 8.45 bis 9.30 Uhr (Lam); Angelika Schlagbauer: Dienstag, 12.15 bis 13 Uhr (Lam); Martin Münch: Dienstag, 9.50 bis 10.35 Uhr (Lam). (kfl)

GESUNDHEIT

Volkshochschule eröffnet neue Rehasportgruppe

LOHBERG. Die Volkshochschule im Landkreis Cham eröffnete eine neue Rehasport-Gruppe im Turnraum des Lohberger Kindergartens. Dem offiziellen Start wohnten die betreuende Ärztin, Dr. Irina Läbe, Kinderhausleiterin Marion Wellisch und Dozentin Sabine Heigl bei. Die Einführung übernahm Oksana Grygorenko, die in der Vhs-Verwaltung für den Reha-Sportbereich zuständig ist und mit den Übungsleitern in Verbindung steht. Derzeit gebe es im Landkreis 20 Gruppen. „Jetzt haben wir eine weitere dazu gewonnen“, sagte sie mit Blick auf die Lohberger Gruppe, geleitet von Sabine Heigl. Kindergartenleiterin Marion Wellisch freute sich ebenso über die Nutzung der Räumlichkeit für sinnvolle Zwecke im Interesse der Gesundheit in der Zeit, in der keine Kinder im Haus sind. Oksana Grygorenko bedankte sich bei der Gemeinde, dass die Vhs im Kinderhaus ihre Übungseinheiten abhalten kann, und bei Irina Läbe für die ärztliche Betreuung. In der jetzigen Gruppe sind noch zwei Plätze frei. Reha-Sport wird vom Arzt verordnet. Teilnehmen kann man etwa bei orthopädischen Leiden, Knie- und Wirbelsäulenproblemen. In der Gruppe verbessert sich erfahrungsgemäß der Zustand durch Geschicklichkeits- und Reaktionstraining, Übungen zur Sturzprävention sowie das Allgemeinbefinden durch psychosoziale Kontakte. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Eine Verordnung läuft je nach Erkrankung in der Regel über 50 Einheiten. Die Teilnehmer treffen sich mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr im Kinderhaus. Die freien Plätze sind bei der Vhs Cham zu erfragen. (kfl)

Die neue Reha-Sport-Gruppe in Lohberg mit Oksana Grygorenko, ärztliche Betreuerin Dr. Irina Läbe, Dozentin Sabine Heigl und Kinderhaus-Leiterin Marion Wellisch
FOTO: MARIA FRISCH

Die Polizei war Rasern auf der Spur.
FOTO: WEIGL

POLIZEI

159 Stundenkilometer gefahren – 80 km/h erlaubt

NEUKIRCHEN B . HL. BLUT. Am Freitagnachmittag führten Beamte der Polizei Furth im Wald über mehrere Stunden Geschwindigkeitskontrollen durch. An verschiedenen Messstellen wurden vor allem erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet. Trauriger Spitzenreiter, so die Polizei, war ein 24-jähriger tschechischer Staatsangehöriger, der im Gemeindebereich von Neukirchen mit 159 Stundenkilometern im 80-er Bereich gemessen wurde. Den jungen Mann erwarten ein mehrmonatiges Fahrverbot und eine saftige Geldbuße.

Pfarrer Josef Gallmeier Pfarrvikar Lawrence Michael (li.) mit den Jubelpaaren FOTO: HANS WEISS

GLAUBE

Arnbrucker Ehejubilare feierten Dankgottesdienst

ARNBRUCK. Dankbar sein, wenn man auf ein langes gemeinsames Leben in gegenseitiger Wertschätzung zurückblicken kann: Den passenden Rahmen dafür bietet die Pfarrgemeinde, die jedes Jahr zu einem Gottesdienst einlädt, in dem alle miteinander um Gottes Segen für ihre Familien bitten. Am vergangenen Samstag feierten Pfarrer Josef Gallmeier und Pfarrvikar Lawrence Michael in Konzelebration für 18 erschienene Ehejubilare den Gottesdienst, an dessen Ende Maria Müller, Margret Saller und Ulrike Dausch den Jubilaren ein Präsent überreichten. Früher hatte der Pfarrgemeinderat nach dem Gottesdienst zu einem Empfang mit Sekt und Häppchen im Pfarrheim eingeladen, aber die Corona-Vorsichtsmaßnahmen ließen das nicht zu. Ihnen galten auch die Glückwünsche der Pfarrei: Katharina und Hubert Freimuth zur diamantenen Hochzeit (60 Jahre), Marianne und Otto Muhr, Stephanie und Rudolf Weber, Mathilde und Alois Danzer, Ilse und Reinhard Graßl zur goldenen Hochzeit (50 Jahre). Auf 45 Jahre bringen es Elfriede und Karl Gröller, Anneliese und Josef Meindl, Rosemarie und Hans Reith, Angela und Norbert Danzer sowie Else und Günter Schmid. 40 gemeinsame Jahre zählen Heidi und Willi Bortar, Marianne und Josef Achatz, Rosmarie und Sebastian Sergl, Eva und Alois Graßl, auf 35 Jahre Karin und Werner Siebert, auf 30 Jahre Andrea und Franz Kroiß sowie Maria und Johann Tremmel. Die passende und würdevolle musikalische Gestaltung des Gottesdienstes kam von Eva-Marie und Stefan Siebert, die mit ihrer Prackenbacher Gruppe Malesa zur großen Freude der Kirchenbesucher mehrstimmige Lieder anstimmten, die zu Herzen gingen. Sie begleiteten ihren Gesang mit der Gitarre und auf dem E-Piano. In seiner Ansprache erzählte Pfarrer Gallmeier von den Schmetterlingen an seinem Teich und wie sie in großer Zahl herumflatterten: „Damit ich über den Teich komme, muss ich über eine Brücke gehen, aber die Schmetterlinge können mit ihren Flügeln mühelos darüber fliegen. So ist es auch mit den Flügeln der Liebe. Sie tragen einen über die schwierigen Zeiten genauso wie über die guten.“ (kll)

Neues Fahrzeug für Feuerwehr

KOMMUNE Gemeinderat stimmte Antrag der Arnbrucker Wehr zu. Gremium passte Kanalgebühren an.

Der Gemeinderat tagte coronabedingt erneut im Dorfwirtssaal. Demnächst finden die Sitzungen unter Beachtung der 3G-Regel aber wieder im Rathaus statt. FOTO: HANS WEISS

ARNBRUCK. Für das 1992 gekaufte, nun knapp 30 Jahre alte Tanklöschfahrzeug LF 16/25 beantragte die Feuerwehr Arnbruck beim Gemeinderat, es durch ein neues Löschfahrzeug TLF 3000 mit Staffelbesatzung zu ersetzen. Kommandant Peter Stoiber, der mit einer großen Abordnung zur Sitzung am Mittwoch in den Dorfwirtssaal gekommen war, begründete den Antrag mit zunehmenden Mängeln bei verschiedenen Einsätzen. Stoiber: „Es gibt Rostschäden, Mängel in den Bremsen und einen immer größer werdenden Reparaturbedarf.“

Bürgermeisterin Angelika Leitermann und Kämmerer Hans Graßl verwiesen auf den Investitionsplan im Haushalt, der dafür bereits einen namhaften Betrag vorsehe. Für die voraussichtlich mehr als 400 000 Euro teure Ersatzbeschaffung wird die Gemeinde bei der Regierung von Niederbayern und beim Landkreis Regen Antrag auf Bezuschussung stellen, so der einstimmige Beschluss des Gemeinderats. Ist diese bewilligt, wird die Gemeinde die Beschaffung öffentlich ausschreiben. Auch dieser Beschluss erfolgte einstimmig.

Überplanmäßige Ausgaben

Im Haushaltsjahr 2021 ergaben sich folgende außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben, die Kämmerer Hans Graßl begründete: Wasserversorgung 5760 Euro; Bewegungsparcours im Pausengarten der Schule 5059 Euro; im Kindergarten Architektenhonorar für 14 875 Euro; Planungskosten von 8256 Euro für die zu sanierende Gemeindestraße Poschingerhütte-Trautmannsried (Baugrund-Untersuchungen). Auch hier segnete der Gemeinderat die Ausgaben einstimmig ab.

Zu ändern war die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde, weil es unterschiedliche Gebühren für die Einleitung von Schmutzwasser (Trennsystem) und die Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser (Mischsystem) gibt: Die Kanalgebühren im Trennsystem betragen künftig 1,69 Euro pro Kubikmeter (bisher 1,65 Euro), die Gebühren im Mischsystem betragen dann 1,97 Euro pro Kubikmeter (bisher 1,87 Euro). Dem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Die Erhebung von Gebühren muss nach dem geltenden Kommunalrecht die Kosten decken und tritt am 1. November dieses Jahres in Kraft.

Angelika Leitermann informierte über die laufenden Baumaßnahmen zur Sanierung der Wasserleitungen und der Abwasserkanäle im gesamten Gemeindebereich. Im Ort wird derzeit in der Scharebenstraße gearbeitet und demnächst auch am Birkenweg. In der letzten Oktober- und ersten Novemberwoche werden die Waldschmidtstraße und die Schulstraße asphaltiert; dann sind sie wieder ohne Einschränkung befahrbar.

Weitere Maßnahmen laufen derzeit in Thalersdorf-Sindorf, in Niederndorf und Gutendorf. Die beauftragte Firma ist bestrebt, vor dem Wintereinbruch noch möglichst weit zu kommen. Wie Kämmerer Hans Graßl ausführte, werden weitere Straßenzüge im Arnbrucker Ortsgebiet sowie im Bereich Exenbach und Trautmannsried untersucht. „Die Gemeinde ist verpflichtet, die Versorgungssicherheit in allen Ortsteilen zu gewährleisten. Da in den vergangenen Jahren viele Neubauten dazugekommen sind, reichen in manchen Abschnitten die Leitungsquerschnitte nicht mehr aus“, stellte er fest.

Eintrittskarten fürs Bad

Auch die Gebührensatzung für das Panoramabad musste angepasst werden, zumal die coronabedingten Schließungen Konsequenzen für die Jahres- und die Punktekarten erzwangen. Die Jahreskarten sind insgesamt 13 Monate lang gültig, und für die Punktekarten gibt es keine zeitliche Beschränkung mehr. Die Änderung gilt ab 1. November.

Ob die Gemeinde auf dem Dach des Panoramabads eine Photovoltaikanlage errichtet, soll eine Untersuchung für 1785 Euro (Eigenanteil der Gemeinde) ergeben. Dabei sollen die zu erwartende Stromeinsparung und die Amortisation errechnet, aber auch alle technischen und rechtlichen Details geklärt werden, die dabei zu berücksichtigen sind. Die Leistungen werden über das Ressourceneffizienz-Netzwerk des Landkreises Regen bereitgestellt, das vom Institut für Energietechnik an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Amberg betreut wird. Der Gemeinderat beschloss, die 3G-Regel anzuwenden und dann wieder im Sitzungssaal zu tagen. (kll)

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: **www.mittelbayerische.de/cham**

IN KÜRZE

Schmorbrand an Spülmaschine

KOLLNBURG. Ein technischer Defekt an einer Spülmaschine löste am Montag gegen 4.30 Uhr einen Feuerwehreinsatz in Kollnburg aus. Zu einem Brandausbruch kam es aber nicht. An der Spülmaschine in der Küche des Anwesens entwickelte sich ein Schmorbrand. Die Rauchentwicklung konnte durch die Feuerwehren Allersdorf, Kirchaitnach und Kollnburg rasch eingedämmt werden. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden wird auf 1000 Euro geschätzt.

Eine Verletzte bei Verkehrsunfall

RUHMANNSFELDEN. Am Montag gegen 6.30 Uhr kam es an der Ampelkreuzung Bundesstraße 11/Huberweidstraße in Ruhmannsfelden zu einem Verkehrsunfall mit einer verletzten Person. Eine 56-jährige Frau fuhr mit ihrem Transporter aus der Huberweidstraße in die Kreuzung zur B11 ein. Ebenso fuhr ein 49-jähriger Mann mit seinem Pkw auf der B11 von Patersdorf kommend in Richtung Deggendorf in die Kreuzung ein. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Dabei wurde der 49-Jährige leicht verletzt und mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden, es entstand ein Sachschaden von insgesamt rund 30 000 Euro. Die Verkehrsregelung während der Unfallaufnahme wurde durch die Freiwillige Feuerwehr Ruhmannsfelden gewährleistet. Wie es zu dem Unfall kam, wird derzeit noch ermittelt. Beide Unfallbeteiligte gaben an, dass sie jeweils bei Grün in den Kreuzungsbereich eingefahren seien. Zeugen des Verkehrsunfalls werden gebeten, sich bei der Polizei in Viechtach unter der Telefonnummer (0 99 42) 94 04 0 zu melden.

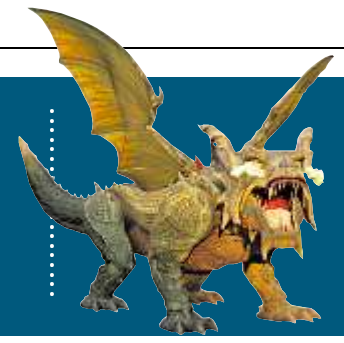
Elfjährige ist wieder zu Hause

BAYERISCH EISENSTEIN. Am Samstag gegen 16.45 Uhr wurde die Polizeiinspektion Zwiesel über ein abgängiges elfjähriges Mädchen in Kenntnis gesetzt. Dieses war im Laufe des Nachmittages nach einem Streit im häuslichen Umfeld weggelaufen. Aufgrund der bevorstehenden Abenddämmerung und der zu erwartenden niedrigen Temperaturen in den Nachtstunden wurden sofort umfangreiche Suchmaßnahmen eingeleitet. Dabei wurde die Polizei durch zahlreiche Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren, mehrerer Bergwacht-Bereitschaften sowie von der Wasserwacht unterstützt. Gegen 19 Uhr konnte das Mädchen von einem Polizeihubschrauber lokalisiert und kurz darauf durch Einsatzkräfte aufgenommen werden. Nach einer vorsorglichen ärztlichen Untersuchung wurde das Mädchen anschließend ihrer Mutter übergeben.

Wanderung zur Chamer Hütte

BODENMAIS. Der Naturpark Bayerischer Wald gibt einen Tipp für eine kurze Herbstwanderung vom Bretterschachten zur Chamer Hütte. Die 6,4 Kilometer lange Tour führt durch Wald und Schachten, der neuen Wanderbeschilderung folgend, 200 Höhenmeter hinauf zur Chamer Hütte. Nach der Möglichkeit zur Einkehr, geht es dort anschließend 600 Höhenmeter auf asphaltierter Straße hinunter nach Bodenmais. Die Tour ist auch für Fahrräder oder als Abendwanderung geeignet. Den Bretterschachten erreicht man bequem mit dem Bus aus Bodenmais.

FURTH IM WALD



BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Furth und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

POLIZEI IN KÜRZE

Unterbrechung einer Lkw-Reise

FURTH IM WALD. Am Samstag kontrollierten Fahnder der Grenzpolizeigruppe einen Lkw der Marke Dodge mit Essener Zulassung auf der Böhmerstraße. Der 32-jährige Fahrer konnte keine Versicherung vorweisen, woraufhin der Lkw vorübergehend aus dem Verkehr gezogen und Strafanzeige erstattet wurde. Als der Mann eine Versicherung abschloss und glaubhaft nachwies, durfte er weiterfahren.

Verstoß gegen das Kfz-Steuergesetz

FURTH IM WALD. Die Kontrolle eines Audi A 6 mit rumänischer Zulassung in der Böhmerstraße ergab, dass der 41-jährige Fahrer keine Kfz-Steuer entrichtete. Der Rumäne mit Wohnsitz im Landkreis hatte es versäumt, das Auto umzumelden und hier zuzulassen. Gegen ihn wurde Anzeige nach dem Kraftfahrzeugsteuergesetz erstattet.

Ohne Papiere unterwegs

FURTH IM WALD. Am Sonntag, 14 bis 17 Uhr, kontrollierte die Polizei am ehemaligen Grenzübergang Schafberg zahlreiche Personen bei der Einreise aus Tschechien. Bei acht von ihnen, allesamt mit Wohnsitz in Deutschland, jedoch mit anderer Staatsangehörigkeit, fehlten die Personaldokumente für einen legalen Grenzübertritt. Entsprechende Verfahren nach dem Aufenthaltsgesetz wurden eingeleitet und an die Bundespolizei zur zuständigen Sachbearbeitung weitergeleitet.

Abruptes Ende einer Autofahrt

FURTH IM WALD. In der Nacht von Sonntag auf Montag kontrollierten Schleierfahnder bei der Einreise aus Tschechien einen Peugeot mit einem 31-jährigen bulgarischen Staatsangehörigen am Steuer. Er stand unter Drogen. Eine Blutentnahme wurde angeordnet, die Weiterfahrt wurde durch Sicherstellung der Fahrzeugschlüssel unterbunden. Anzeige wurde erstattet.

CBD-haltige Waren beschlagnahmt

FURTH IM WALD. Am Sonntag gegen 15 Uhr kontrollierten Schleierfahnder einen Seat mit Augsburger Zulassung. Der Fahrer, ein 56-Jähriger aus dem Allgäu, und seine Ehefrau händigten den Beamten CBD-haltige Cremes und Badesalze aus, die sie in Tschechien gekauft hatten. Die Artikel sind dort frei verkäuflich, unterliegen in Deutschland aber dem Betäubungsmittelrecht. Die Einfuhr ist eine Straftat. Die Waren wurden sichergestellt.

Sperrung wegen Asphaltierung

FURTH IM WALD. Die Konrad-Utz-Straße ist bis 23. Oktober wegen Asphaltierung gesperrt. Parkende Autos sind am Parkplatz P 1 in der Freudensprungstraße abzustellen. Müllbehältnisse können nur außerhalb der Baustelle abgeholt werden.

Ein 21-Jähriger aus dem Landkreis Cham stand wegen Vergewaltigung vor dem Landgericht Regensburg. FOTO: FRANK RUMPENHORST/PICTURE ALLIANCE / DPA

Ein Rückzug statt Berufung

JUSTIZ Ein Schüler hatte laut Amtsgericht Cham eine 14-Jährige vergewaltigt. Der Schuldspruch stand nun zur Debatte – aber nicht lange.

VON JOHANNES HIRSCHLACH

REGENSBURG/CHAM. Hat ein junger Mann aus dem östlichen Chamer Landkreis an Neujahr 2020 eine 14-Jährige vergewaltigt? Das Amtsgericht Cham jedenfalls hatte den Beschuldigten bereits vor acht Monaten deshalb verurteilt. Nun wollte der heute 21-Jährige den Schuldspruch am Landgericht Regensburg anfechten. Die dortige Richterin wurde allerdings mehr als deutlich.

„Es ist eigentlich ein sehr, sehr mildes Urteil, das wir hier haben“, wandte sich Elke Escher, die den Vorsitz am Montag führte, gleich zu Beginn an den Angeklagten. Sie bezog sich auf die Strafe, die das Amtsgericht Cham verhängt hatte. Damals erhielt der 21-Jährige eine Jugendstrafe von zwei Jahren auf Bewährung. Zusätzlich sollte er für vier Wochen einen sogenannten Warnschussarrest absitzen und die Kosten des Verfahrens tragen.

Freispruch oder höhere Strafe?

Nicht wenig genug für den jungen Mann und seinen Verteidiger Christoph Treml. Sie gingen gegen das Urteil in Berufung, ein Freispruch sollte her. Auch die Staatsanwaltschaft war nicht einverstanden, sie erwartete dagegen nach Aussage von Gerichtssprecher Thomas Polnik eine Haftstrafe über zwei Jahren. Somit fanden sich beide Parteien nun in der nächsthöheren Instanz an der Jugendkammer I des Landgerichts Regensburg wieder, um den Fall erneut zu verhandeln.

Was sich in jener Neujahrsnacht in einer Wohnung im Landkreis Cham abgespielt haben soll, rief Richterin Escher noch einmal in Erinnerung, indem sie das Urteil des Amtsgerichts vorlas. Der junge Mann, damals Schüler, war für schuldig befunden worden, die 14-Jährige vergewaltigt zu haben. Beide hatten laut Urteilsbegründung am Abend gefeiert und in zwei Lokalen gebechert. Nachts hätten sie sich in ein Bett gelegt, wobei die Heranwachsende sofort eingeschlafen sei. Der Angeklagte allerdings habe sich auf die wehrlose Schlafende gelegt und mit ihr ungeschützten Geschlechtsverkehr vollzogen. Als die Jugendliche durch das Gewicht des Beschuldigten erwachte, so beschrieb es das Amtsgericht Cham, habe sie erschrocken das Zimmer verlassen. Nach der Tat musste die 14-Jährige über längere Zeit in psychotherapeutische Behandlung.

Elke Escher nahm den Angeklagten, der in schwarz-goldenem Sportpullover und hellen Sneakers erschienen war, intensiv ins Gebet. Das Gericht habe sich die Akten angesehen. „Es ist keine Kleinigkeit“, sagte sie dem 21-Jährigen. Er vernahm ihre Ansprache mit verschränkten Armen und festem Blick.

> „Es ist eigentlich ein sehr, sehr mildes Urteil, das wir hier haben.“
>
> **ELKE ESCHER**
> Vorsitzende Richterin

Erneute Milde wäre ungewiss

„Es ist nicht zu erwarten, dass man mit einer Bewährung rausgeht“, mahnte Escher an. Heißt: Ob bei einer neuerlichen Verhandlung tatsächlich eine ebenso milde Strafe, geschweige denn ein Freispruch rausspringe, sei mehr als ungewiss.

Auf der Anklagebank reagierte Verteidiger Treml rasch. Er bat die Beteiligten um ein vertrauliches Rechtsgespräch. Kurz darauf war klar: Der Beschuldigte akzeptiert das Chamer Urteil doch, inklusive Arrest. Zudem schloss er mit der Nebenklägerin einen Vergleich. So verpflichtet er sich, seinem Opfer ein Schmerzensgeld von 5000 Euro zu zahlen. Hinzu kommen die weiteren Verfahrenskosten. Damit zeigte sich auch die Staatsanwaltschaft einverstanden. Der 21-Jährige quittierte das Ende der Verhandlung mit einem zaghaften Lächeln.

Spaß und Schweiß am Voithenberg

AKTIONEN Skipisten wurden freigeschnitten, und der Skiclub-Nachwuchs absolvierte Parcours.

Jede Menge Spaß hatte der Skiclub-Nachwuchs beim Parcours auf dem Voithenberg-Gelände. FOTO: MACHAROWSKY

FURTH IM WALD. Wenn sich am Voithenberg Motorsägengeräusche und Kinderjubel vermischen, ist der Skiclub mit von der Partie. Und so war mal das eine, mal das andere Geräusch lauter. Am Steil- und Familienhang und vor allem in der Liftschneise waren weit mehr als ein Dutzend Männer mit Motorsägen, Sensen und Astscheren im Einsatz, um die Pisten und die Schleppliftspur von überhängenden Ästen und Bäumchen zu befreien. Der Skiclub freute sich, dass sich auch zahlreiche Bergwachtler dem Arbeitseinsatz anschlossen, da der Voithenberg ja das gemeinsame Zuhause im Winter ist. Und so fanden sich viele Teams auf unterschiedlichen Höhen an dem Berg ein, um dem Wildwuchs Herr zu werden, so dass dem Skispaß am Voithenberg, sobald es geschneit hat, nichts mehr im Wege steht. Mit einer Brotzeit vor dem Liftstüberl bedankte sich der Skiclub bei den fleißigen Helfern.

Woher das Kinderlachen kam, war leicht auszumachen, hatten doch die Jugendleiterinnen des Skiclubs, Michaela Riedl und Martina Buschek, einen Parcours entlang der Fliegermarterl-Runde organisiert, bei dem es Fragen und ein Quiz zum Thema Wald und Waldtiere zu bearbeiten galt. Betreut wurden die Stationen und Kleingruppen von den älteren Jugendlichen und manchen Müttern, so dass gerade den Jüngsten und Neuen im Verein ein unterhaltsamer Nachmittag bereitet werden konnte. Dass manche Kinder erst das zweite Mal beim Skiclub waren, war den Jungs und Mädels nicht anzumerken, als sie sich mit großer Freude draußen in der herrlichen Herbstnatur des Voithenbergs bewegten. Erst am Mittwoch beim Schnuppertraining waren einige von ihnen zum ersten Mal im Training gewesen. Unter dem Motto „Mach mit – raus in die Natur zum Sport – wir sind dabei“ fanden sich zahlreiche bewegungsfreudige Kinder ein, um unter der fachkundigen Anleitung von Gerhard Würz auf spielerische Weise einzutauchen in Koordinationsübungen und Bewegungsspiele. „Es war cool, da komm ich wieder“, war nach der Trainingseinheit vor dem Liftstüberl nicht nur einmal zu hören. Gesagt, getan. Zahlreiche der neuen Gesichter waren dann auch am Samstag vor dem Liftstüberl zu sehen, als sie sich nach getaner Rätselarbeit ihr „Ü-Ei“ als Belohnung abholten. (fst)

FURTH IM WALD

Asphaltierungsarbeiten: Die Konrad-Utz-Straße ist bis 23. Oktober komplett gesperrt. Parkende Fahrzeuge sind am Parkplatz P 1 in der Freudensprungstraße abzustellen. Abfuhrtermine beachten; Müllbehältnisse können nur außerhalb der Baustelle abgeholt werden.
BGJ: Heute, 10.30 Uhr ist an der Berufsschule Furth im Wald die Vorstellung und Begrüßung der Schüler des Berufsgrundschuljahres der Schreiner.
Stammtisch der Gemütlichkeit: Samstag, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im „Stangerl am Platzl". Mitglieder mit Angehörigen sind eingeladen.
Arbeitseinsatz im Loipengebiet Gibacht: Samstag, 23. Oktober, organisiert der Förderverein der Natur-aktiv-Region Althütte-Gibacht-Cerchov einen Arbeitseinsatz zum Ausschneiden der Loipen am Gibacht. Mitzubringen: Astscheren und Eisenrechen. Treff: 13 Uhr am Funktionsgebäude am Gibacht. Mitmachen darf jeder, der Lust hat. Für eine Brotzeit ist gesorgt.
Skiclub: Herbstwanderung nach Fichtenbach, Treff: Sonntag, 24. Oktober, 13 Uhr, am Wanderparkplatz Voithenberghütte (Öd), über die Gruftstraße, Fliegermarterl zum Weizriegel, über alten grenzüberschreitenden Wanderweg nach Fichtenbach. Rückweg über Baumallee zum Fichtenbacher Weg (Wanderzeit ca. 2 Stunden), ca. 15 Uhr Einkehr in der Hammerschmiede. Hierzu sind auch alle Nichtwanderer bei Kaffee, Kuchen und Brotzeiten zum gemütlichen Ausklang eingeladen.
Schachclub Furth im Wald/Waldmünchen: Jahresversammlung mit Neuwahlen am Sonntag, 14. November, in Eschlkam, Gasthof zur Post, um 13 Uhr bzw. nach Ende des Verbandsspieles der 1. Mannschaft gegen Burglengenfeld. Der 1. Vorstand Max Riedl tritt aus gesundheitlichen Grün nicht mehr an.
Führungen: Die Stadt Furth im Wald bietet im Rahmen der Ausstellung zu den städtebaulichen Wettbewerben auf dem Hofer-Bräu-Areal und der Festwiese mit dem Neubau einer Drachenhöhle Führungen an. Diese finden heute, Dienstag, Donnerstag, 21. Oktober, und Freitag, 22. Oktober, jeweils um 17 Uhr statt, Samstag, 23. Oktober, und Sonntag, 24. Oktober, jeweils um 16 Uhr. Die Öffnungszeiten bleiben wie bekanntgegeben: wochentags von 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Die Ausstellung findet in der Festhalle (Eschlkamer Straße 10) statt.
Heimat und Volkstrachten Verein Drachenstädter Furth i. Wald: Jahreshauptversammlung für die vergangenen 2 Jahre am 30. Oktober um 19 Uhr im Eichertstüberl mit Berichten, Neuwahlen und Ehrungen. Die Veranstaltung, finden nach den Coronaregeln statt.
VHS-Kurs, Pilates: Ab Montag, 8. November, 17 bis 18 Uhr, acht Einheiten, Kursleitung: Astrid Pollmann.
Langauer Daberg: Heute Monatstreffen bei Kienberger Andrea in Birnbrunn. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt um 19 Uhr beim FFW-Haus in Daberg
Pfarrei Mariä Himmelfahrt: Dienstag, 19 Uhr Messe.

RÄNKAM

Sportplatzweg: bis 26. November für den Gesamtverkehr gesperrt.

ARNSCHWANG

Senioren: Morgen, Mittwoch, ab 13.30 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrhof.
Kirche: Dienstag, 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr hl. Messe. (fsx)
Obstpresse: Am 22. Oktober werden beim Obst & Gartenbauverein Quitten ab 8 Uhr gepresst, ohne Anmeldung.

DALKING/GLEISSENBERG

Pfarrbüro: Das Pfarrbüro ist bis 22. Oktober nicht besetzt.

HALLENBAD/SAUNA

Hallenbad: Heute von 16.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Sauna: Heute von 16.30 bis 21 Uhr geöffnet (Damensauna).

APOTHEKEN-NOTDIENST

Stadt-Apotheke, Furth im Wald; Osser-Apotheke, Lam; Steinmarkt-Apotheke-Süd, Cham

Dr. Angelika Nelson wusste zahlreiche, oft auch amüsierende Fakten über den Vogelzug zu berichten. FOTO: CBA

Faszinierende Reise der Vögel

NATUR Vogelschutz muss länderübergreifend sein: Das zeigte sich bei einer außergewöhnlichen Veranstaltung des LBV-Zentrums.

VON STEFANIE BAUER

NÖßWARTLING. Es sind gerade spannende Zeiten – auch aus ornithologischer Sicht. Millionen Vögel sind jetzt im Herbst unterwegs, um aus nördlichen Ländern gen Süden zu ziehen. Der perfekte Zeitpunkt also für den Vortrag „Der Zug unserer heimischen Singvögel – mit musikalischer Begleitung und Bierverkostung", den das LBV-Zentrum Mensch und Natur am Samstag in Nößwartling organisierte: eine außergewöhnliche Veranstaltung, die dem Zug nordischer Singvögel quer durch Europa folgte.

Die LBV-Biologin Dr. Angelika Nelson, Fachfrau für alle Fragen rund um Singvögel, wusste in ihrer kurzweiligen Präsentation, die auch akustisch ergänzt wurde, von den jeweiligen Vogelstimmen und den Vogelzug zahlreiche faszinierende und oft auch amüsierende Fakten. „Wir folgen den Singvögeln fotografisch, kulinarisch und musikalisch", kündigte sie an. Zu dem genussreichen Abend trug neben dem reich bebilderten Vortrag eine musikalische Vorstellung der Länder, in denen die Vögel brüten, bei: Live-Musik, gespielt von einem Streichquartett des Kötztinger Kammermusikkreises; zudem eine Bierverkostung mit Brotspezialitäten und -aufstrichen aus den verschiedenen Ländern.

ZUG DER SINGVÖGEL

Kombination: Der Abend war eine Kombination aus Vortrag zum Zugverhalten von Singvögeln aus nördlichen Ländern, die zum Überwintern nach Bayern kommen, und einer musikalischen Vorstellung der Länder, wo sie brüten.

Musik: Die Musik kam von einem Streichquartett des Kötztinger Kammermusikkreises. Und es gab Brotspezialitäten, Aufstriche und Salate aus verschiedenen Ländern.

Streichquartett des Kötztinger Kammermusikkreises FOTO: CBA

Video von der Drahtinsel

Zunächst erläuterte Nelson das Vogelmonitoring anhand eines gemeinsam mit der Mittelbayerischen Zeitung erstellten Videos auf der Drahtinsel in Nößwartling, das das Vermessen, Wiegen, Beringen und Katalogisieren der Vögel zeigt. Und dann begann auch schon die Reise, und zwar musikalisch mit zwei Stücken russischer Komponisten und anschließend mit einem Bild der russischen Taiga, die der Seidenschwanz sein Zuhause nennt - zumindest in den wärmeren Monaten, in denen er ausreichend Nahrung dort findet.

Im Winter hingegen könne man ihn in Bayern antreffen, so die Biologin, und: „Er ist eigentlich nicht zu übersehen, weil er nicht scheu ist und sich nicht versteckt." Übrigens: Durch seine für einen Vogel große Leber könne er auch gut vergorene Früchte und Beeren verdauen. Apropos: Serviert wurden im Anschluss ein russisches Ale, russisches Weißbrot, Auberginenaufstrich und Russisch Ei. Als es draußen langsam dunkel wurde, ging die Reise weiter nach Finnland, ins Schilfgebiet, mit zwei Melodien aus diesem Land.

Der Schilfrohrsänger – finnisch: Ruokokerttunen – für einen Rohrsänger gar nicht so unauffällig gefärbt und ein toller Sänger: Davon kann man sich bei dessen Singflügen übers Schilf überzeugen. Außerdem ist er ein Langstreckenzieher, er überwintert teils auch südlich der Sahara. Dem LBV war es 2018 gelungen, einen beringten Vogel zu fangen. Dieser war in 24 Tagen von Finnland aus 1382 Kilometer bis nach Nößwartling geflogen; - nach dem Vermessen durfte er seine Reise nach Afrika fortsetzen.

Die Rotdrossel

Weiter ging es mit Schweden und der Rotdrossel, die dort in den bewaldeten Gebieten zu finden ist, deren Leibspeise Regenwürmer sind und die in Bayern im Winter oft zusammen mit anderen Rotdrosseln anzutreffen ist.

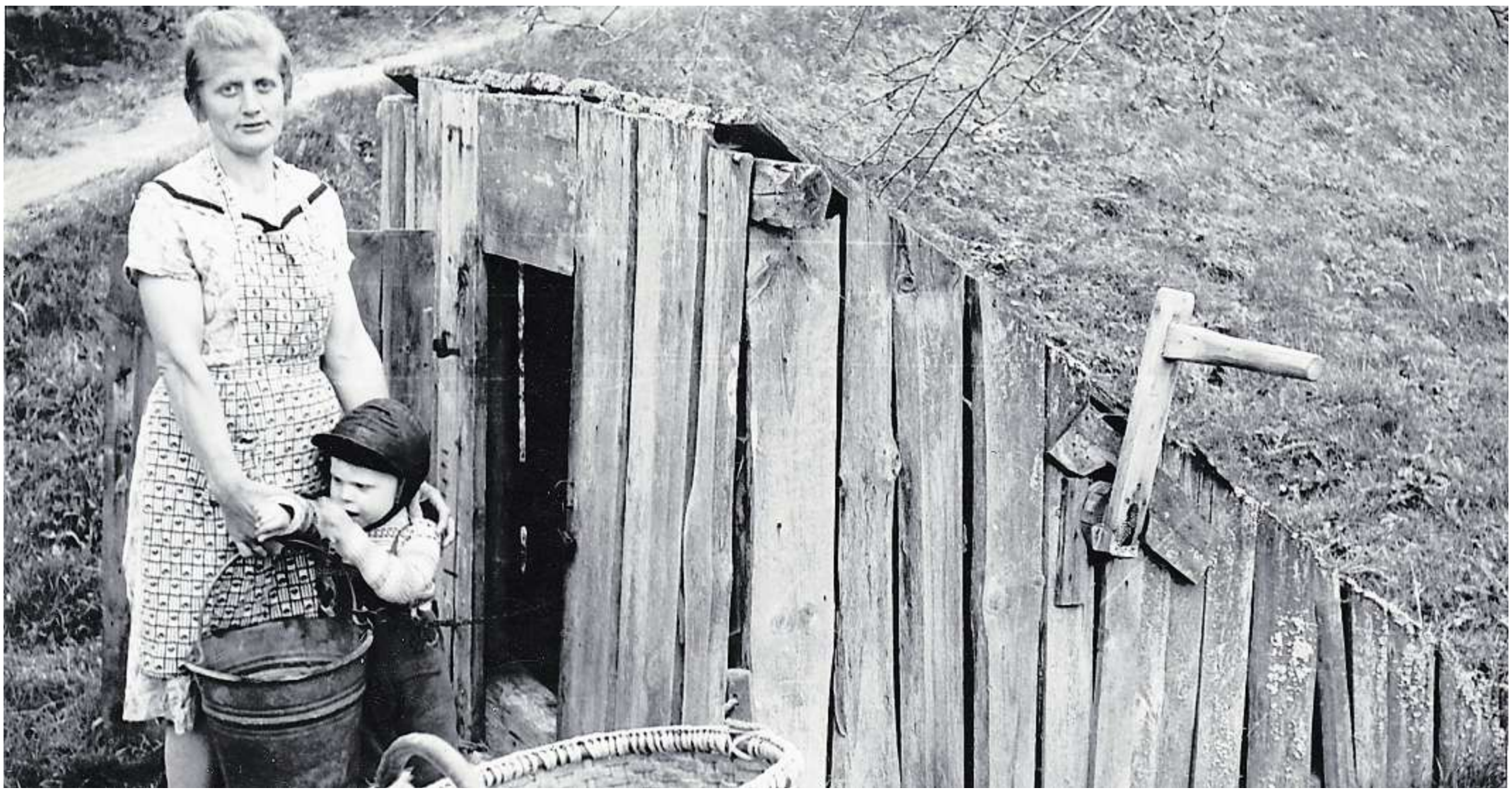
Es folgte Norwegen mit dem kleinen Bergfink, der Bucheckern liebt, und den man deshalb oft in Buchenwäldern findet. Danach folgte noch der aus Dänemark stammende Birkenzeisig. Und zum Abschluss ging es nach Bayern – auf die Drahtinsel – wo man zuweilen den Sumpfrohrsänger antreffen kann.

Die Schöpfung stand im Mittelpunkt

KIRCHE Gläubige feierten mit Kaplan Spindler und Pfarrer Rosner ökumenische Nacht der Lichter.

FURTH IM WALD. Zur traditionellen ökumenischen Nacht der Lichter hieß Kaplan Johannes Spindler am Freitagabend zahlreiche evangelische und katholische Christen in der Further Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt willkommen. Zahlreiche Kerzen im Altarbereich und an beiden Bankreihen-Enden schufen in dem abgedunkelten Gotteshaus eine besondere Atmosphäre. Die kleine Opferkerze, die jeder Besucher zunächst vor sich auf der Bankablage stehen hatte, wurde später am Altar niedergelegt. Kaplan Spindlers besonderer Gruß galt Bernd Rosner, dem Pfarrer der evangelisch-lutherischen Zachäusgemeinde Furth im Wald und Mitorganisator der Nacht der Lichter. Das Leitmotiv der Andacht lautete dieses Mal „Bewahrung der Schöpfung". Zwischen Liedern aus Taizé, die von Orgelklängen begleitet wurden, trugen Kaplan Spindler und Pfarrer Rosner Lesung (Jes 95, 17-25), Evangelium (Lk 12, 27-28) und Fürbitten für die Schöpfung vor. Dazwischen gab es immer wieder Zeit, sich im Licht der Kerzen den eigenen Gedanken hinzugeben. Nach dem Vaterunser, dem einzigen Gebet, das nach dem Neuen Testament Jesus Christus selbst seine Jünger gelehrt hat, trug Kaplan Spindler ein Gebet von Frère Alois, dem Prior der Communauté von Taizé, vor: „Heiliger Geist, du schenkst uns die Freiheit, die zu lieben, die du uns anvertraust, und die Schöpfung mit neuen Augen zu sehen. Alles Geschaffene kommt von dir, wie ein Geschenk, das du uns anvertraust. Lass uns die Gaben und Ressourcen der Schöpfung verantwortungsbewusst und im Sinne der Nachhaltigkeit gebrauchen. Vor allem aber: Schenke uns einen wachen Blick für die Armen und Ausgebeuteten dieser Erde und gib uns ein weites Herz, um ihnen zu helfen." Nach dem Segen durch die beiden Geistlichen dankte Kaplan Spindler Gudrun Kirschbauer und Mesner Alfons Schönberger für den Kerzen- und Altarschmuck bei dieser Nacht der Lichter sowie Pfarrpraktikant Andreas Gmeine der für die musikalische Begleitung der Feier an der Orgel. (fer)

Auf den Altarstufen legten die Gläubigen Opferkerzen ab. FOTO: HANS GRUBER



Unser Foto zeigt diesen Brunnen im Jahr 1955 – so wie er 32 Jahre lang zu sehen war. Therese Steinmann holt gerade mit der Seilwinde einen Eimer Wasser aus dem Brunnen. Neben ihr der Sohn Ludwig, damals 5 Jahre alt, heute 71. Dieser erzählte uns auch die „Lebensgeschichte" dieses alten Brunnens, von dem heute niemand mehr spricht. FOTO: GEORG FLEISCHMANN

Als das Wasser knapp war

HEIMATGESCHICHTE Es ist nicht lange her, da war fließendes Wasser mancherorts ein undenkbarer Luxus. Leitungen gab es dort erst in den 60ern.

VON GEORG FLEISCHMANN

Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es Wasser in Hülle und Fülle, doch nicht überall. Die Gegend um Oberstanning, damals Gemeinde Haderstadl, gehörte jedenfalls zu diesen von der Natur etwas vernachlässigten Landschaften. Hier zu leben war schwer, und man musste sich erst erarbeiten, was woanders von Natur aus reichlich vorhanden war: das Wasser. Etwas abseits zwischen Stanning und Haderstadl wohnte um die Mitte des letzten Jahrhunderts die Familie Ludwig und Therese Steinmann mit drei Kindern. Ihr Zuhause war nicht groß, und das tägliche Leben war oft hart – wie überall in unserer Gegend. Das kleine Fleckchen Erde, auf dem das Haus stand, war von Natur aus mit natürlichen Gütern nicht besonders gesegnet.

Wasser in zwölf Metern Tiefe

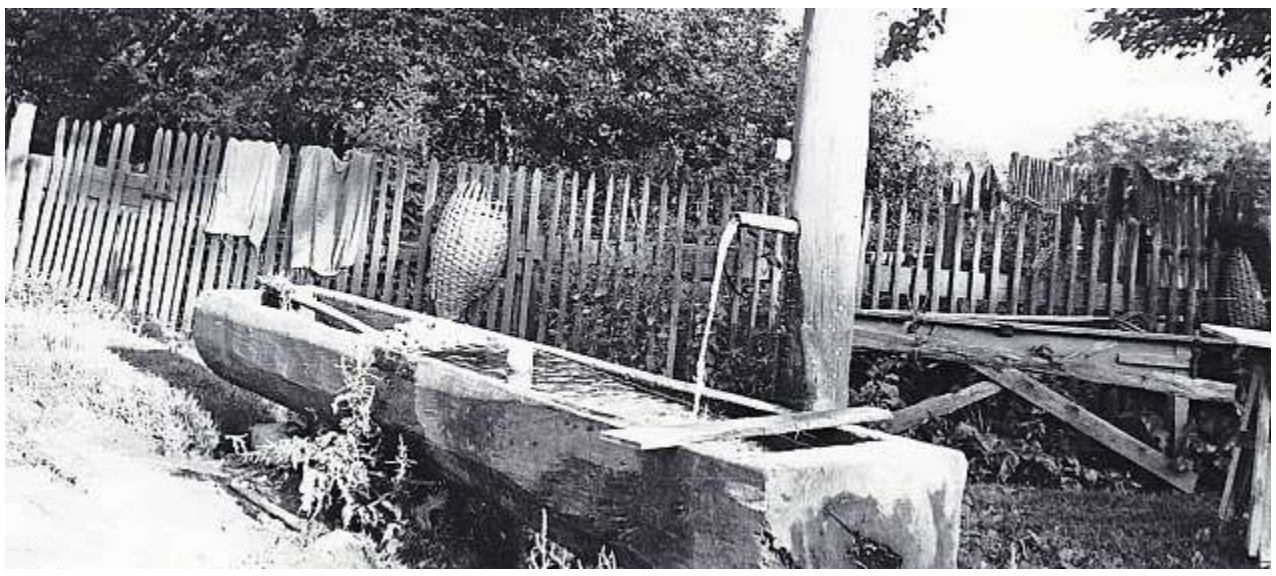
Es war ein trockenes Stück Land, auf dem das lebensnotwendige Wasser sehr zu wünschen übrig ließ. Was blieb also der Familie Steinmann übrig, als nach Wasser zu suchen, das in „tiefer" Tiefe vorhanden war. Bereits beim Hausbau im Jahr 1929 und noch einige Jahre danach mussten sie das notwendige Wasser mit Kübeln von einem Nachbarn holen. Mit Pickel und Schaufel wurde 1936 ein Brunnen gegraben und in zwölf Metern Tiefe wurde auch Wasser gefunden. Danach wurde der Brunnen mit Bruchsteinen ausgemauert. Doch dann folgte das nächste Problem, das es zu lösen galt.

Pumpen waren Mangelware

Wie bekommt man das köstliche Nass nach oben und das ohne größere Schwierigkeiten. Damals war das gar nicht so einfach. Elektrische Pumpen gab es kaum, und dazu fehlte auch der Strom. Mechanische Pumpen gab es wohl, doch diese kosteten viel Geld, das damals genau so wenig war wie mancherorts das Wasser. Und so versuchte man es eben mit Holz, dessen vielseitige Verwendungsmöglichkeit auch hier zum Einsatz kam. Wasserpumpen aus Holz gab es aber ebenso wenig. Doch die auf Holz getrimmten Waldler hatten längst andere Erfindungen gemacht. Es war die Seilwinde, die man selbst fertigen konnte und die daher kaum Geld kostete. Und nichts war wohl einfacher in der Anwendung als dieses primitive Gerät: ein drehbarer, abgerundeter Balken quer über der Brunnenöffnung, an einem Ende mit einer entsprechend hölzerner Kurbel versehen, mit der ein entsprechend langes Hanfseil in die Tiefe abgerollt werden konnte. Drehte man die knarrende Kurbel, rollte sich dieses Seil, an dessen Ende ein Schöpfeimer zum Wasserschöpfen eingehängt wurde, nach unten oder nach oben. So einfach konnte man das Wasser aus der Tiefe holen. Auch die Familie Steinmann holte sich so ihr Wasser – 32 Jahre lang bis 1968.

Dann wurden die wasserarmen Gemeinden mit öffentlichen Wasserleitungen erschlossen, und die Wasserknappheit hatte ein Ende. Auch in Oberstanning war es so und auch die Familie Steinmann bekam so einen zeitgemäßen Wasseranschluss an die regionale Wasserversorgung. Der tiefe, alte Brunnen hatte nun ausgedient.

Dieser wurde eingefüllt, und nichts erinnert heute mehr daran, dass 32 Jahre lang jeder Tropfen Wasser mit großer Kraftanstrengung aus zwölf Metern Meter Tiefe geholt werden musste.



Ein großer Wasser-Grand auf einem Bauernhof: Hier plätscherte Tag und Nacht das Wasser. FOTO: GEORG FLEISCHMANN

So sahen einst die Schöpfbrunnen aus. Die Brunnen waren mit einer Holzabdeckung versehen, die man Haube nannte. FOTO: GEORG FLEISCHMANN

Ein Pumpenstock war schon etwas fortschrittlicher. Xaver Früchtl hatte so eine Pumpe bis in die 1960er-Jahre. FOTO: GEORG FLEISCHMANN

AKTUELL IM NETZ

Noch mehr Geschichten aus der Heimat von Georg Fleischmann lesen Sie bei uns im Internet.
www.mittelbayerische.de/chamg

BRUNNEN

Hausbrunnen: Fast jedes Haus hatte einen eigenen Hausbrunnen, der immer quellfrisches Trinkwasser spendete. Dann gab es noch Schöpfbrunnen, die etwas tiefer waren und für die man zum Wasserschöpfen eine lange Stange, versehen mit einem Schöpfeimer, brauchte. Diese Brunnen waren mit einer hölzernen Haube abgedeckt, die das Wasser vor Verunreinigung und vor Unfällen schützte.

Dorfbrunnen: Die gemeinschaftlichen Dorfbrunnen standen meistens in der Dorfmitte und waren für die Dorfbewohner zugänglich. Hier ließ jedoch die Hygiene meistens zu wünschen übrig. Brunnen, die schon etwas moderner ausgerüstet waren, hatten schon eine gusseiserne Pumpe mit Handbetrieb, man nannte diese Pumpenstöcke, die auch aus Holz sein konnten.

Quellen: Die Perlen unter den Brunnen waren die kleinen Quellen in freier Natur, meistens auf Wiesengrundstücken. Diese wurden geschätzt wie ein Kleinod, lieferten sie doch an heißen Sommertagen bei der Heuernte einen erfrischenden Trunk aus dem steinernen Krug.

Grand: Auf jedem Bauernhof stand ein Wasser-Grand aus Granit vor der Haus- oder Stalltüre. Ununterbrochen plätscherte hier das sogenannte Röhrlwasser.

LANDKREIS

Cham

UNTERHALTUNG
Das läuft diese Woche in Regensburg und Umgebung.
MITTELBAYERISCHE.DE/KINO

CORONA-UPDATE

Inzidenz im Kreis Cham steigt auf 234,2

CHAM. Insgesamt 8292 Bürger aus dem Landkreis Cham haben sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie mit dem Virus infiziert. Das meldet das Robert-Koch-Institut (RKI) am Montag (18. Oktober). Im Vergleich zum Vortag sind 33 Neuinfektionen mit Covid-19 hinzugekommen. Der Inzidenzwert steigt auf 234,2 (Sonntag: 224,1). Nur vier Landkreise in ganz Deutschland haben einen noch höheren Wert.

Seit Montag, 13. September, ist im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft.

Die Zahl der Toten im Zusammenhang mit dem Virus hat sich nicht erhöht. Seit dem Ausbruch der Pandemie sind insgesamt 189 Landkreisbürger an oder mit dem Virus gestorben. Der jüngste Todesfall wurde am Samstag (16. Oktober) gemeldet. Drei Corona-Fälle sind aktuell in intensivmedizinischer Behandlung, eine Person wird invasiv beatmet.

POLITIK

Neustarthilfe Plus verlängert

LANDKREIS. Für den Förderzeitraum Oktober bis Dezember kann jetzt Antrag für die Neustarthilfe Plus über die Plattform www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de gestellt werden. Darüber informiert SPD-Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder. „Die bis Jahresende verlängerte Neustarthilfe Plus ist inhaltlich unverändert zur Neustarthilfe Plus für die Monate Juli bis September und führt die Förderbedingungen fort. Wir unterstützen damit die Soloselbstständigen, die coronabedingt hohe Umsatzeinbußen verzeichnen“, so Schieder. Sie können damit zusätzlich bis zu 4500 Euro Unterstützung erhalten. Antragsberechtigt sind Soloselbständige mit oder ohne Personengesellschaften sowie weitere Personengruppen, wie sogenannte kurz befristet Beschäftigte in den Darstellenden Künsten und unselbstständig Beschäftigte. Voraussetzung ist insbesondere, dass die Selbständigkeit im Haupterwerb ausgeübt wird und dass höchstens eine Teilzeitkraft beschäftigt wird. Auch die verlängerte Neustarthilfe Plus wird als Vorschuss ausgezahlt. Soloselbständige, die bereits die Neustarthilfe Plus für die Monate Juli bis September erhalten haben und weitere Hilfe benötigen, können bis 31. Dezember einen neuen Antrag für die Monate Oktober bis Dezember 2021 stellen.

NAMENSTAGE

Johannes, Paul

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
7°	13°	11°

Niederschlagsprognose:	20%
Sonnenstunden:	0,9
Sonnenaufgang:	07.37 Uhr
Sonnenuntergang:	18.11 Uhr
Mondaufgang:	18.08 Uhr
Monduntergang:	05.58 Uhr
Mondphase:	1. Viertel

So wie hier im März in der Seniorengarten-Tagespflege in Michelsneukirchen, besuchen derzeit erneut Impfteams die Senioreneinrichtungen und bieten dort die Auffrischungs-Spritze gegen Corona an. FOTO: SENIORENGARTEN

Der Impfdruck steigt weiter

PANDEMIE Das Gesundheitsamt Cham sieht einen Trend nach oben bei jungen Menschen und argumentiert zu Impfdurchbrüchen.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Die Tests für Ungeimpfte sind kostenpflichtig, in Quarantäne droht ihnen das Ende der Lohnfortzahlung und immer öfter werden teure PCR-Tests gefordert: Der Impfdruck steigt auch im Landkreis Cham deutlich an. Gleichzeitig ist die Inzidenz von Juli 0 und August 7 unaufhaltsam bis auf 234 gestiegen. In der Covid-Station liegen 13 Kranke, drei davon werden auf der Intensivstation beatmet. Was steckt tatsächlich hinter diesen Zahlen?

Auf die Anfrage unseres Medienhauses an Martin Ritt, stellt der Referent von Landrat Franz Löffler fest, dass die Maßnahmen wie Kostenpflicht für Tests oder Ende der Lohnfortzahlung sowie 2- und 3G-Regelungen zu einem Anstieg der Impfbereitschaft insbesondere bei jüngeren Bürgern geführt haben. Die Impfkurve bewegt sich zäh nach oben. Im August hatten 74 557 Chamer eine Erstimpfung. Aktuell liegt die Zahl bei 80 541. Die Impfquote hat sich von 60 auf 63,1 Prozent erhöht. 62,5 Prozent sind bereits zum 2. Mal geimpft.

Was bringt die Impfung?

Auf die Frage nach dem Konzept des Landkreises für den Winter, ist die Antwort von Landrat Franz Löffler klar: „Der Kurs für das Winterhalbjahr kann nur lauten: Impfen! Wer sich impfen lässt, schützt nicht nur sich in einem sehr hohen Maß, sondern auch die Menschen in seinem unmittelbaren Lebensumfeld. Von daher werden wir vonseiten des Landkreises die Impfaktionen weiter konsequent durchführen.“

Neben der Impfmöglichkeit beim Hausarzt ist im Landkreis weiterhin regelmäßig in den Kommunen des Landkreises der Impfbus unterwegs, um - so das Landratsamt - ein niederschwelliges Angebot zur unkomplizierten Erstimpfung machen zu können. Außerdem führen derzeit mobile Impfteams in Senioreneinrichtungen Auffrischungsimpfungen durch.

Was bringt sie wirklich, die Impfung? Wie viele doppelt Geimpfte sind verstorben, oder hatten einen schweren Verlauf? Aus Sicht des Gesundheitsamtes zeigt sich die Wirksamkeit der Schutzimpfung deutlich: „Erkrankte Personen, die geimpft sind, zeigen einen wesentlich milderen Krankheitsverlauf und müssen – wenn überhaupt - deutlich kürzer hospitalisiert werden.“

Rückblickend auf die letzten 30 Tage sind laut Gesundheitsamt 36 Bürger des Landkreises mit einer Corona-Infektion in die Covid-Station der Sana Kliniken gebracht worden. Davon waren 14 Personen vollständig (nach RKI-Definition) geimpft. Bei den 14 Personen handle es sich allerdings um zwei konzentrierte Ausbruchsgeschehen in sogenannten „vulnerablen Alterskohorten“, was übersetzt soviel bedeutet wie „besonders verwundbare Altersgruppen“ aus einem Seniorenheim und einem Kloster. Der Altersdurchschnitt beträgt laut Gesundheitsamt hier 81,5 Jahre.

Fünf Personen sind in den letzten 30 Tagen verstorben, wovon eine hochbetagte, aber vorerkrankte Person, vollständig geimpft war. Demgegenüber liegt das Durchschnittsalter der ungeimpften Personen (22), die in der Klinik behandelt wurden, bei 56,9 Jahren. „Das spricht eindeutig für eine Schutzimpfung“, so das Landratsamt.

Auf die Frage, ob sich die Altersstrukturen der schwer an Corona-Erkrankten oder Verstorbenen im Laufe der Pandemie verändert haben, berichtet das Gesundheitsamt von einer Tendenz: „Das Durchschnittsalter der hospitalisierten Personen liegt für die letzten 30 Tage bei 65,1, für die Verstorbenen bei 78,6 Jahren. In der Gesamtschau sinkt also das Alter der hospitalisierten und verstorbenen Personen, was u. a. auf die geringere Impfquote bei den unter 80-Jährigen im Vergleich zu den über 80-Jährigen zurückgeführt werden kann. „

Das Gesundheitsamt hat seit dem 1. März 2021 insgesamt 262 sogenannte Impfdurchbrüche registriert, also Corona-Erkrankungen trotz Impfung. Das entspricht 6,3 Prozent der bestätigten Fälle innerhalb dieses Zeitraumes und 3,2 Prozent der Kranken seit Beginn der Pandemie.

Rückzahlung von Bußgeldern?

Seit dem Ausbruch von Corona wurde die Belegschaft des Gesundheitsamtes von 25 auf aktuell 83 Personen aufgestockt. Allerdings hat sich nur für zwei Mitarbeiter die Hoffnung auf einen unbefristeten Arbeitsplatz erfüllt. Alle anderen im Rahmen der Pandemie geschlossenen Beschäftigungsverhältnisse seien vom Freistaat Bayern befristet verlängert worden, so der Referent des Landrates.

Die 3G-Regelungen und ihre Kontrolle haben schon erste Auswirkungen. Bei routinemäßigen Lebensmittelkontrollen in Gaststätten hat es laut der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt mehrere „Auffälligkeiten“ gegeben. Hier habe man die betroffenen Wirte zu Stellungnahmen aufgefordert.

Interessant könnte ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes werden, der die Ausgangssperre 2020 als unverhältnismäßig gehalten hat. Falls das Urteil rechtskräftig wird, so das Landratsamt, stelle sich auch die Frage neu, ob etwaige Bußgelder im Rahmen eines Wiederaufnahmeverfahrens zurückbezahlt werden könnten.

Der Impfbus ist weiterhin in den Gemeinden des Landkreises unterwegs. Die Impfung bleibt im Winter Hauptstrategie des Landkreises im Kampf gegen die Pandemie. FOTO: SCHIEDERMEIER

FAKTEN ZUM THEMA

Die Corona-Statistik: Derzeit liegen 19 Kranke auf der Corona-Station, drei davon werden auf der Intensivstation künstlich beatmet.

Die Impfdurchbrüche: Das Gesundheitsamt hat seit dem 1. März 2021 insgesamt 262 sogenannte Impfdurchbrüche registriert, also Corona-Erkrankungen trotz Impfung. Das entspricht 6,3 Prozent der bestätigten Fälle innerhalb dieses Zeitraumes und 3,2 Prozent der Kranken seit Beginn der Pandemie.

Der Impfnutzen: Die Ansicht des Gesundheitsamtes: „Erkrankte Personen, die geimpft sind, zeigen einen wesentlich milderen Krankheitsverlauf und müssen – wenn überhaupt - deutlich kürzer hospitalisiert werden.“

Die Impf-Statistik: Im August hatten 74 557 Chamer eine Erstimpfung. Aktuell liegt die Zahl bei 80 541. Die Impfquote hat sich von 60 auf 63,1 Prozent erhöht. 62,5 Prozent sind bereits zum 2. Mal geimpft.

Aussstellungsstand in Domažlice FOTO: STEPHAN HOLZER/ LANDRATSAMT

HERBSTAUSSTELLUNG

Guter Besuch in Domažlice

CHAM/DOMAŽLICE. Der Kleingärtnerverband Domažlice und der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Cham freuten sich am vergangenen Wochenende über einen guten Besuch der Herbstausstellung in Domažlice. Obst und Gemüse, Bastelarbeiten und vieles mehr lockten zahlreiche, auch bayerische, Besucher in das Kulturhaus am Marktplatz.

Der Chamer Kreisverband stellte Tinkturen, Salben und Öle wie Johanniskrautöl aus, dazu Bastelarbeiten und Dekoartikel, bunt bedruckte Kinderschürzen, Herbstkränze, Liköre und Rosenprodukte. Auf besonderes Interesse stießen die Samenbomben, das sind Kugeln aus Erde, Ton und Saatgut von Blumen, die in Grünflächen geworfen werden, um diese zum Blühen zu bringen, kombiniert mit einem Schmetterlingshaus.

Arbeiten Hand in Hand für den Landkreis Cham zusammen: MdL Dr. Gerhard Hopp zusammen mit Behördenleiter Kurt Hillinger (links) und Abteilungsleiter Frank Langguth. FOTO: WOLFGANG FECHTER/BÜRO HOPP

ANTRITTSBESUCH

Behördenleiter bei MdL Hopp

LANDKREIS. Behördenleiter Kurt Hillinger vereinbarte bei seinem Antrittsbesuch bei MdL Dr. Gerhard Hopp eine enge Zusammenarbeit. „Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz ist für die gesamte Region ein wichtiger Ansprechpartner und leistet bei Dorferneuerung, der ländlichen Entwicklung sowie bei vielen weiteren Projekten und Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zu einer guten Entwicklung," betonte MdL Dr. Hopp, im Rahmen eines Antrittsbesuchs des neuen Behördenleiters Kurt Hillinger und seines Abteilungsleiters, Frank Langguth, in diesen Tagen.

„Eine gute Zusammenarbeit ist mir daher besonders wichtig", betonte Haushaltspolitiker Dr. Hopp, der sich für eine gute Ausstattung des Amtes einsetzt. Im Anschluss stellte sich Hillinger kurz vor. Nach der Pensionierung des bisherigen Behördenleiters Thomas Gollwitzer übernahm er im September 2021 die Leitung des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz. Er begann seinen Dienst in der Verwaltung für Ländliche Entwicklung im Jahr 1990 und ist seit 2008 als Abteilungsleiter unter anderem für den zentralen Bereich Personalwesen verantwortlich.

Dr. Hopp und Behördenleiter Hillinger waren sich einig, gemeinsam Hand in Hand für die Weiterentwicklung des Landkreises Cham zu arbeiten. Abschließend gratulierte der Chamer Abgeordnete Behördenleiter Hillinger und Abteilungsleiter Langguth zur neuen Tätigkeit und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit an wichtiger Stelle.

Flammkuchen ist ein Klassiker und schmeckt im Herbst besonders gut. Davon gibt es auch eine Ruck-Zuck-Variante. FOTO: TATJANA ROBL

Eine Herbst-Spezialität einmal ganz anders

FREIZEIT Der Herbst hat einen besonderen Charme. Ein selbst gemachter Flammkuchen macht den gemütlichen Nachmittag perfekt.

VON TATJANA ROBL

Der Löwe hat eine Mähne aus bunten Blättern. FOTO: TATJANA ROBL

CHAM. Eine der schönsten Seiten des Herbstes sind die bunten Farben des Laubes und die leuchtenden Kürbisse. Beides lässt sich gut zusammenbringen. Wer Kinder hat, kann sich an einer einfachen Bastelarbeit mit Blättern versuchen, die auch die Kleinsten mit ein wenig Hilfe schaffen. Und Kürbis ist die Hauptzutat für einen besonderen Flammkuchen.

Um sich ein bisschen Herbst-Zauber ins Haus zu holen, braucht es nicht viel. Einfach eine Tasche mit auf den Spaziergang nehmen und mit den Kindern buntes Herbstlaub sammeln. Die Blätter dann zwischen zwei Küchentücher legen, mit Büchern beschweren und mindestens einen Tag – besser noch zwei Tage – pressen. Nun auf ein Blatt Papier einen Kreis aufmalen, diesen rundum mit Klebestift bestreichen und die Blätter aufkleben, schon ist der Blätterlöwe geboren. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Abschließend erhält der Löwe ein Gesicht. Dafür werden in den freigelassenen Kreis Augen, Nase und Mund gezeichnet.

Jetzt ist auch die Zeit der Kürbisse. Sie sind so vielseitig einsetzbar, dass die Verarbeitungsmöglichkeiten in der Küche unendlich scheinen. Dieses Mal gibt es Kürbisflammkuchen. Als Teig nehme ich Standard-Pizzateig: Wasser, Hefe und einen TL Zucker in den Mixtopf geben. Um die Hefe aufzulösen, 2,5 Min. / 37 Grad / Stufe 1 einstellen. Die restlichen Zutaten zugeben und 10 Minuten/Teigstufe zu einem glatten Teig verarbeiten. Zubereitung ohne Thermomix: Hefe in lauwarmes Wasser bröseln, Zucker zugeben und solange rühren, bis sich die Hefe aufgelöst hat, restliche Zutaten zugeben und mit der Hand oder Küchenmaschine zu Teig verarbeiten. Der Teig sollte jetzt zugedeckt mindestens eine Stunde an einem warmen Ort ruhen.

Ich benutze für die Zubereitung einen Pizzastein, die Teigmenge ist ausreichend für acht kleinere Fladen oder ein Blech. Den Teig ausrollen, mit Crème fraîche bestreichen und nach Wunsch belegen, der Kürbis muss sehr dünn geschnitten werden. Käse darauf verteilen und auf dem Pizzastein sieben Minuten backen oder am Blech rund 25 Minuten bei 200 Grad im vorgeheizten Ofen. Wenn es mal schnell gehen soll und keine Zeit für den Teig ist, nehme ich fertige Tortilla-Wraps und belege diese nach Wunsch. Für zehn Minuten bei 200 Grad in den vorgeheizten Ofen geben, fertig ist die Ruck-Zuck-Variante.

REZEPT FLAMMKUCHEN

Für den Teig: 230 ml Wasser, 10 g frische Hefe, 1 TL Zucker, 1 TL Salz, 2 EL Olivenöl, 300 g Mehl Typ 405, 100 g Mehl Typ 550

Für den Belag: Kräuter-Crème fraîche, Kürbis, Zwiebeln, Gouda, Mozzarella

MILITÄR

Bundeswehr hält am 28. Oktober eine Übung ab

LANDKREIS. Die Bundeswehr wird am Donnerstag kommender Woche, 28. Oktober, eine Übung im freien Gelände abhalten.

Übungsraum ist laut einer Mitteilung unter anderem der nördliche Teil des Landkreises Cham. Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einrichtungen der übenden Truppe fernzuhalten.

Darüber hinaus wird auch auf die Gefahren aufmerksam gemacht, welche von liegengebliebenen Sprengmitteln, Fundmunition und dergleichen ausgehen.

Etwaige entstandene Manöverschäden können zur Schadensregulierung bei der örtlichen Gemeindeverwaltung angezeigt werden.

Netzwerk zum Klimaschutz aufbauen

PREMIERE Landkreis Cham stellt erstmals Klimaschutzmanagerin vor.

Landrat Löffler mit Sylvia Bauer, der Klimaschutzmanagerin des Landkreises, und Dr. Amberger, Leiter des Kreiswerkes (links) FOTO: CDS

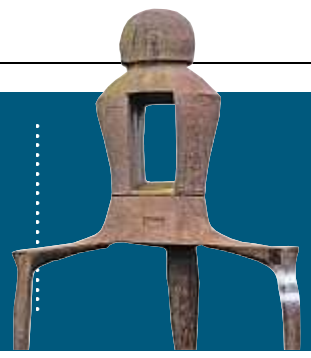
CHAM.. Von einem „ganz interessanten Ereignis" sprach Landrat Franz Löffler, als er am Montagvormittag im Sitzungssaal im Beisein von Dr. Klaus Amberger, dem Leiter des Kreiswerkes, mit Sylvia Bauer erstmals eine Klimaschutzmanagerin (KSM) vorstellen durfte. Natur- und Umweltschutz sei im Landkreis breit gefächert und habe schon immer einen hohen Stellenwert.

So seien im Haushalt 2021 dafür etwa 1,4 Millionen Euro vorgesehen. Derzeit werde ein Digitaler Energienutzungsplan erarbeitet und ein Solarpotentialkataster für die Bürger eingerichtet. Diese können ebenso wie Gewerbetreibende im Zukunftsbüro des Kreiswerkes Informationen über Nutzung und Förderung von Erneuerbaren Energien erhalten. Außerdem werden PV-Anlagen auf landkreiseigenen Gebäuden ausgebaut. Damit sei der Weg für einen weiteren wichtigen Meilenstein bereitet: die Schaffung eines Klimaschutzmanagements, einer Koordinierungsstelle für Klimaschutz-Angelegenheiten. Dieses Erstvorhaben wird für zwei Jahre vom Bundesumweltministerium gefördert. Es beeinhaltet unmittelbare Maßnahmen und eine Vorbildfunktion. Konkrete Aufgabe sei nach einem Jahr der Entwurf eines Klimaschutzkonzepts in den Handlungsfeldern Liegenschaften, Mobilität, Beschaffungswesen, IT-Infrastruktur und eventuellem Einsatz von Wasserstofftechnologie. Dafür soll nach 18 Monaten unter Beteiligung von Verwaltung, Bürger und Politik eine finale Fassung vorliegen, sodass nach zwei Jahren Projekte umgesetzt werden können.

Die 24-jährige Sylvia Bauer aus Trasching, erste KSM des Landkreises seit dem 1. Oktober 2021, will zunächst um sich herum ein Netzwerk aufbauen. Sie schloss nach dem Abitur ihren Bachelor- bzw. Masterstudiengang „Nachwachsende Rohstoffe" am Campus Straubing der TU München ab.

Studienschwerpunkte waren erneuerbare Energien und deren spezifische Herausforderungen wie Technik und Akzeptanz sowie land- und forstwirtschaftliche Pflanzenproduktion als Grundlage für Folgeprozesse. Seit Juli 2020 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Pflanzenzüchtung tätig. (cds)

CHAM



BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Cham und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

CORONA

Großer Andrang bei Schnelltests des BRK Cham

CHAM. Im Corona-Schnelltestzentrum, das der BRK-Kreisverband im Auftrag des Landkreises in seinem Lehrsaal in der Further Straße in Cham betreibt, ist es am Sonntagvormittag zu längeren Wartezeiten gekommen. „Wir möchten uns für etwaige Unannehmlichkeiten entschuldigen“, sagt BRK-Katastrophenschutzleiter Tobias Muhr. Das Testaufkommen sei an diesem Tag ungewöhnlich hoch gewesen, erläutert er in einer Pressemitteilung des BRK. Dies lag laut Muhr zum einen an der Tatsache, dass am Sonntag – behördlich angeordnet – eine große Zahl an Schul- und Kindergartenkindern ins Testzentrum geschickt worden sei, um sich nach einer Quarantäne „freitesten“ zu lassen. „Zum anderen haben unsere Mitarbeiter viel Zeit dafür aufwenden müssen, Testpersonen vor Ort händisch zu registrieren“, erläutert Muhr. Er bittet alle Besucher noch einmal eindringlich darum, auch und gerade, um lange Schlangen zu vermeiden, sich vorab unter https://meintest.brk.de anzumelden. Grundsätzlich verweist der Katastrophenschutzleiter auch noch einmal darauf, dass im Schnelltestzentrum des BRK in Cham, einem Testzentrum des öffentlichen Gesundheitsdienstes, nur mehr Personen einen Covid-Abstrich erhalten, die nach den seit 11. Oktober geltenden Regeln in Bayern Anspruch auf einen kostenlosen Test haben. Kostenpflichtige Tests finden an den bekannten BRK-Standorten Roding, Waldmünchen und Bad Kötzting statt.

CHAMMÜNSTER

FC-Damen-Gymnastik entfällt heute.
KAB: Freitag, 18 Uhr, Rosenkranzandacht im Marienmünster. Der KAB Diözesanverband hat Texte zusammengestellt zum Thema: „Jesus, der ein gutes Leben für alle Menschen will“. Alle Pfarrangehörigen sind eingeladen. Bitte die aktuellen Corona Regeln beachten!
Feuerwehr: Heute, Dienstag, Beteiligung an der Beerdigung des Mitglieds Hans-Dieter Schübl. Beginn ist um 15 Uhr, Treffpunkt am Gerätehaus um 14.45 Uhr. (cie)

UNTERTRAUBENBACH

FC Eisstock: Heute, 17 Uhr, Schülertraining (4. bis 8. Klasse) in der Stockhalle.
Dorfweihnacht 2021 am 17. Dezember: Zusammenkunft aller teilnehmender bzw. interessierter Vereine/Gruppierungen heute Dienstag um 19.30 Uhr im Sportheim.

WINDISCHBERGERDORF

Seniorenausflug Pillmersried: Wegen der derzeit hohen Inzidenzen wäre folgendes noch ratsam: Es gilt die 3G Regel. Wer sich nicht ganz gesund fühlt, sollte an der Fahrt nicht teilnehmen. Eine weitere Möglichkeit wäre, man würde sich im Laufe des Mittwochs bei einer Apotheke znoch einen Schnelltest besorgen. Wichtig: Impfbescheinigungen oder Impfpass dringend mitbringen. Im Bus herrscht Maskenpflicht.

GOTTESDIENSTE

St. Jakob Cham: Dienstag: 18 Uhr Andacht zum Kolpinggedenktag; 19.15 Uhr Messe. Mittwoch: 9.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse; 16.15 Uhr Weggottesdienst; 19 Uhr Oktoberrosenkranz.
Chammünster: Am Dienstag um 15 Uhr Requiem für Hans Dieter Schübl, anschl. Beisetzung.

Die Polizei suchte entlang der Unfallstelle nach Spuren des Verursachers, der zu diesem Zeitpunkt auf der Flucht war. FOTO: JOHANNES SCHIEDERMEIER

B 20: Rammstoß aus Rache?

EINSATZ Nissan wurde nach dem Überholen auf der B 20 bei Cham von hinten gerammt. Polizei und Feuerwehr suchten den Verursacher.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Es war ein Unfall der anderen Art, der sich in der Sonntagnacht auf der B 20 bei Cham ereignet hat. Die Feuerwehr wäre nach der Alarmierung um 20 Uhr beinahe an der stockdunklen Unfallstelle vorbeigefahren. Dort stand ein schwarzer Nissan an der Leitplanke. Gemeldet war ein Unfall mit zwei bis drei Fahrzeugen und einer eingeklemmten Person.

Was die verletzte Nissanfahrerin dann der Polizei erzählt hat, löste eine Suchaktion und eine Fahndung aus. Das Unfallfahrzeug war am Heck, an der Beifahrerseite und an der Front beschädigt. Das passte auch zum Unfallbericht der 45-jährigen aus dem Bereich Straubing. Wie sich herausstellte, hatte sich der Wagen komplett um die eigene Achse gedreht, dann die Frau war von Cham nach Straubing unterwegs.

Die Geschichte der Frau aber hat es in sich: Auf der doppelspurigen B 20 bei der Einmündung Traitsching, hat sie nach ihren Aussagen hinter einem anderen Fahrzeug zwei Lastzüge überholt. Anschließend wollte der Fahrer vor ihr mit seinem blauen Citroën Berlingo mit Kastenaufbau nicht mehr einscheren und blieb auf der linken Spur. Gegen Ende habe sie ihn dann trotzdem überholt. Anschließend sei dessen Fahrzeug zunächst mehrfach scharf von hinten aufgefahren und letztlich habe der Fahrer ihren Wagen dann sogar gerammt.

Ein heller Citroën Berlingo soll den Nissan der 45-jährigen Straubingerin gerammt haben. FOTO: JOHANNES SCHIEDERMEIER

Der Nissan prallte zunächst in die Leitplanke, drehte sich offensichtlich anschließend um die eigene Achse gedreht und schleuderte auf die Gegenfahrbahn, wo er in der dortigen Leitplanke liegenblieb. Der Unfallverursacher sei einfach weitergefahren. Auch die beiden Lastzüge, die sie vorher überholt habe, hätten nicht angehalten, schilderte die Frau der Polizei.

Feuerwehr und Rettungsdienst waren aufgrund der Erstmeldung mit einem Großaufgebot zur Unfallstelle unterwegs. Erst vor Ort stellte sich heraus. Dass es sich nur um ein Auto und eine Verletzte handelte.

Stellvertretender Rettungsdienstleiter Tobi Muhr teilte mit, dass zwei Rettungswagen und der Hubschrauber wieder umgekehrt seien. Auch der Chamer Kreisbrandmeister Thomas Wittmann ließ die Einsatzkräfte des Rüstzuges wieder wenden. Im Einsatz waren die FFW Traitsching, die FFW Sattelpeilnstein und und der Chamer Verkehrssicherungsanhänger. Die B 20 wurde total gesperrt und die Feuerwehr suchte zunächst den gesamten Verlauf vor und hinter der Unfallstelle ab, um sicherzustellen, dass kein zweiter Beteiligter über die Böschung geflogen war, die dort stellenweise mehrere Meter tief ist.

Es war jedoch kein weiterer Unfallbeteiligter mehr zu finden. Die Chamer Polizei sicherte vor Ort die Spuren und löste nach der Zeugenaussage des Unfallopfers die Fahndung nach einem blauen Citroën Berlingo mit Kastenaufbau aus, an den sich die Straubingerin erinnern konnte. Sie hat ein Dillinger Kennzeichen erkannt.

Die Polizei Cham schließt nach ihren ersten Ermittlungen nicht aus, dass der Rammstoß absichtlich erfolgt sein könnte. Die Fahndung nach dem blauen Berlingo mit dem Teilkennzeichen „DLG“ (für Dillingen) läuft jedoch bisher erfolglos, teilte Chams Vize-Polizeichef Marco Müller am Montag auf Anfrage mit.

DIE POLIZEI FAHNDET

Der Unfallort: Der Zusammenstoß passierte auf der B 20 in Richtung Straubing, kurz vor der Abzweigung nach Sattelpeilnstein.

Das Fahrzeug: Die Zeugin erinnert sich an einen eventuell blauen Citroën Berlingo mit Kastenaufbau. Er muss einen Frontschaden haben.

Der Chamer Bau-Boom setzt sich fort

BAUAUSSCHUSS Fünf neue Mehrfamilienhäuser stehen zur Debatte.

CHAM. Die Lieferengpässe für Baumaterial sind weiter da, auch wenn sich die Lage mittlerweile etwas entspannt hat. Und weiterhin kostet das Bauen deutlich mehr als im vergangenen Jahr – dennoch ist der Bau-Boom in der Stadt ungebrochen. Zumindest bei größeren Objekten scheint es so.

So stehen auf der Tagesordnung des Bauausschusses am Mittwoch gleich fünf solcher Vorhaben zur Debatte, während bisher kein einziger Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses aufgeführt wird. Dafür gehen die Stadträte vor der Sitzung auf Tour:

Der Neubau-Boom geht weiter. FOTO: CHRISTOPH KLÖCKNER

Zwei mögliche Bauplätze für Mehrfamilienhäuser sollen dabei begutachtet werden. Ein Bauantrag liegt für eine Baulücke an der Heinrichstraße 17 in Cham-Michelsdorf vor. Hier will die invita Wohnbau GmbH aus Roding ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohnungen bauen. Dorthin fährt das Gremium, um zu schauen, ob ein solcher Bau hier an dieser Stelle passt. Die Verwaltung spricht sich laut Vorlage hier gegen eine Baugenehmigung aus, da es zu hoch sei und sich somit nicht in die Umgebung von ein- und zweigeschossigen Häusern einfüge

Dann geht es für die Stadträte weiter nach Cham-West. Ein Mehrfamilienhaus soll anstelle eines Gebäudes auf dem ehemaligen ESKA-Gelände in Cham-West, Am Steinbruch 2, entstehen. Zumindest gibt es dafür einen Antrag auf Vorbescheid einer Investorin. Wie viele Wohnung dort entstehen sollen, ist nicht angegeben, doch wird ein dreigeschossiges Wohnhaus mit zwölf Metern Wandhöhe geplant. Ob es sich in die bauliche Umgebung einfügt, hat die Verwaltung geprüft. Als Referenzobjekt sei ein viergeschossiges Nachbaranwesen herangezogen worden, dass eine Wandhöhe von 11,90 Metern und eine Firsthöhe von 17 Metern habe. Somit füge sich das geplante Gebäude in die Umgebung ein, so das Bauamt.

Gleich zwei Mehrfamilienhäuser mit je fünf Wohnungen will die Ehrenreich Projektentwicklung GmbH in eine Baulücke an der Altenmarkter Straße in Cham-Haidhäuser bauen. Hierfür gibt es von Seiten der Verwaltung keine Einwände. Schließlich will ein Privatinvestor noch ein Mehrfamilienhaus im Ortsteil Kühberg bauen, das vier Wohneinheiten haben soll, so der Vorbescheidsantrag. Und daneben außerdem noch eine neue Geräte- und Maschinenhalle. (ck)

PEMFLING

Reservisten- und Kriegerkameradschaft: 22. Okt. bis 7. Nov. Haus- und Straßensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Im Einsatz sind nur vereinseigene Sammler. 1. November: Friedhofssammlung. (cpf)

GRAFENKIRCHEN

Obstpresse: Freitag, 22. Okt., ab 17 Uhr in Betrieb. Anmeldungen erforderlich bei Hedwig Paulus, Tel. (0 99 75) 13 05. (cpf)

LÖWENDORF

„Oktoberfest to go“: Die Dorfgemeinschaft lädt am Sonntag, 24. Okt., zum „Oktoberfest to go“ von 10 bis 15 Uhr auf dem Bolzplatz. Zum Verkauf gelangen u.a. Wurstsalat im Glas, Obatzda im Glas, Glaslsulz, Käse mit Breze, Brot, Oktoberfestbier, Kuchenteller sowie einige weitere leckere Sachen. (cpf)

RUNDING

Kirche: Dienstag, 9.30 Uhr Messe.
Gemeinderat: Donnerstag, 19 Uhr, öffentliche Gemeinderatssitzung, Pfarrsaal. Tagesordnung u.a.: Informationen aus der Bauausschusssitzung, Bestellung einer stellvertretenden Kassenverwalterin, Vergabe Auftrag zur Klärschlammentsorgung. Ausführliche Tagesordnung unter www.runding.de

SCHORNDORF

Abfallwirtschaft: Heute werden die Biotonnen im Tourgebiet I, Restmülltonnen im Tourgebiet II entleert.
Feuerwehr: Freitag, 22. Oktober, findet eine Einzelübung statt, Treffpunkt der Aktiven um 19 Uhr beim Gerätehaus.
SSV-„Fitness-Mix“: Heute, 19 Uhr, in der Schulturnhalle. Mitzubringen: Gymnastikmatte oder großes Handtuch. 3G-Regel: Mitgebrachte Schnelltests können unter Aufsicht durchgeführt werden (15 Minuten vor Kursbeginn erscheinen).
Landjugend: Heute, 19.30 Uhr, Gruppenstunde im Pfarr- und Jugendheim, alle Mädchen und Jungen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen.
Gemeindebücherei: Heute von 9.30 bis 10.30 Uhr geöffnet.
Pfarrbüro: Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.
Kirche: Heute, 18.30 Uhr Oktoberrosenkranz, 19 Uhr Abendmesse. (cls)
Ehejubilare: Samstag, 17.30 Uhr, Messe in der Pfarrkirche für Ehepaare, die heuer auf 25, 40, 50, 55, 60, 65 oder mehr Ehejahre zurückblicken; anschl. kleine Feier im Pfarrheim (3G-Regelung). (cls)

PENTING

St. Michael: Heute, 18.30 Uhr Oktoberrosenkranz, 19 Uhr Messe. (cls)

RADLING

Edelweiß Schützen: Freitag, 22. Oktober, Vereinsmeisterschaften im Zimmerstutzenschießen, Schießstände sind von 19 bis 21 Uhr geöffnet. Proklamation von Kini und Liesl und Ehrung der Vereinsmeister ist am Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr im Schützenheim.
Dorfgemeinschaft: Heute, 19 Uhr Oktober-Rosenkranz. (cls)

WILTING

Kirche: Heute, 18.30 Uhr Rosenkranz (Gest. Frauenbund), 19 Uhr Messe. (ceh)
SV: Heute, 19 Uhr, Training beider Herrenmannschaften in Traitsching. (cpd)
Theatergruppe: Donnerstag 28. Okt., im Gasthaus Kienberger in Birnbrunn Jahresversammlung um 19 Uhr. (cat)

SATTELPEILNSTEIN

TSV-F-Junioren: Heute um 17.30 Uhr Training. Neuzugänge sind willkommen.
TSV-Fußball: Heute, 19 Uhr, Training für „Erste“ und Reservemannschaft. (ceh)

WILLMERING

Beweglich und gesund: Heute, 18.30 Uhr, Gymnastik in der Willmeringer Schulturnhalle (3G-Regel).

WAFFENBRUNN

Kirche: Heute, 7.25 Uhr Schülergottesdienst, 3G-Gottesdienst.

Die geehrten Mitglieder der Schorndorfer Stützpunktwehr für 25- bis 70-jährige Mitgliedschaft FOTO: CLS

Dank für langjährige Treue

STÜTZPUNKTWEHR Beim Ehrenabend in Schorndorf wurden 55 Mitglieder geehrt. Auch zahlreiche Beförderungen wurden ausgesprochen.

. **SCHORNDORF.** Im Rahmen eines großen Ehrenabends hat die Schorndorfer Stützpunktwehr insgesamt 55 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihre langjährige Vereinstreue gedankt. Ebenfalls vorgenommen wurden Beförderungen sowie zwei Auszeichnungen von Seiten des Kreisfeuerwehrverbandes.

„Wir können heute eine stattliche Anzahl an Mitgliedern für 25- bis sogar 70-jährige Vereinszugehörigkeit auszeichnen“, so 1. Vorsitzender Christian Deml am Samstagabend im Baumgartner-Saal. Mit Blick in die Runde freute sich Deml über den hervorragenden Besuch, bunt gemischt, Jung und Alt, Männlein und Weiblein. Die Stützpunktwehr wolle den zu ehrenden Kameradinnen und Kameraden im Rahmen eines gebührenden Abends die verdiente Anerkennung gewähren.

Daneben sollte aber gerade nach den Corona-Einschränkungen in jüngster Vergangenheit ebenso das gesellige Miteinander nicht zu kurz kommen. Zahlreiche Ehrengäste würden erfreulicherweise mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung der Veranstaltung unterstreichen, allen voran KBI Marco Greil, KBM und Vereins-Ehrenkommandant Hermann Schwarzfischer sowie 1. Bürgermeister Max Schmaderer.

Auch zahlreiche Beförderungen bis hin zum Oberlöschmeister wurden ausgesprochen. FOTO: CLS

Von Seiten des Inspektionsbereichs Cham wurden Rosemarie Luger und Armin Weinschenk mit der Ehrennadel in Silber gewürdigt. FOTO: CLS

Seit 70 Jahren im Verein

1. Vorsitzender Christian Deml sagte Pfarrer Martin Schöpf ein herzliches Vergelt's Gott für den vorausgehenden Gottesdienst, bei dem die FFW Schorndorf in besonderer Weise ihrer verstorbenen Mitglieder gedacht hatte. Aus den eigenen Vereinsreihen hieß Deml die Ehrenmitglieder sowie die Ehrenamtsträger vom 150-jährigen Gründungsfest im Juli 2019 willkommen: Festbraut Martina Weinschenk, Festmutter Martina Deml, Schirmherrn Josef Himmelstoß und Ehrenschirmherrn Alois Schichtl. Ein herzlicher Dank galt auch den Vereinswirtsleuten Maria und Josef Baumgartner mit den Bedienungen, die zunächst eine Brotzeit auftischten.

Im Anschluss wurden zunächst die Ehrungen für die jahrzehntelange Vereinszugehörigkeit durchgeführt. Bereits seit nunmehr 70 Jahren gehören Martin Aumer aus Litzling und Josef Seigner aus Schorndorf der Stützpunktwehr an. Josef Seigner ist zugleich derzeit ältestes Vereinsmitglied überhaupt. Wie 1. Kommandant Otto Rädlinger betonte, werden die staatlichen Ehrungen für 25- und 40-jährige aktive Dienstzeit inzwischen durch Landrat Franz Löffler bzw. Kreisbrandrat Michael Stahl im Rahmen von besonderen Veranstaltungen zentral und damit nicht mehr vor Ort auf Vereinsebene vorgenommen. 1. Kommandant Otto Rädlinger führte außerdem mehrere Beförderungen und Ernennungen durch und händigte die entsprechenden Dienstzeitabzeichen für zehn, 20, 30 und 40 Jahre aus.

Gemeindeoberhaupt Max Schmaderer freute sich, bei dieser beeindruckenden Veranstaltung dabei sein zu dürfen und sagte im Namen des gesamten Ratsgremiums ein herzliches Vergelt's Gott für die Treue und den langen aktiven Dienst.

Es sei für einen Bürgermeister sehr beruhigend zu wissen: „Ich kann mich auf meine Feuerwehren verlassen“. Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner seien immer zur Stelle und für alles zu gebrauchen. Und: „Feuerwehr wird oft von der gesamten Familie getragen.“ Adressiert an die zu ehrenden älteren Kameraden führte Schmaderer weiter aus: „Ihr seid die Pioniere der Schorndorfer Stützpunktwehr schlechthin, ihr habt Feuerwehrgeschichte geschrieben.“ Abschließend dankte Schmaderer der Feuerwehr Schorndorf für ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben der Kommune.

KBI Marco Greil stellte die besondere Bedeutung aller Vereinsmitglieder für eine Feuerwehr heraus. „Auch wer nicht oder nicht mehr im aktiven Dienst tätig ist, erfüllt im Hintergrund wichtige Aufgaben“, so der Kreisbrandinspektor, ebenso wichtig seien beispielsweise Förderer und Gönner einer Feuerwehr. Greil nutzte die Gelegenheit, um von Seiten des Inspektionsbereichs Cham verdiente Feuerwehrkameraden auszuzeichnen. Rosemarie Luger (18 Jahre Damenvertreterin) und Armin Weinschenk (17 Jahre Jugendwart und seit 2020 Beisitzer in der Vorstandschaft) erhielten in Würdigung der hervorragenden Leistungen für die Feuerwehr Schorndorf die Ehrennadel in Silber.

Bei den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden Urkunden, Nadeln und Zinnrelief (für 60 Jahre), Glaspräsent (für 65 Jahre) bzw. Florian-Figur in Bronze (für 70 Jahre) überreicht. Im abschließenden gesellschaftlichen Teil zeigte 2. Vorsitzender Hermann Schwarzfischer jun. sowohl Bilder als auch Filmsequenzen vom 150-jährigen Gründungsfest im Sommer 2019.

Ehrungen und Beförderungen

Vereinsehrungen: 70 Jahre: Josef Seigner und Martin Aumer; 65 Jahre: Max Ruhland, Erich Piendl sen., Anton Obermeier, Max Hofinger, Georg Haimerl und Josef Beer; 60 Jahre: August Schlecht; 55 Jahre: Karl Winterl, Josef Groitl und Max Feldbauer.; 50 Jahre: Ludwig Schmidbauer, Josef Schlecht, Alfred Plötz und Josef Baumgartner.

40 Jahre: Johann Weinschenk, Heinrich Seigner, Hermann Schwarzfischer sen., Albert Schwarzfischer, Manfred Schnitzbauer, Josef Schneider, Leonhard Schmidbauer, Alois Schichtl, Xaver Riedl jun., Max Riedl, Erich Piendl jun., Johann Muhr, Edgar Kleinert, Josef Himmelstoß, Hubert Gigler, Rudolf Feldbauer, Adolf Feldbauer jun. und Gerhard Engl.

25 Jahre: Matthias Winterl, Gabriele Winterl, Dr. Ulrich Werner, Anita Weinschenk, Agnes Weinschenk, Stephan Wagner, Hermann Valta, Beate Valta, Thomas Schwarzfischer, Petra Schichtl, Christian Rasche, Josef Niklas, Rosemarie Luger, Markus Luger, Manfred Lorenz, Rudolf Liegl, Melanie Kraus, Brigitte Kiesl, Sabine Hausladen, Andreas Hallermeier und Herbert Fritz.

Beförderungen: Feuerwehrfrau/-mann: Jasmin Fischer, Susanne Steinkirchner, Magdalena Piendl, Lisa Weinschenk, Dominik Feldbauer, Valentin Haimerl, Michael Himmelstoß, Florian Kopp, Michael Laumer, Johannes Oswald und Elias Schichtl.

Oberfeuerwehrfrau/-mann: Theresa Laumer, Maria Rasche und Michael Piendl; Hauptfeuerwehrfrau/-mann: Katharina Piendl, Florian Bockes, Stefan Hausladen, Simon Luger, Josef Niklas jun., Matthias Oswald, Peter Schmidt, Simon Valta und Sebastian Winterl; Löschmeister: Daniel Ellmann, Stefan Fischer und Matthias Habler; Oberlöschmeister: Michael Engl. (cls)

DIENSTABZEICHEN ÜBERREICHT

Zehn Jahre: Stefan Hausladen, Tobias Konadl, Sebastian Luger, Caroline Niklas, Matthias Oswald, Michael Piendl, Julian Rasche, Lukas Valta, Simon Valta und Martina Weinschenk

40 Jahre: Johann Weinschenk, Alois Schichtl, KBM Hermann Schwarzfischer und Josef Himmelstoß.

20 Jahre: Martina Deml und Michael Blabmeier

Verabschiedung: Aus der Vorstandschaft mit Dank und Geschenk verabschiedet wurde Adrian Bauer, bisher stellvertretender Gerätewart. Adrian Bauer ist aus familiären Gründen von Schorndorf weggezogen. (cls)

Die Teilnehmer am diesjährigen Kürbis-Wettbewerb des OGV Grafenkirchen erhielten schöne Preise. FOTO: CPF

GARTLER

Der schwerste Kürbis brachte 7,2 Kilogramm auf die Waage

PEMFLING/GRAFENKIRCHEN. Für die Wald- und Wiesengeister des Obst- und Gartenbauvereins Grafenkirchen wurde heuer im Frühjahr ein Kürbis-Wettbewerb ausgesetzt. Am vergangenen Wochenende war nun der offizielle Abschluss dessen. Etwas über zwanzig Kinder kamen mit ihren Hokkaido-Kürbissen in die Halle beim Feuerwehrgerätehaus. Bei jedem Wiege-Vorgang schauten sie gespannt auf das Ergebnis der Waage, denn es zählte nicht die Größe des Kürbisses, sondern sein Gewicht. Nach einer knappen halben Stunde konnte OGV-Vorsitzende die Frage „Wer hat den schwersten Kürbis“ beantworten. Sieger des Wettbewerbs wurde Tim Preißer. Sein Kürbis wog insgesamt 7,20 Kilogramm. Den zweiten Platz belegte Vinzenz Weindl (6,25 Kilogramm) und den dritten Platz Leni Hausladen (5,6 Kilogramm). Der Reihenfolge nach hatten sie, wie auch alle anderen Wettbewerbsteilnehmer, freie Auswahl aus einer schön bestückten Gewinnpalette. Nach der Preisverleihung bastelten die Kinder zusammen mit einigen OGV-Mitgliedern beziehungsweise ihren Eltern ein großes Wald-Natur-Mobile. Nach getaner ‚Arbeit‘ gab es dann auch für alle zur Stärkung noch eine leckere Kürbis-Suppe. „Mama, so eine musst du aus meinem Kürbis auch kochen“, war dabei aus so manchem Kindermund beim Essen zu hören. (cpf)

130 Jahre Feuerwehr Kolmberg

KAMERADSCHAFTSABEND

Vorsitzender Albert Seidl gab einen Rückblick. Silvia Stelzl und Manfred Seidl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

VON HANS SCHMELBER

WAFFENBRUNN/KOLMBERG. In der fast vollbesetzten Gaststätte Rauscher in Kolmberg übernahm am Freitagabend der Vorsitzende der Feuerwehr Kolmberg, Albert Seidl, die Begrüßung und freute sich über viele Ehrengäste und über guten Besuch beim Kameradschaftsabend zum 130-jährigen Bestehen der FF Kolmberg. Vorausgegangen waren an diesem Abend eine Totenehrung vor dem sanierten alten Feuerwehrgerätehaus und ein Gedenkgottesdienst in der Kirche in Kolmberg, der von Pfarrer und Dekan Michael Reißer zelebriert wurde. „Ich möchte heute kurz auf die Gründung und Entwicklung unserer Feuerwehr eingehen“, führte Seidl aus und hielt kurzen Rückblick. Vor 130 Jahren, am 12. Juli 1891 wurde die Dorffeuerwehr gegründet. Noch im gleichen Jahr wurde eine Handspritze für 600 RM angekauft und ein Spritzenhaus für ca. 200 RM erbaut. 1961 wurde das zweite Gerätehaus errichtet. 1991/92 entstand das jetzige Gerätehaus.

Dank an verdiente Personen

Der erste Kommandant war 1891 Anton Müller und dem folgten bis heute vierzehn weitere Kommandanten. Der erste Vorsitzende war Michael Schießl und bis heute waren sechs weitere Vorsitzende im Amt. „Natürlich hat sich die Feuerwehr in den 130 Jahren technisch erheblich verbessert“, führte Albert Seidl weiter aus und zählte die angeschafften Spritzen und Fahrzeuge auf (siehe Info-Element).

Die Geehrten der FFW Kolmberg mit Bürgermeister Sepp Ederer (links) FOTO: HANS SCHMELBER

AUSRÜSTUNG DER WEHR

Verbesserung: „Natürlich hat sich die Feuerwehr in den 130 Jahren technisch erheblich verbessert“, führte Albert Seidl aus.

Spritzen: Obwohl nie viel Geld zur Verfügung stand, wurde 1943 die erste Tragkraftspritze angeschafft, der 1960,1988 und 2008 weitere folgten.

Fahrzeuge: Das erste Feuerwehrauto konnte 1968 angeschafft werden. Im Jahr 1998 wurde das jetzige Tragkraftspritzenfahrzeug angeschafft.

In den 130 Jahren waren natürlich nicht nur Feuerwehreinsätze unterschiedlichster Art zu bewältigen, es wurde auch, wenn es entsprechende Anlässe gab, fröhlich gefeiert. 1958 war eine Fahnenweihe, 1961 Gerätehauseinweihung und 1988 Tragkraftspritzenweihe.

1992 folgten Gründungsfest mit Fahnenweihe und Gerätehaussegnung. 1998 Fahrzeugweihe und 2016 konnte man gemeinsam das 125-jährige Gründungsfest feiern. „Wer mehr über die Feuerwehr erfahren möchte, dem empfehle ich unsere Festschrift“, sagte Seidl abschließend. „Das alles wäre aber nicht möglich gewesen, wenn es nicht immer engagierte Menschen gäbe, die sich bereiterklären für den aktiven Dienst, aber auch für die festlichen Anlässe da zu sein“, führte Seidl weiter aus. „Und weil sich Gott sei Dank, immer wieder Menschen bereit erklären, unseren Verein zu unterstützen möchten wir uns mit einem kleinen Präsent stellvertretend für viele andere bei einigen verdienten Personen bedanken“, sagte er und überreichte Blumen für Fahnenmutter Anne Bauer, Fahnenbraut Gunda Wild, Festmutter Silvia Stelzer, Festbraut Magdalena Rupprecht und eine Flasche Hochprozentigen für Schirmherrn Manfred Seidl.

„Anlässlich unseres 125-jährigen Gründungsfestes werden heute Abend aber noch zwei Personen besonders geehrt“, erklärte er weiter. Bereits im Oktober 2020 hat die Vorstandschaft der Feuerwehr beschlossen, zwei Ehrenmitglieder zu ernennen, „unsere Festmutter Silvia Stelzer und unseren Schirmherrn Manfred Seidl“.

„Es war nicht leicht, diese beiden für das Amt zu gewinnen“, erinnerte er sich. „Silvia hat uns bei vier Weißbier fünf Stunden schwitzen lassen und erst, als ich ihr versprach, täglich die Kühe zu melken, schwenkte sie ein und sagte, ein kräftiges Ja, denn sie wusste genau, dass es bei mir mit dem Melken nicht funktionieren würde.“

„Manfred sagte lange nichts, er half uns aber bei den Überlegungen, wer dieses Amt übernehmen könnte. Irgendwann kam dann das Angebot, wenn’st keinen findest, dann mach ich halt den Schirmherrn.“

Festtage mit Freude mitgestaltet

„Jetzt, nach fünfjähriger Wartezeit konnten wir uns überzeugen, dass ihr beide die Ehrenmitgliedschaft voll und ganz verdient habt“, führte Seidl weiter aus und es kam doch noch eine kurze Laudatio. „Bereits beim offiziellen Bitten um die Schirmherrschaft, Festmutter und Festbraut, habt ihr uns bestens versorgt. Die Festtage habt ihr. liebe Silvia und Manfred. mit Freude und großer Würde mitgestaltet, dafür bedanken wir uns noch einmal und möchten euch künftig als Ehrenmitglieder in unserem Verein gerne in unserer Mitte haben“, so Seidl und überreichte an die beiden jeweils eine Ehrenurkunde.

Und bevor Bürgermeister Sepp Ederer sein Grußwort sprach, fragte ihn Seidl augenzwinkernd, ob es den klargeht, dass 2020 das Feuerwehrgerätehaus Kolmberg renoviert wird. Der Rathauschef allerdings gab darauf keine Antwort und lobte dafür die Kolmberger Ortswehr als eine schlagkräftige Truppe, die ihre Einsätze fachgerecht absolviert und die viele Übungsstunden leistet und auch in der Jugendarbeit sehr gut dasteht.

STELLUNGNAHME

Züchter in der „Hölle“

CHAM. Finanzminister Albert Füracker (CSU) betrachtet die neue BBV-Geschäftsstelle in Cham für die Bauern und ihren Verband als „Himmel auf Erden“ im „Paradies Bayern“. Dabei durchlebten die Schweinezüchter und Ferkelerzeuger im Land und speziell im Landkreis Cham derzeit die „Hölle“. Das ist jedenfalls die Einschätzung von Hans Kraus, dem Kreisvorsitzenden der Freien Wähler, in einer Stellungnahme zu unserem Bericht „Segen für neues BBW-Gebäude“.

Weiter heißt es darin: „Man liest zwar von einem Plädoyer des Ministers für die Landwirtschaft, doch hätte man sich angesichts der derzeitigen Probleme bei den Ferkel- und Schweinezüchtern trotz der Jubelstimmung auch ein Wort zur misslichen Lage in dieser Sparte der Landwirtschaft erwartet. Landrat Löffler scheint zumindest angedeutet zu haben, dass die Gesellschaft den Wert der heimischen Produkte wieder mehr erkennen müsse, doch reicht dies nicht aus. Jetzt ist die Politik gefordert, vor allem die bayerische, um den regionalen Erzeugern unter die Arme zu greifen im Wettbewerb gegen die Agrarfabriken im Norden der Republik.“

Appelle allein würden nicht reichen. „Wir müssen jetzt handeln – sonst steht uns eine neue Welle des Höfesterbens ins Haus. Die Marktlage ist für viele Betriebe existenzbedrohend. Ohne staatliche Unterstützung werden viele Schweinhalter diese strukturelle Krise nicht bewältigen können“, warnte letzte Woche die Freie Wähler-Abgeordnete Gaby Schmidt bei der Einbringung eines Dringlichkeitsantrags gegen den Preisverfall im Landtag. Der Schweinepreis habe sich innerhalb eines Jahres halbiert. Im Moment zahlen die Erzeuger pro verkauftem Ferkel oder Schwein aus der eigenen Tasche mächtig drauf. Für sie wird bald der „Himmel auf Erden“ Geschichte sein, wenn sie ihren Betrieb stilllegen müssen, so Kraus.

IN KÜRZE

Preisschießen bei den Bergschützen

WAFFENBRUNN. Die Bergschützen laden für Freitag, 22. Oktober, zum Preisschießen ins Vereinslokal Gasthaus Hausner ein. Der Schießbetrieb beginnt für die Kinder um 16 Uhr und die Erwachsenen um 19.30 Uhr. (cjh)

Die Obstpresse geht in Betrieb

WAFFENBRUNN. Der Obst- und Gartenbauverein Obernried nimmt am Samstag, 23. Oktober, die Obstpresse am Wertstoffhof in Waffenbrunn in Betrieb. Pressbetrieb ab 8.20 Uhr. Anmeldung unter Tel. (09975) 1252. Aus einem Zentner Äpfel werden circa 30 Liter Apfelsaft. Bitte entsprechende Gefäße mitbringen. (cjh)

Beratung nach BGH-Urteil

CHAM/LANDKREIS. Zwar stärke das Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 6. Oktober (Az. XI ZR 234/20) die Position von Prämiensparern, bringt allerdings laut VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB) noch nicht den entscheidenden Durchbruch. Der VSB steht für alle Verbraucher mit der Beratungsstelle in Cham in der Oberen Regenstraße 15 beratend zur Seite und zwar: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr, Tel. (09971) 6753. E-Mail: n.braeu@verbraucherservice-bayern.de

WALDMÜNCHEN

BEI UNS IM NETZ
Nachrichten aus dem Raum Waldmünchen finden Sie auch unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

IN KÜRZE

Spendenaktion und „Eine-Welt-Waren“

WALDMÜNCHEN. Am Sonntag ist Weltmissionstag. Im Mittelpunkt der kirchlichen Hilfsaktion steht der Senegal, der stark unter Corona, Armut, Jugendarbeitslosigkeit und religiös motivierten Gewalttaten leidet. Unter dem Motto „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ unterstützt die Pfarreiengemeinschaft Waldmünchen-Ast vor allem Menschen in diesem Teil Afrikas. Spenden können in die Kollektenkörbe bei den Kirchenausgängen gelegt, im Pfarrbüro abgegeben oder an das kirchliche Hilfswerk „missio“ überwiesen werden (missio München; IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04; BIC: GENODEF1M05; Verwendungszweck: Spende Weltmissionssonntag). Wegen der aktuell hohen Corona-Infektionszahlen im Landkreis Cham verzichtet der Pfarrgemeinderat auch in diesem Jahr auf das traditionelle Kartoffelsuppenessen im Gaubaldhaus. Allerdings verkauft die Katholische Landjugend vor und nach allen Gottesdiensten fair gehandelte Waren aus dem Eine-Welt-Laden beim Haupteingang der Pfarrkirche. In St. Stephan gestalten Firmlinge den Gottesdienst um 10.30 Uhr mit.

Anmeldung zur Firmung

WALDMÜNCHEN. Diejenigen Mädchen und Jungen der 5. und 6. Jahrgangsstufen aller Schulgattungen, die 2022 gefirmt werden wollen, können die Anmeldung noch am 24. und 31. Oktober nach dem Gottesdienstbesuch persönlich in der Sakristei abholen, auch nach der Abendmesse. Abgabeschluss für die Firmanmeldung ist der 21. November. Bitte nach den Sonntagsgottesdiensten den anwesenden Priestern übergeben.

Schützenmeister traf am besten

GEIGANT. Das erste Preisschießen der Ritterschützen konnte Schützenmeister Stefan Rückerl mit einem 52,9-Teiler für sich entscheiden vor Reinhold Konering (65,1-T.), Gerhard Nagler (83,4) und Robert Bernhard (186,8). Auf den nächsten Plätzen folgten Margareta Zangl, Marianne Nagler, Monika Bernhard und Eva Stadler. Nächster Schießabend am Freitag um 20 Uhr.

Arbeitseinsatz am Cerchov

WALDMÜNCHEN. Am Samstag organisiert der Förderverein der Natur-aktiv-Region Althütte-Gibacht-Cerchov einen Arbeitseinsatz zum Ausschneiden der Loipen am Gibacht. Mitzubringen sind Astschere und Eisenrechen . Treffpunkt 13 Uhr, Funktionsgebäude am Gibacht. Mitmachen darf jeder, der Lust hat. Für eine Brotzeit ist gesorgt.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	**110**
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	**112**
Giftnotruf:	**(09 11) 3 98 24 51** **(089) 19 240**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	**116 117**

Notdienst-Apotheken: Osser-Apotheke, Lam; Stadt-Apotheke, Furth im Wald; Stadt-Apotheke, Nittenau; Steinmarkt-Apotheke-Süd, Cham

Der sogenannte Amsler-Gitter-Test hilft, auf einfache Weise Sehstörungen zu erkennen. Pflegedienstleiterin Nadine Pirner erklärt einem Bewohner, was er machen muss. FOTO: PETRA SCHOPLOCHER

Das Pflegestift stellt scharf

LEBEN IM ALTER Eine Aktion für „Gutes Sehen“ ist nur ein Mosaikstein zurück in die Normalität – Die weitere Herausforderungen bereithält.

VON PETRA SCHOPLOCHER

WALDMÜNCHEN. Es geht schleichend: Das Lesen fällt trotz Brille zunehmend schwer, also nimmt man die Lektüre immer seltener zur Hand. Das geliebte Kreuzworträtsel bleibt ungelöst. Was „nur“ nach einer Einschränkung klingt, kann für ältere Menschen gravierende Folgen haben. Deswegen nimmt das Pflegestift das Thema „Sehen“ noch genauer in den Blick. Es ist nicht das einzige Projekt, das die Sinne ansprechen soll.

Nadine Pirner ist immer noch fasziniert von den Eindrücken, als sie kürzlich mit einer „Grauen Star“-Brille auf das „Leben“ blickte. „Da merkt man erst, was diese Krankheit bedeutet“, führt die Pflegedienstleiterin des 35-Betten-Hauses vor Augen. Vor allem aber der Bewohner wegen ist sie froh, dass sie durch einen Anruf des Blindeninstituts auf ein Präventionsprogramm aufmerksam geworden ist. Als erste Einrichtung im Landkreis nahm das Pflegestift daran teil. „Mit großem Mehrwert“, wie ihr Mann und Einrichtungsleiter Bernd bekräftigt.

Pflegedienstleiterin Nadine Pirner vor dem Plakat, das auf die Aktion aufmerksam machen sollte. FOTO: PIRNER

DAS PRÄVENTIONSPROGRAMM

Idee: Das Programm „Gutes Sehen“ wurde für stationäre Pflegeeinrichtungen in Bayern konzipiert. Ziel ist eine Bewusstseinssteigerung und das Abbauen von Barrieren. Finanziert wird die Aktion von den beteiligten Pflegekassen: AOK, BKK (einem Zusammenschluss von Betriebskrankenkassen), IKK classic, Knappschaft und SVLFG.
Besuch: Das Präventionsteam des Blindeninstituts Regensburg hatte drei Mitarbeiter geschickt, die das Haus „unter die Lupe“ nahmen. Neben Schulungen zu Krankheiten und dem Erkennen von Verdachtsfälle, erhielten Verantwortliche und Mitarbeiter Beschäftigungstipps zum Thema.
Ausblick: Das Pflegestift St. Georg in Furth im Wald hat sich für das kommende Jahr für die Aktion beworben. In Waldmünchen wird ein „Sehbeauftragter“ ausgebildet, wobei Pirners überlegen, diese Zusatzqualifikation selbst zu erwerben, weil die Umsetzung mitunter schneller gehen könnte. Angesetzt werden soll zeitnah bei Beleuchtung und Bodenbelägen.
Mehrwert: Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.blindeninstitut.de/gutes-sehen, zur Einrichtung unter www.dienste-fuer-menschen.de/pflege/waldmuenchen.html.

Weiß vor weiß

Der spricht passend zum Thema von einer gewissen „Betriebsblindheit“. Die Begehung des Hauses, Teil des Programms, mit Fachleuten hätte manches offenbart, etwa, dass zu wenig auf Kontraste geachtet würde. Weiße Lichtschalter auf weißem Grund, Handgriffe oder Handläufe, die sich kaum absetzen; Dinge, die Sehenden nicht auffallen. Die Waldmünchner streifen mit Simulationsbrillen durchs Haus, erfahren einen Alltag mit stark eingeschränkter Sehkraft.

Das Verständnis für Belange und Befindlichkeiten der Bewohner sei dadurch weiter gewachsen. Dabei sei die Betreuung ohnehin auf das „Fünf-Sinne-Konzept“ ausgerichtet, so dass etwaige Veränderungen „eher“ auffallen, erklärt Nadine Pirner. Was natürlich nur funktioniere, wenn die Mitarbeiter entsprechend motiviert seien. „Und das sind sie bei uns“, sind sich Chef und Pflegedienstleiterin einig.

Dass sich „sein“ Haus auch über Lob der Experten freuen durfte, macht Bernd Pirner stolz. Schließlich habe man das Thema nicht erst kurzfristig am Schirm. So gibt es (kostenlos) Saft(schorle) für die Bewohner, weil sie dies im Gegensatz zu durchsichtigem Wasser sehen können. Die angesprochenen Verbesserungsvorschläge sollen bald umgesetzt werden. „Wir wollen ja noch besser werden, im Sinne unserer Bewohner“, unterstreicht der Regionalleiter Bayern, der neben dem Haus in Furth (mit 65, aktuell fast vollständig belegten Betten) auch für Gerolzhofen verantwortlich zeichnet.

„So langsam erwischt es uns auch“, sagt Bernd Pirner zur Personalnot in der Pflege. Dabei gilt „sein“ Arbeitgeber, Dienste für Menschen, als überdurchschnittlich großzügig. Der Waldmünchner, selbst vor Jahren aus dem Schwabenland „zugereist“, appelliert, den „Suchradius“ für potenzielle Mitarbeiter auszuweiten, idealerweise mit einer landkreisweiten Kampagne. Schließlich könnten sich manche die Vorzüge des „Landlebens“ schlicht nicht vorstellen. „Vier Woche auf Probe könnten da helfen...“, meint der Familienvater, der sich seit jeher bemüht, Mitarbeiter „nicht alleine zu lassen“. Für ihn sei dieser Satz in jeder Lage verpflichtend: In der, in der in Bewohner stirbt, wie auch in der der, in der die (Fach)Kraft Redebedarf habe. „Wir arbeiten mit und in außergewöhnlichen Lebensbereichen.“

Und Corona? Alle Mitarbeiter würden tagtäglich getestet („das einzig Sinnvolle“), über 80 Prozent der Betreuten wären bereits zum dritten Mal geimpft, schildert er den Status Quo. Der tägliche Test seit weit weniger belastend als das, was den Bewohnern im widrigsten Fall drohe, nämlich Isolation.

Kein Aufnahme-Stop

Im Gegensatz zu anderen Pflegeheimen hätte „das Stift“ die ganze Pandemiezeit hindurch Neuaufnahmen vollziehen können. Allerdings, und das will Pirner noch einmal ins Bewusstsein rücken: „Die Senioren leiden unglaublich darunter, geliebte Menschen nicht umarmen zu dürfen.“ Umso unverständlicher sei es, dass bei Besuchern die Bereitschaft zum Testen mehr und mehr sinke.

Bernd Pirner und sein Team haben wahrlich eine Menge Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Eine der größeren, schließlich geht es um eine Investition in Höhe von etwa 80 000 Euro: Die Einbeziehung des Kuperdachls. Anfang Dezember soll nun (endlich – Corona hatte auch hier für Verzögerungen gesorgt) die Küche umziehen. Die, Pirner betont das bewusst, absolut auf Regionalität achtet, und in Koch Mirko „einen genialen Vertreter“ gefunden hat.

Zum Mittagstisch soll sich das Haus dann noch mehr als jetzt (Abholung ist möglich) nach außen öffnen. Pirner sieht das als große Chance zum Austausch mit Waldmünchen und den Waldmünchnern. Ihm schweben Familien- und Vereinsfeiern ebenso vor wie eine Art offener Treff. Für diesen würde er sich sogar höchstpersönlich gelegentlich hinter den Tresen stellen. Wie definiert man noch einmal Weitblick?

RÖTZ

BEI UNS IM NETZ
Alle Gerichtsberichte aus dem Landkreis Cham finden Sie auf
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

ECHO DIREKT

Redaktionsbüro: 92444 Rötz, Hussenstraße 4, Tel. (0 99 76) 13 90
Anzeigenverkauf:
Erika Moro (0 99 71) 85 22 28
Kleinanzeigen, Leserservice, Zeitungszustellung: bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: (0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

NOTDIENSTE

Apotheken: Stadt-Apotheke, Furth im Wald; Steinmarkt-Apotheke-Süd, Cham.
Rettungsdienst: Tel. 1 12.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117.
E.ON: Strom: (09 41) 28 00 33 66; Gas: (09 41) 28 00 33 55 (Gasgeruch).

KIRCHE

Pfarrei St. Martin: Heute, Dienstag, 17 Uhr Oktoberrosenkranz.
Kath. Pfarramt: Heute von 16 bis 18 Uhr (und nach Vereinbarung), geöffnet.

RÖTZER TERMINE

FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Hallenbad und Sauna: Heute von 18 bis 21 Uhr; Anmeldung für Sauna unter (0 99 76) 5 71, dienstags bis freitags: 18 bis 21 Uhr.
Stadtverwaltung: Parteiverkehr heute, Dienstag, von 8 bis 12 Uhr.
Tourist-Info, Öffnungszeiten: Heute von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr.
Fahrt zur Malteser-Lebensmittelausgabe: Die Fahrten am Mittwoch finden coronabedingt nicht statt. Bedürftige mit Berechtigungsschein können sich bei Edith Lindner, Telefon (0 99 71) 89 74 05 7 für ein vorgefertigtes Lebensmittelpaket vormerken lassen; dieses wird dann vom Fahrer vorbeigebracht.
Seniorenschwimmen: Heute, Dienstag, 13.30 bis 15 Uhr, im Hallenbad.
1. FC, Fußball F-Jugend: Heute, 17.30 Uhr, Training auf dem Sportgelände.
1. FC, Turnen, Reha- und Vital-Gymnastik: Heute, 18 Uhr, in der Sporthalle.
1. FC, Turnen: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr, Fitnesstraining in der Sporthalle.
FFW: Heute, 19.30 Uhr, Übungsabend. Freitag, 18 Uhr, Bewegungsfahrt mit anschließendem technischem Dienst. Treffen jeweils im FW-Haus Rötz.

BERNRIED

Kirche: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr Oktoberrosenkranz, 19 Uhr Messe.

HEINRICHSKIRCHEN

Pfarrei St. Nikolaus: Mittwoch, 18.30 Uhr Oktoberrosenkranz, 19 Uhr Messe.

SEEBARN

Kirche: Heute, Dienstag, 19 Uhr Messe.

FREIZEIT

Geführte Wanderung

RÖTZ. Steindl Josef bietet in Zusammenarbeit mit dem FC-Ski-Club und der Tourist-Info am 23. Oktober eine geführte Wanderung an. Start ist um 9.30 Uhr in Hillstett bei der Lok des Oberpfälzer Handwerksmuseums. Auf dem alten Bahnweg und den Seenweg zum Bahnsteig nach Seebarn, vorbei am Teufelsstein, bergan zum Thannerberg übers Thanner Holz und in der Nähe von Meigelsried erreichen die Teilnehmer Hillstett. Auf dem Wanderweg vorbei am Wehr und der alten Wutzschleife geht es zurück zum Ausgangspunkt, wo die Tour endet. Die Gehzeit für die zwölf Kilometer beträgt etwa drei Stunden. Ersatztermin wegen schlechter Witterung ist am 30. Oktober.

Sabine Mehrer von der Förderstätte in Waldmünchen (li.) freut sich über die Spende von Maria Gebhard und Agnes Niebler (re.) FOTO: ELISABETH RUHLAND

SOZIALES

Frauenbund Rötz unterstützt Förderstätte

RÖTZ/WALDMÜNCHEN. Die Förderstätte der Barmherzigen Brüder in Waldmünchen beherbergt und betreut 31 behinderte Menschen, die zum größten Teil im östlichen Landkreis Cham beheimatet sind. Seit zehn Jahren gibt es die Einrichtung mit 25 Betreuern. Dass sich auch immer wieder Menschen, Gruppen und Vereine finden, die mit Spenden ihre Verbundenheit zu der Einrichtung bekunden, freut Teamleiterin Sabine Mehrer. Das drückte sie aus, als Agnes Niebler und Maria Gebhard vom Katholischen Frauenbund Rötz in der Förderstätte mit einem Scheck über 200 Euro und einem Karton voller Vitamine vorbeikamen. Mit dem Geld, das aus dem Erlös des Kräuterbuschenverkaufs am großen Frauentag stammt, unterstützen die Frauen den Kauf einer Vibrationsplatte, die das körperliche Wohlbefinden, den Aufbau von Muskeln und den Gleichgewichtssinn der betreuten Menschen stärken. Mehrer betonte, dass manche Anschaffung mit dem Etat nicht möglich sei, Spenden aber ermöglichten das und brächten Freude in den Alltag der behinderten Menschen. Mehrer freut auch die Tatsache, dass sich viele junge Leute für ein Praktikum in der Förderstätte interessieren. Beim Frauenbund, der schon wiederholt die Förderstätte mit Spenden bedachte, bedankte sich Mehrer mit einem süßen Präsent. (wir)

STADTFÜHRUNG

Rötzer Kolpingsfamilie erkundete Regensburg

RÖTZ. Die Kolpingsfamilie lud am Tag der Deutschen Einheit zu einer thematischen Stadtführung in Regensburg ein. Nach dem letztjährigen Thema „Regensburg im 19. Jahrhundert“ stand heuer „Dalberg und Regensburg“ auf dem Programm. Dabei ging es um Kurfürst Karl Theodor von Dalberg aus Mainz, der 1744 in Mannheim geboren wurde und 1817 in Regensburg starb. Als Sohn eines kaiserlichen Kammerherrn schlug er die geistliche Laufbahn ein und wurde neben anderen Ämtern auch Fürst und Erzbischof von Regensburg, der wegen seiner guten Beziehungen zu Napoleon nach der Säkularisation weiterhin weltliche Rechte ausüben durfte. Dalbergs Erzbistum Regensburg war fortan Metropole für alle rechtsrheinischen deutschen Gebiete, außer den preußischen und österreichischen. Regensburg wurde als Stadt der Reichstage auch Sitz des Reichserzkanzlers. Dalberg modernisierte die Stadt und stieß grundlegende wirtschaftliche, kulturelle, verwaltungstechnische und kirchliche Reformen an. So ließ er zahlreiche Gebäude und Einrichtungen für Soziales, Gesundheit, Kirche, Kultur und Wissenschaft errichten, die noch heute für Regensburg bedeutsam sind. Der städtische Führer Matthias Freitag erläuterte viel Unbekanntes und zeigte beim Rundgang viele der prächtigen Bauten aus dieser Epoche. Anschließend kehrte man im Regensburger Lokal eines Rötzer Mitglieds ein. (wkh)

Der Stadtführer Matthias Freitag erläuterte den Teilnehmern viel Unbekanntes. FOTO: JASMIN RÖTZER

GESUNDHEIT

Weniger Blutspender in Rötz als üblich

RÖTZ. Nur unterdurchschnittlich war der Besuch bei dem letzten Blutspende-Termin in der Volksschule Rötz . Mit 100 spendenwilligen Männern und Frauen kann sonst in Rötz gerechnet werden, doch beim letzten Termin lag die Zahl bei 82 Personen. Nach der vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchung konnten dann letztlich 79 Personen zu echten Lebensrettern werden und durften wertvolles Blut für andere geben. Zumindest vier Erstspender konnten registriert werden. Das Bayerische Rote Kreuz hofft, dass aus ihnen einmal Stammblutspender werden. Ehrungen gab es trotzdem eine ganze Reihe. Für vier Blutspenden wurden folgende Spender mit der Anstecknadel in Bronze ausgezeichnet: Christina Schmid aus Rötz, Isabella Ederer-Ruhland aus Waldmünchen, Maria Deml aus Stamsried und Max-Josef Stadler aus Grafenkirchen. Silber wird für zehn Spenden übergeben, und diese haben nun Florian Kestler aus Rötz und Denise Stadler aus Grafenkirchen erreicht. Gold gibt es für 75 Blutspenden, und so viele hat nun Anita Müller aus Rötz schon absolviert. „Vielen Dank im Namen des Bayerischen Roten Kreuz“ sagten Andreas Urban vom BRK Waldmünchen allen Spendern und ebenso dem Frauenarbeitskreis in Rötz, der in bewährter Manier die Registratur und die Betreuung der Spender übernahm.

KULTUR

Vortrag zum Kirchturm von Rötz

RÖTZ. Am Donnerstag referiert Karl Heinz Hofmann in der Stadtpfarrkirche um 19.30 Uhr zum Jubiläum „100 Jahre Kirchturm Rötz“. Was der Stadtrat und die Kirchenverwaltung am Tag vor Heiligabend im Jahr 1920 vereinbarten, wurde am 7. Oktober 1921 notariell beurkundet, nämlich der Tauschvertrag, mit dem der bisherige Stadtturm zum alleinigen Kirchturm der St.-Martins-Kirche wurde. Der Turm wurde mit sämtlichem Zubehör getauscht, dazu gab die Stadtgemeinde als Mesnergrund eine Wiese am Irlweiher und 7000 Mark für eine neue Turmuhr. Die Kirchenverwaltung überschrieb zwei Wiesen im Wolfsbach an die Stadt Rötz. Der Eintritt ist frei. Die in der Stadtpfarrkirche geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten.

Der historische Kirchturm in Rötz FOTO: STADTARCHIV

IN KÜRZE

Anmeldung zur Fischerprüfung

RÖTZ. Wer im kommenden Jahr angeln will und noch keinen staatlichen Fischereischein besitzt, muss sich melden. Neben der Anmeldung zur Fischerprüfung ist die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang Voraussetzung. Der Fischereiverein Neunburg führt dazu einen Kurs durch. Die Ausbildung findet meist an Samstagen statt. Prüfungstermin und -ort werden während des Kurses bekanntgegeben. Anmeldungen nimmt ab sofort das Angelfachgeschäft RMW Angelgeräte Wallitschek, Neunburg, Pleysteiner Straße 7, Tel. (0 96 72) 26 17, entgegen. Kursgebühr 150 Euro für Erwachsene, 100 Euro für Jugendliche. Die Gebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Auskünfte erteilt Jürgen Strasser, Telefon 0171-99 41 90 8. (gdl)

Martin Rohn in Alter Seilerei

NEUNBURG. Der fränkische Liedermacher Martin Rohn gastiert am 22. Oktober um 20 Uhr in der Alten Seilerei in Neunburg. Nach „ausgiebigem Wirtschaftsstudium“ bis zu seinem 18. Lebensjahr lernte der in einem Landgasthof aufgewachsene Martin Rohn von seinem Berufsschullehrer Gitarre spielen. Seither reimt und dichtet er Lieder in fränkischer Mundart. Eintritt 8 Euro. Reservierung unter Tel. (0 94 34) 36 72, E-Mail: kontakt@Feldmeier-vm.de.

RODING

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Roding und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

IN KÜRZE

Musikalisches Abendlob

RODING. Die Pfarrei lädt am Sonntag, 24. Oktober, um 15.30 Uhr zu einem musikalischen Abendlob mit Pfarrer Holger Kruschina und dem Orchester des Musikvereins Roding in die Wallfahrtskirche Heilbrünnl ein. Bei der Andacht erklingen Werke aus Barock und Klassik von F. Durante, J.S. Bach, G.F. Händel und W.A. Mozart. Nach dem Concerto IV in e-Moll von Francesco Durante (1684-1755) ist das Konzert für zwei Violinen und Orchester in d-Moll von Johann Sebastian Bach (BWV 1043) mit den Solisten Ursula Biermeier und Oliver Hien hervorzuheben. Pfarrer Kruschina singt die bekannten Arien „Largo“ und „Lascia ch'io pianga“ aus den Opern „Rinaldo“ bzw. „Xerxes“ von Georg Friedrich Händel (1685-1759). Der musikalische Abschluss ist Wolfgang Amadeus Mozarts Salzburger Sinfonie Nr. 1 in D-Dur. Es gelten die 3G-Regel und die gültigen Corona-Gottesdienst-Bestimmungen. Die Kollekte ist zur Deckung der für den Gottesdienst nötigen Auslagen bestimmt.

Missionsverkauf vor der Stadpfarrkirche

RODING. Nach den Gottesdiensten am kommenden Wochenende (Weltmissionssonntag) verkauft der Missionsausschuss des Pfarrgemeinderats Roding „fair gehandelte Waren“ aus dem Eine-Welt-Laden und Mini-Brote vor den Türen der Stadtpfarrkirche (Samstag, 23. Oktober, 18 Uhr; Sonntag, 24. Oktober, 8 und 10 Uhr). Der Reinerlös kommt komplett der Missionsarbeit mit Schwerpunkt Schwarzafrika zugute.

Muttergottes nach Hause holen

RODING. Die schwarzen Madonna der Rodinger Fußwallfahrer soll ihre Reise nun das ganze Jahr über fortsetzen: Ähnlich wie das Brauchtum des Frauentragens in der Vorweihnachtszeit bieten die Rodinger Fußwallfahrer allen interessierten Gläubigen an, sich die Muttergottes-Statue für einige Tage nach Hause zu holen. Anita Kerscher und Katja Graz werden die Weitergabe organisieren. Es bleibt anonym, bei wem die Muttergottes gerade zu Besuch ist. Anita Kerscher und Katja Graz werden es organisieren. Kontakt: Tel. 01 71/2 62 46 20 oder per E-Mail an kerscher.anita@googlemail.com und katja.graz@online.de.

Oktoberfest für die Senioren

RODING. Die Pfarrsenioren sind am Donnerstag, 28. Oktober, um 14 Uhr zum Oktoberfest ins Haus der Pfarrgemeinde eingeladen. Für Unterhaltung sorgt Josef „Bäff“ Piendl.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	**110**
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	**112**
Giftnotruf:	**(09 11) 3 98 24 51** **(089) 19 240**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	**116 117**

Notdienst-Apotheken: Osser-Apotheke, Lam; Stadt-Apotheke, Furth im Wald; Stadt-Apotheke, Nittenau; Steinmarkt-Apotheke-Süd, Cham

Martin Spießl und Patrick Mountain (3. und 4. v. li.) sind die Gesichter der neuen Rodinger Sicherheitswacht; mit auf dem Bild: Bürgermeisterin Alexandra Riedl sowie Wolfgang Straka (2. v. li.) und Bernhard Hager, stellvertretender Leiter und Leiter der Polizeiinspektion Roding. FOTO: EVI PALECZEK

Sicherheitswacht für die Stadt

PROJEKT Martin Spießl und Patrick Mountain unterstützen künftig die Polizei und zeigen in Roding Präsenz.

VON EVI PALECZEK

RODING. Die Pandemie hat das Vorhaben verzögert, nun hat Roding aber seine Sicherheitswacht. Martin Spießl und Patrick Mountain werden ab sofort im Stadtgebiet unterwegs sein - mit besonderen Aufgaben.

Die beiden Männer sollen Präsenz zeigen, Ansprechpartner für die Leute sein und ein Gefühl von Sicherheit für die Bevölkerung vermitteln, erklärte Polizeichef Bernhard Hager bei ihrer Vorstellung am Montagvormittag im Rathaus. Es sei ein freudiges Ereignis für die Stadt, dass sie nun eine Sicherheitswacht habe, betonte Hager. Die Polizei habe Spießl und Mountain professionell ausgebildet und speziell für ihre Einsätze in Roding geschult.

So könnten sie nun im Namen der Sicherheit in Roding unterwegs sein. Die beiden Männer hätten etwa gelernt, wie sie auftreten sollen, wie sie sich zusammen im Team bewegen und wie sie Erste Hilfe leisten. Er sei der Meinung, sie seien gut aufgestellt und hätten Lust auf die Sache, meinte Hager. Deswegen sei es für sie auch wichtig, dass es jetzt endlich losgehe. Dafür passe auch die Jahreszeit, sagte der Polizeichef. An den dunkleren Tagen sei es besonders sinnvoll, Sicherheit auf den Straßen zu vermitteln.

Bei größeren Veranstaltungen

Sieben Leute hätten sich für das Ehrenamt beworben, berichtete Hager. Es hätten aber nur zwei gepasst für den Job. Aber lieber zwei, wo es wirklich stimme, als 20 Leute, mit denen es vielleicht Probleme gegeben hätte, betonte der Polizeichef. Es gehe bei so etwas nicht um Quantität, sondern um Qualität. Die Dienstpläne der beiden Männer richteten sich nach ihrer eigenen Zeit, den Befindlichkeiten in der Stadt sowie dem Bedarf der Polizei. Sicher würden Spießl und Mountain etwa bei größeren Veranstaltungen wie dem Christkindlmarkt und dem Rodinger Reib'n-Festival eingesetzt und öfter mal am Esper, am Heilbrünnl oder im Bereich des Parkdecks unterwegs sein.

Die Sicherheitswacht werde da eingesetzt, wo öfter mal was passiere, erklärte Hager. Bis zu 30 Stunden im Monat dürften Spießl und Mountain unterwegs sein, sie würden immer zu zweit durch die Stadt gehen. Da sie das zu Fuß täten, kämen sie vielleicht gut mit den Leuten ins Gespräch und könnten auf bestimmte Dinge hinweisen. Das sei für die Polizeibeamten manchmal nicht so einfach, da sie immer in ihren Autos säßen. Dass die beiden Männer der Sicherheitswacht angehörten, werde eindeutig erkennbar sein, kündigte Hager an, sie bekämen eine eigene Ausstattung mit entsprechender Aufschrift auf der Vorder- und Hinterseite. Auch ein Reizstoffsprühgerät hätten Spießl und Mountain dabei, in erster Linie zu ihrem eigenen Schutz.

40 Unterrichtseinheiten

40 Unterrichtseinheiten an Freitagnachmittagen und Samstagvormittagen hätten die beiden Männer in den vergangenen vier Wochen durchlaufen. Das werde sich lohnen, war Hager sicher. Jede Uniform, die draußen präsent sei, sorge für zusätzliche Sicherheit. Gut sei auch, dass Spießl und Mountain in einem unterschiedlichen Alter seien. Es kämen Jugend und Lebenserfahrung zusammen, zudem deckten die beiden Männer verschiedene Altersgruppen ab, mit denen sie durch ein ähnliches Alter vielleicht leichter ins Gespräch kämen.

Sie freue sich, dass die beiden Männer voller Tatendrang seien, betonte Bürgermeisterin Alexandra Riedl. Sie hoffe trotzdem, dass Spießl und Mountain nicht oft würden eingreifen müssen, weil es in Roding doch recht gesittet zugehe.

ZUR PERSON:

Martin Spießl: Der Stamsrieder ist 61 Jahre alt und hat in Pösing eine Schlosser-Ausbildung gemacht. Im Jahr 1993 wechselte er zum Bundesgrenzschutz, der 2005 in der Bundespolizei aufging. Er war dort 28 Jahre lang tätig, elf davon am Hauptbahnhof in Regensburg. Dort habe er viel erlebt und sei deswegen gut gewappnet für die Sicherheitswacht, meint Spießl. Er wolle das, was er gelernt habe, in seinem Ruhestand weiter nutzen.

Patrick Mountain: Der 33-Jährige ist in Fürth geboren, lebt aber schon immer im Landkreis Cham. Er hat eine Ausbildung bei BMW gemacht und war dann zehn Jahre lang selbstständig im Sicherheitsdienst tätig. Dort habe er viele Eskalationen erlebt und viel gelernt, sagt Mountain. Nun wolle er sich ehrenamtlich engagieren. Er freue sich darauf, wenn es losgehe und er zusammen mit Spießl ein Bindeglied zwischen Polizei und Bürger sein könne.

Die Teststation zieht in die Fronfeste

PANDEMIE Nächste Woche will das BRK auch die Testzeiten erweitern.

RODING. Eigentlich ist sie Kulturhaus, ab diesem Mittwoch wird die Rodinger Fronfeste eine weitere Nutzung beherbergen. Die BRK-Teststation zieht vom Esper dorthin. Und noch ein weiteres Angebot wird es in dem Haus künftig geben.

Auch Radprofi Rainer Steinberger freute sich beim Pressetermin am Montagnachmittag vor Ort, dass er für seine Rehasport-Kurse eine neue Heimat gefunden habe. Im Sommer sei er mit seinen Mittwochs-Gruppen draußen am Esper gewesen, nun könne er nach drinnen umziehen. Und das BRK brauche für seine Teststation für die Wintermonate ein wärmeres Quartier, erklärte Rettungsdienstleiter Tobi Muhr. Die Tests funktionierten nur bei Raumtemperatur. Ab diesem Mittwoch werde in der Fronfeste getestet, zu den bisher üblichen Zeiten: montags, mittwochs, freitags und samstags von 18 bis 19 Uhr. Ab kommender Woche versuche das BRK, diese Zeiten zu erweitern.

Stellten die Neuerungen in der Fronfeste vor: Rehasport-Coach Rainer Steinberger, Eva Zieba vom Kunst- und Kulturverein, BRK-Rettungsdienstleiter Tobi Muhr und Bürgermeisterin Alexandra Riedl (von links). FOTO: EVI PALECZEK

Sie freue sich, dass die Fronfeste neben Kunst und Kultur nun noch eine weitere Nutzung habe, sagte Bürgermeisterin Alexandra Riedl. Man habe für die Teststation einen großen, beheizbaren Raum gesucht und sie sei dankbar, dass der Kunst- und Kulturverein zugestimmt habe.

Zunächst sei die Nachricht schon ein kleiner Schock gewesen, gestand Vorsitzende Eva Zieba. Da es mit Kulturveranstaltungen aber nach wie vor schwierig sei, habe man sich mit der BRK-Nutzung bis Ende April einverstanden erklärt. So könne auch der Verein einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie leisten. Wenn es eine kleinere Kultur-Veranstaltung gebe, werde man sich absprechen. Ansonsten plane der Verein gerade nur, im Winter mit den Proben für ein neues Theaterstück zu beginnen. (ep)

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

AUSSTELLUNG

Tiere erfinden im Museum

Alexander Reichstein neben Fantasiewesen FOTO: M. FRANKENBERG/DPA

SCHÖNINGEN. Ein Fisch mit Flügeln vielleicht? Oder ein Einhorn mit Schwanzflosse? In einem Museum in der Stadt Schöningen in Niedersachsen können die Besucher Fabelwesen bauen. Mit dem Wort Fabelwesen meint man Tiere, die es nicht wirklich gibt. Für die Besucher des Museums liegen Bauteile von vielen verschiedenen Tieren bereit. Ausgedacht hat sich die Aktion der Künstler Alexander Reichstein. (dpa)

KUNST

Viele Millionen für zerstörtes Werk

Dieses Kunstwerk von Banksy wurde noch wertvoller, als es sich zerstörte. FOTO: SOTHEBY'S/PA MEDIA/DPA

LONDON. Eine Kunst-Sammlerin ersteigerte vor drei Jahren ein berühmtes Bild von Banksy von einem Mädchen mit Herz-Luftballon. Etwas mehr als eine Million Euro bezahlte sie dafür. Doch dann zerstörte sich das Bild. Banksy hatte einen Schredder in den Bilderrahmen eingebaut. Für solche Aktionen ist Banksy berühmt. Die Schredder-Aktion führte dazu, dass das neue, größtenteils zerstörte Kunstwerk nur noch wertvoller wurde. Nun wechselte es wieder den Besitzer, und zwar für fast 20 Millionen Euro. (dpa)

TIERE

Ziegenmilch für ein Faultier-Baby

Lele hatte eine schwere Geburt. FOTO: A. WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

DRESDEN. Lele legt Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr wenig gewogen. Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren. Ihre Geburt war alles andere als leicht. Eigentlich hätte Lele noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Lele hatte Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. (dpa)

Spurensuche in der Grube

FORSCHUNG Wie die Welt wohl aussah, nachdem die Dinosaurier ausgestorben waren? Die Grube Messel ermöglicht einen Einblick in die Urzeit.

VON LOUISA GRÜBLER

In der Grube Messel wurden schon zahlreiche Fossilien gefunden, die sehr gut erhalten sind. FOTO: LOUISA GRÜBLER/DPA

MESSEL. Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tieren und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt bei Darmstadt in Hessen. Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind", sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein", erklärt die Forscherin.

Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen. „Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte", sagt Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen. Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald", sagt Wedmann.

„Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen." Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier waren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forscher herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben. Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen." Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen.

Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant. Manchmal sammeln die Forscher auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

BERÜHMTES PFERDCHEN

Urpferd: Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt.

Hund: Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner Hund.

Körperbau: Also winzig im Vergleich zu heutigen Pferden. „Vom Körperbau her sahen die Ur-Pferdchen aus wie kleine Tapire", sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. (dpa)

MEDIZIN

Tief schlafen, damit nichts wehtut

BERLIN. Manchmal müssen Menschen operiert werden. Zum Beispiel, wenn sie sich verletzt haben. Damit sie nichts von der Operation (kurz: OP) spüren und keine Schmerzen haben, ist eine Sache oft besonders wichtig: die Narkose. „Narkose ist ganz einfach übersetzt ein ganz tiefer Schlaf", erklärt Karin Becke-Jakob. Sie ist Narkose-Ärztin in einer Kinderklinik. Eine ihrer Aufgaben: Kinder, die operiert werden sollen, in die Narkose zu versetzen. Außerdem passt sie während der gesamten Operation auf das Kind auf. „Natürlich darf auch immer mindestens ein Lieblingskuscheltier dabei sein", sagt sie. Inzwischen gibt es die Narkose schon seit 175 Jahren! Ein amerikanischer Zahnarzt hatte damals einen Patienten in eine Narkose versetzt. Doch wie funktioniert das eigentlich? Die Ärztin erklärt: Ausgelöst wird der tiefe Schlaf von einem Narkose-Medikament. Das ist ganz genau auf den Patienten abgestimmt. Dabei spielt zum Beispiel eine Rolle, wie schwer man ist. Das Medikament muss zuerst einmal in den Körper gelangen. Das geht zum Beispiel als Flüssigkeit, erklärt Becke-Jakob. Diese Flüssigkeit fließt über einen winzigen Schlauch in eine Ader auf dem Handrücken. Oder man atmet ganz einfach ein Gas ein. „Dann breitet sich dieses Narkose-Gas in der Lunge aus, geht von der Lunge in die Blutbahn und wirkt dann am Gehirn und lässt sozusagen das Gehirn einschlafen." Das geht richtig schnell. Zusätzlich bekommt man Schmerzmittel, damit man auch ganz bestimmt nichts von der Operation merkt. Während der OP wird in regelmäßigen Abständen Narkosemittel verabreicht, damit man die ganze Zeit tief schläft. Moderne Geräte überwachen wichtige Aufgaben des Körpers, etwa den Herzschlag. Die Narkosemittel sind so dosiert, dass man nach der Operation schnell von selbst wieder aufwacht. (dpa)

Durch eine Narkose schläft man so tief, dass man von einer OP nichts mitbekommt. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

LITERATUR

Versteckt hinter einem Decknamen

MAINZ. Er schreibt eine Menge Geschichten und steckt hinter verschiedenen Serien. Bestimmt kennst du die Jugend-Serie „Die drei ???". Auch da schreibt er mit. Die Rede ist von Christoph Dittert. Obwohl er so viel schreibt, kennen ihn viele nicht. „Irgendwie gefällt mir das", sagt der Autor selbst dazu. Denn so wird er nicht auf der Straße erkannt und ständig von Fans angesprochen. „Da bin ich lieber mit Frau und Kindern unterwegs", sagt er. Außerdem benutzt Christoph Dittert für manche Reihen ein Pseudonym. Damit ist ein Deckname gemeint. Statt Christoph Dittert steht dann da als Autor der Name Christian Montillon. (dpa)

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 281 v. 4.5.1.6 quality&more Mittelbayerisches Druckzentrum

Alle Plätze in der irrsten Reihe

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER IM MZ-CLUB PLUS Gewinnen Sie fünfmal zwei Karten.

REGENSBURG. Ulan & Bator, Deutschlands feinste Absurdisten, sind zurück und beehren am 20. November das Theater Regensburg mit einem Gastspiel.

Zwei Herren finden zu ihrer Überraschung zwei Wollmützen, die sie sich neugierig auf den Kopf setzen. Was nun beginnt, ist überraschend, inspirierend und virtuos. Mancher meint auch, es sei wahnsinnig. Denn unter den Mützen beginnen die beiden Anzugträger nun von Fantasie durchströmt, Ulan & Bator zu sein.

In ihrem neuen Programm „Zukunst“ perlen aus den bunten Strickmützen wieder irrwitzige Ideen: Seien es Pina Bauch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt, politische Acapella-Minisongs, obskure Begegnungen zwischen Breaking Bad-Nerds oder zwei obskure Nachbarn – was andere nicht einmal in Worte fassen können, wird von diesen beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzigen neuen Szenen einfach gespielt. Ulan & Bator sind zu wahr, um verrückt zu sein! Lassen Sie sich den wahnwitzigen Abend nicht entgehen, Beginn im Theater am Bismarckplatz ist am Samstag, 20. November, um 19.30 Uhr.

↳ Mehr Infos gibt’s im Internet unter www.theater-regensburg.de

MEHR INFOS

Die MZ verlost zweimal fünf Karten für das Gastspiel von Ulan & Bator am 20. November. Jetzt teilnehmen und mit etwas Glück gewinnen auf
↳ **www.mittelbayerische.de/club-gewinnspiele**

Die Fantasie kommt bei Ulan & Bator mit den Wollmützen. FOTO: SARAH KLEIN

Partner der Woche

Gegen Vorlage der Clubkarte erhalten Sie Rabatt bei unseren Partnern.

5 % Rabatt

WIRKES Dirndl & Tracht
Im Gewerbepark C 40
Regensburg
www.trachtenshop.de

RIEGELSBERGER Gartenwelt
Ludwig-Riegelsberger-Platz 2
Hexenagger
www.holzmarkt-riegelsberger.de

10 % Rabatt

Modehaus Roidl
Breite Straße 29
Schwandorf
www.modehaus-roidl.de

Salz & Seele
Die Regensburger Salzoase
Im Gewerbepark A18
Regensburg
www.salzundseele-regensburg.de

20 % Rabatt

Trolli Shop
Industriestraße 3
Neunburg v. Wald
www.trolli.de

Sie sind noch kein Mitglied im Club PLUS? Dann gleich Mitglied werden und von vielen Vorteilen profitieren.

www.mittelbayerische-club.de

Ihr Kontakt zu uns:

Telefon (0800) 207 207 0
(gebührenfrei)
kundenservice@mittelbayerische.de
abo.mittelbayerische.de

Edel und schlicht: das „Collier Infinity“

DESIGN Collier mit Bedeutung: die liegende Acht ist ein Symbol für die Unendlichkeit.

REGENSBURG. Dieses anmutige und edle Collier besticht durch klares, modernes Design. Die schlichte Form der liegenden Acht – dem Symbol für die Unendlichkeit – macht diesen Anhänger zu einem ganz besonderen Schmuckstück. Schenken Sie ihn einem lieben Menschen oder sich selbst, es ist etwas ganz Besonderes.

Das „Collier Infinity“ ist aus 925er Silber gefertigt und hat die Maße 37 x 12 Millimeter. Die Lieferung erfolgt inklusive Kette, es ist nickelfrei.

„Collier Infinity“ FOTO: M | MEDIENHAUS

Wer dieses Collier schenkt, meint es ernst. Die symbolische und ideelle Bedeutung ist durch nichts zu übertreffen:

Das Infinity-Symbol als Kette, Armband oder anderes Schmuckstück kann mehrere Bedeutungen haben. Die liegende Acht ist die Verbindung zweier Kreise zu einer Einheit und kann daher die ewige Verbundenheit, Liebe oder Freundschaft zu einer anderen Person ausdrücken, aber auch für unendliche Hoffnung oder Stärke stehen.

Im Mittelbayerische Shop finden Sie noch weitere edle Schmuckstücke. Ob Kettenanhänger, Ohrringe oder Schmucksets – hier werden Sie sicherlich fündig.

Das „Collier Infinity“ kostet 85,00 Euro und sind im Mittelbayerische Shop unter Telefon (0800) 2070002 und im Internet www.mittelbayerische-shop.de erhältlich.

↳ **www.mittelbayerische-shop.de**

Smartphone-Schulung für Einsteiger

ZEITGEIST Auch die Generation 60+ kann vom Umgang mit dem Smartphone profitieren.

REGENSBURG. Sie haben ein Smartphone geschenkt bekommen und wissen nicht so genau, wie man damit umgeht? Sie haben sich selbst ein Smartphone gekauft und wollen wissen, was das Gerät alles bietet? Oder liebäugeln Sie zur Zeit mit der Anschaffung eines mobilen Endgeräts und zögern noch, weil Sie nicht wissen, wie man damit umgeht?

Dann empfiehlt sich die Teilnahme an dem Kurs „Smartphone-Schulung für Einsteiger“. Kursleiterin Dr. Julia Diebold führt die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer an fünf Terminen in die Welt des Smartphones ein. Sie erklärt im Kurs die grundlegenden Bedienungen und Funktionen wie Kamera oder Navigation. Wichtig: Es sind weder Vorkenntnisse noch eigene Smartphones nötig, gearbeitet wird mit Schulungsgeräten. Die Schulungen finden statt am 26. Oktober, von 9 bis 12.15 Uhr, am 11. Januar, von 9 bis 12.15 Uhr, am 20. Januar, von 13.30 bis 16.45 Uhr, am 2. Februar, von 9 bis 12.15 Uhr und am 5. Mai von 13.30 bis 16.45 Uhr. Veranstaltungsort ist das Gebäude der Mittelbayerischer Verlag KG in der Kumpfmühler Straße 15.

Umgang mit dem Smartphone leicht erklärt FOTO: GOODLUZ - FOTOLIA

Anmeldungen sind unter Telefon (0800) 2072070 (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr und Freitag von 7.30 bis 15 Uhr, gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder jederzeit online möglich: www.mittelbayerische-akademie.de.

↳ Mehr Infos und Details zu den Kursen gibt es online: www.mittelbayerische-akademie.de/technik-digitales

TIPPS DES TAGES

16 Blocks

ACTIONFILM Der überarbeitete und alkoholkranke New Yorker Cop Jack Mosley (Bruce Willis, l.) bekommt einen scheinbar ein-fachen Auftrag: Ein Kleinganove (Mos Def) muss aus seiner Zelle zum Gerichtsgebäude gebracht werden, das 16 Straßenblocks entfernt ist. In 15 Minuten wäre die Sache erledigt, aber plötzlich geht alles schief.

Kabel 1 20.15 UHR 16 Blocks, USA/D 2006, 130 Min., **R:** Richard Donner, **D:** Bruce Willis

Die Abenteuer des jungen Marco Polo

ZEICHENTRICKSERIE Marco, Shi La und Luigi sind glücklich durch den dicken Nebel bis zur Karawanserei gekommen. In der Herberge treibt ein geisterhafter Dieb sein Unwesen. Eine neugierige Elster gerät unter Verdacht, dann Rustam, der treue Wächter des Hauses. Mit einer Falle wollen die Freunde den wirklichen Dieb überführen.

KiKA 16.35 UHR D/LUX/IRL/CDN/IND '13, 50 Min., **R:** Lutz Stützner

Sybille (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf und erinnert sich an nichts. Foto: 3sat

Der 7. Tag

THRILLER Es ist für sie wie ein real gewordener Horrorfilm, als Sybille in einem Hotelzimmer erwacht und ein blutverschmiertes Messer in ihren Händen hält. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Die Polizei ist im Anmarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Der Tote ist ihr verschollener Mann, der Notar Michael Thalheim. Dieser hatte sich anderthalb Jahre zuvor mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. Ohne ein Wort ließ er die damals schwangere Sybille zurück. Sie verlor ihr Haus und ihr Baby. Obwohl ihre Wut auf Michael grenzenlos ist, ist Sybille sicher, nicht die Mörderin ihres Mannes zu sein. Um ihre Unschuld zu beweisen, macht sie sich auf die Suche nach dem wahren Täter. Die Ermittler Tanja Braungart und Rainer Warnke sind ihr bei jedem Schritt dicht auf den Fersen. — Das Drehbuch stammt von André Georgi. Vorlage war der gleichnamige Roman der Krimiautorin Nika Lubitsch.

3sat 20.15 UHR Der 7. Tag, D 2017, 90 Min., **R:** Roland Suso Richter, **D:** Stefanie Stappenbeck, Marcus Mittermeier

ARD

5.30 MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. . Magazin. Leben & genießen. U. a.: Gute Idee: Stricken. Bommelmütze **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U. a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen? **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
15.10 HD **Sturm der Liebe**
16.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
16.10 HD **Verrückt nach Meer**
17.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **WaPo Bodensee**
19.45 HD **Wissen vor acht – Natur** Magazin. Wie umweltfreundlich ist E10 Kraftstoff?
19.50 HD **Wetter vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**

Die Kanzlei

ANWALTSSERIE Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

ARD 20.15 UHR Die Kanzlei, D 2018 **R:** Thomas Jauch **D:** Sabine Postel, Herbert Knaup, Sophie Dal

20.15 HD **Die Kanzlei**
21.00 HD **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf.
21.45 HD **FAKT** Magazin 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Club 1** Talkshow

0.20 Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei. Anwaltsserie. Ohne Spuren **1.25** In aller Freundschaft **2.10** Tagesschau (VPS 2.13) **2.15** Club 1. Talkshow **3.45** Mythos Nil (2/2) Dokumentation **4.30** Brisant **4.55** Tagesschau (VPS 4.58)

ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U. a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U. a.: Herbst im Garten: Wohin mit dem Laub? **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U. a.: Extremes Übergewicht bei Kindern: Tendenz steigend **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute**
17.10 **hallo deutschland** Magazin
17.45 HD **Leute heute** Magazin
18.00 HD **SOKO Köln** Krimiserie. Alphatiere
19.00 HD **heute / Wetter**
19.20 HD **Wetter**
19.25 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Ein anonymer Anruf

Wir Wunderkinder

DOKUMENTATION Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Viele von ihnen wurden Zeuge historischer Umbrüche. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts".

ZDF 20.15 UHR Wir Wunderkinder, D 2021 **R:** Annette Köhler

20.15 HD **Wir Wunderkinder**
21.00 HD **frontal** U. a. Genesen, geimpft, gereizt Wie Coronaregeln Gesellschaft spalten
21.45 HD **heute-journal** Wetter
22.15 HD **Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job.
22.45 HD **Markus Lanz** Talkshow

0.00 heute journal update **0.15** FILM 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Krimi-nalfilm (USA/CHN 2019) **1.45** Inspector Banks. Jeder Tropfen meines Blutes **3.15** The Mallorca Files **4.00** WISO **4.45** Leute heute **4.55** hallo deutschland

BR

7.20 Tele-Gym (1) **7.35** Panoramabilder / Bergwetter **8.30** Tele-Gym (1) **8.45** Aktiv und gesund. U. a.: Rumpf-Übung **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant & Co. **14.15** Aktiv und gesund. U. a.: Mobile Sauna **14.45** Gefragt – Gejagt. Show

15.30 **Schnittgut** U. a.: Lehmwand
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 **Wir in Bayern** Magazin U. a.: Wandertipp
17.30 **Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell**
18.00 **Abendschau** Magazin
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 **Gesundheit!** Magazin. U. a.: Neue Behandlungsansätze bei Neurodermitis
19.30 **Dahoam is Dahoam**
20.00 **Tagesschau**

Tatort

TV-KRIMINALFILM Rauters Patentochter Roswita stirbt bei einem Chemieunfall. Eisner (Harald Krassnitzer) und Fellner (Adele Neuhauser) ermitteln beim Hersteller des mangelhaften Schutzanzuges.

BR 20.15 UHR Tatort, A 2015 **R:** Robert Dornhelm **D:** Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar

20.15 **Tatort** Gier TV-Kriminalfilm (A 2015)
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 **Peter und Paul** Unterhaltungsserie. Ja mei!
22.50 **Man nannte sie „Jeckes"** Dokumentation. Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel
23.35 **Nachtlinie extra** Gespräch Zu Besuch im jüdischen Regensburg. Mod.: Andreas Bönte

0.05 KlickKlack. Magazin **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs. Konzert **1.15** Shalom Bauhaus. Doku **1.45** Dahoam is Dahoam **2.15** Wir in Bayern **3.30** Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf (2) Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt. Soap **10.00** Der Nächste, bitte!. Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. U. a.: Spritzguss-Figur von Pierre Felix Masseau **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 HD **wunderbar anders wohnen** Doku-Soap. U. a.: Alte Mühle
15.45 HD **Martin Rütter – Die Welpen kommen**
16.45 HD **RTL Aktuell**
17.00 HD **Explosiv Stories** Magazin
17.30 HD **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 HD **Exclusiv: Das Star-Magazin**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap

Das Sommerhaus der ...

SHOW Der „Kampf der Promipaare" geht in die nächste Runde. In lustigen, fordernden und manchmal auch richtig anstrengenden Spielen treten die Paare erneut gegeneinander an. Harmonie, Kampfgeist und vor allem Durchhaltevermögen sind gefragt.

RTL 20.15 UHR Das Sommerhaus der Stars ..., D 2021 **R:** Dirk Ludwig

20.15 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** (7) Show
22.15 HD **RTL Direkt**
22.35 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** (7) Show. So viel „Sommerhaus" gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen.
23.00 HD **Take Me Out** (3) In der Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies.

0.10 RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami. Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Mit David Caruso **2.25** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen. Mit William Petersen

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **14.00** Auf Streife

15.00 HD **Auf Streife: Die Spezialisten** Doku-Soap
16.00 HD **Klinik am Südring**
17.00 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 HD **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap. Organernte
18.00 HD **Buchstaben Battle** Show
19.00 HD **Buchstaben Battle** Show Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyl, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

Lebensretter hautnah

REPORTAGEREIHE In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massenfahrradunfall gerufen.

Sat.1 20.15 UHR Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt, D 2021

20.15 HD **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
22.15 HD **akte.** Magazin
23.15 HD **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Lina kommt als Sorgenkind auf die Welt. Ihr Leben fängt mit einem Drogenentzug an. Das Neugeborene ist unruhig. Die Ärzte sind alarmiert. Linas Mutter konsumierte während der Schwangerschaft Drogen.

0.15 SAT.1 Reportage. Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportagereihe **3.00** So gesehen. Magazin **3.05** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men. Comedyserie. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter **14.35** The Middle. Comedyserie. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn

15.35 HD **The Big Bang Theory** Comedyserie. Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 HD **taff** Magazin. U. a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2)
18.00 HD **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 HD **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

Darüber staunt die Welt

SHOW In den weltweit aufgenommenen Clips geht es unter anderem um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu Freaks mutieren, und um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

Pro 7 20.15 UHR Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel, D 2021

20.15 HD **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel** Show
22.40 HD **Late Night Berlin** Show Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber die großen und kleinen Themen vom Tage.
23.50 HD **The Masked Singer** Show Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler

2.40 The Masked Singer – red. Spezial. Magazin. Mod.: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger. Show **3.15** Songs für die Ewigkeit. Dokumentationsreihe. Celine Dion **3.55** Spätnachrichten

SERVUS TV

9.00 Bergwelten **10.05** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **11.05** Mega-Bauten **12.00** Moderne Wunder **13.00** mareTV **13.55** Auf legendären Routen **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **16.55** Wetter **17.00** Quizjagd **18.00** Wildes Mexiko. Doku **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen. Magazin. U. a.: Wunder-Material Spinnenseide **20.10** Wetter **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses **22.15** Klartext **22.55** Hubert und Staller **0.40** Klartext

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt (2) Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe (3) Reportagereihe. Prostitution **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Zerstörerische Gewalt

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe. Illegaler Schlangenhandel **20.15** FILM 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** FILM Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) **0.45** FILM 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)

RTL 2

5.05 Die Schnäppchenhäuser **6.50** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys (4) **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! (1) **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** RTLZWEI News/ Wetter **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (1) **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich. Dokureihe **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **0.20** Autopsie (4)

KINDERKANAL

10.15 Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar **17.25** Arthur **18.00** Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood. Animationsserie

3 SAT

9.00 ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Bauernherbst im Salzburger Land **11.00** Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller (D 2017) **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) **0.15** Reporter

WDR

10.55 Planet Wissen **11.55** Leopard & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort. Narben. TV-Kriminalfilm (D 2016) **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort. Satisfaktion. TV-Kriminalfilm (D 2007) **23.40** Tatort. Tote Taube in der Beethovenstraße. TV-Kriminalfilm (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen

ARTE

10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm (D 2020) **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** FILM Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment. Doku **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

SUPER RTL

10.20 Angelo! **13.00** Scooby-Doo **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes **14.20** Angelo! **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten **0.25** Infomercials

ARD-ALPHA

14.15 defacto **15.00** Die grüne Gefahr – Fremde und giftige Pflanzen erobern Europa **15.50** W wie Wissen **16.20** Xenius **16.45** SMS – Schwanke meets Science **17.00** Odysso **17.45** nano **18.15** Planet Wissen **19.15** SMS – Schwanke meets Science **19.30** alpha-Demokratie **20.00** Tagess. **20.15** Länder – Menschen – Abenteuer **21.45** Der Fall Wirecard – Von Sehern, Blendern und Verblendeten **22.30** Die Wahrheit über ... **23.00** Planet Wissen **0.00** alpha-Demokratie

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30** Normal **16.00** Storage Hunters **16.30** Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Street Outlaws. Dokumentationsreihe **19.30** Sport1 News **20.15** Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott

EUROSPORT 1

16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen **18.05** Radsport: Paris-Roubaix. Eintagesklassiker der Herren **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Tourenwagen: Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.35** Ski alpin: Weltmeisterschaften **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt

NDR

17.10 Leopard & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagess. **20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110. Sabine. TV-Kriminalfilm (D 2021) **23.30** Weltbilder **0.00** Neben den Gleisen. Dokumentarfilm (D 2016)

MDR

19.50 Zeigt uns eure Welt (2/4) **20.15** Umschau **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht (VPS 22.09) **22.55** Polizeiruf 110. Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm (DDR 1988) **0.05** Morden im Norden

SWR

18.45 Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck **21.00** Was kostet... **21.45** Aktuell **22.00** Hannes und der Bürgermeister **22.30** Freunde in der Mäulesmühle **23.00** SWR3 Comedy Festival **23.30** Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile (VPS 23.29) **1.00** Das Beste aus „Verstehen Sie Spaß?"

PHOENIX

17.30 phoenix der tag **18.00** Frauen. Macht. Politik. **18.30** HERstory. Reihe **19.15** ZDF-History **20.00** Tagess. **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens. Doku. Winter und Frühling / Sommer und Herbst **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

17.05 radioWelt **18.05** IQ – Wissenschaft und Forschung **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl **19.05** Zündfunk **20.05** Nachtstudio **21.05** radioTexte am Dienstag **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.03** Reflexionen **0.10** Concerto bavarese

BR KLASSIK

18.05 Klavierpodcast mit Igor Levit und Anselm Cybinski **20.00** Nachr. **20.05** Interpretationen im Vergleich **22.00** Nachrichten **22.05** Horizonte **23.00** Nachrichten **23.05** Jazztime **0.03** ARD-Nachtkonzert (I)

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

18.30 Weltzeit **19.00** Nachrichten **19.05** Zeitfragen **20.03** Kammermusikfestival Hohenstaufen **22.03** Feature **23.00** Nachrichten **23.05** Fazit **0.00** Nachr. **0.05** Chormusik **1.00** Nachr. **1.05** Tonart. Radio

rtv Das komplette TV-Programm finden Sie auf www.rtv.de

Legende: FILM Spielfilm; Stereo-Ton; Zweikanal-Ton; Hörfilm; Untertitel; Dolby; HD HD-TV 19.10.

LEUTE

Heiratsantrag am Strand

LOS ANGELES. Reality-Star Kourtney Kardashian (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen. Der Schlagzeuger gibt Kardashian einen Kuss auf die Wange, an ihrem Finger ist ein funkelnder Ring zu erkennen. (dpa)

Kourtney Kardashian und Travis Barker posteten romantische Fotos. FOTO: EVAN AGOSTINI/DPA

QUOTEN

BAYERISCHER FUSSBALLTOTO: 13-er-Wette:
1. Rang (13): unbesetzt; 2. Rang (12): 19 585,30 Euro; 3. Rang (11): 2350,20 Euro; 4. Rang (10): 268,00 Euro.

AUSWAHLWETTE „6 AUS 45“:
1. Rang: unbesetzt; 2. Rang: unbesetzt; 3. Rang: 238,80 Euro; 4. Rang: 10,60 Euro; 5. Rang: 6,40 Euro; 6. Rang: 2,10 Euro.

SÜD-LOTTO:
Gewinnklasse 1 (6 mit Superzahl): unbesetzt; Gewinnklasse 2 (6): unbesetzt; Gewinnklasse 3 (5 mit Superzahl): 22 177,90 Euro; Gewinnklasse 4 (5): 6381,60 Euro; Gewinnklasse 5 (4 mit Superzahl): 240,00 Euro; Gewinnklasse 6 (4): 64,10 Euro; Gewinnklasse 7 (3 mit Superzahl): 23,00 Euro; Gewinnklasse 8 (3): 12,50 Euro; Gewinnklasse 9 (2 mit Superzahl): 6,00 Euro.

„SPIEL 77“:
Gewinnklasse 1 Super 7: 1 877 777,00 Euro; Gewinnklasse 2: 77 777,00 Euro; Gewinnklasse 3: 7777,00 Euro; Gewinnklasse 4: 777,00 Euro; Gewinnklasse 5: 77,00 Euro; Gewinnklasse 6: 17,00 Euro; Gewinnklasse 7: 5,00 Euro.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Elton John (im Bild bei einem Festival in Australien 2019) veröffentlicht am 22. Oktober sein neues Album „The Lockdown Sessions“. FOTO: JULIAN SMITH/DPA

Ein Kessel Buntes von Sir Elton

MUSIK Das neue Album des Stars ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars. Ganz am Schluss gibt es einen Gänsehaut-Moment.

VON WERNER HERPELL

BERLIN. Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business überhaupt, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht. Diese Platte, obwohl sicherlich nicht eine seiner besten, war für den Sänger, Songwriter und Pianisten mehr als nur ein Zeitvertreib zur kommerziellen Verwertung.

Begeistert von jungen Musikern

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad biete er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“ 50 Jahre ist das nun her – inzwischen zählt Elton John mit über 50 Top-40-Hits, gut 300 Millionen verkauften Alben, Grammys und Oscars selbst zu den größten Ikonen der Musikwelt.

Natürlich hat Elton John auch seine guten Kontakte zur mittleren und älteren Pop-Generation ausgereizt – davon zeugen Songs mit Damon Albarns Cartoon-Band Gorillaz, Eddie Vedder (Pearl Jam), Stevie Nicks (Fleetwood Mac) und Soul-Legende Stevie Wonder.

Glen Campbells letzter Song

Den einzigen echten Gänsehaut-Moment des Albums hat Elton John für den Schluss aufgehoben: eine dreiminütige „Recreation“ von „I’m Not Gonna Miss You“, dem allerletzten Lied, das der Countrypop-Weltstar Glen Campbell – von Alzheimer schon schwer gezeichnet – vor seinem Tod 2017 schrieb. Bei diesem Thema zeigt Sir Elton im Interview seine melancholische Seite: „Es ist ein so schöner Text über das Herzzerreißende einer Demenz. Das war eines der schwersten Stücke auf dem neuen Album, weil ich es unbedingt richtig machen musste. Ich musste genau diese Emotionen in meinen Gesang legen, die Glen selbst hatte.“ Es ist ihm geglückt: Das Duett der wunderbaren Stimmen von Glen Campbell und Elton John in einer großen Abschiedsballade – es berührt zutiefst.

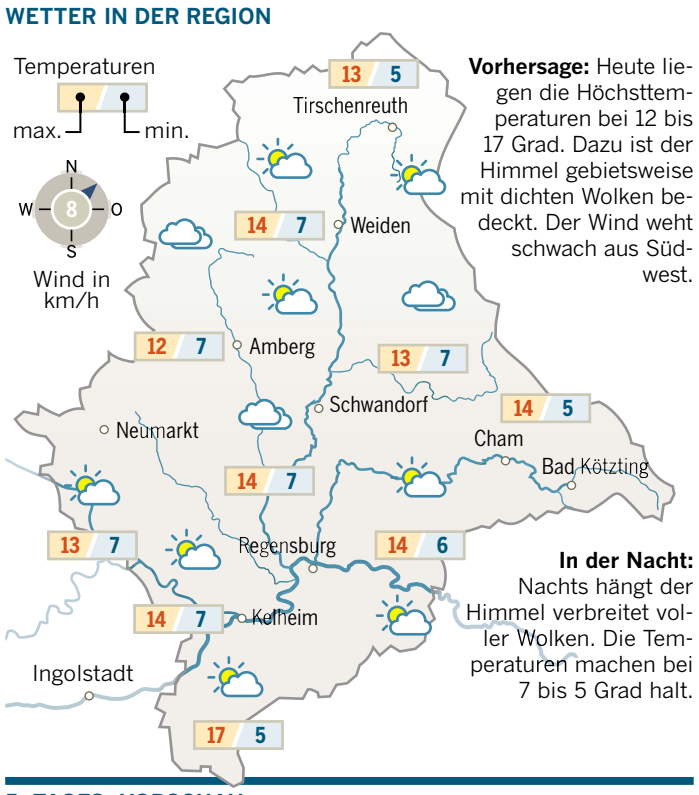
DER ERSTE HIT

Nummer eins: Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit und Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren.

Chart-Rekord: Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler gelang es ihm, über sechs Jahrzehnte jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

WETTER

WETTER IN DER REGION

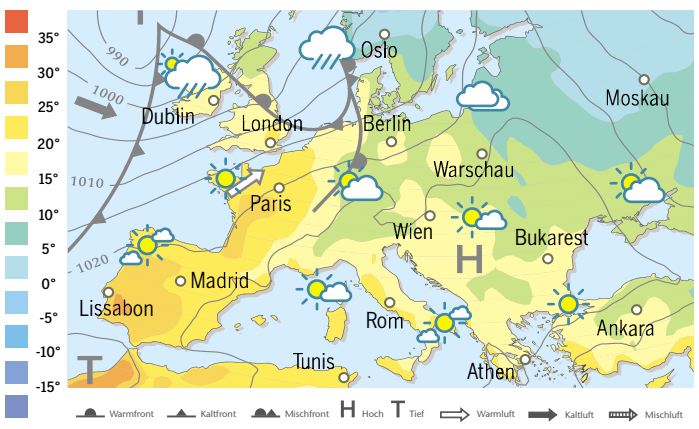


Vorhersage: Heute liegen die Höchsttemperaturen bei 12 bis 17 Grad. Dazu ist der Himmel gebietsweise mit dichten Wolken bedeckt. Der Wind weht schwach aus Südwest.

In der Nacht: Nachts hängt der Himmel verbreitet voller Wolken. Die Temperaturen machen bei 7 bis 5 Grad halt.

DEUTSCHLANDWETTER

EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



REISEWETTER

Amsterdam	bedeckt	19°
Athen	heiter	21°
Barcelona	wolkig	24°
Berlin	bedeckt	14°
Bordeaux	heiter	27°
Bozen	bewölkt	19°
Brüssel	bewölkt	21°
Budapest	wolkig	16°
Bukarest	bewölkt	15°
Dublin	Regenschauer	17°
Florenz	wolkig	23°
Helsinki	wolkig	6°
Innsbruck	bedeckt	21°
Istanbul	sonnig	19°
Jerusalem	heiter	19°
Kairo	sonnig	29°
Kopenhagen	Regen	14°
Las Palmas	wolkig	28°
Lissabon	sonnig	28°
London	bewölkt	21°
Madrid	heiter	27°
Moskau	bewölkt	4°
Nizza	wolkig	21°
Oslo	Regen	3°
Palma d. M.	wolkig	24°
Paris	sonnig	24°
Prag	bewölkt	15°
Rom	heiter	21°
Split	wolkig	21°
Stockholm	Regen	10°
Tunis	heiter	22°
Valletta	sonnig	23°
Venedig	bedeckt	19°
Warschau	bewölkt	15°
Wien	bewölkt	17°
Zürich	bedeckt	13°

BIOWETTER/POLLEN

	Belastung
Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	schwach
Schlafstörungen	schwach
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	keine
Beifuß	keine
Birke	keine
Brennnessel	keine

EUROPA-WETTERLAGE

Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt für Nebel, Sonne und milde Temperaturen. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt.

WASSERTEMPERATUREN

Adria	20°	**Nordafrika**	23°
Agäis	22°	**Portugal**	20°
Balearen	24°	**Rotes Meer**	28°
Biskaya	16°	**Schw. Meer**	16°
Hawaii	26°	**Spanien**	21°
Kanaren	22°	**Südsee**	27°
Karibik	30°	**Thailand**	28°
Mauritius	25°	**Zypern**	26°

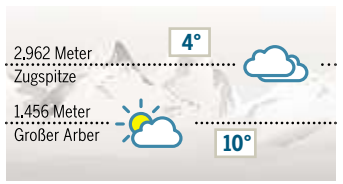
5-TAGES-VORSCHAU

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
20 8	16 7	15 7	9 3	10 -1

DONAUWASSERSTÄNDE

18. Oktober 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,36
Oberndorf	1,66
Regensburg, Eiserne Brücke	2,05
Straubing	1,51
Ingolstadt	1,57

FREIZEITWETTER



SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detailierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

sonnig, heiter, wolkig, bewölkt, bedeckt, Schauer, Gewitter, Regen, Sprühregen, Schneeregen, Schneeregenschauer, Schnee, Schneeschauer, Nebel

Mehr Infos zum Thema: www.mittelbayerische.de

met